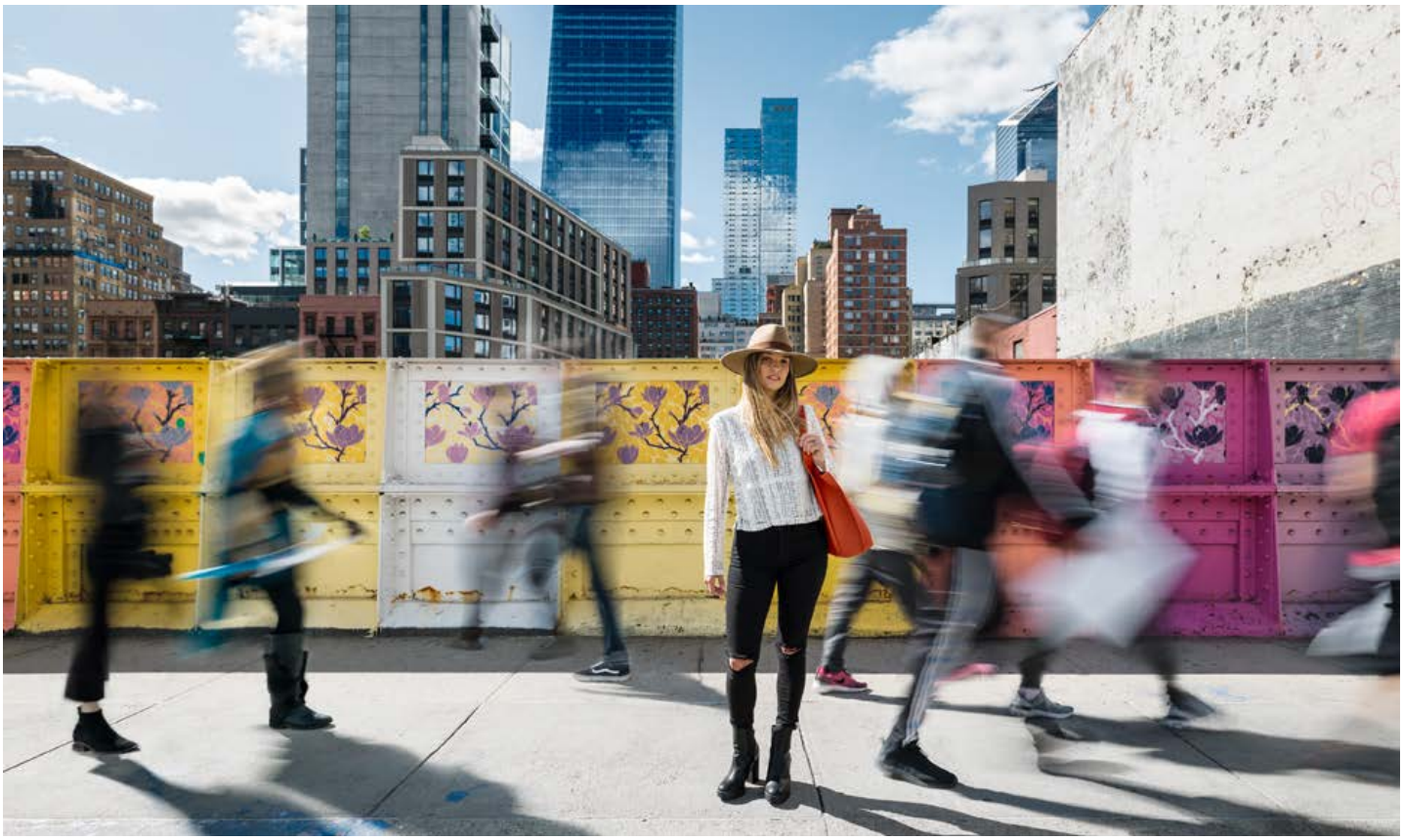


Shaping cities
Konzernübersicht 2019

Schindler

Urbane Welten – erbaut mit Leidenschaft und wegweisenden Technologien.

Schindler bewegt Menschen und Güter und verbindet vertikale mit horizontalen Transportsystemen. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur Gestaltung von urbanen Welten – heute und in Zukunft.

2019

In Mio. CHF

	2019	2018	Δ %	Δ % Lokal-währungen
Auftragseingang	**12 123**	11 669	3,9	5,8
Umsatz	**11 271**	10 879	3,6	5,6
Betriebsergebnis (EBIT)	**1 258**	1 269	–0,9	1,3
in %	**11,2**	11,7		
Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt	**1 314**[1]	1 295[2]	1,5	3,6
in %	**11,7**	11,9		
Finanz- und Beteiligungsergebnis	**–57**	–17[4]		
Gewinn vor Steuern	**1 201**	1 252	–4,1	
Ertragssteuern	**272**	244[4]		
Gewinn	**929**	1 008	–7,8	
Gewinn vor Steuerrückzahlung	**929**	948[4]	–2,0	
Gewinn pro Aktie und Partizipationsschein in CHF	**8.04**	8.79	–8,5	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**1 185**[3]	1 005	17,9	
Investitionen in Sachanlagen	**225**	245	–8,2	
Per 31. Dezember				
Auftragsbestand	**9 042**	8 618	4,9	7,6
Nettoliquidität	**2 046**	2 231	–8,3	
Nettoumlaufvermögen	**–600**	–518	15,8	
Anzahl Mitarbeitende	**66 306**	64 486	2,8	

[1] Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 38 Mio.) und Aufwendungen BuildingMinds (CHF 18 Mio.)
[2] Bereinigt um Restrukturierungskosten (CHF 26 Mio.)
[3] Vor Auslagerung Vorsorgeverpflichtungen (CHF –157 Mio.) und IFRS 16 – Leases (CHF 118 Mio.) CHF 1224 Mio.
[4] Einmalige Steuerrückerstattung CHF 60 Mio. (Ertrag Gewinnsteuern CHF 33 Mio., Netto-Zinsertrag CHF 27 Mio.)

Bruttodividende pro Namenaktie/ Partizipationsschein

Anträge des Verwaltungsrates

	2019	2018
Namenaktie	**4.00**	4.00
Partizipationsschein	**4.00**	4.00

Vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung wird die Dividende am 25. März 2020 ausbezahlt.

Auftragseingang
In Mio. CHF

12 123

Umsatz
In Mio. CHF

11 271

EBIT-Marge
In %

11,2

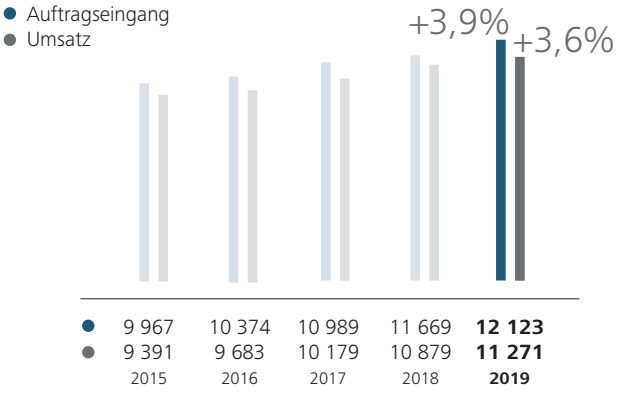
Eigenkapitalrendite
In %

24,4

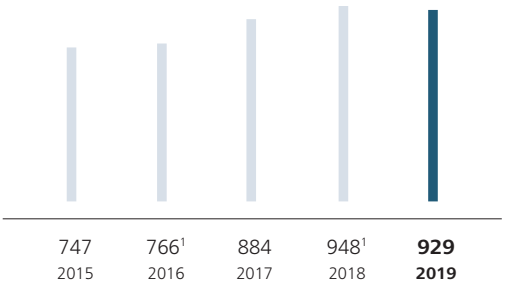
Anzahl Mitarbeitende
Per 31. Dezember

66 306

Auftragseingang und Umsatz
In Mio. CHF

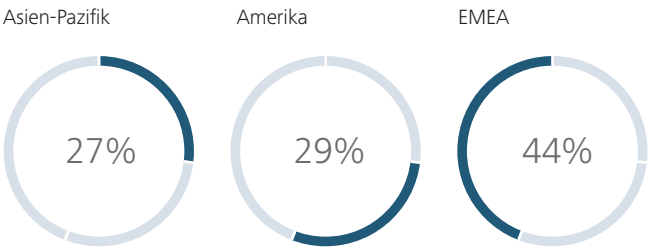


Gewinn
In Mio. CHF

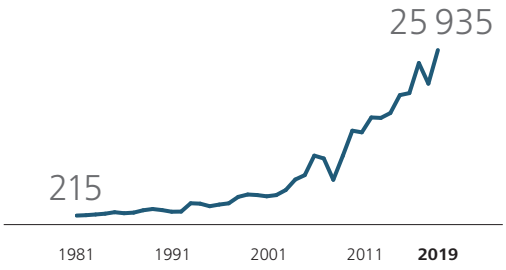


[1] vor Sondereffekten

Umsatz nach Regionen



Börsenkapitalisierung
In Mio. CHF per 31. Dezember



Inhalt

2 Meilensteine
4 Schindler in Kürze
6 Botschaft des Verwaltungsrates
10 Shaping cities

56 Marktbericht
60 Märkte
66 Beispiele bedeutender Aufträge

70 Die neue Art des Arbeitens
76 Innovation und Technologie
78 Nachhaltigkeit

80 Informationen für unsere Aktionäre
81 Fünfjahresübersicht
84 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

86 Finanzkalender
87 Wichtige Adressen

Der Finanzbericht ist separat erhältlich

Meilensteine

Das vergangene Jahr war wieder von politischen Turbulenzen und globalen Herausforderungen geprägt. Intakt geblieben sind die Makrotrends, die unser Wachstum vorantreiben: auch 2019 konnte Schindler bezüglich Umsatz und Gewinn überzeugen. Als Familienunternehmen stellt Schindler das Wohlergehen der Firma in den Vordergrund, um diese so für weitere Generationen fit zu halten. Unsere finanziellen Ergebnisse sind das direkte Resultat dieses Ansatzes. Auch wenn dieser im Widerspruch zur Maxime «Wachstum um jeden Preis» stehen mag, halten wir daran fest. Das bedeutet selbst in Zeiten des «billigen Geldes» Resistenz gegen verlockende, aber waghalsige Investitionen.

Die digitale Revolution – ein Paradigmenwechsel

Wachstum um jeden Preis ist für viele Unternehmen das Konzept der Stunde. Es geht um die Suche nach Skaleneffekten, wie schon zur Zeit der industriellen Revolution.

«Die digitale Revolution verändert das traditionelle Konzept der Skalierung.»

Die derzeitige digitale Revolution, getrieben durch künstliche Intelligenz (KI), stellt alles Bisherige in Frage: Bei digitalen Betriebsmodellen hängt «Grösse» nicht mehr von traditionellen Produktionsvolumen ab. Vielmehr wächst der durch die Skalierung aktivierte Mehrwert dank fast unbegrenzter digitaler Verbindungen exponentiell. Das ist ein grundlegend neues Konzept. So können Fortschritte und Renditen erzielt werden, die noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wären. Das kann traditionelle Geschäftsmodelle und Branchen grundlegend verändern oder sogar existenziell bedrohen.

In Zeiten dieses historischen Umbruchs hat Schindler eine digitale Transformation eingeleitet, um nicht nur die komplett neuen Herausforderungen, sondern auch die einzigartigen Möglichkeiten, die sich in diesem Kontext ergeben, anzugehen und für sich zu nutzen. Wir digitalisieren unsere Produkte, unsere Dienstleistungen und unsere Arbeitsabläufe. Vernetzte Aufzüge und Fahrtreppen führen die Mobilität in eine neue Dimension und schaffen so einen Mehrwert für unsere Kunden. Konnektivität unterstützt Serviceleistungen mit Datenüberwachung und -analyse in Echtzeit. So können Aufzüge und Fahrtreppen gewartet werden, bevor es überhaupt zu Ausfällen kommt. KI-fähige Dienstleistungen sprengen herkömmliche industriespezifische Grenzen – wie das Schindler-Start-up BuildingMinds zeigt.

Das Potenzial von Daten erschliessen

Um unseren Kunden das Beste bieten zu können, müssen mehr denn je Entscheidungen entlang der ganzen Wertschöpfungskette durch qualitativ hochwertige Daten gestützt gefällt werden. Das erfordert neue Kenntnisse und neue Denkweisen im gesamten Unternehmen. Dieselben Daten, über die wir eine stärkere Kundenbindung erreichen, befähigen unsere Mitarbeitenden, verändern unsere Produkte und optimieren unsere Abläufe. KI wird so zum Herzstück der «digitalen Rückkopplungsschleife». Als Führungskräfte ist es unsere Aufgabe, uns auch der Risiken des verstärkt datengetriebenen Geschäfts bewusst zu sein und Kontrollmechanismen zu etablieren, die auf traditionelle Schindler-Werte fussen, insbesondere im Hinblick auf Datenschutz und Verzerrungsrisiken bei Algorithmen.

Die Entwicklung vom globalen Industrieunternehmen zum datengestützten Geschäftsmodell erfordert Mut und Ausdauer, um das – oft unbequeme – Unbekannte zu erschliessen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unseren «Digital Core» auf innovativen Produkten, integrierten Daten und strukturierter Analytik aufzubauen – unternehmensweit zugänglich und mit höchsten Standards geschützt. Unsere Investitionen in Digital Twins, sowie unser mehrjähriges Modularisierungsprojekt sind hierfür wichtige Eckpfeiler, ebenso wie Schindler Ahead Connectivity-Bestrebungen und das Projekt BuildingMinds. Jede dieser Initiativen definiert die Beziehung unserer Kunden zu unseren Produkten und Dienstleistungen neu.

Bei jeder disruptiven Innovation sind deren finanzielle Erfolge am Anfang nur schwer aufzuzeigen. Jedoch sind Investitionen in Zukunftstechnologien für den Bestand und den Erfolg von Schindler von entscheidender Bedeutung.

Fähigkeiten aufbauen

Wir arbeiten nicht nur daran, als Organisation digital zu werden, sondern auch jeden einzelnen unserer Mitarbeitenden auf diese Reise mitzunehmen. Digitalisierung, maschinelles Lernen und KI werden jede Tätigkeit verändern – ebenso die Art und Weise, wie wir im gesamten Unternehmen arbeiten. Schindler hat diesen Wandel schon vor Jahren eingeleitet: so bei Technikern, die mithilfe von Smartphones ihre Anlagen warten, bis hin zur Art und Weise, wie Informationen in unseren Büros rund um den Globus verarbeitet werden.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wertvollstes Kapital. Ihre Fachkompetenz, Kundenorientierung und Einsatzbereitschaft bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Und wir setzen uns dafür ein, dass sie im digitalen Zeitalter erfolgreich bleiben. Im Rahmen unseres Wandels werden wir weiterhin eine Kultur des lebenslangen Lernens und die Bereitschaft fördern, offen für Neues zu bleiben. Weiterbildungsprogramme ermöglichen unseren Mitarbeitenden, ihr Wissen und ihre Erfahrung auch über digitale Tools und Plattformen in vollem Umfang einzusetzen.

Nachhaltigkeit als Leitmotiv

Über die digitale Revolution hinaus steht unsere Gesellschaft vor einer existenziellen Herausforderung. Wie wir mit unserem Planeten und seinen Ressourcen umgehen, bestimmt die Zukunft der kommenden Generationen. Unternehmen müssen jetzt handeln, um ihre Verantwortung gegenüber all ihren Stakeholdern glaubwürdig wahrzunehmen.

Schon seit der Gründung unseres Unternehmens vor 145 Jahren ist Nachhaltigkeit eines der Leitmotive von Schindler. Wir sind schon immer strengsten, über lokale Vorschriften hinausgehenden Standards gefolgt. Diese Verantwortung haben wir stets ernst genommen, haben aber eher im Stillen gehandelt. Im aktuellen Umfeld ist Transparenz über Nachhaltigkeitsbestrebungen ein berechtigtes Anliegen der Öffentlichkeit. Deshalb haben wir das Framework unserer Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht, die direkt vom Verwaltungsrat vorangetrieben wird. Unsere Produkte stehen für intelligente urbane Mobilität und erhöhen die Lebensqualität in einer modernen, urbanen Welt, die durch Staus, Umweltverschmutzung und Ressourcenverbrauch immer mehr leidet. Wir sind entschlossen, unsere gesellschaftliche Verantwortung weiterhin engagiert und offen wahrzunehmen. Aus Überzeugung und unabhängig vom Zeitgeist.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, all unseren Kunden für ihr anhaltendes Vertrauen und ihre Partnerschaft zu danken. Ihr Erfolg ist unser oberstes Ziel. Entscheidend dafür ist das Engagement und der unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeitenden, die Schindler Jahr für Jahr stolz machen. Ihnen, sehr geehrte Investoren, danke ich für Ihr Vertrauen, das Sie uns mit Ihrer Investition in unser Unternehmen aussprechen. Ihr Kapital ermöglicht uns, unabhängig zu bleiben, unternehmerische Fortschritte zu erzielen und unsere Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit wahrzunehmen. Wir setzen diese wertvollen Mittel für das Unternehmen und die Welt von morgen ein.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Schindler in Kürze

Schindler Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige befördern täglich mehr als eineinhalb Milliarden Menschen. Als innovatives und technisch führendes Unternehmen entwickelt Schindler hochwertige Mobilitätslösungen und gestaltet intelligente und nachhaltige urbane Lebensräume.

Das Unternehmen stellt höchste Ansprüche an die Sicherheit und Qualität seiner Leistungen sowie die Zufriedenheit seiner Kunden. Mit der Fokussierung auf diese Prioritäten will Schindler stärker wachsen als der globale Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt und gleichzeitig die Ergebnisse langfristig steigern.

Gegründet
1874

Umsatz in Mio. CHF
11 271

Anzahl Mitarbeitende
66 306

Gewinn in Mio. CHF
929

Globale Präsenzahlen

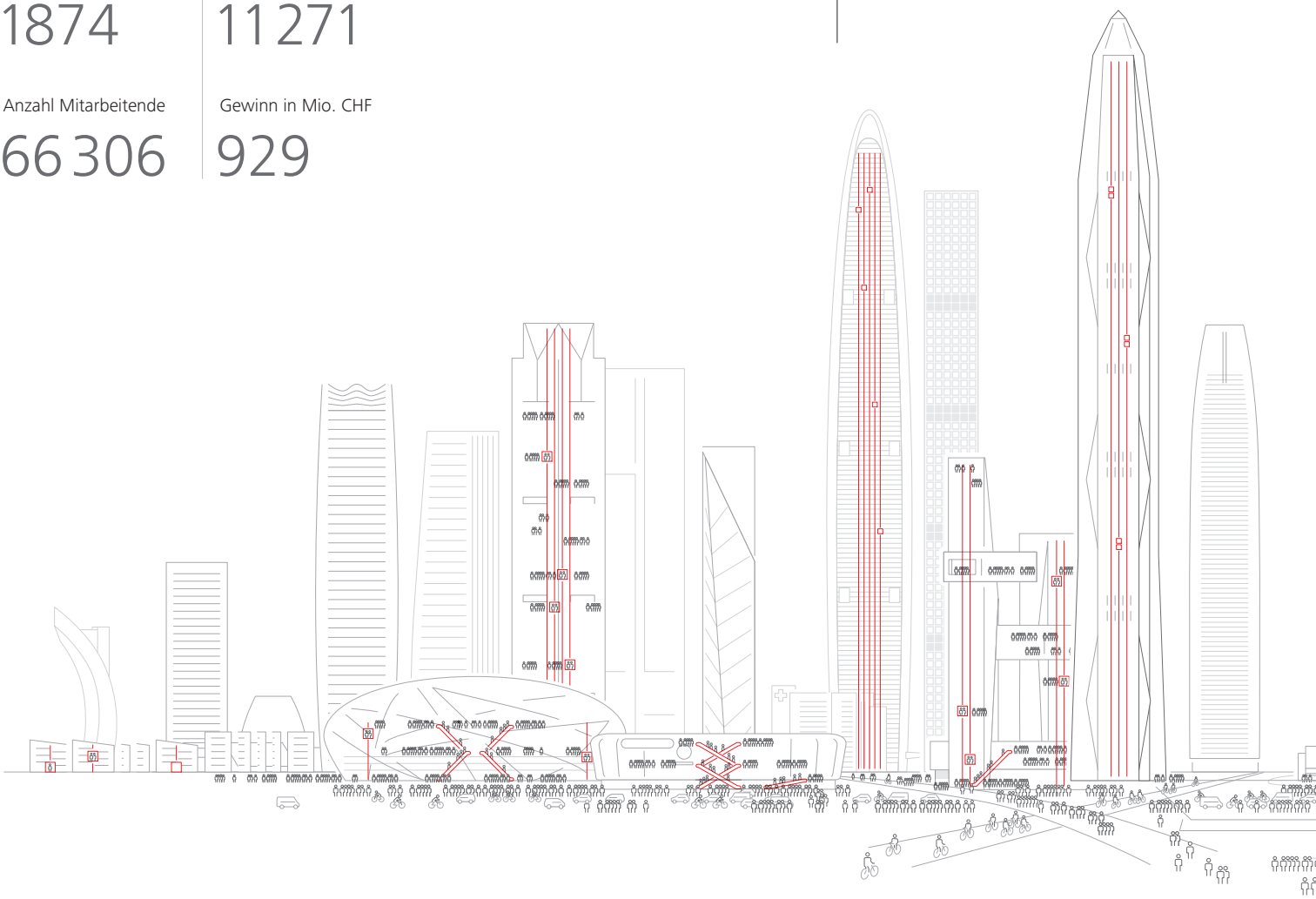
Schindler ist mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen in über 100 Ländern präsent, produziert in neun Ländern und unterhält weltweit Forschungs- und Entwicklungszentren.

Hauptsitz
Ebikon, Schweiz

Produktionsstandorte
Brasilien
China
Indien
Österreich
Slowakei
Spanien
Schweiz
USA
Vietnam

F&E, IT, Digital Business
Brasilien
China
Deutschland
Indien
Österreich
Schweiz
Spanien
USA

PORT Kundenzentren
China
Schweiz



Innovation

Über die Jahre hat Schindler zahlreiche Innovationen erfolgreich vermarktet und treibt die Forschung mit unveränderter Kraft voran. Mit dem Aufkommen der künstlichen Intelligenz hat sich Schindler ausserdem als führendes Unternehmen in der Entwicklung des «Internet of Elevators and Escalators» (IoEE) etabliert. Das Start-up BuildingMinds entwickelt Lösungen zur optimierten Bewirtschaftung ganzer Gebäudeportfolios und mit Investitionen in den «Digital Twin» legt Schindler die Basis, um langfristig das Potential der Digitalisierung über die ganze Wertschöpfungskette zu erschliessen.

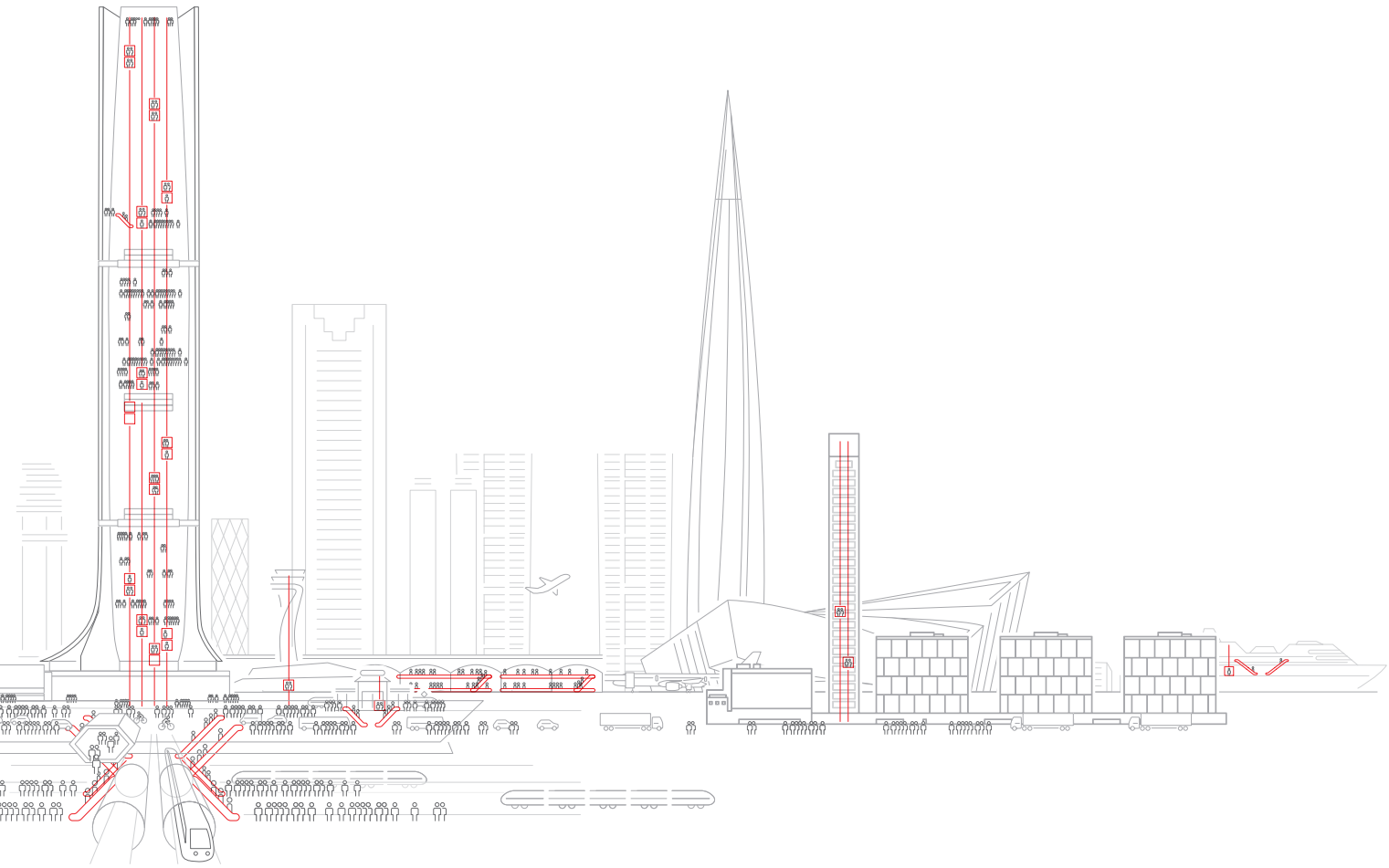
Produkte und Dienstleistungen

Schindler bietet intelligente Mobilitätslösungen für alle Gebäudegrössen, -arten und -formen an, über den ganzen Lebenszyklus einer Anlage von der Planung und Installation, über die Wartung bis zur Modernisierung. Modernste Transitmanagementsysteme runden das umfangreiche Angebot ab.

- Aufzüge für Wohngebäude
- Aufzüge für Geschäftsgebäude
- Fahrtreppen und Fahrsteige
- Modernisierung
- Wartung
- Transitmanagement
- Planung und Design
- Digitale Lösungen

Kernwerte

- Sicherheit
- Qualität
- Integrität und Vertrauen
- Für Kunden Wert schaffen
- Mitarbeiterentwicklung



Botschaft des Verwaltungsrates

Im Zeichen des Wachstums

Im digitalen Wandel deutliche Fortschritte erzielt

Verwaltungsrat
Von links nach rechts: Erich Ammann, Anthony Nightingale, Tobias B. Staehelin, Carole Vischer, Alfred N. Schindler, Prof. Dr. Pius Baschera, Silvio Napoli, Prof. Dr. Monika Bütler, Luc Bonnard, Patrice Bula, Dr. Rudolf W. Fischer

Das Marktumfeld 2019 war geprägt von zunehmender politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit, von Protektionismus, Währungsschwankungen und steigenden Personalkosten. Im Berichtsjahr gelang es Schindler, sich den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen und weiter zu wachsen.

Der Auftragseingang nahm um 3,9% auf CHF 12 123 Mio. zu. In Lokalwährungen betrug die Zunahme 5,8%. Der Umsatz stieg um 3,6% auf CHF 11 271 Mio., was einem Wachstum von 5,6% in Lokalwährungen entspricht. Das Betriebsergebnis erreichte CHF 1 258 Mio. und die EBIT-Marge lag bei 11,2%. Der Konzerngewinn erreichte CHF 929 Mio. und der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf CHF 1 185 Mio.

Allem voran haben wir kontinuierlich unsere langfristigen Ziele weiterverfolgt, Innovationen vorangetrieben und vermehrt in strategische Projekte investiert.

In der Digitalisierung haben wir deutliche Fortschritte erzielt und unsere Produktpalette weiter ausgebaut, welche im Markt gut aufgenommen wurde. Connectivity und Cloud-Funktionalitäten sind wesentliche Erfolgsfaktoren in der Zukunft. Bei Schindler Ahead, der richtungsweisenden IoT-Plattform der Aufzugs- und Fahrtreppenbranche, konnten wir die Anzahl der Connected Units deutlich erhöhen. Eine weitere Priorität bleibt die Entwicklung des Digital Twin unserer Aufzüge und Fahrtreppen. Diese mehrjährige Investition macht den Einsatz künstlicher Intelligenz erst möglich und schafft die Grundlagen für datenbasierte Analysen.

Unser Modularitätsprogramm hat Marktreife erreicht. Ab 2020 werden wir weltweit unsere darauf basierende, neue Aufzugsgeneration einführen. Unseren Kunden bieten wir damit eine durchgängige Produktpalette mit nutzerorientierten Ausstattungspaketen, die den Auswahl- und Angebotsprozess deutlich vereinfachen. Neueste Connectivity-Technologie und cloud-basierte digitale Funktionalitäten, wie beispielsweise Infotainment, machen das Fahren in den neuen Aufzügen noch attraktiver. So können Inhalte wie beispielsweise Videos und Nachrichten einfach vom Mobiltelefon auf die multifunktionalen Displays im Aufzug geschickt werden. Besonders hervorzuheben sind die branchenführenden Datensicherheitsstandards, die für alle diese Funktionen gelten.

Ausserdem haben wir Anwendungsbereiche der Digitalisierung über das traditionelle Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft hinaus erschlossen. Im März 2019 hat Schindler BuildingMinds lanciert, eine «Software as a Service»-(SaaS-) Plattform für Gebäudeeigentümer und -betreiber zur zentralen Verwaltung und Steuerung von Immobilienportfolios und Dienstleistern. Das in Berlin ansässige Start-up arbeitet an einer integrierten, produktunabhängigen Cloud-Lösung, die mehr Transparenz und operative Effizienz bieten wird.

Unser langjähriges Engagement im Bereich Nachhaltigkeit kennzeichnet die Art und Weise, wie wir unser Geschäft führen. Im letzten Jahr haben wir die Schindler Nachhaltigkeitsstrategie formuliert, die sich auf sechs Prioritäten mit konkreten Zielen für 2022 aus den Bereichen Umweltschutz, Mitarbeitende und Gesellschaft konzentriert. 2019 haben wir verschiedene Initiativen vorangetrieben, um unsere CO_2-Bilanz weiter zu verbessern, noch sicherere Arbeitsbedingungen zu schaffen und innerhalb unserer Belegschaft Vielfalt und Integration zu fördern.

Unsere Mitarbeitenden sind mit ihrem Qualitätsverständnis, ihrer Erfahrung und Kundenorientierung Schindlers grösstes Kapital. Per Ende 2019 arbeiteten mehr als 66 000 Personen weltweit für den Schindler-Konzern, rund 2 000 mehr als im Vorjahr.

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Reingewinn von CHF 600 Mio. (Vorjahr CHF 502 Mio.) ab. Der kommenden Generalversammlung vom 19. März 2020 beantragt der Verwaltungsrat eine Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein.

Demographischer Wandel und zunehmende Urbanisierung bleiben – neben weiteren globalen Megatrends – die wesentlichen Einflussgrössen auf unser Geschäft. Sie werden die Nachfrage nach vertikalen Lebens- und Arbeitsräumen noch verstärken. Gleichzeitig werden politische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen in einem historisch tiefen Zinsumfeld weiterhin Auswirkungen auf die Märkte haben. Eine weitere Herausforderung stellt die anhaltende Aufwertung des Schweizer Frankens dar.

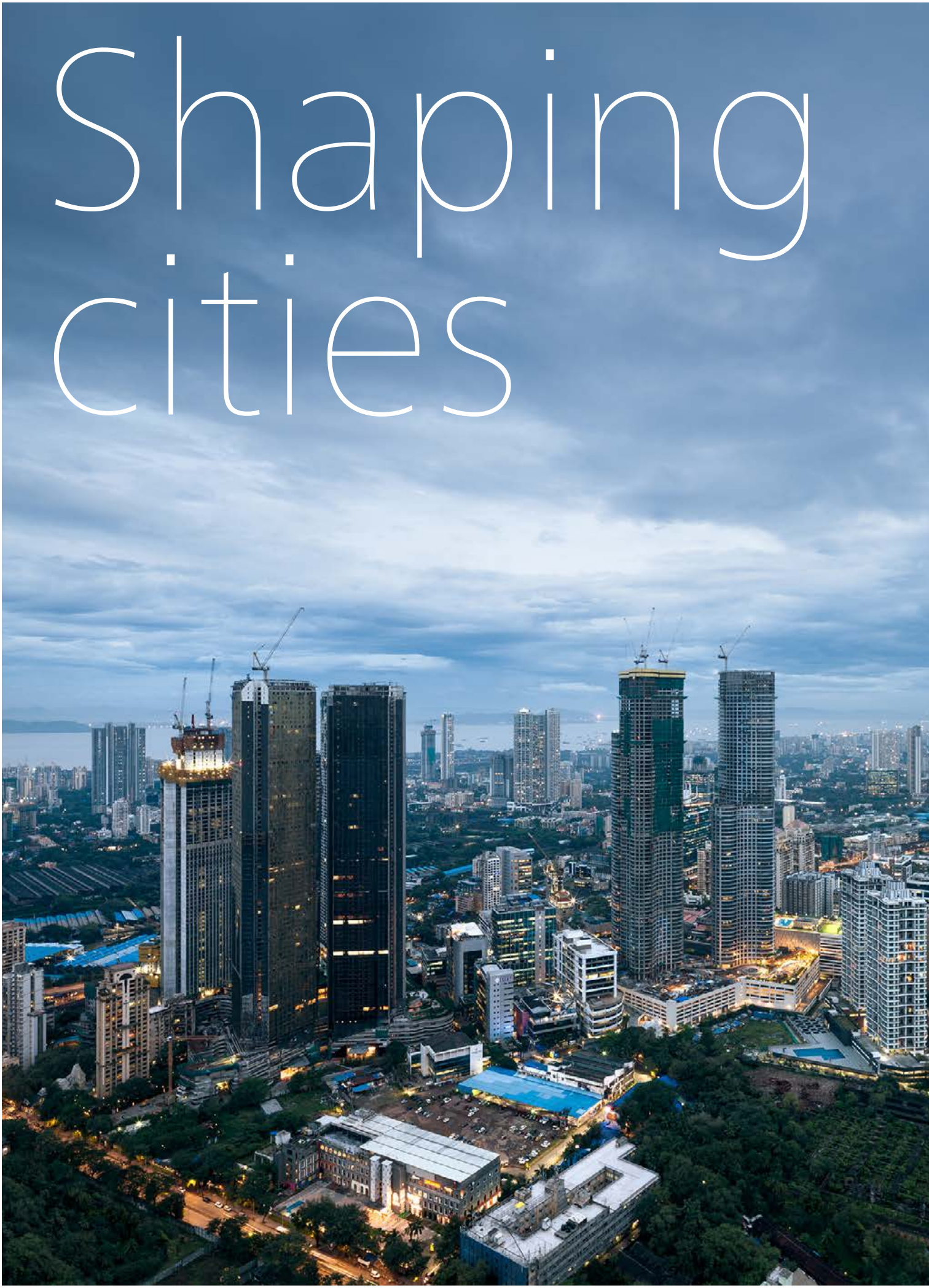
Mit mehr als 1 000 Geschäftsstellen in über 100 Ländern ist Schindler gut positioniert, um spezifische Marktchancen zu ergreifen. Die Coronavirus-Pandemie wird operative und finanzielle Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben. Dennoch erwartet Schindler für das Jahr 2020, schneller als der Markt zu wachsen und den Umsatz in Lokalwährungen – andere unvorhersehbare Ereignisse ausgeschlossen – zwischen 0% und 5% steigern zu können. Der Ausblick für den Konzerngewinn 2020 wird wie in den vergangenen Jahren mit der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen bekannt gegeben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitarbeitenden für ihren grossartigen Einsatz bedanken. Unser Dank und unsere Wertschätzung gelten auch unseren Kunden für das langjährige Vertrauen, das sie Schindler weltweit entgegenbringen. Zu guter Letzt danken wir unseren geschätzten Aktionären für ihre Unterstützung und langjährige Verbundenheit mit unserem Unternehmen.

Silvio Napoli
Präsident des Verwaltungsrates

Prof. Dr. Pius Baschera
Vizepräsident des Verwaltungsrates

Shaping cities

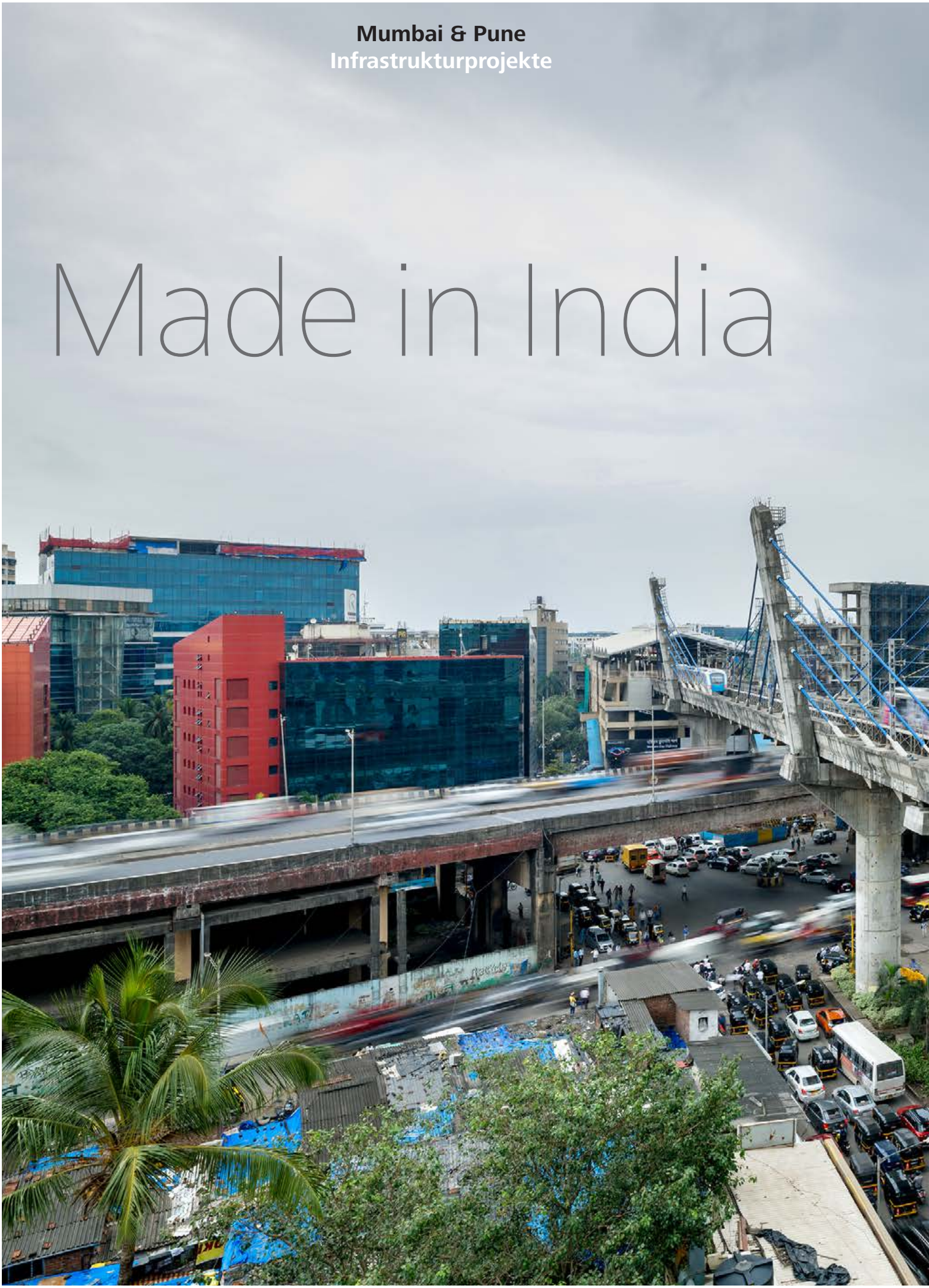


Schindler vereinbart Innovation, technologischen Vorsprung und intelligente Mobilität mit hohen ethischen Standards und Rücksicht auf die Umwelt. In den wachsenden globalen Metropolen stellt Schindler mit seinen Produkten und Dienstleistungen die Lebensqualität heutiger und nachfolgender Generationen sicher – zukunftsweisend und nachhaltig.

Auf der ganzen Welt ist Schindler am Bau der Zukunft beteiligt, wie einige Etappen der Reise vom Flughafen Zürich mit The Circle zur neuen Westside Story in New York über die gewaltigen Infrastrukturprojekte von Mumbai zu den imposanten Wolkenkratzern von Schanghai bis hin zum höchsten Gebäude Europas in St. Petersburg eindrücklich zeigen.

Mumbai & Pune
Infrastrukturprojekte

Made in India



Indiens Städte entwickeln sich rasant. Auf dem ganzen Subkontinent sind riesige Infrastrukturprojekte im Bau. Schindler beliefert sie mit Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen. Ein Besuch im Schindler-Hauptsitz in Mumbai und in den Produktionsstätten von Pune.

Mumbai & Pune
Infrastrukturprojekte

Hupende Autos gehören zu Indiens Strassen wie die dreirädrigen Autorikschas oder die ikonischen schwarzen Taxis mit gelbem Dach. Doch in den Grossstädten hat sich die Geräuschkulisse in den letzten Jahren verändert. Früher kündeten kurze Hupsignale Überholmanöver an, heute begleiten Hupkonzerte kilometerlange Staus.

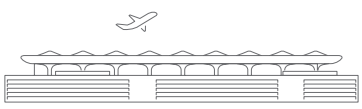
Allein im Grossraum Mumbai, einer der drei grössten Agglomerationen der Welt, leben 25 Millionen Menschen. Arbeitswege von drei bis vier Stunden sind nichts Aussergewöhnliches. Wer mit dem Auto unterwegs ist, steht öfter als dass er fährt. Um mit der schnell voranschreitenden Urbanisierung Schritt halten zu können, hat die indische Regierung deshalb milliardenschwere Infrastrukturprojekte lanciert. Im ganzen Land entstehen neue Flughäfen und Metrolinien, von denen Schindler einige mit seinen Aufzügen, Fahrtreppen, Fahrsteigen und seiner Software beliefert. Mit seinen Lösungen zur Optimierung des Personenverkehrs trägt das Unternehmen dazu bei, das Leben nachhaltiger zu gestalten.

1 Teamleiter Trilochan Sahu mit Shashikant Kurkute und Satish Vasantraj
2 Deepak Jadhav, Vice President, Infrastructure & Top Range Division
3 Manoj Patil, Projektmanager
4 Aussenansicht Mumbai International Airport
5 Zwei der insgesamt 44 Schindler-Fahrtreppen am Mumbai International Airport

1

Im Sitzungszimmer des Schindler-Hauptsitzes in Mumbai ist dem Projektteam der Stolz über den erfolgreichen Ausgang des MIAL-Auftrags noch immer anzumerken. MIAL ist die Abkürzung für Mumbai International Airport Limited – für die Schindler-Mitarbeitenden stehen die vier Buchstaben für einen Meilenstein ihrer Firmengeschichte. Vier Jahre lang wurde der Flughafen renoviert und erweitert, 135 Einheiten hat die Schindler-Belegschaft installiert, während der Flugbetrieb parallel dazu weiterlief. «Eine äusserst komplexe Aufgabe», erzählt Manoj Patil, der Projektmanager. «Für die ganze Baustelle galten erhöhte Sicherheitsbedingungen, jede Schraube musste zuerst die Sicherheitskontrolle passieren.»

Das galt auch für die gegen 100 Schindler-Mitarbeitenden, die zu Spitzenzeiten am Flughafen arbeiteten. Die Baustelle erstreckte sich über 12 Kilometer und führte zum Teil über die Rollfelder. Eine logistische Herausforderung, wie der zuständige Teamleiter Trilochan Sahu erklärt: «Wollten wir unsere Produkte von A nach B verschieben, mussten wir das sehr genau im Vorfeld planen, da wir die Rollfelder nur nachts überqueren konnten. Doch für die Planung blieb uns immer nur sehr wenig Zeit, da eine Grossbaustelle eine sehr dynamische Angelegenheit ist, an der parallel die unterschiedlichsten Arbeiten ausgeführt werden.»



Mumbai International Airport

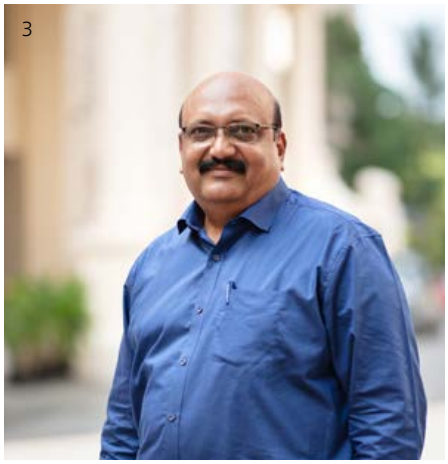
Passagiere pro Jahr: 50 Mio.

65 44 26

Heute fliegen jährlich rund 50 Millionen Passagiere den Flughafen der indischen Finanzmetropole an. Ihnen stehen 65 Aufzüge, 44 Fahrtreppen und 26 Fahrsteige von Schindler zu Verfügung. «Flughäfen sind immer anspruchsvolle, aber auch sehr prestigeträchtige Projekte», sagt Deepak Jadhav, Vice President, Infrastructure & Top Range Division, «schliesslich sind sie das Erste, das Reisende in einem Land zu sehen bekommen.»

Für seine Arbeit hat das Team verschiedene interne und externe Preise erhalten. Unter anderem eine vom Auftraggeber verliehene Auszeichnung für die beste Arbeitsqualität. «Die Unterstützung und Betreuung durch das Schindler-Team war sehr gut», sagt der Deputy General Manager Airport Systems MIAL, Shashank Wadibhasme.

2


3

Mumbai & Pune
Infrastrukturprojekte

4

5

Mumbai & Pune
Infrastrukturprojekte

1

2

3

4

5

Mumbai & Pune
Infrastrukturprojekte

6

«Viele Aufträge haben wir auch deshalb erhalten, weil wir hier in Indien produzieren können.»

Kulbir Singh
General Manager Escalator Operations

7

Drei Autostunden südöstlich von Mumbai setzt Kulbir Singh seinen Helm auf und betritt die helle, hangarartige Halle. Das Fahrtreppenwerk wurde 2018 eröffnet und ist das neueste Gebäude auf dem modernen Schindler-Areal im Bezirk Chakan in Pune.

Dazu gehören ein Aufzugswerk, eine Forschung- und Entwicklungsabteilung und eine eigene Universität. Ausschlaggebend für die Wahl des Standortes Pune waren neben der Nähe zu Mumbai auch die gut qualifizierten Arbeitskräfte, die die Autoindustrie in der Region hervorgebracht hat. «Ohne gute Leute gibt es keine hohe Qualität. Doch genau die wollen wir, deshalb benötigen wir die besten Talente. Unser Ziel ist es, Schweizer Qualität made in India herzustellen», erklärt Kulbir Singh, der General Manager Escalator Operations, beim Rundgang durch das Werk. Natürliche Oberlichter beleuchten das Gebäude, einer der Gründe, weshalb es die goldene Auszeichnung der «Indian Green Building Certification» erhielt. Singh läuft die acht Stationen der Produktionsstrasse ab und erzählt vom Produktionsvolumen des Werkes.

1–5 Impressionen aus dem hochmodernen Fahrtreppenwerk, das mit einem Ökolabel ausgezeichnet wurde
6 Vier Tage dauert die Montage einer Fahrtreppe
7 Kulbir Singh, General Manager Escalator Operations bei Schindler Pune, arbeitet seit zehn Jahren für den Schweizer Konzern

Mumbai & Pune
Infrastrukturprojekte

1

«Es erweist sich heute als grosser Vorteil für uns, dass wir mit einer heimischen Aufzugs- und Fahrtreppenfabrikation gestartet sind. Viele Aufträge in der jüngsten Vergangenheit haben wir auch deshalb erhalten, weil wir hier in Indien produzieren können.»

Indien investiert Milliarden in Infrastrukturprojekte.

«Schindler war das erste multinationale Unternehmen, das in Indien Fahrtreppen herstellte», sagt Kulbir Singh, der seit zehn Jahren für die Schweizer Firma arbeitet. Doch die Würde, ein Pionier zu sein, bedeutet auch Bürde: «Es gab keine Zulieferkette, wir mussten von null an beginnen.» Hilfe bekam die indische Crew von Schindlers globaler Fahrtreppenorganisation. Sie bildete die indischen Ingenieure aus und half die Herausforderungen zu meistern. Singh nennt dies «ein grossartiges Beispiel für Zusammenarbeit innerhalb des Schindler-Universums».

Am Ausgang der Fabrik hebt ein Lastkran eine montierte Fahrtreppe hoch, ihre weisse Schutzhülle glänzt im Licht, sie ist fertig für den Abtransport. «Es freut uns, wenn unsere Kunden erklären, dass es die beste Entscheidung ihres Lebens war, ein Schindler-Produkt zu kaufen, denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Ziel.»

«Unser Ziel ist es, Schweizer Qualität made in India herzustellen.»

Kulbir Singh
General Manager Escalator Operations

1 Die Stationen der Metrolinie 1 in Mumbai sind mit Schindler-Fahrtreppen ausgerüstet
2 Fahrtreppenstufen warten auf die Montage

Mumbai & Pune
Infrastrukturprojekte

«Es freut uns, wenn unsere Kunden erklären, dass es die beste Entscheidung ihres Lebens war, ein Schindler-Produkt zu kaufen, denn die Zufriedenheit unserer Kunden ist unser oberstes Ziel.»

Kulbir Singh
General Manager Escalator Operations

2

An Visionen glauben

Heena Tonde,
Assistant Manager New Installations,
Infrastructure & Top Range Division

«Im Leben gibt es Dinge, die man erst glaubt, wenn sie wirklich passieren», sagt Heena Tonde. Ihre Beförderung zum Assistant Manager New Installations im Jahr 2019 zählt dazu. Zu Beginn quälten sie Selbstzweifel, ob es ihr gelingen würde, sich in dieser männlich dominierten Arbeitswelt durchzusetzen.

Dabei war sie schon während ihres Maschinenbaustudiums nur eine von drei Frauen gewesen. Es brauchte viel Überzeugungsarbeit von Deepak Jadhav, Vice President Infrastructure & Top Range Division, und Shubha Arora, Chief People Officer, um sie zu diesem Karriereschritt zu bewegen. Nach unzähligen Gesprächen sagte sie sich: «Man sollte an die Visionen glauben, die jemand für einen hat.»

Heena Tonde verliess das Verkaufs- und Ausschreibungsteam – und damit auch ihren Schreibtischjob. Denn als stellvertretende Leiterin der Abteilung Neuanlagen gehören Baustellenbesuche zu ihrem Alltag. Dort kontrolliert sie den Fortschritt der Projekte vor Ort. Als sie zum ersten Mal in der Sicherheitsausrüstung eine Leiter hochgeklettert sei, habe sie sich gefragt, ob sie wirklich dafür so hart studiert hatte, erinnert sie sich lachend. Heute sind die Baustellenvisiten keine Herausforderung mehr für sie. «Ich habe viel gelernt im vergangenen Jahr. Eine der wichtigsten Lektionen war, den Mut zu haben, andere um Hilfe zu bitten. Gerade als Frau.» Nur so konnte Heena Tonde herausfinden, wie gross die Bereitschaft ihrer männlichen Teamkollegen ist, sie zu unterstützen.

«Im Leben gibt es Dinge, die man erst glaubt, wenn sie wirklich passieren.»

Heena Tonde
Assistant Manager New Installations

«Wir stillen den Appetit des indischen Marktes»

Vor gut zwanzig Jahren startete Schindler in Indien mit seiner ersten Niederlassung. Heute ist der Subkontinent einer der wichtigsten Neuanlagenmärkte des Konzerns. Ashok Ramachandran war 2018 CEO von Schindler Indien und ist seit 2019 Präsident von Schindler Indien und Südasien. Anlässlich des Diwali-Festes trug er beim Interview, das in dieser Zeit stattfand, traditionelle Kleidung.

Wie wichtig ist der indische Markt für Schindler?
Es gibt weltweit nur wenige Länder mit einem so grossen Wachstum, wir liegen knapp hinter China. Das macht uns zu einem der wichtigsten Neuanlagenmärkte für Schindler.

Dabei haben Indien und Schindler eher eine kurze gemeinsame Geschichte.
Unser heutiger Verwaltungsratspräsident Silvio Napoli eröffnete 1998 die erste indische Niederlassung. Er startete bei null und arbeitete von einem Hotelzimmer in Delhi aus. Mit unserem stark wachsenden Neuinstallationsgeschäft und unserer landesweiten Wartungsbasis sind wir heute ein wichtiger Bestandteil der Schindler-Gruppe. Von uns ausgebildete Mitarbeitende sind inzwischen in der globalen Organisation von Schindler tätig und bekleiden wichtige Funktionen im Konzern.

Was sind die grössten Herausforderungen auf dem Subkontinent?
Wer jedes Jahr tausende Aufzüge installiert, muss viel leisten. Dasselbe gilt in Bezug auf das starke Wachstum im Wartungsgeschäft.

Welchen Stellenwert nehmen Infrastrukturprojekte ein?
Die indische Regierung investiert viel Geld in die Infrastruktur. In den nächsten fünf bis zehn Jahren sind 25 Flughäfen und Metros geplant. Unsere Fabrik in Pune ermöglicht uns, den grossen Appetit des indischen Marktes mit unseren Weltklasseprodukten zu stillen.

Wofür steht Schindler in Indien?
Als Erstes für Qualität. Die erreichen wir, indem wir unsere Mitarbeitenden bestmöglich ausbilden. In jeder der vier grossen Regionen des Landes hat Schindler ein eigenes Trainingszentrum, in Pune neu sogar eine eigene Universität. Uns zeichnet ausserdem unser Kundendienst aus. Innerhalb der nächsten fünf Jahre wollen wir es schaffen, zu den 25 besten Arbeitgebern des Landes zu gehören.

Sandhya Sharma, CFO Schindler Indien

In Ihrem Team besetzen Frauen verschiedene Führungspositionen, mit Sandhya Sharma haben Sie beispielsweise eine weibliche CFO. Wie wichtig ist Diversity für Sie?
Diversity bedeutet für mich mehr als Titel oder als Positionen, die wir mit Frauen besetzen. Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der weiblichen Mitarbeitenden beinahe verdoppelt. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass wir allen die gleichen Chancen bieten, unabhängig von Faktoren wie Geschlecht, Orientierung, Einstellung oder Alter. Wenn es uns gelingt, dies wirklich umzusetzen, können wir als Unternehmen noch mehr erreichen.

Und was ist das Beste an Ihrem Job?
Schindler Indien ist wie ein Kind für mich. Es wächst, und ich kann viel dafür tun, dass es gut gedeiht. Als Präsident habe ich die Chance, eine Firmenkultur zu kreieren, in der Mitarbeitende ihre Ambitionen umsetzen können. Ich kann Talente fördern, die dann ins ganze Land ausschwärmen, um Indien und Schindler stolz zu machen.

Schanghai
Sinar Mas Plaza & Raffles City The Bund

Westlich des Flusses

Das alte Zentrum Schanghais erlebt einen zweiten Bauboom. Schindler ist in den grössten und höchsten Projekten dieses Stadtteils involviert.

Der White Magnolia Tower ist vom Huangpu-Fluss aus nicht zu übersehen. Mit 320 Metern ist das elegante, leicht geschwungene Gebäude das höchste auf der westlichen Flussseite. Seinen Namen verdankt der Turm seiner Spitze, denn die Form erinnert an eine Magnolie, die Lieblingsblume der Schanghaier. Erreicht werden die 66 Stockwerke mit Schindler-Aufzügen und -Fahrtreppen.

Der verglaste Tower ist Teil des Sinar Mas Plaza, zu dem auch ein Designhotel und ein Einkaufszentrum gehören. Sich dieses Projekt zu sichern, war ein Riesenerfolg, der Wang Hailiang, Key Account Manager Neuanlagen der Niederlassung Schanghai, seinerzeit eine interne Auszeichnung von Schindler China einbrachte.

«Sich dieses Projekt zu sichern, war ein Riesenerfolg.»

Wang Hailiang,
Key Account Manager Neuanlagen
Schindler Schanghai

Schanghai

Sinar Mas Plaza & Raffles City The Bund

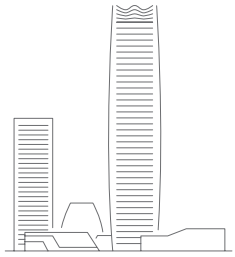
144 Einheiten stecken heute in dem Komplex, darunter 42 Hochleistungsaufzüge und sechs Doppeldecker. «Das Projekt war technologisch eine grosse Herausforderung», sagt Bao Junqing, heute General Manager Existing Installations der Schindler-Niederlassung in Schanghai und von 2016 bis 2018 Fulfillment-Manager. «Nicht zuletzt wegen der Höhe.» So mussten die Doppeldecker-Aufzüge vom Erdgeschoss bis ins oberste Stockwerk fahren können. Das war ursprünglich anders geplant, weshalb das Design und die Schächte angepasst werden mussten.

«Ich war beeindruckt, wie gut organisiert das Projekt abgewickelt wurde», lobt Fan Xiaotong, Vize-Geschäftsführer der Sinar-Mas-Tochter Jingang Nord Bund Realty, die das Gebäude betreibt. «Schindler hatte stets alles im Griff.» Entscheidend für die Projektvergabe an Schindler waren vor allem die Sicherheit der Aufzüge und die Effizienz der PORT-Technologie. Sie sorgt dafür, dass täglich rund 10 000 Personen möglichst schnell und sicher in ihre Büros im White Magnolia Tower gelangen.

«Wir haben bereits während des Baus begonnen, um Mieter zu werben. Wir wollten Premiumkunden, darunter mindestens fünf internationale Autohersteller», erzählt Fan Xiaotong. «Das ist uns gelungen.» Der Komplex wurde mit mehreren Architekturpreisen ausgezeichnet. Neben der Ästhetik spielte dabei Nachhaltigkeit eine grosse Rolle – etwa Aspekte wie Tageslicht, Abfallreduktion, Wärmespeicherung und möglichst geringe Treibhausgasemissionen. Dazu habe Schindler durch besonders energieeffiziente Technologien beigetragen, sagt Bao Junqing, und erklärt, dass dank der PORT-Technologie ein ökonomisches Verkehrsmanagement möglich sei.

«Ich war beeindruckt, wie gut organisiert das Projekt abgewickelt wurde.»

Fan Xiaotong
Vize-Geschäftsführer Jingang Nord Bund Realty
Betreiberin Sinar Mas Plaza

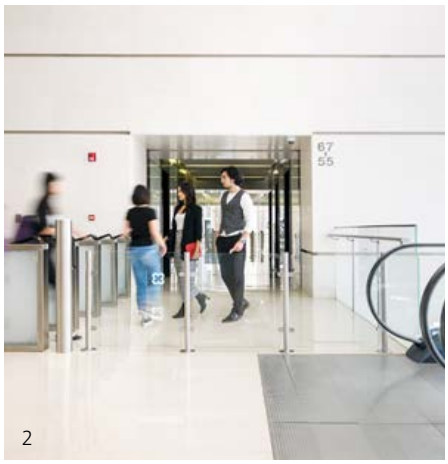


Sinar Mas Plaza

Höhe: 320 m

88 56

1



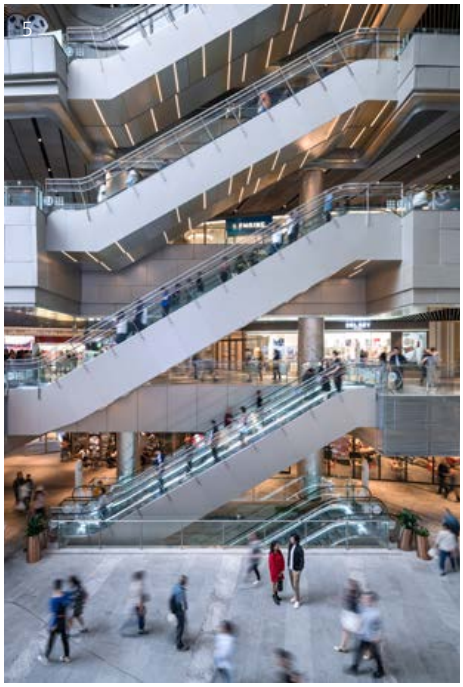
2

1 Fan Xiaotong vor der Zufahrt zum Sinar Mas Plaza
2 Effiziente PORT-Technologie für 10 000 Angestellte
3 Die Sicht auf das Sinar Mas Plaza mit dem Oriental Pearl Tower im Hintergrund
4 Die Aufzüge und die Innenarchitektur bilden eine architektonische Einheit
5 In Szene gesetzt: Fahrtreppen im Einkaufszentrum

Schanghai
Sinar Mas Plaza & Raffles City The Bund

3

4


5

Schanghai
Sinar Mas Plaza & Raffles City The Bund

In der Nachbarschaft des Sinar Mas Plaza wachsen neben alten Speichern moderne Bürogebäude und Wohntürme in die Höhe. Hier prallen Vergangenheit und Zukunft, traditionelles Schanghai und Internationalität aufeinander. Im sogenannten Hongkou-Distrikt erheben sich seit 2019 die 263 Meter hohen Zwillingstürme der Raffles City The Bund – ein weiteres Grossprojekt für Schindler.
Die Türme gehören der Entwicklerfirma CapitaLand und dem staatlichen Anlagefonds GIC, beide aus Singapur. «Es ist das grösste und höchste Raffles-Projekt in ganz China», sagt Ren Guoping, Chief Commander für das Projekt der Shanghai Construction Group. In jedem Turm werden rund 10 000 Menschen arbeiten, verteilt auf 54 Stockwerke. Dazwischen entsteht ein Einkaufszentrum mit Dachgarten. In der Raffles City kommen 62 Hochleistungsaufzüge Schindler 7000 sowie die PORT-Technologie zum Einsatz.

«Wir haben es schon getestet, und es funktioniert ausgezeichnet», sagt Ren Guoping. Auch er war angetan von der reibungslosen Umsetzung des Projekts.

«Dank der PORT-Technologie ist ein ökonomisches Verkehrsmanagement möglich.»

Bao Junqing
General Manager Existing Installations,
Schindler-Niederlassung Schanghai

1 Bao Junqing in der Schindler-Niederlassung Schanghai
2 Die Zwillingstürme der Raffles City The Bund verjüngen sich nach unten hin

Schanghai
Sinar Mas Plaza & Raffles City The Bund

Der White Magnolia Tower wie auch die Raffles City bieten Aussicht auf den Fluss Huangpu, der Schanghai in eine West- und eine Osthälfte teilt. Der Westen, Puxi, erlebt aktuell einen zweiten Bauboom – und Schindler ist in vielen der neuen Gebäude vertreten. Die Mitarbeitenden des Schanghaier Schindler-Büros sind stolz auf diese Prestigebauten. Und sie sind stolz darauf, wenn sie mit ihren Kindern unterwegs sind und ihnen die rund 50 Hochhäuser der Stadt zeigen können, in denen Schindler-Aufzüge stecken.

Bereits wächst ein weiteres Gebäude in den Himmel, das als nächstes für kurze Zeit das höchste in Puxi sein wird: Das 370 Meter hohe Xujiahui Center. Es wird ebenfalls mit Schindler-Aufzügen ausgerüstet werden. Projektmanager der Neuinstallationen ist Gan Dachun – der diese Rolle bereits im Sinar Mas Plaza einnahm. «Wir werden zum ersten Mal in Schanghai Schindler CLIMB einsetzen», sagt Gan Dachun.

Bei Schindler CLIMB handelt es sich um ein selbstkletterndes Transportkonzept, welches die Installationszeiten für Aufzüge substanziell verkürzt, die Baulogistik optimiert und dadurch den ganzen Bauprozess beschleunigt. Zudem wird die Sicherheit der Mitarbeitenden weiter erhöht. «Die Aufgabe wächst in Schanghai mit jedem neuen Gebäude», sagt Gan Dachun, «alle wollen sich verbessern und etwas Besonderes tun.» Das findet er nur natürlich. «Wäre ich ein Entwickler, würde ich es genauso machen.» Schindler kann von diesem Trend nur profitieren.

Schanghai
Sinar Mas Plaza & Raffles City The Bund

Rund um die Uhr

Liu De,
Ingenieur für Existing Installations;
Teamleiter Sinar Mas Plaza

Liu De ist eigens für die Arbeit im Sinar Mas Plaza ganz in die Nähe gezogen. Jeweils zwei Mitarbeitende seines kleinen Service-Teams im Sinar Mas Plaza übernachten im Wechsel in einer eigens bereitgestellten Wohnung. Der Sinar-Mas-Komplex sei ein lokales Wahrzeichen, sagt Liu De. «Das bedeutet höchste Anforderungen an unser Team, um den Ansprüchen dieses Grossprojekts zu genügen.» Zu denen laut Liu De auch eine äusserst schnelle Reaktionszeit gehört. Angesichts der grossen Zahl von 144 Schindler-Einheiten stehen im Sinar Mas Plaza jeden Tag Wartungsarbeiten an.

Der White Magnolia Tower ist bereits Liu Des drittes Grossprojekt, obwohl er erst 29 Jahre alt ist. Die Arbeit im Turm habe ihn verändert, sagt der junge Ingenieur. «Mit dem Projekt sind meine Ansprüche an mich selbst gestiegen.»

1

2

Zu den hohen Ansprüchen gehört auch eine äusserst schnelle Reaktionszeit.

1 Liu De bei der Kontrolle des Türmechanismus
2 Aufzüge zu den verschiedenen Restaurants des Sinar Mas Plaza

Qualitätsaufzüge sind das beste Argument

«Die Qualität der Aufzüge ist bei der Auswahl eines neuen Büros sehr, sehr wichtig.»

Zhou Chunrong
Projektmanager Raffles City The Bund

3

**Zhou Chunrong,
Projektmanager Raffles City The Bund**

Zhou Chunrong weiss um die Kraft eines guten ersten Eindrucks. «Die Firmen, die in einem der beiden Türme ein Büro mieten, haben Kunden und wenn diese ihren Besuch mit einer Fahrt in einem unserer Aufzüge starten, bekommen sie gleich einen positiven Eindruck der betreffenden Firma.»

Seit mehr als zwei Jahren hat der Projektmanager für Neuinstallationen sein Büro im Raffles City The Bund. Die Gebäude sind fast fertig und seine Arbeit ist damit praktisch beendet. Zu seinen letzten Aufgaben gehört es, interessierten Mietern die Vorzüge der Schindler-Aufzüge und der PORT-Technologie zu erklären – vor allem, wenn hochrangige Manager zur Delegation gehören. Zhou Chunrong kennt jeden Schacht, jeden Aufzug und die Maschinenräume wie seine Westentasche. Er weiss: «Die Qualität der Aufzüge ist bei der Auswahl eines neuen Büros sehr, sehr wichtig.» Vertreter möglicher Mieter fragen hinsichtlich der Aufzüge vor allem nach drei Aspekten, sagt Zhou Chunrong: «Sicherheit, Effizienz und Bequemlichkeit.» Dinge, die für Schindler selbstverständlich sind.

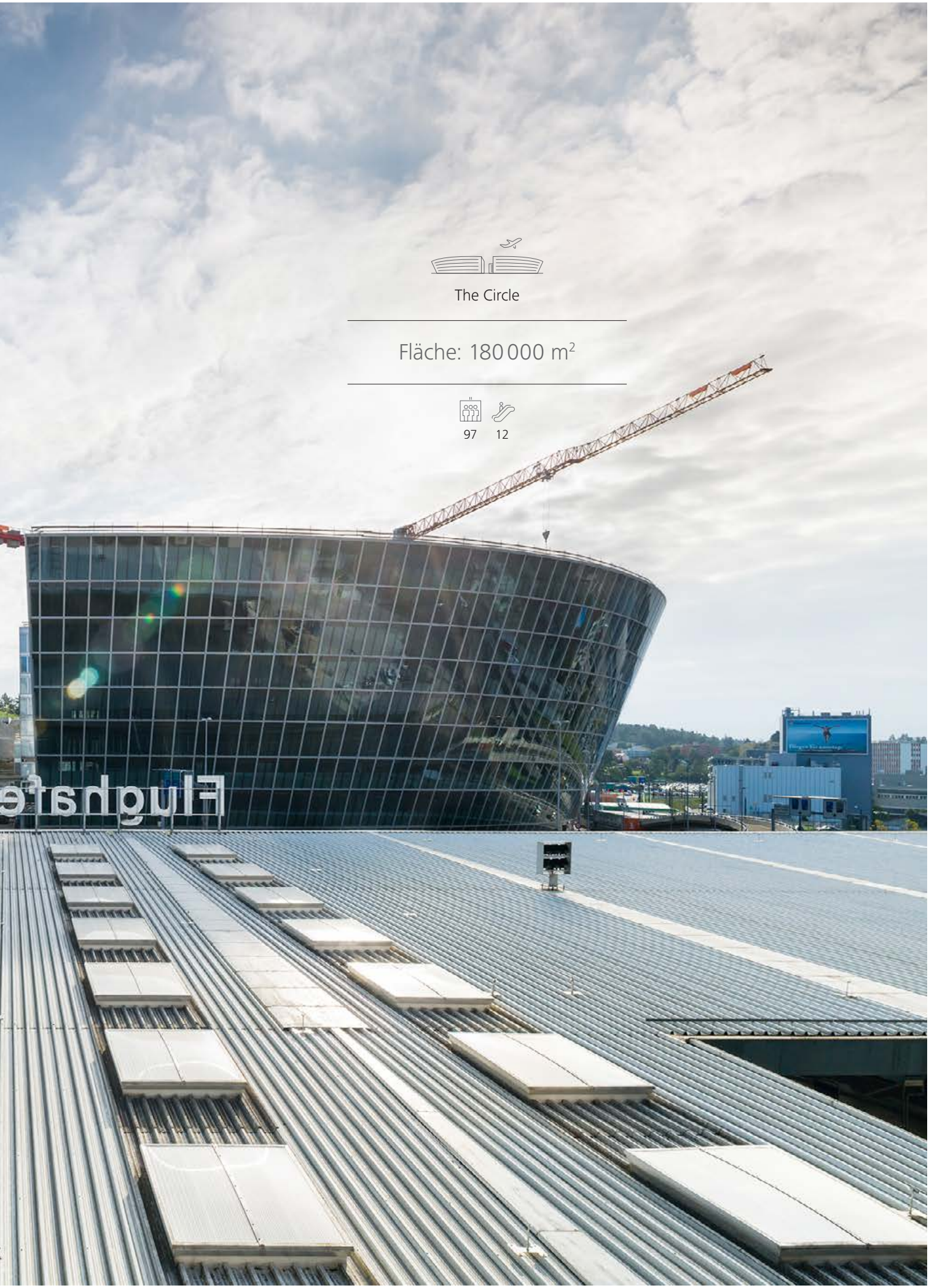
Auch technologische Neuheiten wie die PORT-Technologie würden in China stets begeistert begrüsst. Die PORT-Technologie stösst bei den Mietern aber auch punkto Mitarbeiterzufriedenheit auf Anerkennung: «Die Angestellten möchten Aufzüge, die sie effizient befördern, wenn sie hungrig sind und Mittagspause machen wollen.» Da hilft es, dass Schindlers PORT-Technologie für kurze Wartezeiten sorgt.

4

3 Schindler-Projektmanager Zhou Chunrong
4 Auch im Raffles City The Bund sind Aufzüge Teil der ästhetischen Innenarchitektur

Zürich
The Circle

Swiss connection


The Circle
Fläche: 180 000 m²
97
12

Zürich
The Circle

The Circle in Zürich-Kloten ist die grösste Baustelle in der Schweiz. Schindler trägt seinen Teil dazu bei.

Das gigantische Bauwerk The Circle wirkt trotz seiner riesigen auskragenden Glasfassaden, dessen raumgreifende Imposanz jeden Besucher beeindruckt, elegant.

Auf der grössten Baustelle der Schweiz arbeiten bis zu 1 200 Menschen seit Anfang 2015 an sieben Modulen mit Büroflächen, an zwei Hotels mit Convention Centre, an einem medizinisches Kompetenzzentrum sowie an Laden- und Ausstellungsflächen.

14 000 Stützen aus hochfestem Beton verwendeten die Konstrukteure, jede kann enorme Lasten tragen. Diese neue Stadt auf 180 000 Quadratmetern Fläche mit eigenem Flughafen und Anschluss ans schweizerische Schienen- und Autobahnnetz wird 2020 eröffnet. The Circle kostet bis zur Fertigstellung rund 1,2 Milliarden Franken.

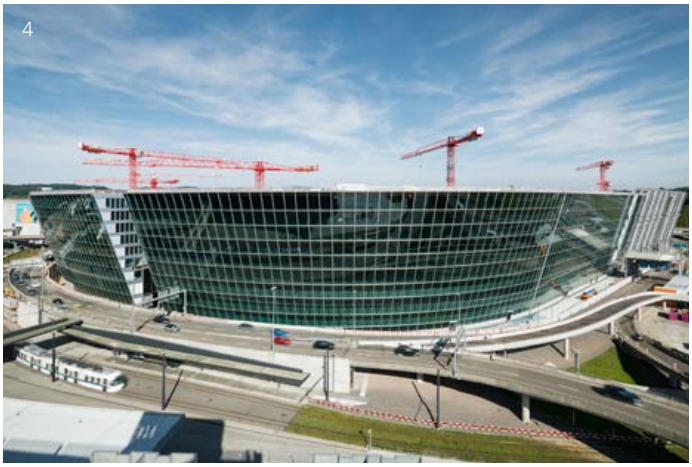
---

1 Enge Transportwege für die Schindler-Anlagen
2 Nur ein Katzensprung trennt The Circle vom Flughafen
3 Häuserschlucht mit Aussicht auf die weite Welt
4 Geneigte Fassade als Wahrzeichen
5 Die Kräne werden jeden Abend perfekt ausgerichtet, um den Radar nicht zu stören

1

2

3


4

Zürich
The Circle

5

Die grösste Baustelle der Schweiz

Zürich
The Circle

Die Person, die das Grossprojekt für Schindler leitet, heisst Mirko Apel. Vom Dachgeschoss aus schaut er auf die riesige Baustelle zu seinen Füssen. Apel ist stolz auf das, was er mit seinem Leitungsteam und 20 Liftmonteuren erreicht hat: «The Circle ist einer der am dichtesten mit Schindler-Anlagen bestückten Orte auf der Welt!»

97 Aufzüge und zwölf Fahrtreppen wird Schindler bis zur Eröffnung des The Circle eingebaut haben. 79 Aufzüge sind vom Typ Schindler 5500. Davon 24 Feuerwehraufzüge, die sich auch bei einem Brand durch die Feuerwehr deblockieren und zur Intervention nutzen lassen.

Bereits während der Bauphase kümmert sich ein Servicetechniker darum, dass die bereits in Betrieb genommenen Bauaufzüge einwandfrei funktionieren. Mirko Apel ist seit der Vorprojekt- und Offertphase 2015 an Bord, 2017 startete dann die eigentliche Planungsphase. Mitte 2018 verlegte er zusammen mit dem Montagechef und dem bauleitenden Monteur sein Büro in einen Container neben das Baugelände. Er arbeitet seit 14 Jahren bei Schindler, hat als gelernter Elektriker selbst Aufzüge montiert, sich zum Montagechef hochgearbeitet, bevor er schliesslich zum Grossprojektleiter befördert wurde. Apel ist ein Langstreckenläufer, der jeden Tag zu einem neuen Hindernislauf antritt. An einem Rekordtag im August 2019 zählte seine App 17 000 Schritte, 13 Kilometer und 39 Stockwerke.

1

«The Circle ist einer der am dichtesten mit Schindler-Anlagen bestückten Orte auf der Welt!»

Mirko Apel
Grossprojektleiter

Logistisch zeigen sich auf der The Circle-Baustelle zwei Herausforderungen: wenig Platz und Lagerfläche sowie viele andere Zulieferer, Monteure und Bauarbeiter. Den Transport und die Montage von Aufzügen und Fahrtreppen in einem gigantischen Bauwerk zu koordinieren, ist zwar keine Zauberei, aber ein paar Tricks, Verhandlungsgeschick und viel Erfahrung helfen.

Wie sonst bringt man sechs Tonnen schwere Fahrtreppen in ein Gebäude, wenn sich die Baustellensituation tagtäglich verändert? Wenn plötzlich ein Glasdach montiert ist, das dort eigentlich noch gar nicht sein sollte und dem Kran den Weg versperrt? «Alles eine

1 Schindler-Squad mit Yannik Albrecht, Samuel Ruckstuhl, Mirko Apel und Fabian Fischer

Zürich
The Circle

2

3

> **The Circle ist auch ein Ort der Innovation, wo Theorie in Praxis umgesetzt wird.**

Frage der Abstimmung», sagt Mirko Apel. «Wir mussten unsere Planung hierzu fünfmal umstellen, aber es macht mir Spass, mit den Bauleitern, dem Baustatiker und mit dem Generalunternehmer HRS Lösungen zu finden.»

Aus den Schindler-Werken in Europa werden die Bauteile zur Baustelle gebracht. Ein einziger Aufzug besteht aus bis zu 45 Kisten, die anfangs nur mit einem Kran durch ein fünf mal fünf Meter kleines Loch in das Untergeschoss gehievt und danach im Gebäudekomplex zu den Aufzugsschächten transportiert werden müssen. Zusammenarbeit ist das Zauberwort bei einer gigantischen Baustelle wie The Circle. Es bedeutet, Probleme zu antizipieren und alle Beteiligten frühzeitig darauf hinzuweisen. Eine reibungsarme Projektabwicklung ist zwingend, wenn unter hohem Zeitdruck gearbeitet wird. Jede fertiggestellte Anlage kann dank der unmittelbar nach Montageende erfolgten technischen Prüfungen später innerhalb eines halben Tages in Betrieb genommen werden, wenn sämtliche bauseitigen Arbeiten erledigt wurden.

4

The Circle ist für Schindler aber nicht nur eine grosse logistische Herausforderung, er ist auch ein Ort der Innovation, wo Theorie in Praxis umgesetzt wird. Die Gebäudesilhouette des The Circle darf eine definierte Höhe nicht überschreiten, damit der Radar für den Flugbetrieb nicht gestört wird. Schindler musste die erforderlichen Schachtkopfhöhen bei 61 Anlagen reduzieren, damit sie nicht über das Gebäudedach hinausragen. All das musste berücksichtigt werden, als das Team vom Modernization and Design Center in Ebikon eigens für The Circle einen reduzierten Fangrahmen und das Extendable Safety Module entwickelte. Letzteres wurde sogleich patentiert und kann nun in ganz Europa eingesetzt werden.

2 Simone Heller kümmert sich um die Mieter im The Circle
3 Servicetechniker Lukas Cimburek kontrolliert einen neumontierten Aufzug
4 Digitalisierte Arbeitsabläufe

Zürich
The Circle

Auch eine zweite, revolutionäre Eigenentwicklung von Schindler wurde im The Circle erstmals unter Alltagsbedingungen getestet: Schindler R.I.S.E, das Robotic Installation System for Elevators. Der autonome, selbstkletternde Roboter hilft bei der sicheren und exakten Installation von Aufzügen. Er bohrt Löcher in Betonwände und befestigt Ankerbolzen zur präziseren Montage von Führungsschienen. Eine der Herausforderungen war es, den schweren Roboter möglichst effizient zu den Schächten zu transportieren. Aus wirtschaftlicher Sicht ist es sehr wichtig, dass der Roboter rasch in Betrieb gehen kann. Wie hat er sich im The Circle bewährt? Projektleiter Oliver Simmonds: «Wir sind sehr zufrieden. Ein Roboter, der selbstständig arbeitet, ist faszinierend.»

Jeder Schacht hat sein eigenes Layout. Durch selbstständiges Erfassen seiner Umgebung kann der Roboter die theoretischen Daten präzise in den realen Schacht umsetzen. Was hielten die Menschen von der Maschine? Anfangs waren die Monteure skeptisch, dann begeistert von der Präzision des Roboters, der ihnen die anstrengende, staubige und lärmige Arbeit abnimmt.

The Circle ist für Schindler eine runde Sache, aber die Arbeit ist noch nicht erledigt. Zu den Anlagen im Grundausbau kommen jetzt die Wünsche der Mieter nach Aufzügen und Fahrtreppen.

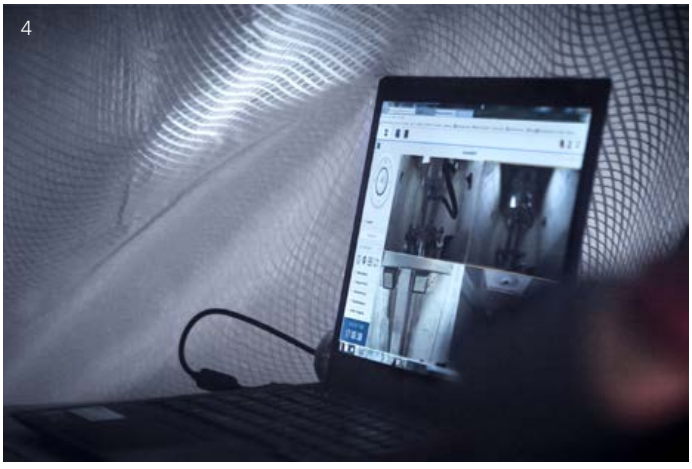
Um diese Wünsche kümmert sich Simone Heller. Die Teilprojektleiterin im Team von Mirko Apel wirkt an der Schnittstelle zwischen Kunde, Technik und Montage, beantwortet die Fragen der zukünftigen Mieter und hilft mit, dass die Besucher des The Circle in Zukunft mit Schindler-Qualität von einer Etage zur nächsten gelangen. «Wir haben hier ein kleines, aber sehr effizientes Team», sagt Grossprojektleiter Apel. «Sonst würde es nie funktionieren. Dafür ist die Aufgabe zu gross.»

1 Der Schindler-R.I.S.E-Roboter wird installiert
2 Die Löcher werden vollautomatisch gebohrt
3 Mit höchster Präzision erfolgt das Einführen der Ankerbolzen
4 Der Roboter arbeitet selbstständig, Steuerung und Überwachung erfolgen von ausserhalb

1

2

3


4

«Ich will den Aufzug verstehen»

Im The Circle verbaut Schindler 24 Feuerwehraufzüge. Würde ein Brand ausbrechen, wären nur noch diese Spezialaufzüge für die Löschkräfte in Betrieb. David Nicollier programmiert und inspiziert sie. Dank 30 Jahren Berufserfahrung weiss er genau, worauf es dabei ankommt.

David Nicollier, was ist speziell an einem Feuerwehraufzug?
Er muss auch im Brandfall weiterhin funktionieren. Die anderen Aufzüge sind elektronisch blockiert, aber die Feuerwehraufzüge fahren ins Parterre und stehen dort bereit, damit die Feuerwehrleute sie in einem veränderten Modus bedienen können.

Sind diese Aufzüge anders konstruiert?
In der Ausrüstung und der Steuerung unterscheiden sie sich deutlich. Feuerwehraufzüge haben etwa eine versteckte Leiter und eine Dachluke, damit der Feuerwehrmann sich auf das nächsthöhere Stockwerk retten kann, wenn der Aufzug bei Löscharbeiten blockiert und ein Verlassen der Kabine durch die Türe nicht möglich ist. Die Anlage und der Schacht sind zudem vor Löschwasser geschützt.

Kann ich diesen Aufzug als Kunde auch benützen?
Ja. Dieser Aufzug unterscheidet sich optisch von den Personenaufzügen nur durch einige Markierungen für die Feuerwehr. Ein Laie bemerkt den Unterschied kaum.

Wieso sind Sie auf Feuerwehraufzüge spezialisiert?
Ich arbeite seit 30 Jahren für Schindler. Ich kenne alle Anlagen und weiss, wie sie funktionieren. Für Feuerwehraufzüge braucht es einen Allrounder, der sie installieren und in Betrieb nehmen kann.

Worin muss man gut sein?
Man darf körperliche Arbeit nicht scheuen, aber muss auch am Computer den Aufzug programmieren können. Ein hohes Pflichtbewusstsein ist sehr wichtig. Ich habe mich schon immer für Aufzüge interessiert, wollte immer wissen, wie sie funktionieren. Ich will sie verstehen.

Sind Sie schwindelfrei?
Ja, zum Glück. Ein Adrenalinschub ab und zu ist aber gar nicht falsch. Die Aufmerksamkeit darf nie schwinden. Dafür ist die Arbeit zu anspruchsvoll. Wer sich zu sicher fühlt, macht Fehler.

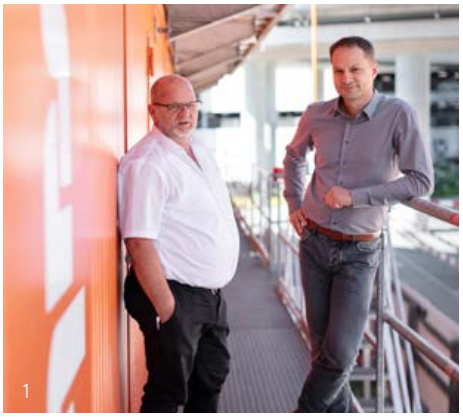
Wie erleben Sie die Arbeit am The Circle?
Jeder weiss, was er zu tun hat. Ich kann mich auf jeden verlassen. Die Zusammenarbeit ist genial. Das ist wirklich Schindler-Teamarbeit!

«Wie eine gute Ehe»

Die HRS Real Estate AG baut als Totalunternehmerin The Circle. Für Gesamtprojektleiter Claudio Zanella ist es nicht das erste Bauwerk dieser Grössenordnung, aber sicher das spektakulärste.

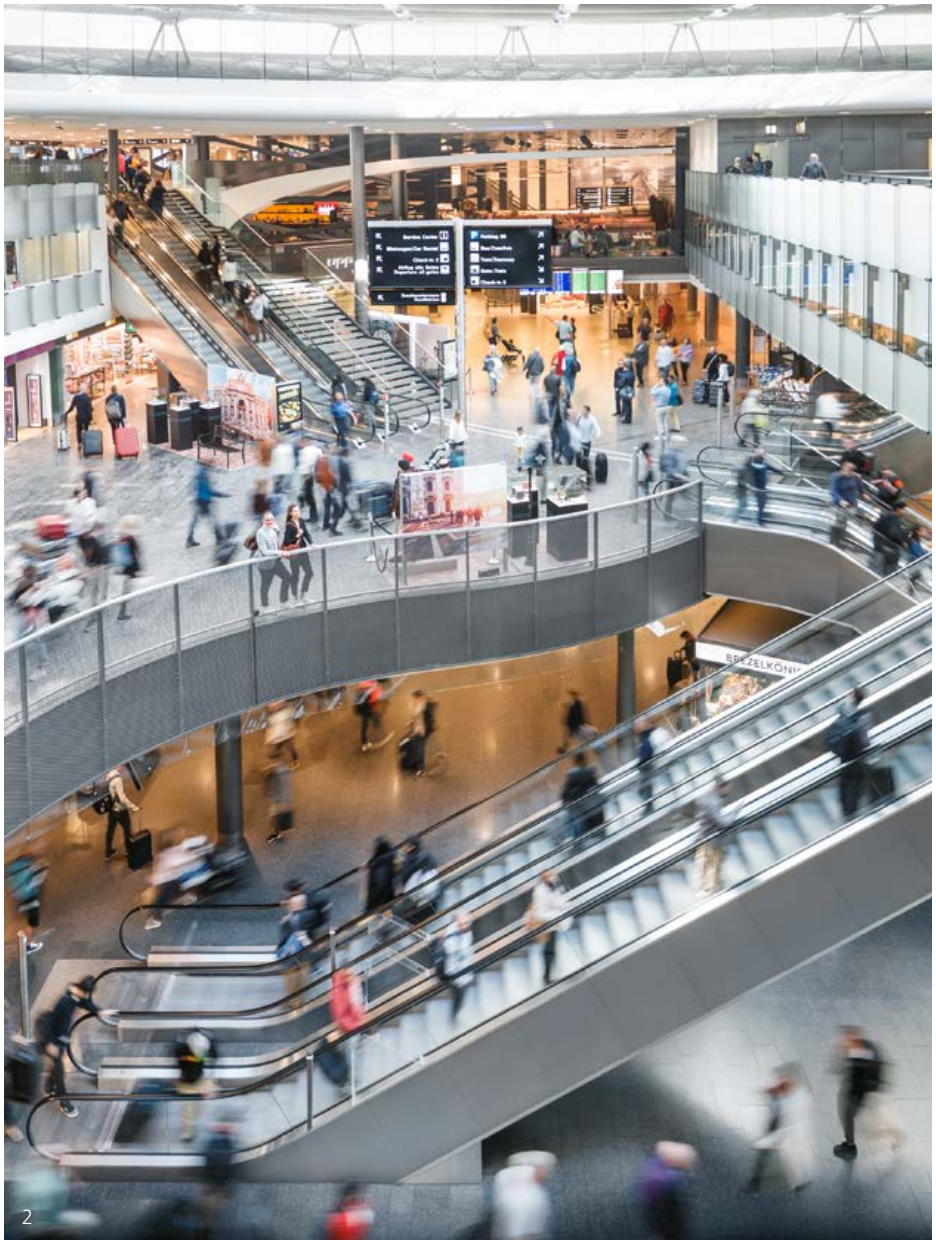
Herr Zanella, warum hat sich HRS für Schindler entschieden?
Weil das Unternehmen von Anfang an im Boot war und gute Grundlagenarbeit geliefert hat. Das Angebot überzeugte uns. Wir gingen gerne mit Schindler ins Rennen.

Warum haben Sie sich für Schindler als Alleinlieferanten entschieden?
Wichtig war für uns vor allem, dass Schindler mit seinen sicheren und wertigen Anlagen bereits sehr gut am Flughafen vertreten war und wir damit gute Erfahrungen gemacht hatten. Der Flughafen ist ein starker Partner, also macht es Sinn, dieselbe Aufzugsfirma zu beauftragen. Daraus ergeben sich viele Synergien. Die Abläufe sind einfacher, der Terminplan sprach auch dafür. Schindler konnte unsere Wünsche vollumfänglich erfüllen. Bei einem einzigen Ansprechpartner muss man alles nur einmal erklären. Auch die Kontrolle und die Abnahme der Anlagen gestalten sich einfacher. Ich bin überzeugt, dass wir richtig gewählt haben.



1 Funktionierende Zusammenarbeit: Claudio Zanella (links) und Mirko Apel
2 Schindler-Fahrtreppen im Flughafen Zürich
3 Perfekte Ästhetik im Shopping-Paradies Flughafen Zürich

Zürich
The Circle



2

3

Die Koordination aller Anspruchsgruppen auf einer solchen Riesenbaustelle ist eine Herkulesaufgabe. Wie macht man das?
Alles hängt von einer funktionierenden Logistik, von den Abläufen, ab. Unsere Baustelle hat nur eine Zufahrt und Kräne, deren Ausleger nicht überall hinreichen. Ein Logistikteam vergibt Slots, die eingehalten werden müssen. Wenn die Zufahrt zur Baustelle nur über den Autobahnzubringer möglich ist, führen wir die grossen Transporte von Mitternacht bis fünf Uhr früh durch, damit wir keinen Verkehrsstau auslösen und den Flugbetrieb nicht behindern.

Wie wichtig ist The Circle für HRS?
Sehr. Ein grösseres Projekt hatten wir noch nie. Wir arbeiten hier mit 50 Mitarbeitenden, da braucht es eine gute interne Organisation. Wir werden The Circle mit der Flughafen AG und mit Swiss Life erfolgreich vollenden.

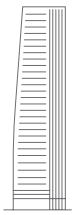
Ist Schindler ein angenehmer Partner?
Ja, sehr. Auch wenn mal ein lautes Wort das andere wechselt. Aber solange alle die nötige Toleranz aufbringen, ist die Zusammenarbeit kein Problem. Wir sind ja ein Familienunternehmen wie Schindler. Wir funktionieren wie eine gute Ehe. Es braucht immer zwei, um ans Ziel zu kommen.

«Wichtig war für uns vor allem, dass wir mit Schindler bereits sehr gute Erfahrungen gemacht hatten.»

Claudio Zanella
Gesamtprojektleiter Ausführung
HRS Real Estate AG

Die neue Westside Story

Wo einst stillgelegte Gleise mit Gestrüpp überwuchert waren, strahlen heute die jüngsten Wolkenkratzer New York Citys um die Wette.



One Manhattan West

Höhe: 303 m
Stockwerke: 67

45

Die Türme für Bürogebäude, Wohnhäuser, Einkaufszentren, kulturelle Institutionen und Restaurants bilden zusammen ein neues Quartier, das seit bald acht Jahren im Westen Manhattans aus dem Boden gestampft wird. Schindler ist mittendrin.

Bereits seit 2016 sind 27 energieeffiziente und mit PORT-Technologie ausgestattete Schindler-7000-Hochleistungsaufzüge an einer der prominentesten Adressen des neuen Stadtteils in Betrieb: 10 Hudson Yards. Ein 52-stöckiger, kommerziell genutzter Glasturm mit freitragender Brücke, der als erster seiner Art auf New Yorker Boden die höchste Nachhaltigkeitsauszeichnung erhielt, welche das U.S. Green Building Council zu vergeben hat, nämlich Platinum.

New York City
One Manhattan West

Unter dem ganzen Areal rund um Manhattan West und Hudson Yards befinden sich zahlreiche Bahn- und U-Bahn-Linien. Dies stellt höchste Anforderungen an die Statik und Bauweise der Gebäude.

New York City
One Manhattan West

Und gleich nebenan, gerade einmal fünf Gehminuten entfernt, befindet sich bereits das nächste Schindler-Projekt: One Manhattan West. Der 67-stöckigen und 303 Meter hohen Schönheit aus Glas, Stahl, Travertin, Holz und Granit fehlt nur noch der Feinschliff. Die 39 Schindler-7000-Aufzüge inklusive PORT-Technologie sind installiert.

Geräuschlos eilt die Kabine nach oben in den 58. Stock, wo man nicht bloss einen Raum betritt, sondern einem Blau entgegenblickt, das so leuchtend ist, dass man innehält. Es ist die Aussicht: der Himmel über New York und die beiden Flüsse, der Hudson River im Westen und der East River im Osten. Ein Anblick, der verspricht, dass die Möglichkeiten grenzenlos sind. Dem Empire State Building steht man ebenbürtig gegenüber. Auf den Madison Square Garden blickt man hinunter und im New Yorker Hafen ist die Freiheitsstatue auszumachen. One World Trade Center, Chrysler Building, Rockefeller Plaza, 432 Park Avenue und viele mehr – die Ikonen der Metropole reihen sich für den neuen Turm auf, in dem Schindler-Aufzüge künftig 8 000 Menschen transportieren werden.

Andy Werkhoven weiss um die Kraft von Bildern: «Seit bald vierzig Jahren fesselt mich der Anblick der Skyline morgens auf dem Weg zur Arbeit», sagt der in der Bronx aufgewachsene Leiter der Niederlassung New York, der im Namen von Schindler das Konterfei Manhattans seit 1980 mitprägt.

Damals fing er als Aushilfe auf Baustellen an, wurde Mechaniker, Vorarbeiter, Bauleiter, wechselte 1998 ins Büro und kletterte die Karriereleiter hoch. «Schindler gab mir stets Möglichkeiten zu wachsen», sagt er über seine 39-jährige Treue zur Firma und ist damit in bester Gesellschaft.

2

3

«Seit bald vierzig Jahren fesselt mich der Anblick der Skyline morgens auf dem Weg zur Arbeit.»

Andy Werkhoven
Leiter Schindler-Niederlassung New York

1 One Manhattan West mit dem Hudson River im Hintergrund
2 Der Ausblick von One Manhattan West auf die Skyline der Midtown
3 Andy Werkhoven im Büro von Schindler New York

New York City
One Manhattan West

Sula Moudakis ergeht es gleich. Sie war die erste Frau bei Schindler USA, die zur Direktorin ernannt wurde – 2004 im US-Hauptsitz in Morristown, New Jersey. 19 Jahre nachdem sie dort als junge Ingenieurin angefangen hatte. Seit 34 Jahren arbeitet sie nun für den Konzern. «Ich wurde herausgefordert und gefördert, Schindler gab mir so die besten Gründe, um zu bleiben», sagt sie. Dass zunehmend mehr Frauen bei Schindler Einzug halten, bestätigt sie selbstsicher. Dass sie vor einigen Jahren von einer jungen Mitarbeiterin ein Vorbild genannt wurde, «ist das schönste Kompliment, das ich jemals erhalten habe», sagt sie stolz.

Ebenso stolz sagt sie: «Wir liefern, was wir versprechen», und hat recht: Weil die Kundenzufriedenheit von Brookfield Properties, dem Immobilienentwickler des neuen Quartiers im Westen von Manhattan, derart hoch war, erhielt Schindler auch den Zuschlag für den zweiten Turm: Two Manhattan West, den südlicheren der beiden und ebenfalls ein Büroturm, dessen Mieter ab 2022 dank Schindler intelligente Mobilität erleben werden.

> **Schindler ist zentraler Teil einer geschichtsträchtigen Stadtentwicklung.**

Schindler ist mit einer Vielzahl von Projekten zentraler Teil einer geschichtsträchtigen Stadtentwicklung, die in Manhattan in vollem Gange ist. Damit das so bleibt, dafür wird täglich gesorgt. Zum Morgenritual von Moudakis gehört die Analyse der aktuellsten Marktdaten, und Werkhoven ist so oft wie möglich zu Fuss unterwegs, um aufzuspüren, was sich wo tut. Sich stetig von der Konkurrenz abheben, auch das ist eine täglich angewendete Massnahme von Werkhoven, der auf Beziehungspflege setzt: «Es geht zwar um Aufzüge, aber eigentlich geht es um Menschen», sagt er.

1 Sula Moudakis war die erste Direktorin bei Schindler USA

Lokal und persönlich

«Schindler bietet in Sachen Team, Equipment, Lieferpläne und Ausführung ein überzeugendes Gesamtpaket», sagt Christian Heimple, Vizepräsident Konstruktion bei Brookfield Properties, und nennt die Zusammenarbeit «eine grossartige Partnerschaft». Die Erfolgsgeschichte begann vor vier Jahren mit dem Ausschreibungsprozess, der durch den Einsatz von Sula Moudakis, Andy Werkhoven, Nicholas Seidel und Jerry Piserchia engagiert geführt wurde. Die Büros von Heimple und Seidel, Projektmanager bei Schindler, sind gerade mal zwei Gehminuten voneinander entfernt. Das ist kein Zufall. Beide Parteien wollen schliesslich ganz nah am Geschehen sein, dort, wo One Manhattan West seit zwei Jahren in den Himmel klettert und wo gemäss Heimple ein neues Quartier entsteht, das Innen- und Aussenräume schafft, die Menschen miteinander verbinden. Das Motto von Manhattan West heisst «Live, Work, Play», doch für Heimple und Seidel geht es jetzt noch vor allem um «Work». Seidel arbeitet im neuen Wolkenkratzer in einem portablen Office, das er ruckzuck zügelt, wenn neue Mieter ihre Etagen beziehen. «Es ist eindrucksvoll, wenn man beobachtet, wie ein Projekt vollendet wird», sagt Seidel, der mit seiner lokalen Präsenz sicherstellt, dass die Erwartungen des Kunden vor Ort umgesetzt werden.

3

2 Christian Heimple und Andy Werkhoven in der Lobby des One Manhattan West

3 Projektmanager Nicholas Seidel in seinem portablen Schindler-Büro

2

Kein Erfolg ohne Teamarbeit

Patrick Dineen ist für jeden Arbeiter zuständig, der in New York einen Schindler-Helm trägt. Dazu gehören auch die rund 50 Monteure der One-Vanderbilt-Baustelle. Nur knappe zwei Kilometer vom One-Manhattan-West-Komplex entfernt, entsteht das zweithöchste Gebäude der Stadt. 427 Meter wird der Turm in den Himmel ragen und an den Wolken über Manhattan kratzen.

Insgesamt 44 Aufzüge und Fahrtreppen installiert die Schindler-Crew in diesem ikonischen neuen Hochhaus bis Ende 2020. Lead Field Superintendent Patrick Dineen besucht die Baustelle in Midtown jeden Tag. «Die Verteilung und die Sicherstellung des Materials vor Ort ist die grösste Herausforderung bei solchen Projekten», sagt er. Bis zu viermal pro Woche wird es per Frachter geliefert und muss schnell und sicher vom Hafen zum Baugelände transportiert werden.

Eine Multitasking-Aufgabe für den Koordinator Dineen, schliesslich hat er es mit den vielbefahrenen Strassen von Manhattan in der bevölkerungsreichsten Stadt des Landes zu tun. Präzise Inventarlisten, Etikettierungen und detailgenaue Zeitpläne sind deshalb unerlässlich. Doch noch wichtiger ist für Dineen, der selbst 25 Jahre auf dem Bau tätig war, Teamarbeit: «Arbeiten nicht alle zusammen, sind Aufgaben dieser Grösse nicht zu bewältigen.»

1

2

Bis zu viermal pro Woche wird Material angeliefert.

1 Patrick Dineen ist für rund 50 Schindler-Mitarbeitende auf der One-Vanderbilt-Baustelle verantwortlich
2 Schwere Komponenten werden mit Transportwagen bewegt
3–5 Arbeit in luftiger Höhe für die Schindler-Crew

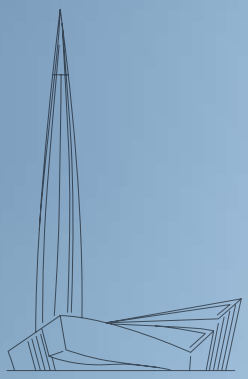
New York City
One Manhattan West

3

4

5

St. Petersburg
Lakhta Center



Lakhta Center

Höhe: 462 m
Fundament: 264 Betonpfeiler

40 4

Hoch im Norden

Der Lakhta Tower ragt aus dem flachen Land wie eine gewaltige Mondrakete. Am neuen Wahrzeichen von St. Petersburg arbeiten bis zu 12 000 Menschen. Es gibt kein höheres Gebäude in Europa und weltweit keinen Wolkenkratzer, der weiter nördlich steht.

St. Petersburg
Lakhta Center

Er thront ausserhalb des Stadtzentrums und stellt mit seinen 462 Metern Höhe alles um ihn herum sprichwörtlich in den Schatten. Mit seiner geschwungenen Spaceship-Eleganz ist er der neue Star von St. Petersburg. Der Turm ist auf Sumpfgebiet gebaut, aber er steht auf 264 Betonpfeilern, die bis zu 80 Meter tief in den Untergrund getrieben wurden, so weit hinab, bis sie endlich auf festen Grund stiessen. Die Fassade ist mit tausenden Glasscheiben verkleidet, jede 800 Kilo schwer und mit einem Code versehen, falls sie ersetzt werden muss.

Der auf einem Gelände von 400 000 Quadratmetern gebaute Lakhta Tower ist Hauptsitz eines der grössten russischen Unternehmen. Zudem ist er ein Ausflugsziel, das eine Million Besucher pro Jahr anlocken soll. Attraktion sind die Aussichtsplattformen.

Das Prestigeobjekt umfasst 40 Aufzüge, davon 26 Hochleistungsaufzüge des Typs Schindler 7000, und vier Fahrtreppen. «Weil hier und in der Schweiz gute Arbeit geleistet wurde, konnte Schindler noch mehr für seine weltweite Reputation tun. Mit einem solchen Projekt kann man jeden zukünftigen Kunden überzeugen», sagt Schindler-Projektleiter Donald John im riesigen Barackendorf am Fuss des Turms.

St. Petersburg
Lakhta Center

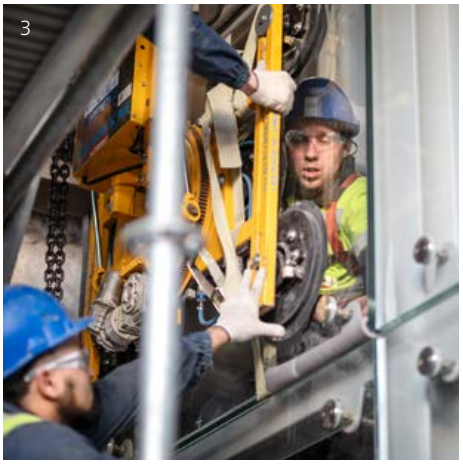
John ist eine bewährte und erfahrene Kraft. Er arbeitet seit 1972 bei Schindler, managte Grossprojekte in Deutschland, Holland, Indien, Aserbaidschan und Algerien. Seit vier Jahren leitet er das Lakhta-Projekt. In einem Jahr wird seine Arbeit abgeschlossen sein. 2018 wurde er mit dem internen Schindler Award ausgezeichnet für seine Projektmanagement- und Leadership-Fähigkeiten, die er in Russland gezeigt hat, eine zusätzliche Motivation auf dieser gewaltigen Baustelle, die jeden Tag neue Überraschungen bringt und wo Improvisieren das neue Organisieren ist.

Wenn nichts mehr geht, ist Johns Erfahrung gefragt. Die wichtigste Person an seiner Seite ist Oleg Mayninger, ein russischer Ingenieur, der mit seinem Fachwissen viel zur erfolgreichen Umsetzung beiträgt und für ihn übersetzt. «Mein Russisch ist immer noch miserabel», lacht John.

«Mit einem solchen Projekt kann man jeden zukünftigen Kunden überzeugen.»

Donald John
Projektleiter Schindler

2


3

4

1 Riesenbaustelle direkt am Finnischen Meerbusen
2 Donald John, Projektleiter Schindler
3 Monteure setzen Glasscheiben bei einem Aufzug ein
4 Oleg Mayninger, Schindler-Ingenieur

St. Petersburg
Lakhta Center

Schindler musste insgesamt 2 000 Tonnen Material vom 70 Kilometer entfernten Zwischenlager auf die Baustelle transportieren. Die Komponenten kamen mehrheitlich aus Europa, eine Auflage des Bauherrn. 40 Aufzugsmonteure standen der Projektleitung zur Verfügung, zusätzlich 50 Helfer waren alleine dafür zuständig, dass die Aufzüge bedient wurden, um Menschen und Maschinenteile ins richtige Stockwerk zu bringen.

«Das Spannendste an einem solchen Grossprojekt sind immer der Start und der Abschluss», sagt John. Am Schluss sei man einfach nur glücklich, wenn das Projekt erfolgreich war.

Zeit für eine Besichtigungstour. Wind peitscht über das Gelände. In der Ausschreibung wurde explizit erwähnt, dass sich die Bewerber für eine Mitarbeit am Lakhta Tower mit den klimatischen Verhältnissen in St. Petersburg auseinandersetzen müssten. Selbst bei drastischen Minustemperaturen wird die Arbeit nicht unterbrochen.

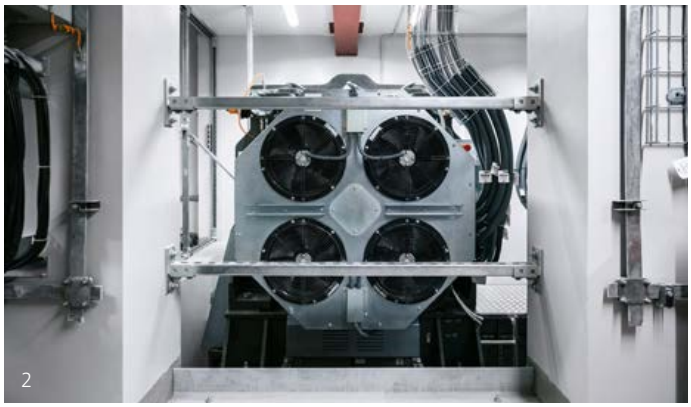
«Das Spannendste an einem solchen Grossprojekt sind immer der Start und der Abschluss.»

Donald John
Projektleiter Schindler

1 Die Kälte kann die Arbeiten nicht stoppen
2 Ein Antriebsmotor des Aufzugs Schindler 7000 wiegt zwölf Tonnen
3 Auf Arbeitssicherheit wird grossen Wert gelegt
4 Nie ohne Schutzbrille und Sicherung: Monteure im Schacht
5 Ein Koloss von 462 Metern wirft einen gewaltigen Schatten
6 Ein Aufzugsschacht in die Unendlichkeit

Der Antriebsmotor wiegt 12 Tonnen.

1


2

3

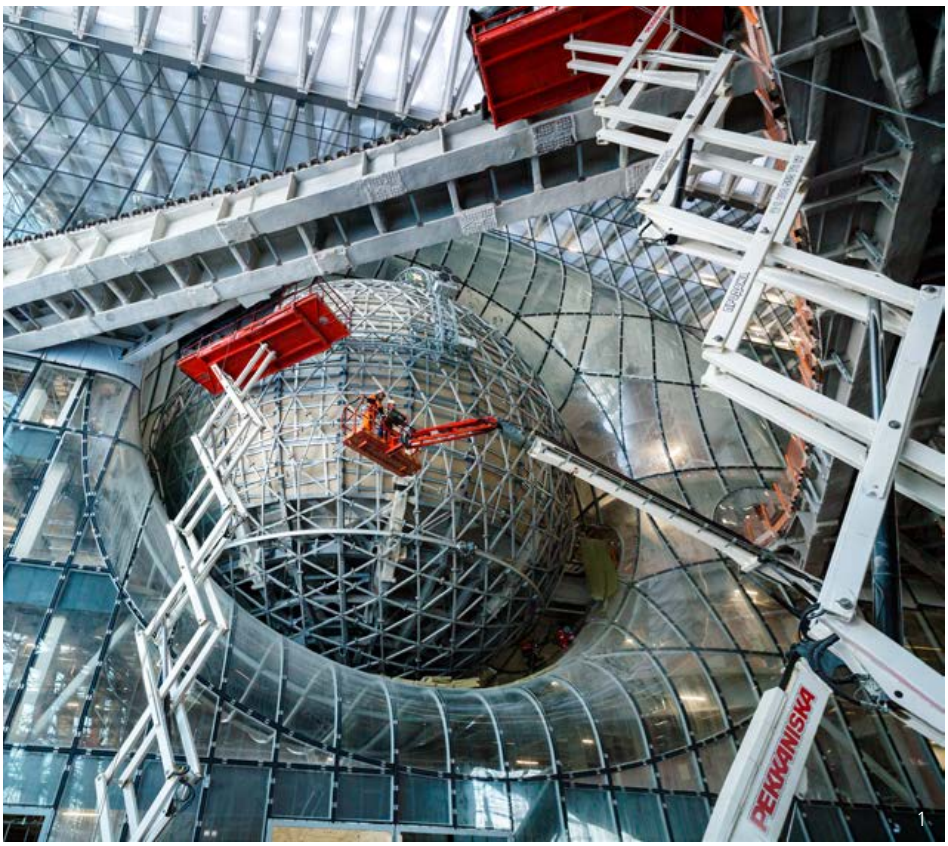
4

St. Petersburg
Lakhta Center

5

6

St. Petersburg
Lakhta Center



1

So wurde im ersten Jahr bei minus 30 Grad betoniert – mit speziellen Technologien und mit Chemikalienzusatz. Hunderte Arbeiter marschieren zum provisorischen Eingang des Turms, hunderte kommen ihnen entgegen. Ein Gewusel aus gelben und roten Schutzwesten. Die Sicherheitsvorschriften sind streng, die Zutrittskontrollen auch. In den ganzen vier Jahren, in denen Schindler auf der Grossbaustelle aktiv ist, verunfallte keiner seiner Mitarbeitenden oder seiner Subunternehmer. «Darauf bin ich sehr stolz», sagt John.

Am Lakhta Tower wird rund um die Uhr gearbeitet, an sieben Tagen pro Woche. Donald John geht durch die Eingangshalle, am späteren Planetarium vorbei zu den Aufzügen. Überall wird gehämmert, geschweisst, montiert. Er fährt mit dem Aufzug Richtung Turmspitze. Acht Meter legt Schindlers Spitzenmodell pro Sekunde zurück.

Der Antriebsmotor wiegt zwölf Tonnen. Er wurde mit Kränen hochgebracht und dann, an Stahlträgern aufgehängt, in Position gerollt. Die Wände waren zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht errichtet.

Die Turmspitze selbst ist eine Referenz an die vielen Kathedralen von St. Petersburg.

2

Die Turmspitze selbst ist eine Referenz an die vielen Kathedralen von St. Petersburg. Auf 462 Metern Höhe pfeift der Wind durch die Gitterroste. Der Ausblick ist atemberaubend. Keine Erhebung macht dem Lakhta Tower in der topfebenen Landschaft um St. Petersburg Konkurrenz. Und nach der Besichtigung bleibt das gute Gefühl, sicher wieder zurück auf den Boden gleiten zu können. In einem Aufzug von Schindler.

1 Das zukünftige Planetarium in der Endmontage
2 Zukunft neben Geschichte: Wahrzeichen von St. Petersburg
3 Sergey Nikiforov in seinem Büro auf der Lakhta-Grossbaustelle

«Wir schaffen eine neue Postkartenansicht»

Der Bauherr hat den Auftrag für 44 Anlagen an Schindler vergeben. Sergey Nikiforov, Chefingenieur und Projektleiter des Lakhta Centers, erklärt, wie es dazu kam und was er von Schweizer Qualität hält.

Herr Nikiforov, wie wichtig ist der Lakhta Tower für Gazprom?
Wir richten hier unseren neuen Hauptsitz ein. Aber wir bauen auch ein neues Wahrzeichen von St. Petersburg. Zusammen mit der neuen Autobahnbrücke und dem Stadion schaffen wir eine tolle Postkartenansicht und verschaffen diesem Stadtteil eine neue Bedeutung. Bis jetzt standen die Peter-und-Paul-Festung und die Kathedralen für St. Petersburg. Wir verändern das Gesicht dieser historischen Stadt.

Sind Sie stolz auf das Erreichte?
Wir sind Teil dieser gewaltigen Veränderung, und sie passiert vor unseren Augen. Natürlich sind wir stolz. Aber wir sind auch in einer herausfordernden Phase und müssen unseren Job gut machen.

Wie haben Sie Ihre Schindler-Partner erlebt?
Als sehr proaktiv und initiativ. Wir haben technische Anforderungen wie das Geräusch-Level der Aufzüge diskutiert, die Konfiguration und Ausstattung und konnten ein paar gute Lösungen finden. Die Entscheidung fiel uns trotzdem nicht ganz leicht. Mit dem Ergebnis sind wir jetzt aber sehr zufrieden.

Wie wichtig ist die Geschwindigkeit der Aufzüge?
Das war Teil der Vereinbarung. Wir hatten genaue Vorstellungen, wie lange die Besucher und Angestellten auf den Aufzug warten müssen, wie lange die Fahrt dauern soll.

Worin ist Schindler gut?
Die PORT-Technologie hat uns überzeugt. Sie ist ein gutes System für die Bedürfnisse eines Wolkenkratzers. Es geht ja nicht nur um die Aufzüge selbst. Entscheidend ist, wie sich die Systeme der Zulieferer in die anspruchsvolle Struktur des Turmes integrieren lassen. Mit Schindler gab es keine unangenehmen Überraschungen. Ausserdem waren die Handbücher und Bedienungsanleitungen nach unseren Vorstellungen.

«Die PORT-Technologie hat uns überzeugt.»

Sergey Nikiforov
Chefingenieur von Gazprom und Projektleiter Lakhta Center

Was bedeutet Ihnen Schweizer Qualität?
Sie ist ein Gütezeichen. Weltweit. Nicht nur in Russland. Wir wollten diese Qualität und haben bei jedem angelieferten Element kontrolliert, ob wir diese Qualität auch bekommen haben.

Wie funktionierte die russisch-schweizerische Zusammenarbeit?
Wir fanden zusammen einen guten Weg. Beide Seiten haben steile Lernkurven hingelegt. Wir haben unsere Wünsche formuliert und fanden jeweils schnell Lösungen. Mir gefiel, was ich sah.

Was bedeutet das Lakhta-Projekt für Sie persönlich?
Eine grosse Herausforderung und eine neue Erfahrung. Ich bin seit 2012 dabei und habe viele Erfahrungen sammeln können in dieser Zeit. Wenn dieser Job erfolgreich vollendet ist, freue ich mich auf eine neue grosse Aufgabe (lacht).

3

Marktbericht

60 Märkte
66 Beispiele bedeutender Aufträge

Globale Position gestärkt

Wachstum in allen Produktlinien und Regionen

Konzernleitung
Stehend, von links: Daryoush Ziai, Andre Inserra, Julio Arce, David Clymo, Thomas Oetterli, Carlos Guembe, Karl-Heinz Bauer, Christian Schulz, Egbert Weisshaar
Sitzend, von links: Urs Scheidegger, Paolo Compagna, Robert Seakins

Die fortschreitende Urbanisierung ist der bedeutendste globale Treiber für das Geschäft von Schindler. Heute leben gemäss Studien der Vereinten Nationen bereits mehr als 55% der Weltbevölkerung in Städten, bis Mitte des 21. Jahrhunderts werden es voraussichtlich zwei Drittel sein. Neue Städte entstehen. Prognosen zeigen, dass in zehn Jahren 43 Städte mehr als zehn Millionen Einwohner zählen werden und etwa 10% der Weltbevölkerung in diesen sogenannten Megacities wohnen wird.

Verdichtetes Bauen und höhere Gebäude in Metropolregionen sind die Konsequenz. Gleichzeitig nehmen Personenströme zu. Der Bedarf an sicheren, effizienten, urbanen Mobilitätslösungen steigt. Diese ermöglichen in den schnell wachsenden Städten einen effizienten Personenverkehr und machen hohe Gebäude einfach zugänglich und angenehm bewohnbar.

Eine grösser werdende Mittelschicht und die älter werdende Bevölkerung in Industrie- und Schwellenländern sowie der anhaltende Trend zu Einpersonenhaushalten generieren eine zusätzliche Nachfrage nach Aufzügen und Fahrtreppen. Ausserdem steigt der Einsatz energieeffizienter und nutzerfreundlicher Technologien in Gebäuden und der Modernisierungsbedarf bei überalterten Anlagen nimmt weltweit zu. Als einer der führenden Anbieter von Aufzügen und Fahrtreppen ist Schindler Teil dieser Entwicklung und übernimmt Verantwortung in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

Langfristige strategische Orientierung

Die Strategie von Schindler ist langfristig ausgelegt, um dauerhaft Wert für sämtliche Anspruchsgruppen des Unternehmens zu schaffen. Ziel ist es, stärker als der globale Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt zu wachsen und auf der Grundlage einer starken, von Innovation geprägten Unternehmenskultur die operativen Ergebnisse kontinuierlich zu steigern.

Operative Massnahmen zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit und der betrieblichen Effizienz sowie strategische Initiativen zur Förderung von Innovation und Qualität unterstützen die Zielerreichung. Im Fokus stehen vor allem die Modularisierung des Produktportfolios sowie die Digitalisierung des Geschäfts.

Modulare Konzepte für Aufzüge sind ein zentrales Element zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Sie reduzieren die Komplexität des Angebotssortiments, indem sie die Variantenvielfalt der eingesetzten Komponenten substanziell verringern. Mit modularen Produktplattformen und kompatiblen Komponenten wird ausserdem die Lücke zwischen den verschiedenen Produktlinien nahtlos geschlossen. Die Standardisierung von Schlüsselkomponenten führt zu Skaleneffekten sowie tieferen Rohmaterialkosten und erhöht die Qualität. Darüber hinaus wird sich mittelfristig die Effizienz im Installationsprozess sowie im Servicegeschäft erhöhen.

Bei der Digitalisierung des Geschäfts konzentriert sich Schindler auf den Ausbau der digitalen Produktpalette und die Erhöhung der Anzahl der «connected units» sowie auf den Digital Twin für Aufzüge und Fahrtreppen, um das Potenzial der Digitalisierung über die gesamte Wertschöpfungskette zu realisieren. Die mehrjährige Investition in den Digital Twin macht den Einsatz künstlicher Intelligenz erst möglich und schafft die Grundlagen für datenbasierte Analysen. Mit BuildingMinds erschliesst Schindler ausserdem die Anwendungsbereiche der Digitalisierung über traditionelle vertikale Mobilitätslösungen hinaus. Das im März 2019 lancierte Start-up entwickelt eine «Software as a Service»-(SaaS-)Plattform für Gebäudeeigentümer und -betreiber zur zentralen Verwaltung und Steuerung von Immobilienportfolios und Dienstleistern.

Im Zeichen des Wachstums

Das Marktumfeld 2019 war geprägt von zunehmender politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit, von Protektionismus, Währungsschwankungen und steigenden Personalkosten. Im Berichtsjahr gelang es Schindler, sich den veränderten Rahmenbedingungen anzupassen, weiter zu wachsen und seine Marktposition zu stärken.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Trotz der erwähnten Herausforderungen nahm die Nachfrage im Neuanlagengeschäft weltweit leicht zu. Diese Entwicklung wurde durch die Region Asien-Pazifik unterstützt, insbesondere durch China.

Schindler konnte den Auftragseingang mit einem Wachstum von 3,9% weiter auf CHF 12 123 Mio. steigern (Vorjahr: CHF 11 669 Mio.). In Lokalwährungen betrug der Anstieg 5,8%. Das Volumengeschäft bei Neuanlagen und die Nachfrage bei Grossprojekten im Infrastrukturbereich und Gewerbeimmobilien in Nordamerika und Asien-Pazifik haben sich gut entwickelt. Sämtliche Produktlinien und Regionen legten im Vergleich zum Vorjahr zu. Das grösste Wachstum erzielte die Region Asien-Pazifik, gefolgt von den Regionen Amerika und EMEA. Das Service- und Modernisierungsgeschäft verzeichnete ein solides Wachstum, sowohl in Stückzahlen als auch in Wert.

Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2019 stieg um 4,9% auf CHF 9 042 Mio. (Vorjahr: CHF 8 618 Mio.). Der Anstieg in Lokalwährungen betrug 7,6%.

Umsatz

Schindler generierte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz in der Höhe von CHF 11 271 Mio. (Vorjahr: CHF 10 879 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von 3,6% und 5,6% in Lokalwährungen. Die Region Amerika erzielte das grösste Umsatzwachstum, gefolgt von den Regionen Asien-Pazifik und EMEA.

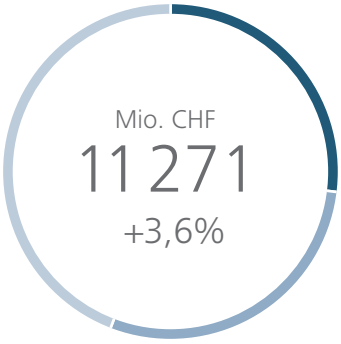
Betriebsergebnis (EBIT)
Das Betriebsergebnis erreichte CHF 1 258 Mio. (Vorjahr: CHF 1 269 Mio.). Dies entspricht einem leichten Rückgang von 0,9% (+1,3% in Lokalwährungen). Die EBIT-Marge lag bei 11,2% (Vorjahr: 11,7%). Operative Fortschritte und Preisanpassungen konnten die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Material- und Lohnkosten sowie höhere Ausgaben für strategische Projekte nicht vollständig kompensieren. Vor Restrukturierungskosten von CHF 38 Mio. (Vorjahr: CHF 26 Mio.) und Ausgaben für BuildingMinds von CHF 18 Mio. erreichte die EBIT-Marge 11,7% (Vorjahr: 11,9%).

Konzerngewinn und Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
Der Konzerngewinn lag bei CHF 929 Mio. Im Konzerngewinn des Vorjahres von CHF 1 008 Mio. war eine einmalige Steuerrückerstattung von CHF 60 Mio. enthalten. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit erreichte CHF 1 185 Mio. (Vorjahr: CHF 1 005 Mio.).

Auftragsbestand

	2019	2018
Asien-Pazifik	**38%**	38%
Amerika	**32%**	31%
EMEA	**30%**	31%

Umsatz



	2019	2018
Asien-Pazifik	**27%**	27%
Amerika	**29%**	28%
EMEA	**44%**	45%

Märkte

Asien-Pazifik

Der chinesische Neuanlagenmarkt war wider Erwarten positiv. Die Entwicklung der weiteren Märkte der Region war unterschiedlich und in der Summe leicht im Plus.

China

Im Berichtsjahr erzielte China – auch bedingt durch den schwelenden Handelsstreit mit den USA – das tiefste Wirtschaftswachstum seit den frühen Neunzigerjahren des letzten Jahrtausends. Massnahmen in einzelnen Städten zur Verhinderung von Spekulationen mit Immobilien beeinflussten die Entwicklung der Bauindustrie. Trotzdem legte der weltweit bedeutendste Markt für Aufzüge und Fahrtreppen im Berichtsjahr zu, hauptsächlich im Wohnbausegment. Der kommerzielle Sektor war dagegen von sinkenden Stückzahlen gekennzeichnet.

Schindler führte seine Wachstumsstrategie unverändert fort und konnte im Neuanlagengeschäft mit seinen überzeugenden Lösungen und dank seiner geografischen Expansion schneller wachsen als der Markt. Zahlreiche Grossprojekte wurden dazugewonnen. Das Service- wie auch das Modernisierungsgeschäft nahmen stark zu.

Indien

Mit expansiver Fiskalpolitik und wirtschaftsfördernden Massnahmen kurbelte die indische Regierung die nationale Wirtschaft im Jahresverlauf an. Die Bauindustrie war hauptsächlich getragen von der anhaltenden Urbanisierung. In der zweiten Jahreshälfte erhielt sie dank Investitionen in Infrastruktur und in den Wohnungsbau zusätzlichen Schwung und auch Gewerbeimmobilien verzeichneten Wachstum.

Schindler konnte von seiner starken Marktposition und seinen lokalen Produktionskapazitäten profitieren. Das Neuanlagengeschäft sowie das Service- und Modernisierungsgeschäft verzeichneten ein robustes Wachstum.

Südostasien und Australien

Die südostasiatischen Märkte zeigten unterschiedliche Entwicklungen, teilweise beeinträchtigt durch politische und soziale Unsicherheiten. Die anhaltende Urbanisierung sowie Investitionen in Infrastruktur und den sozialen Wohnungsbau stützten die Märkte, während Gewerbeimmobilien eher rückläufig waren.

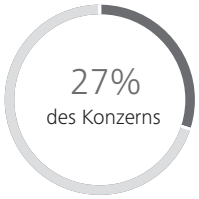
Im Neuanlagengeschäft entwickelte sich Schindler besser als der Markt und konnte im Service- und Modernisierungsgeschäft wachsen.

Auftragsbestand
In Mio. CHF

3 430

Umsatz
In Mio. CHF

3 055



Anzahl Mitarbeitende
Per 31. Dezember

25 842

	2019	2018	Δ %	in Lokalwährungen
Umsatz (in Mio. CHF)	**3 055**	2 935	4,1	6,1
Anzahl Mitarbeitende	**25 842**	24 594	5,1	
● Produktionsstandorte				
○ F&E, IT Services, Digital Business Hub				
Länder mit Schindler-Niederlassungen siehe unten				

Amerika

Nach Jahren starken Wachstums zeichnete sich im US-Neuanlagenmarkt eine Abkühlung ab. In Brasilien verdichteten sich die Anzeichen für eine Erholung.

Nordamerika

Die amerikanische Wirtschaft ist auch im Jahr 2019 gewachsen. Allerdings hat der Handelsstreit Spuren hinterlassen und im US-Bausektor zeichnete sich insbesondere bei Gewerbeimmobilien und Mehrfamilienhäusern eine leichte Abkühlung ab. Die Aktivitäten in den Bereichen Infrastruktur und institutionelle Gebäude blieben robust. Der Fachkräftemangel insbesondere in der Bauindustrie führte zu mehr und mehr Engpässen und in Städten, welche das stärkste Wachstum verzeichneten, zu Verzögerungen der Bautätigkeiten.

In einem insgesamt leicht rückläufigen Neuanlagenmarkt gelang es Schindler, seine Position zu halten und zahlreiche Grossprojekte zu gewinnen. Das Service- und Modernisierungsgeschäft nahm beachtlich zu. Der Fachkräftemangel war auch für Schindler eine Herausforderung.

Lateinamerika

Die meisten lateinamerikanischen Märkte zeigten im Berichtsjahr trotz Unruhen in mehreren Ländern eine höhere Nachfrage im Neuanlagengeschäft. In Brasilien, dem grössten Markt der Region, blieb sie auf tiefem Niveau stabil. Mit der anziehenden Bautätigkeit im Wohnungsbau in der zweiten Jahreshälfte verdichteten sich die Anzeichen für eine Erholung des Immobilienmarktes.

Das Geschäft von Schindler entwickelte sich positiv. Der Auftragseingang nahm im Vergleich zum Vorjahr in allen Produktlinien zu.

Auftragsbestand
In Mio. CHF

2 901

Umsatz
In Mio. CHF

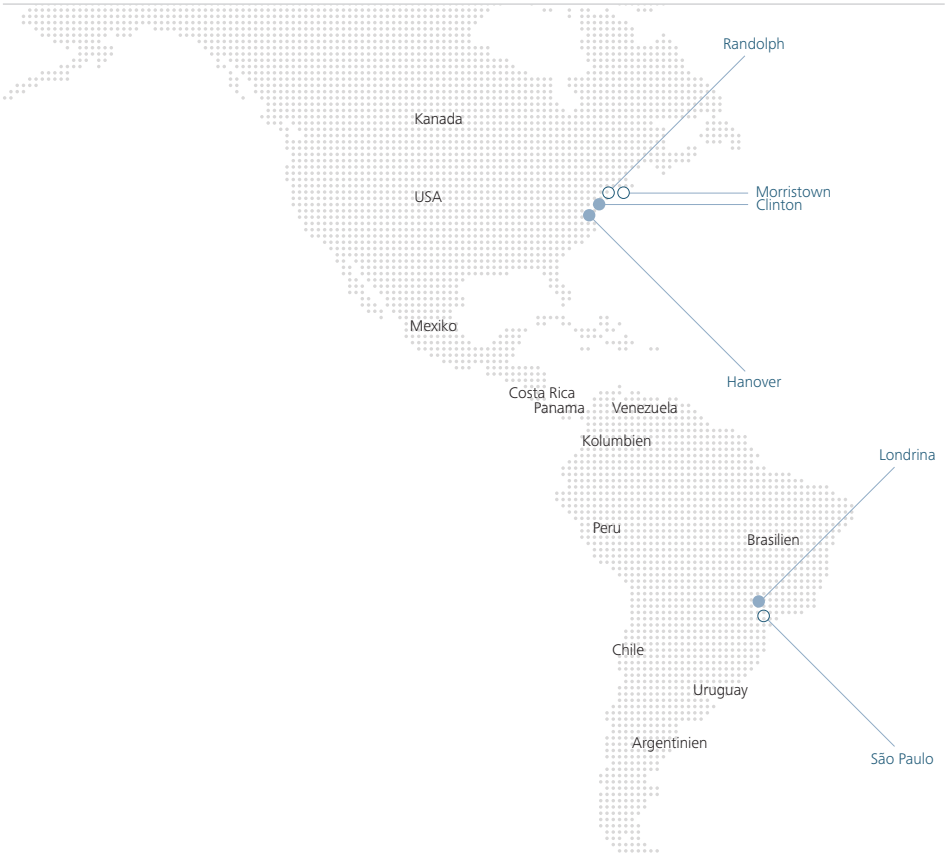
3 274

Anzahl Mitarbeitende
Per 31. Dezember

14 939

	2019	2018	Δ %	in Lokal-währungen
Umsatz (in Mio. CHF)	**3 274**	3 047	7,4	8,1
Anzahl Mitarbeitende	**14 939**	14 600	2,3	
● Produktionsstandorte				
○ F&E, IT Services, Digital Business Hub				

Länder mit Schindler-Niederlassungen siehe unten



EMEA

Der nordeuropäische Neuanlagenmarkt entwickelte sich auf hohem Niveau leicht positiv. Die Stückzahlen in Südeuropa waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

In Europa führten hohe Beschäftigungsgrade sowie der Mangel an Fachkräften auf Baustellen vereinzelt zu Engpässen in der Projektabwicklung. In Nordeuropa entwickelte sich der Neuanlagenmarkt auf hohem Niveau leicht positiv. Die Dynamik im Wohnungsbau sowie im Infrastrukturbereich blieb hoch. Das Wachstum im Bereich von Gewerbeimmobilien war dagegen eher verhalten, mit regional unterschiedlicher Entwicklung. Der deutsche Markt konnte nach Jahren starken Wachstums nicht weiter zulegen. Die meisten osteuropäischen Märkte nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu. In Grossbritannien blieben die Unsicherheiten aufgrund des Brexits bestehen. Die südeuropäischen Neuanlagenmärkte waren in der Summe rückläufig, hauptsächlich wegen der weiterhin schwachen Entwicklung des türkischen Marktes. Im Mittleren Osten litten die Märkte für Neuanlagen unter schwachen Aktivitäten im Wohnungsbau und bei Gewerbeimmobilien und konnten das Niveau des Vorjahres nicht halten.

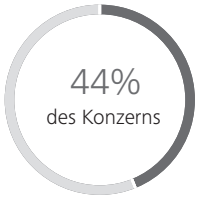
In Europa profitierte Schindler von einem soliden Wachstum im Servicegeschäft, welches unterstützt war durch mehrere Akquisitionen kleinerer und mittelgrosser Serviceunternehmen. Das Geschäft mit Neuanlagen erreichte den hohen Wert des Vorjahres. Engpässe bei Fachkräften führten auf den Baustellen wiederholt zu Verzögerungen. Im Mittleren Osten verzeichnete Schindler im Neuanlagengeschäft eine leicht rückläufige Entwicklung. Das Servicegeschäft nahm weiter zu.

Auftragsbestand
In Mio. CHF

2 711

Umsatz
In Mio. CHF

4 942



Anzahl Mitarbeitende
Per 31. Dezember

25 525

	2019	2018	Δ %	in Lokal-währungen
Umsatz (in Mio. CHF)	**4 942**	4 897	0,9	3,7
Anzahl Mitarbeitende	**25 525**	25 292	0,9	
● Produktionsstandorte				
○ F&E, IT Services, Digital Business Hub				
● Hauptsitz & Holding				
Länder mit Schindler-Niederlassungen siehe unten				

Beispiele bedeutender Aufträge

Weitere bedeutende Aufträge nach Region und Territorien in Asien-Pazifik

Australien

Brisbane
- 80 Ann Street, Bürogebäude

Parramatta
- 6 Parramatta Square, Bürogebäude

Perth
- Elizabeth Quay, Lot 7, Bürogebäude

Sydney
- Salesforce Tower, Bürogebäude

China

Chengdu
- Metrolinie 3, verschiedene Stationen
- Chengdu Zhonggang CC Park, Einkaufszentrum, Bürogebäude

Chongqing
- Guangkong Chaotianmen Center, Einkaufszentrum, Bürogebäude

Guangzhou
- GDH Zhujiang New Town, Bürogebäude
- TCL, Hauptsitz, Bürogebäude

Guiyang
- Metrolinie 2, verschiedene Stationen

Harbin
- Bahnhof Harbin

Jinan
- Lunan Railway, verschiedene Stationen
- National Supercomputer Center, Bürogebäude

Kunming
- Harmony Century Plaza, Einkaufszentrum, Bürogebäude

Nanchang
- Changhan Railway, Station Ganzhou West
- Zhengsheng Taikoo Complex, Hotel, Wohngebäude

Aviva-COFCO Qianhai Towers, Bürogebäude, Shenzhen, China
31 Aufzüge Schindler 7000, davon 27 mit PORT-Technologie

Peking
- Metrolinie 17, verschiedene Stationen
- Tongzhou Sino-Ocean, Einkaufszentrum, Bürogebäude

Qingdao
- Qingdao Hetao, Wohngebäude

Schanghai
- Far Eastern Horizon, Hauptsitz, Geschäftsgebäude
- Xujiahui Center, Büro- und Geschäftsgebäude

Shenzhen
- Aviva-COFCO Qianhai Towers, Bürogebäude
- Shenzhen Minsheng Internet Mansion, Bürogebäude

Suzhou
- Metrolinie 5, verschiedene Stationen

Taiyuan
- Metrolinie 2, verschiedene Stationen

Tangshan
- Tangshan Wuyue Plaza, Einkaufszentrum

Xiamen
- Xiamen Railway, Linie 3, verschiedene Stationen

Xi'An
- Silu Convention Center, Kongressgebäude

Zhengzhou
- Wanzhou Railway, verschiedene Stationen

Hongkong SAR
- Flora Garden, Wohngebäude, Modernisierung
- Hotel Island Shangri-La, Modernisierung
- Jat Min Chuen, Wohngebäude, Modernisierung
- Kowloon Investment Company Limited Building, Geschäftsgebäude, Modernisierung
- Lotus Tower 1 und 4, Wohngebäude, Modernisierung
- New Kowloon Inland, Lot 6562, Lot 6556, Wohn- und Geschäftsgebäude
- Princess Margaret Hospital, Modernisierung
- Sha Tin Town, Lot 609, Wohngebäude
- Skycity, Geschäftsgebäude
- Two Taikoo Place, Geschäftsgebäude
- 98 How Ming Street, Geschäftsgebäude
- 139–147 Argyle Street, Geschäftsgebäude

Macau SAR
- Hotel The St. Regis Macao

Region Taiwan
- Far Eastern New Shopping Mall, Geschäftsgebäude, Hsinchu
- Far East Plaza, Hotel, Geschäftsgebäude, Modernisierung, Taipei
- Xin Fu Fa Bundle, Wohngebäude, Taichung, Tainan, Kaohsiung
- YeaShin International Development, Wohngebäude, Taipei

Indien

Delhi
- Green Court, Wohngebäude
- M3M – Corner Walk and International Financial Center, Geschäftsgebäude

Hyderabad
- KBR Infratech, Wohngebäude
- Unique Infra, Wohngebäude

Lucknow
- Mall by Shalimar, Einkaufszentrum

Mumbai
- Metrolinie 2A, verschiedene Stationen
- D Mart, Einkaufszentrum
- Lodha, Turm 4, Geschäftsgebäude

Noida
- Supertech North Eye, Wohngebäude

Indonesien

Jakarta
- Ginza Jababeka, Geschäftsgebäude
- Shabu Hachi, Restaurant,, Geschäftsgebäude
- North Point at Nava Park BSD City, Geschäftsgebäude
- Urban Signature LRT City, Wohngebäude

Kambodscha

Phnom Penh
- CA&SA Serviced Apartment, Wohngebäude
- Flatiron by Meridian, Hotel, Appartment- und Bürogebäude
- Morgan Tower, Geschäftsgebäude

Mandani Bay Quay Towers, Wohngebäude, Mandaue, Philippinen
30 Aufzüge, davon 15 Schindler 7000 und 15 Schindler 5500

Malaysia

Batu
- The Netizen, Wohngebäude

Bayan
- Pengerang Eco-Industrial Park (PEIP), Pengerang International Commercial Centre (PICC), Wohn- und Geschäftsgebäude-projekt

Johor Bahru
- Menara Landmark, Geschäftsgebäude, Modernisierung

Kuala Lumpur
- Agile Bukit Bintang, Wohngebäude
- Duta Park, Wohngebäude
- Gem Residences, Wohngebäude
- Pavilion Ceylon Hill, Wohngebäude
- Petronas Podium, Geschäftsgebäude
- Senada Residence, Wohngebäude

Penang
- Batu Kawan SME Factory, Wohngebäude

Neuseeland

Auckland
- 135 Albert Street, Bürogebäude, Modernisierung
- Britomart Train Station, Modernisierung
- Hotel Holiday Inn Express

Philippinen

Mandaue
- Mandani Bay Quay Towers, Wohngebäude

Singapur

- Bank of Singapore Centre, Geschäftsgebäude, Modernisierung
- Costa Del Sol, Kondominium, Modernisierung
- OCBC Centre, Geschäftsgebäude, Modernisierung
- Punggol Town Hub, Geschäftsgebäude
- Silat Avenue, Wohngebäude
- Singapore General Hospital H9A, Plot 1 und 2, Geschäftsgebäude
- Singapore Institute of Technology, Plot 1 und 2, Geschäftsgebäude
- Surbana Jurong Campus, Geschäftsgebäude
- 79 Anson Road, Geschäftsgebäude, Modernisierung

Thailand

Bangkok
- Hotel Courtyard by Marriott Suvarnabhumi
- Krungsri Rama 3 Tower, Geschäftsgebäude
- Park Origin Thonglor, Wohngebäude
- Pink Line, öffentliches Verkehrsmittel, verschiedene Stationen
- The Marq 2, Wohngebäude
- The Matt, Wohngebäude
- Hotel The Unicorn
- UOB, Hauptsitz, Sukhumvit 26, Geschäftsgebäude

Krabi
- Hotel Intercontinental Yao Yai Resort

Phuket
- Big V International City, Wohngebäude
- Hotel Holiday Inn Vana Nava
- S Oasis, Geschäfts- und Wohngebäude

Landmark 81, Geschäftsgebäude Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam

28 Aufzüge, davon 22 Schindler 7000 und 5 Schindler 5500, sowie 18 Fahrtreppen Schindler 9300

Jewel Changi Flughafen, Singapur

Elevator World 2020 Project, 69 Fahrtreppen Schindler 9300, 62 Fahrsteige Schindler 9500

sowie 50 Aufzüge, davon 38 Schindler 5500

Vietnam

Hanoi
- Vinhomes Metropolis, Geschäftsgebäude
- Vinhomes West Point, Wohngebäude

Ho-Chi-Minh-Stadt
- Co.op Mart, Einkaufszentrum
- Gem Riverside Apartments, Wohngebäude
- The Grand Manhattan, Wohngebäude
- Swan Bay Dai Phuoc Island, Wohngebäude
- Vimedimex Villa, Phase 1, Wohngebäude
- Water Bay Residence, Wohngebäude

Weitere bedeutende Aufträge in Amerika

Brasilien

Rio de Janeiro
- ParkJacarepaguá, Einkaufszentrum
- Academia Brasileira de Letras, Bürogebäude, Modernisierung

São Paulo
- Faria Lima Plaza, Bürogebäude
- EZ Parque da Cidade, Wohngebäude
- Edifício Neroni Maiolino Jr., Wohngebäude
- Banco Citibank S.A., Geschäftsgebäude, Modernisierung

EZ Parque da Cidade, Wohngebäude, São Paulo, Brasilien
14 Aufzüge, davon 12 Schindler 5500 und 2 Schindler 3300

The Well, Geschäftsgebäude, Toronto, Kanada
23 Aufzüge, davon 19 Schindler 7000, 18 mit PORT-Technologie, und 4 Schindler 5500 sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300

Kanada

Montreal
- National Bank, Bürogebäude, Unterhalt

Kolumbien

Barranquilla
- Hotel Marriott

Bogotá
- Avianca, Bürogebäude, Modernisierung
- Banco Agrario, Bürogebäude, Modernisierung
- Calima, Einkaufszentrum
- Hospital Central De La Policía, Modernisierung
- Parque Tintal, Phase 3, Wohngebäude, Unterhalt
- Parque Central Tintal III, Phase 2, Wohngebäude

Cajica
- Reserva del Lago, Wohngebäude

Cali
- Gobernación del Valle, Bürogebäude

Mexiko

Mexiko-Stadt
- Be Grand Downtown Reforma, Mehrzweckgebäude
- Cero5Cien, Wohnkomplex

USA

Boston, MA
- Atlantic Wharf, Bürogebäude, Modernisierung, Unterhalt
- John Hancock Tower, Bürogebäude, Unterhalt
- Prudential Center, Bürogebäude, Modernisierung
- 1 Winthrop Square, Einkaufszentrum, Bürogebäude
- 100 Federal Street, Bürogebäude, Unterhalt

Charlotte, NC
- Charlotte Douglas International Airport
- Honeywell, Hauptsitz, Bürogebäude
- Two Legacy Union, Bürogebäude

Chicago, IL
- The National Chicago, Bürogebäude, Modernisierung

Cleveland, OH
- MetroHealth Transformation, Spital
- Progressive Field, Stadion

Columbus, OH
- Three Nationwide Plaza, Bürogebäude, Modernisierung

Detroit, MI
- Renaissance Center, Bürogebäude, Unterhalt
- Southfield Town Center, Bürogebäude, Unterhalt

Jersey City, NJ
- 101 Hudson Street, Bürogebäude, Modernisierung
- Harborside Plaza, Bürogebäude, Modernisierung

Kansas City, MS
- Kansas City International Airport

Las Vegas, NV
- Golden Nugget, Hotel, Casino, Modernisierung
- Regional Justice Center, Bürogebäude, Modernisierung

Los Angeles, CA
- Los Angeles International Airport, Terminal 4.5, American Airlines
- Los Angeles International Airport, ConRAC

Miami, FL
- Port Everglades, Hafen

Minneapolis, MN
- Fairview Health, Spital, Unterhalt
- Hennepin County Government Center, Bürogebäude, Neuanlagen und Modernisierung
- New Public Service Building, Bürogebäude
- Two22, Bürogebäude, Modernisierung

Bay Area Rapid Transit (BART), Station Embarcadero, San Francisco, USA
29 Fahrtreppen, davon 20 Schindler 9700

Two22, Bürogebäude Minneapolis, USA
Modernisierung von 19 Aufzügen mit PORT-Technologie

New York, NY
- Hard Rock Hotel, Hotel, Wohngebäude
- Manhattan West, South Tower 2, Bürogebäude
- 825 Third Avenue, Bürogebäude, Modernisierung
- 1100 Avenue of Americas, Bürogebäude
- 1241 Broadway, Bürogebäude
- 14th @ Irving, Bürogebäude

Philadelphia, PA
- Live! Hotel, Casino

Salt Lake City, UT
- Salt Lake City International Airport, Phase III

San Francisco, CA
- Bay Area Rapid Transit, Station Market Street, Neuanlagen und Modernisierung
- Stonestown Galleria, Einkaufszentrum

Seattle, WA
- Sound Transit, verschiedene Stationen, Unterhalt
- University of Washington Station, Unterhalt

Tampa, FL
- Tampa International Airport, Ausbau SkyCenter

Washington, D.C.
- 2121 Pennsylvania Avenue NW, Bürogebäude, Modernisierung

Landesweit
- Regal Cinemas, Unterhalt

Weitere bedeutende Aufträge in EMEA

Deutschland

Frankfurt
– The Spin, Hotel, Bürogebäude
Berlin
– Am Tacheles, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude
– Quartier Heidestrasse, QH Core, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude
– STREAM, Bürogebäude
München
– Die Macherei, Hotel, Büro- und Geschäftsgebäude

Frankreich

Bezons
– Paris Bords de la Seine, Bürogebäude
Paris
– Centre Beaubourg
– Tour Saint-Gobain, Bürogebäude
Valmeinier
– Skistation

Grossbritannien

London
– Soho Place, Bürogebäude

Italien

Mailand
– Corso Como Place, Bürogebäude
Rom
– Internationaler Flughafen Rom-Fiumicino «Leonardo da Vinci»
– Metro Roma, Untergrundbahn, verschiedene Stationen, Unterhalt und Modernisierung
Kreuzfahrtschiffe
– 11 Kreuzfahrtschiffe für Norwegian Cruise Line, Seabourn Cruise Line, Disney Cruise Line, Cunard Line, Oceania Cruises

Casablanca Financial City, Casablanca, Marokko
9 Aufzüge mit PORT-Technologie, davon 4 Schindler 7000 und 3 Schindler 5500, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300

Norwegen

Bergen
– Haukeland Sykehus, Spital, Modernisierung
Oslo
– Airport Oslo, Nicht-Schengen-Erweiterung
– Økern Portal, Bürogebäude

Österreich

Wien
– Wiener Linien, verschiedene Stationen

Polen

Gdańsk
– Wave, Bürogebäude
Krakau
– High5ive, Bürogebäude
Szczecin
– Hanza Tower, Wohngebäude
Warschau
– Metro, Linie 2 Neuanlage sowie Linie1 Modernisierung

Hanza Tower, Geschäfts- und Wohngebäude, Szczecin, Polen
12 Aufzüge, davon 6 Schindler 5500 – 5 mit PORT-Technologie –, und 6 Schindler 3300

Portugal

Setúbal
– Tagus Bay, Wohngebäude
– One River Seixal, Wohngebäude

Hotel Savoy Palace, Funchal (Madeira), Portugal
25 Aufzüge, davon 16 Schindler 5500 und 9 Schindler 3300
© Savoy Palace

Prager Metro, Station Karlovo Náměstí, Prag, Tschechien
3 Fahrtreppen Schindler 9700

Rumänien

Bukarest
– Globalworth Campus, Phase 3, Bürogebäude
– One United Tower, Bürogebäude
– One Mircea Eliade, Wohngebäude
– The Bridge, Phase 3, Bürogebäude

Schweiz

Aarau
– Aarauer Telli, Wohngebäude, Modernisierung
Arlesheim
– Kompetenzzentrum Industrie 4.0, Geschäftsgebäude
Genf
– Quartier de l'Étang, Wohngebäude
Renens
– Parc du Simplon, Büro-, Geschäfts- und Wohngebäude
Zermatt
– Talstation 3S-Bahn, Testa Grigia–Kleinmatterhorn, Modernisierung

Spanien

Barcelona
– Porta Firal T1–T2, Iberdrola, Bürogebäude
– KKH Residential and Casa Seat, Geschäftsgebäude
– Torre Glòries, Bürogebäude, Modernisierung
Benidorm
– Altamar, Einkaufszentrum
Madrid
– La Hermandad Nacional de Arquitectos, Bürogebäude

Südafrika

Pretoria
– South African Reserve Bank, Bürogebäude
Witbank
– Kendal Power Station, Kraftwerk

Türkei

Ankara
– Sukent, Wohngebäude
– Subayevleri AVM, Einkaufszentrum
Istanbul
– Capitol Shopping Center, Modernisierung
– Kalyon Üsküdar AVM, Einkaufszentrum

Vereinigte Arabische Emirate

Abu Dhabi
– Etihad Airways, Hauptsitz, Bürogebäude, Modernisierung
Dubai
– Aykon City, Turm B und C, Hotel, Wohngebäude
– UAE-Pavillon für die EXPO 2020
– Vida Dubai Marina, Hotel, Wohngebäude

Vida Dubai Marina, Hotel, Wohngebäude, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
15 Aufzüge, davon 6 Schindler 7000 und 9 Schindler 5500

Die neue Art des Arbeitens

Schindler baut für seine Mitarbeitenden die Zukunft. Arbeitsplätze, Ausbildung, Nachhaltigkeit, Energieverbrauch und Biodiversität sind auf den Campus in der Schweiz, China und Indien Beispiele des sich verändernden Arbeitsumfelds.

Campus Ebikon
Schweiz

Das Unternehmen glaubt an den Standort Schweiz und an Ebikon als Hauptsitz. 1957 wurde dieser gebaut, immer noch von weitem erkennbar am Schindler-Testturm. 60 Jahre später setzte Schindler nochmals grosse Pläne um.

2012 begann die Ideenfindung für den neuen Schindler-Campus in Ebikon, vier Jahre lang wurde gebaut. Herbert Stadelmann ist seit 30 Jahren beim Unternehmen. Der Leiter Gebäudemanagement war federführend bei der Umsetzung der Campus-Pläne. Er schwärmt: «Was wir hier gemacht haben, ist oberste Liga! Wir haben in jedem Bereich nach der bestmöglichen Lösung gesucht.»

Die Transformation von einem Industriestandort zu einem zukunftsgerichteten Campus wurde nach den Plänen der Architekten Burckhardt+Partner AG realisiert. Es entstand ein Ensemble aus Besucherzentrum, Personalrestaurant, Cafeteria, Auditorium und Managementgebäude, dem man auch in 60 Jahren seine gestalterische Qualität noch ansehen wird.

«Wir verschenken keine Kilowattstunde Energie!»

Herbert Stadelmann
Leiter Gebäudemanagement

Im Zentrum steht der Mensch. Im Personalrestaurant etwa, das kaum mehr an eine klassische Kantine erinnert, wird mit frischen, regionalen und saisonalen Zutaten gekocht. Bis zu 1 000 Mitarbeitende pro Tag geniessen die abwechslungsreichen Menüs, nahezu doppelt so viele wie früher. Einer der wichtigsten Entscheide wurde entgegen dem Mainstream schon früh gefällt: Alle Mitarbeitenden behalten ihren festen Arbeitsplatz. Von Arbeitsmigranten innerhalb des Campus hat man abgesehen. Die dunklen Gänge aus den 50er-Jahren sind einem grosszügigen und flexiblen Multi-Space-Konzept gewichen, das den Mitarbeitenden Rückzugsbereiche für konzentriertes Arbeiten, fürs Telefonieren und für den Austausch bietet. Schindler erfand für sich die neue Art zu arbeiten, Zusammenarbeit wurde wichtiger als in Bürogrössen abgebildete Hierarchien. Das Licht in den Gebäuden passt sich den Tageszeiten und damit dem Biorhythmus der Menschen an.

Mit grösster Sorgfalt und Rücksicht auf die Natur wurde der Park angelegt. Die Mitarbeitenden können sich auf den Bänken zwischen den neu gepflanzten Blumenwiesen und Baumgruppen einheimischer Arten ausruhen. Im Park finden die Besucher Trinkbrunnen, Sportgeräte und sogar eine Heimat für Wildbienen. Die notwendigen Wege sind mit einem hellen Spezialbelag asphaltiert, der wenig Wärme abstrahlt.

Energie- und Ressourceneffizienz waren auch grosse Treiber beim Um- und Neubau. Schindler will den höchsten ökologischen Standards gerecht werden. Stadelmann: «Wir verschenken keine Kilowattstunde Energie!» So sind etwa die Dächer der Parkplätze und Fassaden mit Hochleistungs-Photovoltaikanlagen bestückt. Sie produzieren 40% des Stroms für die Neubauten. Der Gesamtenergieverbrauch ist heute um

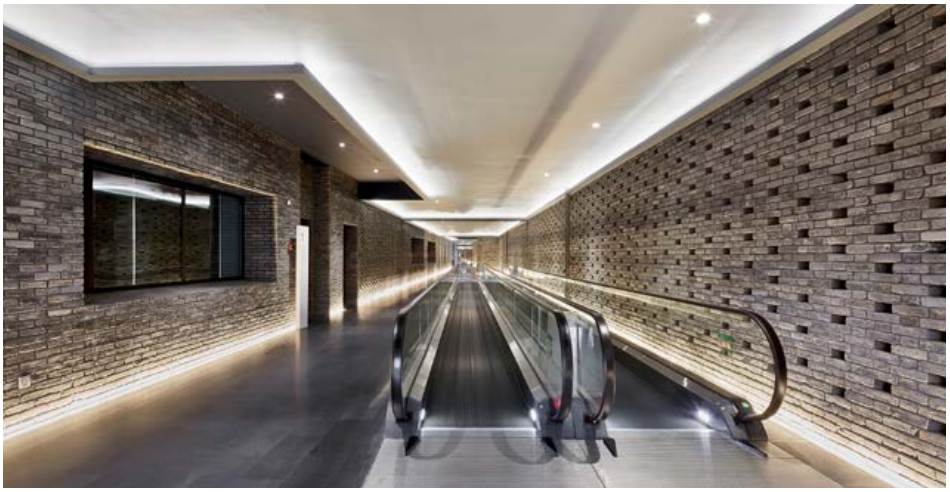
35% tiefer als vor zehn Jahren, der Wasserverbrauch gar um 60%.

Der ganze Campus ist CO_2-frei, weil der Strom ausschliesslich aus Schweizer Wasserkraft stammt. Das Raumklima wird durch ein kombiniertes System aus Wärmepumpen und Kältemaschinen und durch thermische Speicher im Keller gewährleistet. Die Energietechnik ist auf dem höchsten Niveau. Diese Bemühungen für die Umwelt wurden Ende 2019 mit dem international anerkannten LEED-Zertifikat in Gold ausgezeichnet.

Das neue grosszügige Multi-Space-Konzept bietet den Mitarbeitenden Rückzugsbereiche.

Schindler City Jiading
China

Schindler ist sich bewusst, dass der Schlüssel zu seinem zukünftigen Wachstum in der Mitarbeiterzufriedenheit liegt. Das Unternehmen ist deshalb stolz, in Jiading (Schanghai) seinen Mitarbeitenden einen modernen, repräsentativen und anerkannt nachhaltigen Arbeitsort bieten zu können. Für den Bau der 2016 fertiggestellten «Schindler City» wurden zwei Millionen Ziegelsteine wiederverwertet. Der Campus wurde so ausgelegt, dass sich im Arbeitsalltag spontane Begegnungen und ein sozialer Austausch zwischen den Mitarbeitenden ergibt. Er liegt auf einem 325 000 Quadratmeter grossen Areal, was einer Fläche von 45 Fussballfeldern entspricht.

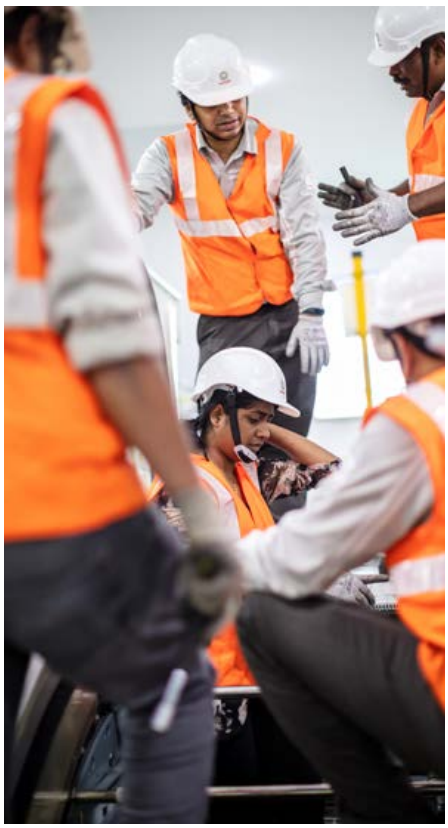


Wahrzeichen des Campus ist der 200 Meter hohe Testturm, der von einem Forschungs- und Entwicklungszentrum, einem Trainingszentrum und einem Fahrtreppen- und Aufzugswerk flankiert wird. Den Mitarbeitenden stehen mehrere Restaurants sowie ein Erholungs- und Freizeitraum zur Verfügung. Der Campus wurde mit dem LEED-Gold-Umweltstandard ausgezeichnet und bietet den Schindler-Mitarbeitenden ein zeitgemässes, funktionales und inspirierendes Arbeitsumfeld.

Der Campus wurde mit dem LEED-Gold-Umweltstandard ausgezeichnet.

Campus und Universität Pune
Indien

Alle Mitarbeitenden sind Botschafterinnen und Botschafter der Marke Schindler. Diese Überzeugung stand am Anfang der Idee für die Schindler-Universität. «Die Anforderungen haben sich verändert. Uns wurde bewusst, dass es nicht mehr ausreicht, unsere Leute wie bis anhin weiterzubilden. Wir wollen eine lernende Organisation sein, welche sich durch ihre Mitarbeitenden von den Wettbewerbern abhebt», sagt Uday Kulkarni. Er war 12 Jahre lang der Länderchef Indiens und ist der geistige Vater der Universität, die im Frühling 2018 eröffnet wurde. «Früher erhielten technische Mitarbeitende und das Verkaufspersonal je für sie zugeschnittene Training.» Heute finden Aus- und Weiterbildungen interdisziplinär statt, denn auch ein Installateur muss mit Kunden interagieren können.



«Wir wollen eine lernende Organisation sein, welche sich durch ihre Mitarbeitenden von den Wettbewerbern abhebt.»

Uday Kulkarni
Gründer Schindler-Universität Pune

Gleichzeitig muss das Verkaufspersonal ein technisches Basiswissen haben, um die Anliegen der Kunden zu verstehen. Also wird es auf dem Campus in Pune mit den Monteuren in die Trainingsschächte geschickt.

«Die grösste Herausforderung war zu Beginn die Denkweise der Mitarbeitenden. Wir hatten ja schon ein Weiterbildungssystem, wieso also dieses verändern?», erzählt Kulkarni. Doch mittlerweile würden sich alle Schindler-Mitarbeitenden aus Indien, Nepal, Sri Lanka und Bangladesch über eine Einladung aus Pune freuen. Die Module dauern zwischen 3 bis 15 Tage und richten sich an Mitarbeitende aller Funktionen und Hierarchiestufen. Ein revolutionärer Ansatz, der sich über traditionelle Hierarchien hinwegsetzt.

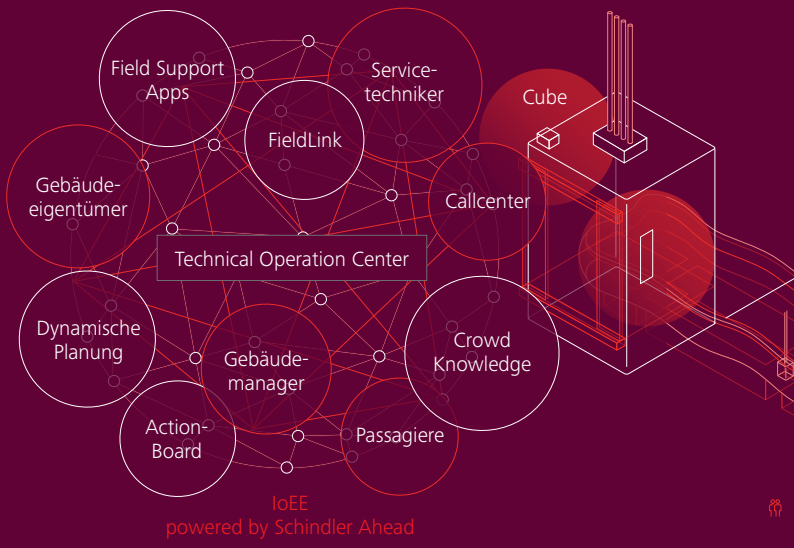
Innovation und Technologie

Schindler ist seit seiner Gründung im Jahr 1874 ein Pionier im Bereich der vertikalen Mobilität.

Innovation ist einer der Grundpfeiler der Unternehmenskultur. Mit den Mobilitätsbedürfnissen der Zukunft im Blick entwickelt Schindler neue Systeme und Technologien, welche die Lebensqualität in Städten verbessern werden. Schindler-Lösungen für fünf miteinander verbundene Herausforderungen in einer von fortschreitender Urbanisierung geprägten Welt bringen Kunden und Passagieren neuen Nutzen.

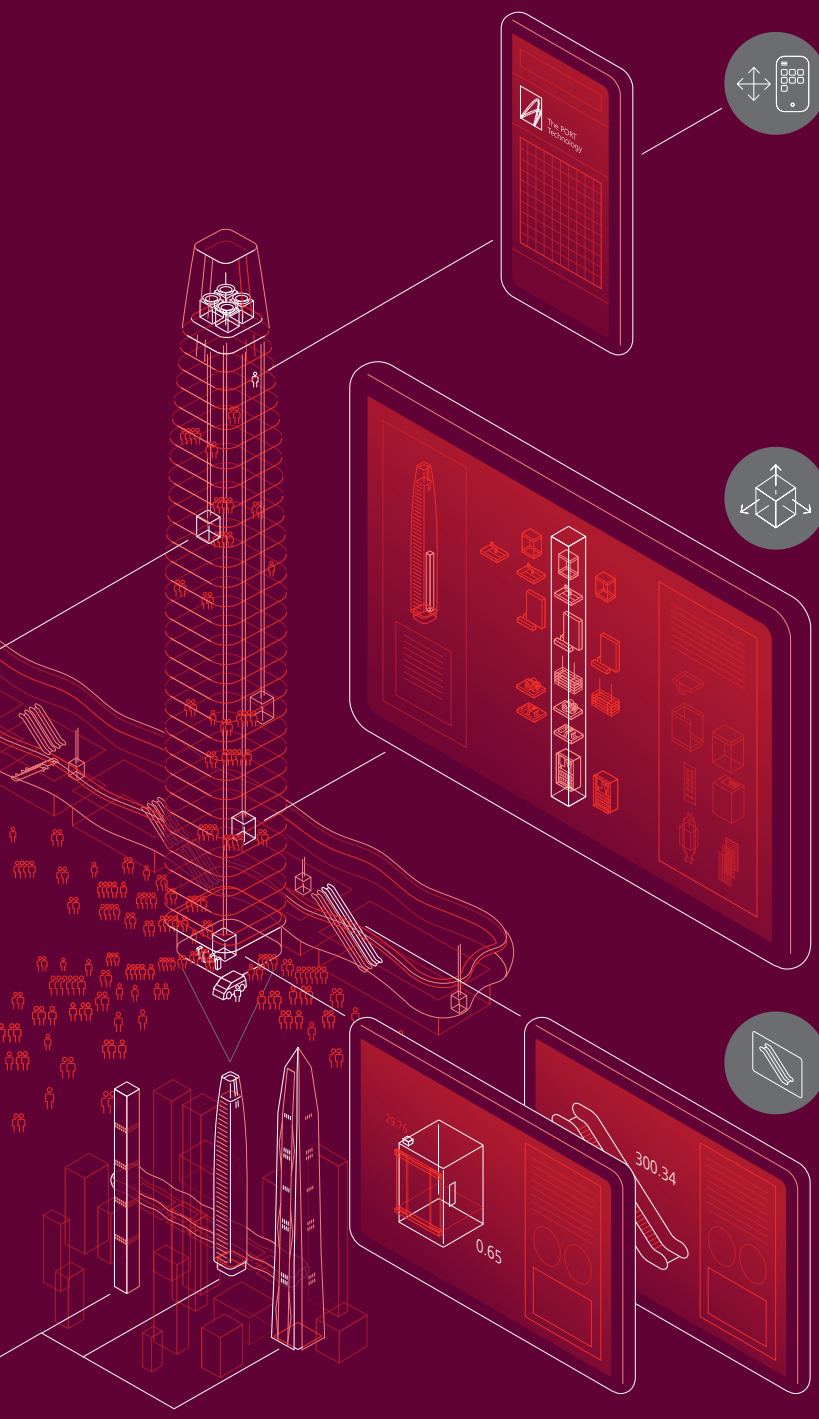
Einzigartiges Benutzererlebnis

Die Herausforderung Wie kann Schindler seinen Kunden relevante Informationen in Echtzeit zur Verfügung stellen, schnell auf individuelle Kundenbedürfnisse abgestimmt reagieren und die Verfügbarkeit von Aufzügen erhöhen, indem Probleme gelöst werden, bevor sie auftreten?
Die Lösung Das Schindler ActionBoard bringt Kunden komplette Transparenz über jede einzelne Anlage in ihrem Portfolio und so Passagieren letztlich ein besseres Nutzererlebnis. Schindlers Technical Operation Centers (TOCs), ein globales Netzwerk von technischen Spezialisten und Datenanalysten, bieten Unterstützung in Echtzeit. Die TOCs überwachen Anlagen, analysieren erhaltene Inputs, leiten daraus konkrete, massgeschneiderte Massnahmen zum Nutzen der Kunden ab und schliessen so den Kreis zwischen Daten und Massnahmen, sobald die Systeme Unregelmässigkeiten feststellen.



BuildingMinds

Die Herausforderung Wie können Gebäudemanager und -betreiber Informationen einfach und transparent von mehreren Zulieferern und Dienstleistern gewinnen?
Die Lösung Das 2019 von Schindler gegründete Start-up BuildingMinds legt die Grundlage für den Einsatz künstlicher Intelligenz in smarten Gebäuden. Es handelt sich um eine «Software as a Service»-(SaaS-)Plattform für Gebäudeeigentümer und -betreiber, welche die zentrale Verwaltung und Steuerung von Immobilienportfolios und Dienstleistern möglich macht. BuildingMinds entwickelt eine vollständig integrierte, produktunabhängige Cloud-Lösung, welche für Eigentümer und Gebäudebetreiber mehr Transparenz über ihre Portfolios schafft und ihnen hilft, Entscheidungen schneller, genauer und nachhaltiger zu treffen.



Transitmanagement

Die Herausforderung Wie kann Schindler die nachhaltige Entwicklung von Städten unterstützen – bei immer höherer Personendichte in Gebäuden?
Die Lösung Mit der PORT-Technologie hat Schindler eine Reihe von mobilen Apps und Diensten entwickelt, die das Transitmanagement innerhalb von Gebäuden optimieren und Wartezeiten und Engpässe reduzieren. Per Smartphone, Badge oder IT Interface (API) können autorisierte Benutzer oder Roboter so selbst in ganzen Gebäudekomplexen einfach zu ihrem Bestimmungsort gelangen.

Das Modularitätsprogramm

Die Herausforderung Wie kann Schindler statt der herkömmlichen segmentierten Produktplattformen eine durchgängige Produktpalette anbieten?
Die Lösung Mit dem Modularitätsprogramm vereinheitlicht Schindler das Produktkonzept für die Zukunft. Modular aufgebaute, globale Aufzugsplattformen mit vereinheitlichten Entwicklungs- und Produktionsprozessen bieten Kunden eine durchgängige Produktpalette. Modular einsetzbare Komponenten und Subsysteme werden hierbei über eine neue, für alle Produktkonfigurationen einsetzbare Aufzugssteuerung verbunden.

Der Digital Twin

Die Herausforderung Wie kann Schindler Produkte schneller zur Marktreife bringen, die Datenqualität verbessern und so die Grundlage für mit künstlicher Intelligenz unterstützte Anwendungen schaffen, die den Kunden einen Mehrwert bieten?
Die Lösung Der Digital Twin von Schindler beschleunigt alle Stufen der Wertschöpfungskette von Aufzügen und Fahrtreppen durch digitale Modelle und Simulationen – von der Planung bis hin zum Betrieb und zur Wartung. In jeder Phase der Produktentwicklung werden virtuelle Prototypen und Analysen eingesetzt. So können Qualität und Sicherheit für Fahrgäste und Techniker kontinuierlich verbessert werden. Im nächsten Schritt werden über den Digital Twin Daten gewonnen, um das volle Potenzial künstlicher Intelligenz ausschöpfen zu können.

Nachhaltigkeit

In den 145 Jahren seit Bestehen ist es Schindler gelungen, weltweit als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft wahrgenommen zu werden.

Weltweite Arbeitsbedingungen, die Sicherheit und Zufriedenheit von Mitarbeitenden und Passagieren, der nachhaltige Einsatz von Ressourcen wie auch die Verbesserung des CO_2-Fussabdrucks sind für Schindler Wachstumstreiber. Ebenso wichtig sind Innovationen und Neuentwicklungen. Mit diesen gehen wir auf substanzielle Bedürfnisse der Gesellschaft ein, in einer Zeit, in der es neue Transportmöglichkeiten braucht, um den Herausforderungen von Städten gerecht zu werden, die stetig wachsen, hektischer werden und dichter besiedelt sind.

Schindlers Nachhaltigkeitsstrategie, die 2018 lanciert wurde und für 2022 ambitionierte Ziele anstrebt, verdeutlicht unser Bewusstsein und unseren Auftrag, einen Beitrag zum nachhaltigen Wachstum von Städten zu leisten. Die Strategie gibt einen klaren Handlungsrahmen für sechs strategische Prioritäten vor, welche die wichtigsten Herausforderungen und Chancen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit vorsehen.

Fortschritte in den Nachhaltigkeitszielen unterstützen die Erreichung unserer strategischen Unternehmensziele. Mit klar definierten Verantwortlichkeiten und ausgewählten Leistungsindikatoren (KPI) machen wir diese messbar. Die KPIs integrieren wir so weit wie möglich in bereits bestehende Richtlinien und Managementsysteme sowie in Schulungen für das Management und in technische Trainings. Der jährlich publizierte Nachhaltigkeitsbericht enthält nähere Einzelheiten zu unseren Prioritäten und informiert über die erzielten Fortschritte, welche auf der Grundlage von extern validierten Daten ermittelt werden.

Schwerpunkt	Ziele (2018–2022)
Die Sicherheit verbessern	Die Gesamtzahl gemeldeter Arbeitsunfälle gegenüber 2017 um 20% reduzieren
Vielfältige Talente gewinnen	Den Frauenanteil im Kandidatenpool für Führungspositionen auf 25% erhöhen und eine integrative Arbeitskultur fördern
Einen Beitrag zur Gesellschaft leisten	Unsere Ausbildungsprogramme ausbauen und die Gesellschaft unterstützen
Smarter urbaner Mobilität den Weg bereiten	Die Zahl der Benutzer unserer digital vernetzten Aufzüge und Fahrtreppen auf über eine halbe Milliarde Passagiere pro Tag steigern
Emissionen der Fahrzeugflotte reduzieren	Die CO_2-Intensität unserer globalen Fahrzeugflotte gegenüber dem Stand von 2017 um 25% senken
Nachhaltigkeit in der Lieferkette verbessern	75% des mit unseren Komponentenlieferanten generierten Einkaufsvolumens anhand von Nachhaltigkeitskriterien extern bewerten lassen

Berührungspunkte unserer Strategie mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen:

Informationen für unsere Aktionäre

81 Fünfjahresübersicht
84 Kennzahlen Namenaktie/Partizipationsschein

Fünfjahresübersicht

In Mio. CHF	**2019**	**Δ %**	2018	Δ %	2017	Δ %	2016	Δ %	2015	Δ %
Auftragseingang und Auftragsbestand										
Auftragseingang	**12 123**	**3,9**	11 669	6,2	10 989	5,9	10 374	4,1	9 967	–0,1
Δ % in Lokalwährungen	**5,8**		6,6		5,5		4,6		4,6	
Auftragsbestand	**9 042**	**4,9**	8 618	6,3	8 106[4]		10 004	6,8	9 364	1,1
Δ % in Lokalwährungen	**7,6**		9,7				6,5		7,9	
Erfolgsrechnung										
Umsatz	**11 271**	**3,6**	10 879	6,9	10 179	5,1	9 683	3,1	9 391	1,6
Δ % in Lokalwährungen	**5,6**		7,3		4,6		3,6		6,7	
Betriebsergebnis (EBIT)	**1 258**	**–0,9**	1 269	6,9	1 187	4,8	1 133[5]	13,1	1 002	–12,0
in %	**11,2**		11,7		11,7		11,7		10,7	
Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt	**1 314**	**1,5**	1 295	6,0	1 222	5,3	1 160	12,5	1 031	10,6
in %	**11,7**		11,9		12,0		12,0		11,0	
Gewinn	**929**		1 008		884		823		747	
Gewinn vor Sondereffekten	**929**		948[3]		884		766[5,6]		747	
Kosten für Forschung und Entwicklung	**196**		178		170		148		138	
Bilanz										
Nettoliquidität	**2 046**[1]		2 231		2 147		2 455		1 935	
Nettoumlaufvermögen	**–600**		–518		–467		–776		–791	
Total Eigenkapital	**3 883**		3 743		3 268		2 847		2 357	
in % des Gesamtvermögens	**36,6**		37,5		37,9		34,3		28,5	
Eigenkapitalrendite (in %)	**24,4**		28,8		28,9		31,6		28,0	
Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten (in %)	**24,4**		27,0		28,9		29,4		28,0	
Geldflussrechnung										
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**1 185**[2]		1 005		810		929		1 076	
Investitionen in Sachanlagen	**225**		245		227		189		183	
Anzahl Mitarbeitende	**66 306**		64 486		61 019		58 271		56 762	

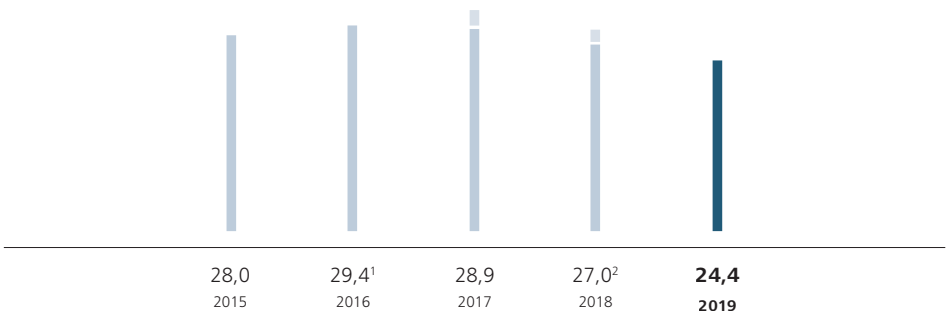
[1] Anwendung von IFRS 16 – Leases per 1. Januar 2019: Die Nettoliquidität umfasst Leasingverbindlichkeiten
[2] Vor Auslagerung Vorsorgeverpflichtungen (CHF –157 Mio.) und IFRS 16 – Leases (CHF 118 Mio.) CHF 1224 Mio.
[3] Einmalige Steuerrückerstattung CHF 60 Mio.
[4] Anwendung von IFRS 15 – Revenue from Contracts with Customers per 1. Januar 2018: Der Auftragsbestand wird nach Abzug der bereits erfassten Umsätze aus Kundenverträgen ausgewiesen. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2017 wurde entsprechend angepasst.
[5] Gewinn Verkauf Geschäft Japan: CHF 50 Mio. (CHF 31 Mio. nach Steuern)
[6] Aufwertungsgewinn ALSO-Beteiligung: CHF 26 Mio.

	2019	In %	2018	In %	2017	In %	2016	In %	2015	In %
Umsatz nach Regionen (in Mio. CHF)										
Asien-Pazifik	**3 055**	**27**	2 935	27	2 769	27	2 788	29	2 756	29
Amerika	**3 274**	**29**	3 047	28	2 927	29	2 726	28	2 636	28
EMEA	**4 942**	**44**	4 897	45	4 483	44	4 169	43	3 999	43
Total	**11 271**	**100**	10 879	100	10 179	100	9 683	100	9 391	100
Personalbestand nach Regionen										
Asien-Pazifik	**25 842**	**39**	24 594	38	22 998	38	21 480	37	20 754	37
Amerika	**14 939**	**23**	14 600	23	14 186	23	13 801	24	13 728	24
EMEA	**25 525**	**38**	25 292	39	23 835	39	22 990	39	22 280	39
davon Schweiz	**4 992**	**8**	4 812	7	4 711	8	4 741	8	4 716	8
Total	**66 306**	**100**	64 486	100	61 019	100	58 271	100	56 762	100
Personalbestand nach Bereichen										
Produktion	**4 702**	**7**	4 798	7	4 489	7	4 321	7	4 342	8
Montage und Wartung	**38 903**	**59**	37 581	59	35 670	59	33 679	58	32 578	57
Technik, Verkauf, Verwaltung	**22 701**	**34**	22 107	34	20 860	34	20 271	35	19 842	35
Total	**66 306**	**100**	64 486	100	61 019	100	58 271	100	56 762	100
Verteilung der Wertschöpfung (in Mio. CHF)										
an Mitarbeitende (Löhne, Sozialleistungen)	**4 250**	**78**	4 021	77	3 776	77	3 516	77	3 320	77
an Aktionäre (Dividenden)	**491**	**9**	487	9	585	12	344	7	408	9
an das Unternehmen (Reserven)	**438**	**8**	521	10	299	6	479	10	339	8
an die Öffentlichkeit (Steuern)	**291**	**5**	268	5	246	5	251	6	267	6
an Kreditgeber (Nettozinsaufwand)	**5**	**–**	–44	–1	–10	–	–11	–	–9	–
Total Wertschöpfung des Konzerns	**5 475**	**100**	5 253	100	4 896	100	4 579	100	4 325	100

Die Wertschöpfung des Konzerns entspricht dem Umsatz, abzüglich des Materialaufwands, des übrigen Betriebsaufwands sowie der Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Verwendung der Wertschöpfung des Konzerns zeigt auf, zu welchen Teilen die Anspruchsgruppen an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

Eigenkapitalrendite vor Sondereffekten

In %



[1] Nach Sondereffekten: 31,6%
[2] Nach Sondereffekten: 28,8%

In diesem Bericht verwendete Non-GAAP-Messgrössen

Die Finanzinformationen in der Konzernübersicht beinhalten gewisse Non-GAAP-Messgrössen, die nicht durch die IFRS definiert sind. Diese Messgrössen dienen dem Management zur Zielsetzung und Beurteilung der Leistung des Konzerns. Die angewendeten Non-GAAP-Messgrössen können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der IFRS-Messgrössen zu sehen.

Anzahl Mitarbeitende	Die Anzahl Mitarbeitende ist in Vollzeit-Äquivalenten (FTE) angegeben.
Auftragseingang	Der Auftragseingang umfasst die in der Berichtsperiode eingegangenen Aufträge sämtlicher Produktlinien (Neuinstallationen, Modernisierung, Unterhalt und Reparaturen).
Auftragsbestand	Der Auftragsbestand umfasst alle noch nicht abgeschlossenen Kundenverträge, netto nach Abzug der bereits erfassten Umsätze aus Kundenverträgen.
Betriebsergebnis (EBIT) bereinigt	Das Betriebsergebnis (EBIT) bereinigt umfasst das Betriebsergebnis (EBIT) der Berichtsperiode vor Restrukturierungskosten und Ausgaben für BuildingMinds.
Eigenkapitalrendite	Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird der Gewinn durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert.
Nettoliquidität	Die Nettoliquidität ist definiert als: + Flüssige Mittel + Kurzfristige Finanzanlagen + Langfristige Finanzanlagen (ohne Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd.) – Kurzfristige Finanzschulden – Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten – Langfristige Finanzschulden – Langfristige Leasingverbindlichkeiten
Nettoumlaufvermögen	Das Nettoumlaufvermögen ist definiert als: + Forderungen + Steuerforderungen + Aktive Vertragsposten + Vorräte + Aktive Rechnungsabgrenzungen – Verbindlichkeiten – Steuerverbindlichkeiten – Passive Vertragsposten – Passive Rechnungsabgrenzungen
Restrukturierungskosten	Restrukturierungskosten umfassen Kosten im Zusammenhang mit strategischen Restrukturierungen.
Sondereffekte	Sondereffekte umfassen wesentliche Aufwendungen und Erträge, welche aufgrund ihres ausserordentlichen Charakters nicht für die Beurteilung der operativen Leistung des Unternehmens berücksichtigt werden. Dazu gehören Aufwertungsgewinne, Gewinne aus Veräusserung von Konzerngesellschaften und Wertberichtigungen.
Veränderungen in Lokalwährungen	Die Veränderungen in Lokalwährungen werden unter Anwendung von konstanten Wechselkursen berechnet. Die Veränderung errechnet sich aus der Umrechnung der aktuellen Periode zu Durchschnittskursen des Vorjahres und dem Vergleich des Ergebnisses mit den Vorjahreszahlen.

Kennzahlen Namenaktie/ Partizipationsschein

						Namenaktie
		2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl ausstehender Aktien/Partizipationsscheine		**67 077 452**	67 077 452	67 077 452	67 077 452	68 061 802
davon im Eigenbestand		**328 508**	370 846	489 174	556 115	1 513 747
Nominalwert	in CHF	**0.10**	0.10	0.10	0.10	0.10
Höchstkurs	in CHF	**244.00**	238.80	224.00	193.50	171.00
Tiefstkurs	in CHF	**184.10**	183.00	176.90	147.80	125.10
Jahresendkurs	in CHF	**237.20**	190.60	220.50	177.90	169.00
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember		**29.50**	21.70	28.60	24.90	26.90
Kurs/Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember vor Sondereffekten		**29.50**	23.20	28.60	26.90	26.90
Gewinn pro Aktie/Partizipationsschein	in CHF	**8.04**	8.79	7.70	7.14	6.28
Gewinn vor Sondereffekten pro Aktie/Partizipationsschein	in CHF	**8.04**	8.23	7.70	6.61	6.28
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit pro Aktie/Partizipationsschein	in CHF	**11.03**	9.37	7.56	8.69	10.07
Bruttodividende pro Aktie/Partizipationsschein	in CHF	**4.00**[1]	4.00	4.00	5.00	2.70
ordentlich	in CHF	**4.00**[1]	4.00	4.00	3.00	2.70
ausserordentlich	in CHF				2.00	
Payout-Ratio	in %	**49,8**	45,5	52,0	70,0	41,9

[1] Antrag des Verwaltungsrates

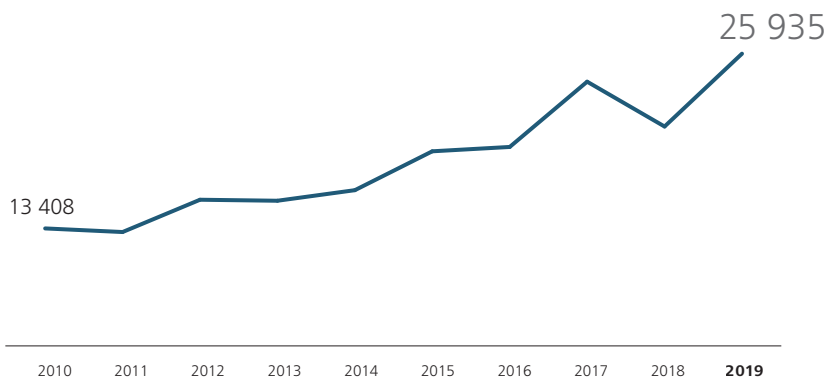
Zusätzliche Informationen

in Mio. CHF	**2019**[1]	2018	2017	2016	2015
Total Dividenden					
Aktien	**268**	267	266	333	180
Partizipationsscheine	**163**	162	162	202	109
Total	**431**	429	428	535	289

[1] Antrag des Verwaltungsrates

Börsenkapitalisierung 2010 bis 2019 (per 31. Dezember)

In Mio. CHF



				Partizipationsschein	
2019	2018	2017	2016	2015
40 716 831	40 716 831	40 716 831	40 716 831	44 236 311
52 034	142 434	211 740	299 649	3 907 999
0.10	0.10	0.10	0.10	0.10
253.50	246.40	229.70	197.50	171.10
188.50	188.90	177.30	147.10	124.90
246.20	194.70	224.30	179.60	168.00
30.60	22.20	29.10	25.20	26.80
30.60	23.70	29.10	27.20	26.80
8.04	8.79	7.70	7.14	6.28
8.04	8.23	7.70	6.61	6.28
11.03	9.37	7.56	8.69	10.07
4.00[1]	4.00	4.00	5.00	2.70
4.00[1]	4.00	4.00	3.00	2.70
			2.00	
49,8	45,5	52,0	70,0	41,9

Ticker und Valorennummer

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

	Namenaktie	Partizipationsschein
Bloomberg	SCHN SW	SCHP SW
Reuters	SCHN.S	SCHP.S
Valor	002463821	002463819
ISIN	CH0024638212	CH0024638196

Aktionärsstruktur

Das Aktionariat der Schindler Holding AG umfasste per 31. Dezember 2019 8 782 Aktionäre (Vorjahr: 8 312).

Zum gleichen Stichtag hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 631 495 Namenaktien (Vorjahr: 47 662 664) der Schindler Holding AG, was 71,0% (Vorjahr: 71,1%) der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.

Dividendenpolitik

Die Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Ausschüttungsquote von 35% bis 65% des den Anteilseignern der Schindler Holding AG zuzurechnenden Gewinns vor.

Finanzkalender

	2020	2021
Bilanzpressekonferenz	14. Februar	Februar
Ordentliche Generalversammlung Schindler Holding AG	19. März	23. März
Erster Handelstag Ex-Dividende	23. März[1]	
Valuta Dividende Schindler Holding AG	25. März[1]	
Publikation Kennzahlen per 31. März	22. April	April
Publikation Zwischenbericht per 30. Juni	24. Juli	Juli
Publikation Kennzahlen per 30. September	23. Oktober	Oktober

[1] Vorbehältlich Zustimmung zur Zahlung einer Dividende durch die Generalversammlung der Schindler Holding AG

Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

www.schindler.com

Corporate Communications
Nicole Wesch
Head Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 50 90
nicole.wesch@schindler.com

Investor Relations
Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Europa
Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40

USA und Kanada
Schindler Elevator Corporation
20 Whippany Road
P.O. Box 1935
Morristown, NJ 07962-1935
USA
Telefon +1 973 397 65 00
Telefax +1 973 397 36 19
www.us.schindler.com

Lateinamerika
Schindler Central America
Colonia Anexo Jardines de San Mateo
53240 Naucalpan de Juárez
Estado de México – Mexiko
Telefon +5255 5080 1400
Telefax +5255 1665 6147

Schindler Latin American South
Av. Nueva Providencia 1901
Piso 14 – Providencia
Santiago – Chile
Telefon +56 2 2753 7700

Asien-Pazifik
Schindler Management Asia-Pacific
Unit 1506A, Level 15
International Commerce Centre
1 Austin Road West, Kowloon
Hongkong SAR, China
Telefon +852 3652 5200
Telefax +852 3160 8495

China
Schindler Management
Asia-Pacific (Shanghai) Co. Ltd.
555, Xingshun Road – 201807
Jiading District, Schanghai
P. R. China
Telefon +86 21 6709 6666
Telefax +86 21 6709 6677

Mittlerer Osten, Nordafrika
Schindler Pars International
2nd Floor, Ruby 2 Building, Umm Al Sheif
Sheikh Zayed Road
P.O. Box 115117
Dubai, UAE
Telefon + 971 4 376 0000
Telefax + 971 4 380 5502

Der Geschäftsbericht 2019 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und einer chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung, Konzept und Text
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion
Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck
Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie
Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

Remo Inderbitzin
Schwyz, Schweiz

Annika Feuss
Köln, Deutschland

Philipp Schmidli
Luzern, Schweiz

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022369

Titelseite: Manhattan West, New York, USA
Rückseite: Sinar Mas Plaza, Schanghai, China

Shaping cities
Finanzbericht 2019

Schindler

Inhalt

3 Konzernrechnung
68 Jahresrechnung Schindler Holding AG
82 Vergütungsbericht
102 Corporate Governance

Die Konzernübersicht ist separat erhältlich

Konzernrechnung

4 Konzernerfolgsrechnung
5 Konzerngesamtergebnisrechnung
6 Konzernbilanz
8 Konzerneigenkapital
9 Konzerngeldflussrechnung
10 Anhang zur Konzernrechnung

10 1 Allgemeine Informationen
10 2 Grundlagen der Abschlusserstellung
15 3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze
16 4 Umsatz
17 5 Segmentinformationen
18 6 Mitarbeitende
26 7 Übriger Betriebsaufwand
27 8 Finanzergebnis
28 9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement
37 10 Forderungen
38 11 Finanzanlagen
39 12 Verbindlichkeiten
39 13 Passive Rechnungsabgrenzungen
40 14 Finanzschulden
41 15 Vertragsposten
42 16 Vorräte
43 17 Sachanlagen
45 18 Leasing
47 19 Immaterielle Werte
49 20 Assoziierte Gesellschaften
50 21 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten
52 22 Ertragssteuern
55 23 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie
57 24 Unternehmenszusammenschlüsse
59 25 Geldflussrechnung
60 26 Nahestehende Personen
61 27 Wesentliche Konzerngesellschaften

63 Bericht der Revisionsstelle

Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	**2019**[1]	**%**	2018	%
Umsatz	4	**11 271**	**100,0**	10 879	100,0
Materialaufwand		**3 256**	**28,9**	3 188	29,3
Personalaufwand	6	**4 243**	**37,6**	4 012	36,9
Übriger Betriebsaufwand	7	**2 198**	**19,5**	2 236	20,5
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	**316**	**2,8**	174	1,6
Total Betriebsaufwand		**10 013**	**88,8**	9 610	88,3
Betriebsergebnis		**1 258**	**11,2**	1 269	11,7
Finanzertrag	8	**33**	**0,3**	61	0,5
Finanzaufwand	8	**90**	**0,8**	65	0,6
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	20	**–**	**–**	–13	–0,1
Gewinn vor Steuern		**1 201**	**10,7**	1 252	11,5
Ertragssteuern	22	**272**	**2,4**	244	2,2
Gewinn		**929**	**8,3**	1 008	9,3
Gewinn zuzurechnen					
den Aktionären der Schindler Holding AG		**863**	**7,7**	943	8,7
den nicht beherrschenden Anteilen		**66**	**0,6**	65	0,6
Gewinn pro Aktie in CHF					
Unverwässert	23	**8.04**		8.79	
Verwässert	23	**8.03**		8.77	

[1] Der Konzern implementierte IFRS 16 – Leases und IFRIC 23 – Uncertainty over Income Tax Treatments. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Konzern-gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	**2019**	2018
Gewinn		**929**	1 008
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Umrechnungsdifferenzen		**–62**	–82
Cashflow-Absicherungen		**–5**	–
Schuldinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value	9	**–**	–
Steuern		**1**	–2
Total – zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar		**–66**	–84
Übriges Gesamtergebnis – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar			
Eigenkapitalinstrumente im übrigen Gesamtergebnis zum Fair Value	9	**–154**	192
Neubewertungen Personalvorsorge	6	**–107**	–16
Steuern		**26**	–10
Total – zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar		**–235**	166
Total übriges Gesamtergebnis		**–301**	82
Gesamtergebnis		**628**	1 090
Gesamtergebnis zuzurechnen			
den Aktionären der Schindler Holding AG		**565**	1 030
den nicht beherrschenden Anteilen		**63**	60

Konzernbilanz

Aktiven

In Mio. CHF	Anmerkung	**31.12.2019**[1]	**%**	31.12.2018	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		**2 370**	**22,4**	2 248	22,5
Kurzfristige Finanzanlagen	11	**473**	**4,5**	224	2,3
Forderungen	10	**2 150**	**20,3**	2 143	21,5
Steuerforderungen		**109**	**1,0**	114	1,1
Aktive Vertragsposten	15	**715**	**6,7**	624	6,3
Vorräte	16	**1 040**	**9,8**	1 049	10,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen		**96**	**0,9**	91	0,9
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		**4**	**–**	7	0,1
Total Umlaufvermögen		**6 957**	**65,6**	6 500	65,2
Anlagevermögen					
Sachanlagen	17	**1 096**	**10,3**	1 086	10,9
Nutzungsrechte	18	**450**	**4,3**		
Immaterielle Werte	19	**1 179**	**11,1**	1 191	11,9
Assoziierte Gesellschaften	20	**125**	**1,2**	118	1,2
Langfristige Finanzanlagen	11	**508**	**4,8**	797	8,0
Latente Steuerforderungen	22	**283**	**2,7**	282	2,8
Personalvorsorge	6	**–**	**–**	2	–
Total Anlagevermögen		**3 641**	**34,4**	3 476	34,8
Total Aktiven		**10 598**	**100,0**	9 976	100,0

[1] Der Konzern implementierte IFRS 16 – Leases und IFRIC 23 – Uncertainty over Income Tax Treatments. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Passiven

In Mio. CHF	Anmerkung	**31.12.2019**[1]	**%**	31.12.2018[2]	%
Fremdkapital					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten	12	**1 029**	**9,7**	976	9,8
Finanzschulden	14	**195**	**1,8**	105	1,1
Leasingverbindlichkeiten	18	**108**	**1,0**		
Steuerverbindlichkeiten		**197**	**1,9**	181	1,8
Passive Vertragsposten	15	**2 301**	**21,7**	2 186	21,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	**1 183**	**11,2**	1 196	12,0
Rückstellungen	21	**171**	**1,6**	163	1,6
Total kurzfristiges Fremdkapital		**5 184**	**48,9**	4 807	48,2
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	14	**437**	**4,1**	531	5,3
Leasingverbindlichkeiten	18	**323**	**3,1**		
Rückstellungen	21	**255**	**2,4**	279	2,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	22	**111**	**1,1**	131	1,3
Personalvorsorge	6	**405**	**3,8**	485	4,9
Total langfristiges Fremdkapital		**1 531**	**14,5**	1 426	14,3
Total Fremdkapital		**6 715**	**63,4**	6 233	62,5
Eigenkapital					
Aktien- und Partizipationskapital	23	**11**	**0,1**	11	0,1
Agio		**311**	**2,9**	311	3,1
Eigene Aktien	23	**–70**	**–0,7**	–85	–0,8
Umrechnungsdifferenzen		**–894**	**–8,4**	–836	–8,4
Übrige Reserven	23	**–4**	**–**	–	–
Gewinnreserven		**4 422**	**41,7**	4 239	42,5
Aktionäre der Schindler Holding AG		**3 776**	**35,6**	3 640	36,5
Nicht beherrschende Anteile		**107**	**1,0**	103	1,0
Total Eigenkapital		**3 883**	**36,6**	3 743	37,5
Total Passiven		**10 598**	**100,0**	9 976	100,0

[1] Der Konzern implementierte IFRS 16 – Leases und IFRIC 23 – Uncertainty over Income Tax Treatments. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.
[2] Siehe Anmerkung 2.3 zur Änderung der Darstellung

Konzerneigenkapital

In Mio. CHF	Aktien- und Partizipations-kapital	Agio	Eigene Aktien	Umrechnungs-differenzen	Übrige Reserven	Gewinn-reserven	Total	Nicht beherrschende Anteile	Total Konzern
1. Januar 2018	11	311	–107	–756	–	3 563	3 022	103	3 125
Gewinn						943	943	65	1 008
Übriges Gesamtergebnis				–80	–	167	87	–5	82
Gesamtergebnis				–80	–	1 110	1 030	60	1 090
Dividenden						–428	–428	–59	–487
Veränderung eigene Aktien			22			–31	–9		–9
Aktienbasierte Vergütung						29	29		29
Veränderung nicht beherrschende Anteile						–2	–2	–2	–4
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						–2	–2		–2
Unternehmenszusammenschlüsse						–	–	1	1
31. Dezember 2018	11	311	–85	–836	–	4 239	3 640	103	3 743
Effekt Anwendung IFRS 16 und IFRIC 23						–12	–12	–	–12
1. Januar 2019 Restated	11	311	–85	–836	–	4 227	3 628	103	3 731
Gewinn						863	863	66	929
Übriges Gesamtergebnis				–58	–4	–236	–298	–3	–301
Gesamtergebnis				–58	–4	627	565	63	628
Dividenden						–429	–429	–62	–491
Veränderung eigene Aktien			15			–26	–11		–11
Aktienbasierte Vergütung						24	24		24
Veränderung nicht beherrschende Anteile						6	6	16	22
Veränderung Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen						–7	–7	–13	–20
31. Dezember 2019	**11**	**311**	**–70**	**–894**	**–4**	**4 422**	**3 776**	**107**	**3 883**

Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	**2019**[1]	2018[2]
Betriebsergebnis	25	**1 258**	1 269
Abschreibungen und Wertminderungen	17, 18, 19	**316**	174
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	25	**158**	116
Übrige liquiditätswirksame Positionen	25	**–148**	–144
Auslagerung Vorsorgeverpflichtung	6	**–157**	–2
Erhaltene Dividenden		**15**	12
Erhaltene Zinsen		**21**	48
Bezahlte Zinsen		**–27**	–11
Übriges Finanzergebnis		**–36**	–33
Bezahlte Ertragssteuern netto	22	**–209**	–205
Veränderung Nettoumlaufvermögen	25	**–6**	–219
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		**1 185**	1 005
Zugänge			
Sachanlagen	17	**–225**	–245
Immaterielle Werte	19	**–48**	–36
Assoziierte Gesellschaften		**–4**	–61
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		**–541**	–317
Abgänge			
Sachanlagen	17	**51**	44
Kurzfristige und langfristige Finanzanlagen		**374**	328
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte		**3**	1
Unternehmenszusammenschlüsse	24	**–50**	–106
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**–440**	–392
Aufnahme kurzfristige und langfristige Finanzschulden	14	**12**	538
Rückzahlung kurzfristige und langfristige Finanzschulden	14	**–26**	–95
Zahlung Leasingverbindlichkeiten	18	**–121**	
Kauf nicht beherrschende Anteile		**–**	–4
Verkauf nicht beherrschende Anteile		**22**	–
Zugänge eigene Aktien	23	**–26**	–19
Abgänge eigene Aktien	23	**15**	10
Bezahlte Dividenden an Aktionäre der Schindler Holding AG	23	**–429**	–428
Bezahlte Dividenden auf nicht beherrschende Anteile		**–62**	–59
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**–615**	–57
Umrechnungsdifferenzen		**–8**	–17
Veränderung flüssige Mittel		**122**	539
Flüssige Mittel per 1. Januar		**2 248**	1 709
Flüssige Mittel per 31. Dezember		**2 370**	2 248

[1] Der Konzern implementierte IFRS 16 – Leases. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.
[2] Siehe Anmerkung 2.3 zur Änderung der Darstellung

Anhang zur Konzernrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Schindler-Gruppe (nachfolgend bezeichnet als «der Konzern») ist einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen und in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Die Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 13. Februar 2020 zur Veröffentlichung freigegeben und wird der Generalversammlung vom 19. März 2020 zur Genehmigung vorgelegt.

Verglichen mit dem Vorjahr wurden die Anmerkungen zur Konzernrechnung überarbeitet und neu geordnet, um die Transparenz und Relevanz der Konzernrechnung zu erhöhen. Weiter wurden die Rechnungslegungsgrundsätze des Konzerns mit den einzelnen Anmerkungen zu den Positionen der Konzernrechnung zusammengeführt.

2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht Schweizer Recht. Die Konzernrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis historischer Kosten erstellt. Ausnahme bilden Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bewertet sind.

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Die Berichtsperioden aller Konzerngesellschaften enden am 31. Dezember. Eine Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften ist in Anmerkung 27 zu finden.

2.1 Änderungen der IFRS

Der Konzern hat den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 – Leases und die Interpretation IFRIC 23 – Uncertainty over Income Tax Treatments per 1. Januar 2019 erstmals angewandt. Der Effekt aus der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards und der Interpretation wurde per 1. Januar 2019 direkt in den Gewinnreserven erfasst, ohne dass die Vergleichszahlen angepasst wurden. Die Vergleichszahlen werden nach den bisher geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen dargestellt.

Die bisher angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung werden in dieser Konzernrechnung nicht zusätzlich ausgewiesen. Sie können jedoch der Konzernrechnung 2018 entnommen werden.

Andere Änderungen der IFRS, welche per 1. Januar 2019 erstmals angewendet wurden, hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Einfluss auf die Konzernbilanz

Die folgende Tabelle fasst die Anpassungen und Umgliederungen zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2018[1]	Restatement IFRS 16	Restatement IFRIC 23	**1.1.2019 Restated**
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	2 248			**2 248**
Kurzfristige Finanzanlagen	224			**224**
Forderungen	2 143			**2 143**
Steuerforderungen	114			**114**
Aktive Vertragsposten	624			**624**
Vorräte	1 049			**1 049**
Aktive Rechnungsabgrenzungen	91	–1		**90**
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	7			**7**
Total Umlaufvermögen	6 500	–1		**6 499**
Anlagevermögen				
Sachanlagen	1 086	–7		**1 079**
Nutzungsrechte		439		**439**
Immaterielle Werte	1 191	–31		**1 160**
Assoziierte Gesellschaften	118			**118**
Langfristige Finanzanlagen	797			**797**
Latente Steuerforderungen	282	1		**283**
Personalvorsorge	2			**2**
Total Anlagevermögen	3 476	402		**3 878**
Total Aktiven	9 976	401		**10 377**
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten	976			**976**
Finanzschulden	105	–3		**102**
Leasingverbindlichkeiten		105		**105**
Steuerverbindlichkeiten	181		4	**185**
Passive Vertragsposten	2 186			**2 186**
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 196			**1 196**
Rückstellungen	163			**163**
Total kurzfristiges Fremdkapital	4 807	102	4	**4 913**
Langfristiges Fremdkapital				
Finanzschulden	531	–4		**527**
Leasingverbindlichkeiten		311		**311**
Rückstellungen	279			**279**
Latente Steuerforderungen	131			**131**
Personalvorsorge	485			**485**
Total langfristiges Fremdkapital	1 426	307		**1 733**
Total Fremdkapital	6 233	409	4	**6 646**
Aktionäre der Schindler Holding AG	3 640	–8	–4	**3 628**
Nicht beherrschende Anteile	103	–		**103**
Total Eigenkapital	3 743	–8	–4	**3 731**
Total Passiven	9 976	401		**10 377**

[1] Siehe Anmerkung 2.3 zur Änderung der Darstellung

IFRS 16 – Leases
Der Konzern hat den neuen Standard mittels des modifizierten retrospektiven Ansatzes angewendet. Der Effekt aus der Erstanwendung wurde per 1. Januar 2019 direkt in den Gewinnreserven erfasst, ohne dass die Vergleichszahlen angepasst wurden.

Die grösste Auswirkung der Umstellung auf IFRS 16 betrifft Leasingverträge, welche bisher als operative Leasingverträge klassifiziert wurden. Unter den bisherigen Rechnungslegungsgrundsätzen wurden Leasingzahlungen für operative Leasingverträge als übriger Betriebsaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. IFRS 16 verlangt, dass Leasingverträge mit einer Leasingverbindlichkeit und einem zugehörigen Nutzungsrecht bilanziert werden. Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Anschliessend erfolgt deren Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Nutzungsrechte werden grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeiten angesetzt und über die Vertragslaufzeit linear abgeschrieben.

Leasingverträge, die bisher als Finanzierungsleasing bilanziert waren, wurden von den Sachanlagen zu den Nutzungsrechten und die zugehörigen Finanzierungsleasingverbindlichkeiten von den Finanzschulden zu den Leasingverbindlichkeiten umgegliedert. Weiter wurden langfristige Rechte für die Nutzung von Grundstücken von den immateriellen Werten zu den Nutzungsrechten umgegliedert.

Der Konzern hat die praktische Erleichterung für Leasingverträge von Gebäuden und Grundstücken angewendet, deren Laufzeit innerhalb von 12 Monaten nach der Erstanwendung endet. Solche Leasingverträge werden als kurzfristige Leasingverträge behandelt, deren Leasingzahlungen als übriger Betriebsaufwand erfasst werden.

Generell werden kurzfristige Leasingverträge, deren Laufzeit 12 Monate nicht übersteigt, und Leasingverträge für Anlagen von geringem Wert, nicht bilanziert. Leasingzahlungen für solche Leasingverträge werden in der Periode, in der sie anfallen, als übriger Betriebsaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Mit der Erstanwendung von IFRS 16 erfasste der Konzern zusätzliche Leasingverbindlichkeiten von CHF 409 Mio. und Nutzungsrechte von CHF 401 Mio. Die Nutzungsrechte wurden zum Wert der Leasingverbindlichkeiten angesetzt, mit Ausnahme von gewissen Nutzungsrechten von Gebäuden und Grundstücken, welche zu dem Wert angesetzt wurden, als sei IFRS 16 seit Beginn des Leasingvertrages angewendet worden. Diese Bewertung resultierte in einem negativen Effekt auf das Konzerneigenkapital von CHF 8 Mio. nach Berücksichtigung der latenten Steuern.

Der der Erstanwendung von IFRS 16 zugrunde liegende gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug 2,6%.

Die in Anmerkung 29.3 der Konzernrechnung 2018 offengelegten nicht kündbaren Leasingzahlungen per 31. Dezember 2018 lassen sich wie folgt auf die mit der Erstanwendung per 1. Januar 2019 erfassten Leasingverpflichtungen überleiten:

In Mio. CHF	
Nicht kündbare Leasingzahlungen per 31. Dezember 2018	**396**
Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverträge	–17
Leasingzahlungen für Anlagen von geringem Wert	–7
Neubeurteilung von Verlängerungsoptionen	63
Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019 – undiskontiert	**435**
Diskontierungseffekt	–26
Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019 – diskontiert	**409**
Umgliederung Finanzleasingverbindlichkeiten	7
Total Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019	**416**

Die Erstanwendung von IFRS 16 führte zu einer Reduktion des Betriebsaufwandes von CHF 11 Mio. und einer Zunahme des Finanzaufwandes von CHF 11 Mio. Der Effekt auf die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns war nicht wesentlich.

Weiter hat der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit um CHF 118 Mio. zugenommen, während der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit um CHF 118 Mio. abgenommen hat. Leasingzahlungen für operative Leasingverträge wurden durch Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten ersetzt, welche als Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden. Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten werden in der Position bezahlte Zinsen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

IFRIC 23 – Uncertainty over Income Tax Treatments

IFRIC 23 regelt die Erfassung und Bewertung von latenten und laufenden Ertragssteuern, welche mit Unsicherheiten über deren ertragssteuerliche Behandlung behaftet sind. Eine Unsicherheit in Bezug auf die ertragssteuerliche Behandlung besteht dann, wenn es Unsicherheiten darüber gibt, ob die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird. Falls es wahrscheinlich ist, dass die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden nicht akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit entweder mit dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert erfasst werden.

Der Konzern hat seine Steuerpositionen überprüft und eine zusätzliche Steuerverbindlichkeit von CHF 4 Mio. erfasst, welche einen negativen Effekt auf das Konzerneigenkapital hatte.

2.2 Andere Änderungen der IFRS

Die frühzeitige Anwendung von veröffentlichten Standards, Interpretationen oder Änderungen vor deren Inkrafttreten ist nicht geplant. Der Konzern erwartet, dass die anderen Änderungen der IFRS keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben werden.

2.3 Änderung der Darstellung

Unsichere Steuerpositionen

Unsichere Steuerpositionen werden seit dem 1. Januar 2019 in den Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen und nicht mehr wie bis anhin in den langfristigen Rückstellungen. Die Änderung verbessert die Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Konzernrechnung und hat keinen Effekt auf die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns. Die Vergleichszahlen wurden wie folgt angepasst:

In Mio. CHF	Berichtet	Änderung der Darstellung	**Angepasst**
per 1. Januar 2018			
Steuerverbindlichkeiten	78	70	148
Langfristige Rückstellungen	344	–70	274
per 31. Dezember 2018			
Steuerverbindlichkeiten	118	63	181
Langfristige Rückstellungen	342	–63	279

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

Die liquiditätswirksamen und -unwirksamen Veränderungen der Rückstellungen und der Personalvorsorge werden seit dem 1. Januar 2019 in der Konzerngeldflussrechnung getrennt als übrige liquiditätswirksame respektive als übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ausgewiesen und nicht mehr wie bis anhin auf Nettobasis als übrige nicht liquiditätswirksame Positionen. Weiter wird seit 2019 das Betriebsergebnis anstelle des Gewinns als Ausgangspunkt für die Konzerngeldflussrechnung verwendet. Diese Änderungen verbessern die Aussagekraft der Konzernrechnung und haben keinen Einfluss auf den Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Konzerns.

2.4 Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Konzernrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzungen, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Hierzu erforderliche Analysen und Beurteilungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen, die mit einem signifikanten Risiko einer zukünftigen Anpassung der Konzernrechnung behaftet sind, werden in den folgenden Anmerkungen erläutert:

Angabe	Annahmen und Schätzungen	Anmerkung
Personalvorsorge	Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten	6
Rückstellungen	Annahmen in versicherungsmathematischen Gutachten	21
Ertragssteuern	Schätzungen zukünftiger steuerlicher Veranlagungen	22

3 Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

3.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung basiert auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften, welche von der Schindler Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern dem Risiko wirtschaftlicher Erfolge ausgesetzt ist oder Rechte daran hat und mittels seiner Bestimmungsmacht diese Erfolge beeinflussen kann. In der Regel ist die Beherrschung gegeben, wenn der Konzern – direkt oder indirekt – einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50% hält.

Veränderungen der Beteiligungsquote an Konzerngesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital erfasst, sofern die Beherrschung weiterhin besteht. Beim Verlust der Beherrschung wird die Differenz zwischen der erhaltenen Gegenleistung und den veräusserten Nettoaktiven als übriger Ertrag erfasst.

Informationen zu den im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen sind in Anmerkung 24 ersichtlich.

3.2 Fremdwährungsumrechnung

Die funktionale Währung der Konzerngesellschaften entspricht in der Regel der im lokalen Wirtschaftsraum üblichen Währung. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Daraus resultierende Kursgewinne und -verluste sowie Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Aktiven und Passiven in Fremdwährungen am Bilanzstichtag werden im Finanzergebnis erfasst.

Für die Konsolidierung werden die Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Aktiven und Passiven werden zu Jahresendkursen umgerechnet, während die Gesamtergebnisrechnung und die Geldflussrechnung zu Durchschnittskursen umgerechnet werden. Wesentliche Transaktionen werden zum Tageskurs umgerechnet.

Die Veränderung der kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Gesellschaften wird im übrigen Gesamtergebnis erfasst. Wenn eine Konzerngesellschaft verkauft wird oder die Beherrschung verloren geht, werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2019		2018	
			Jahresend-kurs	**Durchschnitts-kurs**	Jahresend-kurs	Durchschnitts-kurs
Eurozone	EUR	1	**1.08**	**1.11**	1.13	1.15
USA	USD	1	**0.97**	**0.99**	0.99	0.98
Brasilien	BRL	100	**24.03**	**25.20**	25.40	26.92
China	CNY	100	**13.88**	**14.39**	14.33	14.77
Indien	INR	100	**1.35**	**1.41**	1.41	1.44

4 Umsatz

Die Umsatzerfassung des Konzerns für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie für die Unterhaltsverträge erfolgt über einen Zeitraum. Umsätze für Reparaturen werden zu einem Zeitpunkt erfasst.

Neuinstallationen und Modernisierungen
Neuinstallationen erbringen mit Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen Mobilitätslösungen für alle Bedürfnisse und Gegebenheiten. Demgegenüber bieten Modernisierungen Leistungen für bestehende Anlagen. Bei beiden geht die Kontrolle mit dem Montagebeginn kontinuierlich auf den Kunden über, da die Leistung des Konzerns einen Vermögenswert des Kunden verbessert.

Die Umsatzerfassung erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Drohende Verluste werden als Rückstellungen für belastende Kundenverträge erfasst. Eine Leistungsverpflichtung repräsentiert die Montage von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen.

Unterhalt
Unterhaltsleistungen werden für die gesamte Palette von bestehenden Anlagen angeboten. Dabei wird die Kontrolle gleichmässig über die Vertragslaufzeit auf den Kunden übertragen. Der Umsatz aus Unterhaltsdienstleistungen wird über den Zeitraum erfasst, in welchem die Leistungen gemäss den vertraglichen Bedingungen erbracht werden.

Reparaturen
Reparaturen umfassen ein breites Angebot an Dienstleistungen von Reparaturen an bestehenden Anlagen. Bei Reparaturen geht der Nutzen – und damit die Kontrolle – an den Kunden über, sobald die Reparatur abgeschlossen ist. Der Umsatz für Reparaturen wird zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Reparaturleistungen akzeptiert.

Die Aufgliederung des Umsatzes aus Kundenverträgen erfolgt auf Basis der Zeiträume, in der Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übergehen, sowie für die Regionen, in welchen der Konzern tätig ist.

				2019				2018
In Mio. CHF	Übergang über einen Zeitraum	Übergang zu einem Zeitpunkt	Nebenerlöse	**Total**	Übergang über einen Zeitraum	Übergang zu einem Zeitpunkt	Nebenerlöse	Total
EMEA	3 938	971	33	**4 942**	3 916	947	34	4 897
Amerika	2 650	624	–	**3 274**	2 476	571	–	3 047
Asien-Pazifik	2 801	243	11	**3 055**	2 717	208	10	2 935
Total Umsatz	**9 389**	**1 838**	**44**	**11 271**	9 109	1 726	44	10 879

Umsätze aus nicht oder aus noch nicht vollständig erfüllten Leistungsverpflichtungen beziehen sich auf noch nicht abgeschlossene Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand oder auf noch nicht ausgelaufene Unterhaltsverträge. Die Mehrheit der Kundenverträge für Neuinstallationen und Modernisierungen im Auftragsbestand werden in den kommenden zwei Jahren als Umsatz erfasst, während die durchschnittliche Vertragslaufzeit von noch nicht ausgelaufenen Unterhaltsverträgen etwas länger ist.

Der Konzern erwartet, dass CHF 8 100 Mio. im nächsten Jahr (Vorjahr: CHF 8 100 Mio.), CHF 5 700 Mio. in den darauffolgenden zwei bis drei Jahren (Vorjahr: CHF 5 400 Mio.) und CHF 2 500 Mio. in mehr als drei Jahren als Umsatz erfasst werden (Vorjahr: CHF 2 500 Mio.).

5 Segmentinformationen

Dem Aufsichts- und Strategieausschuss als Hauptentscheidungsträger werden interne Finanzberichte zur Verfügung gestellt. Diese Berichte bilden die Basis für die Leistungsbeurteilung des Segments.

Für die internen Finanzberichte und die Konzernrechnung werden dieselben Rechnungslegungsgrundsätze angewandt.

Das Segment Aufzüge & Fahrtreppen wird als globale Einheit geführt und umfasst ein integriertes Geschäft, welches die Produktion und Montage von Neuinstallationen sowie die Modernisierung, den Unterhalt und die Reparatur von bestehenden Anlagen beinhaltet.

Finanzen umfassen im Wesentlichen die Aufwendungen der Schindler Holding AG und von BuildingMinds sowie die zentral verwalteten Finanzanlagen und die zur Konzernfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten.

			2019[1]			2018
In Mio. CHF	**Konzern**	**Finanzen**	**Aufzüge & Fahrtreppen**	Konzern	Finanzen	Aufzüge & Fahrtreppen
Umsatz	**11 271**	**–**	**11 271**	10 879	–	10 879
Betriebsergebnis	**1 258**	**–41**	**1 299**	1 269	–40	1 309
Abschreibungen und Wertminderungen	**316**	**–**	**316**	174	–	174
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	**–**	**–**	**–**	–13	–	–13
Aktiven	**10 598**	**2 496**	**8 102**	9 976	2 484	7 492
davon assoziierte Gesellschaften	**125**	**–**	**125**	118	–	118
Fremdkapital	**6 715**	**575**	**6 140**	6 233	576	5 657
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Werte	**273**	**–**	**273**	284	1	283

[1] Der Konzern implementierte IFRS 16 – Leases. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Geografische Informationen

		2019		2018
In Mio. CHF	**Umsatz**	**Anlagevermögen**[1]	Umsatz	Anlagevermögen
nach Regionen				
EMEA	**4 942**	**1 571**	4 897	1 239
Amerika	**3 274**	**501**	3 047	412
Asien-Pazifik	**3 055**	**778**	2 935	746
Konzern	**11 271**	**2 850**	10 879	2 397
nach wesentlichen Ländern				
USA	**2 405**	**270**	2 177	195
China	**1 550**	**622**	1 426	639
Schweiz	**1 034**	**525**	1 012	398

[1] Der Konzern implementierte IFRS 16 – Leases. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Langfristige Finanzanlagen und latente Steuerforderungen sind in den Angaben zum Anlagevermögen nicht enthalten.

6 Mitarbeitende

6.1 Personalaufwand

In Mio. CHF	2019	2018
Löhne	**3 784**	3 543
Aufwand leistungsorientierte Pläne	**41**	50
Aufwand beitragsorientierte Pläne	**98**	102
Aktienbasierte Vergütung	**24**	29
Übrige Personalnebenkosten	**296**	288
Total Personalaufwand	**4 243**	4 012

Löhne enthalten Gehälter und Bonuszahlungen in bar, während die übrigen Personalnebenkosten im Wesentlichen Sozial- und Versicherungsleistungen umfassen.

6.2 Personalvorsorge

Beitragsorientierte Pläne
Bei beitragsorientierten Plänen werden auf gesetzlicher, vertraglicher oder freiwilliger Basis Beiträge an öffentliche oder private Vorsorgepläne entrichtet. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Im Zusammenhang mit solchen Plänen werden keine Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz erfasst. Davon ausgenommen sind Vorauszahlungen oder Abgrenzungen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen.

Leistungsorientierte Pläne
Leistungsorientierte Pläne sind durch Vermögenswerte in rechtlich eigenständigen Einheiten gedeckt oder werden direkt durch den Konzern finanziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, der sogenannten Defined Benefit Obligation (DBO), und der Fair Value des Planvermögens werden pro Plan als leistungsorientierte Nettovorsorgeverpflichtung oder als leistungsorientiertes Nettovorsorgevermögen in der Bilanz erfasst. Die leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung wird jährlich von unabhängigen Experten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Das Planvermögen ist vor dem Zugriff der Gläubiger des Konzerns geschützt.

Der Vorsorgeaufwand umfasst den Dienstzeitaufwand, den Nettozinsaufwand und die Neubewertung der Personalvorsorge. Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst, während der Nettozinsaufwand im Finanzaufwand erfasst wird. Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Die grössten leistungsorientierten Vorsorgepläne des Konzerns bestehen in der Schweiz und den USA, wobei die Nettovorsorgeverpflichtungen CHF 2 352 Mio. respektive CHF 283 Mio. betragen (Vorjahr: CHF 2 114 Mio. und CHF 267 Mio.). Der Fair Value der Planvermögen beträgt CHF 2 229 Mio. respektive CHF 243 Mio. (Vorjahr: CHF 2 056 Mio. und CHF 229 Mio.). Zusammen decken die beiden Pläne 96% der gesamten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung sowie 89% des Planvermögens des Konzerns ab (Vorjahr: 84% und 96%).

Nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne bestehen im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich und Österreich.

Vorsorgepläne Schweiz

Vorsorgeeinrichtungen werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass Vorsorgeeinrichtungen von unabhängigen, rechtlich eigenständigen Einheiten verwaltet werden und sich das oberste Führungsorgan der Vorsorgeeinrichtung, der Stiftungsrat, paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Versicherungsleistungen sind in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Einmal jährlich wird gemäss Vorgaben des BVG ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad gemäss BVG liegt im ersten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2019 116% (Vorjahr: 111%, definitiv).

Die Schindler-Pensionskasse ist in der Rechtsform einer Stiftung ausgestaltet. Alle versicherungsmathematischen Risiken werden durch die Stiftung getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Die demografischen Risiken umfassen die Lebenserwartung, während die finanziellen Risiken die Diskontsätze, die Lohnentwicklung und die Rendite des Planvermögens umfassen. Der Stiftungsrat legt die Anlagestrategie der Pensionskasse unter Berücksichtigung einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur fest. Das Ziel ist es, eine mittel- und langfristige Kongruenz zwischen Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung zu erzielen.

Vorsorgeplan USA

Der Schindler-Elevator-Corporation-Vorsorgeplan unterliegt den Bestimmungen des Employee Retirement Income Security Act 1974 (ERISA), welcher Mindeststandards wie die Mindestdeckung des Plans definiert. Einmal jährlich wird gemäss den ERISA-Vorgaben ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt. Der definitive Deckungsgrad liegt im zweiten Quartal des Folgejahres vor. Gemäss Hochrechnung beträgt der Deckungsgrad per 31. Dezember 2019 125% (Vorjahr: 116%, definitiv).

Planteilnehmende sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung werden vollständig von der Schindler Elevator Corporation beglichen. Die Vorsorgeansprüche sind im Wesentlichen bei der staatlichen Pension Benefit Guaranty Corporation versichert. Die inhaltliche Gestaltung des Plans sowie dessen Aufsicht obliegen dem Benefit Administration Committee (BAC). Das BAC setzt sich aus Mitarbeitenden der Schindler Elevator Corporation zusammen, wovon die meisten der Geschäftsleitung angehören. Die Vermögenswerte sind in einer rechtlich eigenständigen Einheit ausgelagert. Seit 2018 werden den aktiven Planteilnehmern keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr gewährt und der Plan ist eingefroren. Anstelle dessen werden Beiträge an einen beitragsorientierten Plan gemäss Internal Revenue Code 401(k) bezahlt.

Vorsorgeaufwand

In Mio. CHF	2019	2018
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	**57**	62
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	**–9**	–12
Gewinne/Verluste aus Abgeltungen	**–7**	–
Total Dienstzeitaufwand	**41**	50
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	**7**	9
Total in der Erfolgsrechnung erfasster Vorsorgeaufwand	**48**	59
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	**46**	39
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	**2**	20
Versicherungsmathematische Gewinne (–) / Verluste (+)		
Änderungen demografische Annahmen	**2**	2
Änderungen finanzielle Annahmen	**300**	–84
Erfahrungsbedingte Anpassungen	**25**	15
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	**–220**	83
Total im übrigen Gesamtergebnis erfasste Neubewertungen	**107**	16
davon fondsfinanzierte Vorsorgepläne	**79**	9
davon nicht fondsfinanzierte Vorsorgepläne	**28**	7

Finanzierungsstatus

Der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pläne stellt sich wie folgt dar:

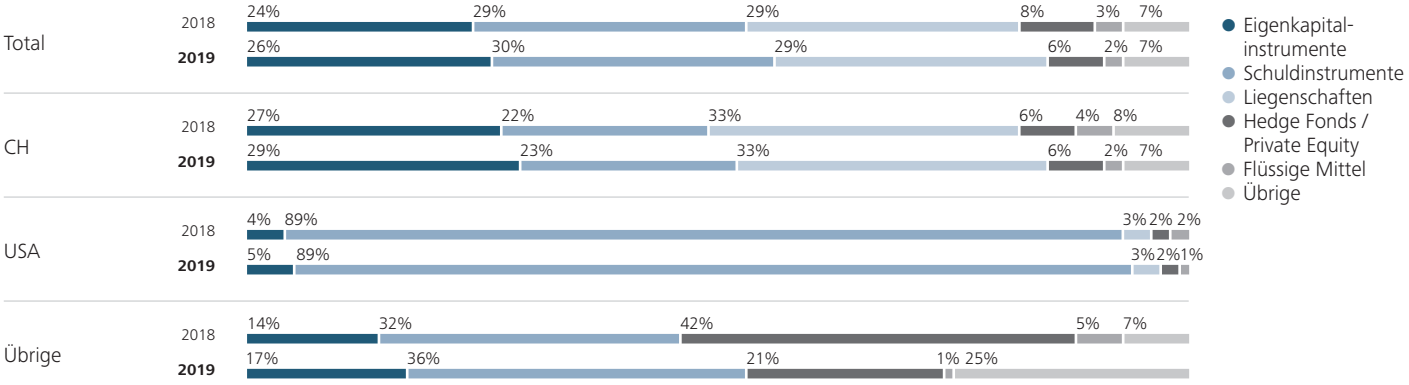
			2019			2018
In Mio. CHF	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	**Total**	fonds-finanziert	nicht fonds-finanziert	Total
Finanzielle Deckung						
Fair-Value-Planvermögen	2 581		**2 581**	2 388		2 388
Barwert leistungsorientierte Verpflichtung	–2 726	–233	**–2 959**	–2 464	–380	–2 844
Finanzielle Über- oder Unterdeckung	–145	–233	**–378**	–76	–380	–456
Barwert übrige Leistungen an Arbeitnehmer		–27	**–27**		–27	–27
Total Nettobuchwert Personalvorsorge	**–145**	**–260**	**–405**	–76	–407	–483
davon Forderungen aus Personalvorsorge			**–**			2
davon Verbindlichkeiten aus Personalvorsorge			**–405**			–485

Im Berichtsjahr hat der Konzern einen Teil der nicht fondsfinanzierten leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung an eine Drittpartei ausgelagert. Diese Auslagerung führte zu einem einmaligen Geldabfluss im Umfang von CHF 157 Mio. Nach Abschluss der Auslagerung wurde die entsprechende Vorsorgeverpflichtung aus der Konzernbilanz ausgebucht.

Planvermögen

In Mio. CHF	**2019**	2018
1. Januar	**2 388**	2 470
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	**30**	26
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	**220**	–83
Arbeitnehmerbeiträge	**46**	45
Ordentliche Arbeitgeberbeiträge	**55**	57
Bezahlte Vorsorgeleistungen	**–150**	–126
Umrechnungsdifferenzen	**–8**	–1
31. Dezember	**2 581**	2 388

Das Planvermögen weist folgende Anlagestruktur auf:



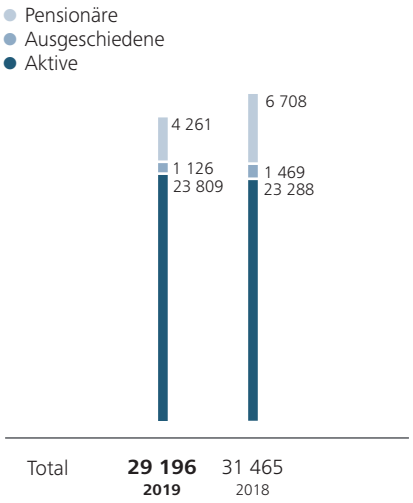
Anlagen in Eigenkapitalinstrumente, Anleihen und flüssige Mittel sind in der Regel zu einem Fair Value der Stufe 1 bewertet. Für die Bewertung aller anderen Anlagen kommen Fair Values der Stufen 2 oder 3 zur Anwendung, sofern keine Daten der Stufe 1 vorhanden sind. Die Kategorie Übrige umfasst Rohstoffe und Versicherungsverbriefungen.

Der Mittelabfluss aus Rentenzahlungen sowie anderen Verpflichtungen ist verlässlich planbar. Fondsfinanzierte Vorsorgeeinrichtungen vereinnahmen regelmässige Beitragszahlungen. Zudem berücksichtigen die jeweiligen Anlagestrategien die jederzeitige Sicherstellung der Liquidität. Der Konzern nutzt keine Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen.

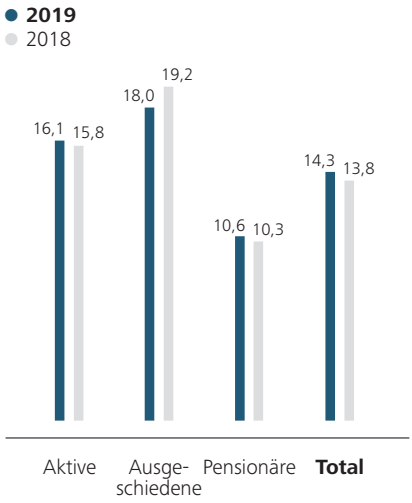
Vorsorgeverpflichtung

In Mio. CHF	**2019**	2018
1. Januar	**–2 844**	–2 942
Dienstzeitaufwand	**–41**	–50
Zinsaufwand	**–37**	–35
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	**–327**	67
Arbeitnehmerbeiträge	**–46**	–45
Bezahlte Vorsorgeleistungen	**162**	146
Unternehmenszusammenschlüsse	**–1**	–1
Abgeltungen	**157**	2
Umrechnungsdifferenzen	**18**	14
31. Dezember	**–2 959**	–2 844

Anzahl Planteilnehmende



Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren



Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von unabhängigen Aktuaren mittels der Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt.

	Schweiz		USA	
	2019	2018	**2019**	2018
Diskontsatz in %	**0,20**	0,90	**3,16**	4,26
Lohnentwicklung in %	**1,00**	1,00	**–**	2,50
Sterblichkeitstabelle	**BVG2015 CMI 1,25%**	BVG2015 CMI 1,25%	**PRI-2012 FG + MP2019**	RP-2014 FG + MP2018

Als wesentliche Annahmen wurden für die Vorsorgepläne in der Schweiz der Diskontsatz und die zukünftige Lohnentwicklung identifiziert. Für den Vorsorgeplan in den USA wird nur der Diskontsatz als wesentliche Annahme beurteilt, da keine weiteren Vorsorgeleistungen mehr an aktive Planteilnehmer gewährt werden und der Plan seit 2018 eingefroren ist.

Folgende Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtung wären bei Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen zu erwarten:

Eine Zu- oder Abnahme des Diskontsatzes um 0,25% würde zu einer Abnahme oder einer Zunahme der Vorsorgeverpflichtung um 3,50% führen (Vorjahr: 3,00%). Eine Zu- oder Abnahme der erwarteten Lohnentwicklung um 1,00% würde zu einer Zu- oder Abnahme der Vorsorgeverpflichtung um 2,00% führen (Vorjahr: 2,00%).

Die Sensitivitätsanalyse beruht auf realistisch möglichen Änderungen per 31. Dezember 2019. Jede Änderung einer wesentlichen versicherungsmathematischen Annahme wurde dabei separat analysiert. Wechselwirkungen wurden nicht berücksichtigt.

Cashflows

In Mio. CHF	**2019**	2018
Arbeitgeberbeiträge – fondsfinanziert	**55**	57
Bezahlte Vorsorgeleistungen – nicht fondsfinanziert	**12**	20
Abgeltungen	**157**	2

Im Berichtsjahr 2019 enthalten Abgeltungen einen einmaligen Geldabfluss von CHF 157 Mio. Informationen dazu sind in den Angaben zum Finanzierungsstatus ersichtlich.

Im Berichtsjahr 2020 erwartet der Konzern Arbeitgeberbeiträge im Umfang von CHF 47 Mio. für die Vorsorgepläne in der Schweiz, CHF 2 Mio. zugunsten der Vorsorgepläne in den USA und CHF 5 Mio. für alle anderen Pläne.

6.3 Aktienbasierte Vergütung

Der Fair Value der aktienbasierten Vergütung wird am Tag der Gewährung bestimmt. Anschliessend wird die aktienbasierte Vergütung über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit einer Zunahme im Eigenkapital erfasst. Der Personalaufwand basiert auf der erwarteten Anzahl zugeteilter Aktien zuzüglich allfälliger Anpassungen für die Anzahl effektiv zugeteilter Aktien.

Aktienbasierte Vergütungen werden ausschliesslich mittels eigener Aktien abgegolten. Es werden keine zusätzlichen Namenaktien oder Partizipationsscheine emittiert.

Der Konzern führt folgende aktienbasierte Vergütungspläne:

	Aktuelle Pläne			Frühere Pläne
	Performance Share Plan (PSP)	**Bonus Share Plan (BSP)**	**Deferred Share Plan (DSP) 2015**	Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003
Jahr der Implementierung	2013	2013	2015	2013 durch BSP und PSP ersetzt
Verwendete Instrumente	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Namenaktien oder Partizipationsscheine	Performance Share Units (PSU)	Optionen und Namenaktien oder Partizipationsscheine
Begünstigte	Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)	Konzernleitung	Führungskräfte des Konzerns (circa 500 Mitarbeitende)

Frühere Pläne werden weiterhin offengelegt, da die Ausübungsperioden der gewährten Optionen erst in Zukunft enden.

Performance und Bonus Share Plans (PSP und BSP)

Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die konkrete Ausgestaltung der Pläne einschliesslich der gewährten Anzahl Aktien, die Ausübungsbedingungen und die Begünstigten des Plans. Ausübungsbedingungen sind ausschliesslich Dienstbedingungen. Die zugeteilten Aktien gehen nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen in das Eigentum der Mitarbeitenden über und beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte. Sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Im Berichtsjahr wurde im Rahmen der Pläne eine vorläufige Anzahl von 74 303 Aktien gewährt. Die Gewährung erfolgte zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 185.10 pro Aktie. Die definitive Anzahl Aktien wird im April 2020 anhand der Zielerreichung für Bonuszahlungen zugeteilt.

Im April 2019 erfolgte eine Anpassung des Personalaufwands anhand der für das Vorjahr definitiv zugeteilten Anzahl Aktien. Die Anpassung erfolgte auf Basis der zugeteilten 71 816 Aktien zum Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 221.60 pro Aktie.

Deferred Share Plan (DSP) 2015

Der Verwaltungsrat gewährt den Begünstigten anhand des vertraglich vereinbarten Zielbetrags Anwartschaftsrechte, sogenannte Performance Share Units (PSU). Jede PSU gibt dem Begünstigten das Recht auf eine noch zu bestimmende Anzahl Aktien. Zu

Beginn des Berichtsjahres wird eine Kombination von Wachstums- und Profitabilitätszielen für die nächsten drei Berichtsjahre festgelegt. Die gesetzten Ziele sind ausschliesslich nicht marktbezogene Bedingungen. Die Zielerreichung wird nach dem dreijährigen Erdienungszeitraum beurteilt. Basierend darauf werden die PSU mit einem Umwandlungsfaktor zwischen 0% und 300% in Aktien umgewandelt. Der Maximalwert der umgewandelten Aktien beträgt drei Mal den Wert des Zielbetrags. Die umgewandelten Aktien werden den Begünstigten zu Eigentum zugeteilt und beinhalten alle damit verbundenen Rechte. Im Falle einer qualifizierten Verletzung des Schindler Code of Conduct verfällt das Recht des Begünstigten die PSU umzuwandeln.

Im Berichtsjahr wurden 27 581 PSU entsprechend dem vertraglich vereinbarten Zielbetrag gewährt (Vorjahr: 27 313 PSU). Der daraus resultierende Personalaufwand wird über den Erdienungszeitraum erfasst, unter der Annahme eines Zielerreichungsgrads von 100%. Der Fair Value am Tag der Gewährung von CHF 169.93 (Vorjahr: CHF 207.27) entspricht dem Kurs der Namenaktie zum Zeitpunkt der Gewährung abzüglich des Barwerts der erwarteten Dividenden über den Erdienungszeitraum.

Frühere Pläne

Im April 2013 wurden unter den Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 letztmalig Optionen zugeteilt. Diese gingen ohne Einschränkungen nach Ablauf von drei Jahren in das Eigentum der Begünstigten über, sofern sie über diesen Zeitraum im Unternehmen verblieben waren. Die daran anschliessende Ausübungsfrist dauert sechs Jahre. Zugeteilte Optionen berechtigen zum Kauf von Aktien und werden nicht mit flüssigen Mitteln abgegolten.

Die unter früheren Plänen zugeteilten Optionen, deren Ausübungsfrist in der Zukunft endet, sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

	Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003				LTI-Plan
	2013	2012	2011	2010	2011
Zugeteilte Optionen	138 012	162 118	222 621	207 896	104 854
In Vorjahren ausgeübt/verfallen	–73 844	–110 843	–169 889	–177 779	–96 544
Ausstehend am 1. Januar 2019	64 168	51 275	52 732	30 117	8 310
Ausgeübte/verfallene Optionen	–19 442	–20 810	–33 734	–30 117	–5 739
Bestand am 31. Dezember 2019	44 726	30 465	18 998	–	2 571
Ausübbar	44 726	30 465	18 998	–	2 571
Berechtigt zum Bezug von (Verhältnis 1:1)	Aktien	PS	PS	PS	PS
Ausübungspreis	137.84	108.20	85.10	53.60	124.80
Ablauf Ausübungsperiode	30.4.2022	30.4.2021	30.4.2020	30.4.2019	30.4.2020
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2018	214.28	221.28	227.18	227.31	221.33
Gewichteter Aktienkurs bei Ausübung 2019	229.43	233.96	230.32	221.43	234.08

Mehr Informationen zum Long-Term Incentive Plan (LTI-Plan) sind der Anmerkung 33 in der Konzernrechnung 2018 zu entnehmen.

6.4 Entschädigung Verwaltungsrat und Konzernleitung

In Mio. CHF	2019	2018
Löhne	**20**	22
Beiträge an Vorsorgepläne und Sozialversicherungen	**5**	5
Aktienbasierte Vergütung	**7**	7
Total	**32**	34

Die Tabelle umfasst die Vergütungen an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sowie an die Mitglieder der Konzernleitung. Die jeweiligen Mitglieder erhalten fixe Vergütungen sowie leistungsabhängige variable Vergütungen. Löhne umfassen auch Bonuszahlungen in bar und Pauschalspesen.

Zudem belaufen sich die an die Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG ausbezahlten Honorare und Spesenentschädigungen auf CHF 3 Mio. (Vorjahr: CHF 3 Mio.).

7 Übriger Betriebsaufwand

In Mio. CHF	Anmerkung	2019	2018
Produktion und Montage		**1 016**	1 001
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen		**325**	338
Miete und Leasing	2.1		160
Leasingaufwendungen	18	**47**	
Unterhalt und Reparaturen		**89**	93
Energie und Betriebsmaterial		**172**	180
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern		**93**	72
Administration und Marketing		**337**	319
Übriger Betriebsaufwand		**136**	86
Übriger Betriebsertrag		**–17**	–13
Total übriger Betriebsaufwand		**2 198**	2 236

Mitarbeiterbezogene Aufwendungen beinhalten primär Ausbildungskosten, Reisespesen und Arbeitsausrüstung. Die Position übriger Betriebsaufwand beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf Forderungen, Fracht- und Transportkosten sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung.

8 Finanzergebnis

In Mio. CHF	Anmerkung	**2019**	2018
Finanzertrag			
Zinsertrag		**25**	55
Nettoertrag Eigenkapitalinstrumente		**8**	6
Total Finanzertrag		**33**	61
Finanzaufwand			
Zinsaufwand		**19**	11
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten	18	**11**	
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	6	**7**	9
Anstieg des Barwertes von Rückstellungen	21	**9**	10
Fremdwährungsergebnis		**15**	10
Übriger Finanzaufwand		**29**	25
Total Finanzaufwand		**90**	65
Finanzergebnis		**–57**	–4

Der übrige Finanzaufwand beinhaltet im Wesentlichen Bankspesen und Abgaben auf Finanztransaktionen.

Im Vorjahr beinhaltete das Finanzergebnis einen einmaligen positiven Nettoeinfluss auf Zinsen von CHF 27 Mio. in Bezug auf die Einigung in einem Schiedsgerichtsverfahren, siehe auch Anmerkung 22.

9 Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement

Finanzinstrumente umfassen Finanzaktiven und Finanzverbindlichkeiten. Finanzinstrumente im Zusammenhang mit Vorsorgeplänen sind nicht Gegenstand der folgenden quantitativen und qualitativen Informationen.

9.1 Kategorisierung und Bewertung

Finanzaktiven
Finanzaktiven umfassen flüssige Mittel, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen sowie kurzfristige und langfristige Finanzanlagen. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzaktiven umfassen Schuldinstrumente, welche gehalten werden, um vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die erstmalige Bewertung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzaktiven umfassen Eigenkapitalinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, und Derivate, sofern diese nicht als Absicherungsgeschäfte designiert werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden und Änderungen im Fair Value sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI umgliederbar) bewertet werden, umfassen Schuldinstrumente. Diese werden gehalten, um aus dem Halten oder deren Verkauf vertragliche Zahlungsströme zu vereinnahmen, die ausschliesslich Tilgungs- und Zinszahlungen sind. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzaktiven zum Fair Value bewertet. Nicht realisierte Änderungen im Fair Value werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst, während Zinsen, Fremdwährungseffekte und Wertberichtigungen in der Erfolgsrechnung erfasst werden. Bei Ausbuchung werden die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Bei Finanzaktiven, welche zum Fair Value im übrigen Gesamtergebnis zukünftig nicht in die Erfolgsrechnung umgliederbar (FVOCI nicht umgliederbar) bewertet sind, handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Erstmalig erfolgt die Bewertung zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zum Fair Value. Dividenden werden in der Erfolgsrechnung erfasst, während unrealisierte Änderungen im Fair Value und Fremdwährungseffekte im übrigen Gesamtergebnis erfasst werden. Bei Ausbuchung verbleiben die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven.

Käufe und Verkäufe von Finanzaktiven werden am Handelstag erfasst. Finanzaktiven werden ausgebucht, wenn die damit verbundenen Rechte an den resultierenden Geldflüssen verkauft wurden oder verfallen sind.

Wertminderungen von Finanzaktiven
Für Schuldinstrumente, die nicht nach FVPL bewertet sind, werden Wertberichtigungen für die über die Gesamtlaufzeit zu erwartenden Kreditausfälle, sogenannte Expected Credit Losses (ECL), erfasst. Die ECL basieren auf der Differenz zwischen den vertraglich vereinbarten Geldflüssen und den Geldflüssen, welche vom Konzern effektiv erwartet werden. Aufgrund des geringen Ausfallrisikos von Schuldinstrumenten wendet der Konzern für deren Bewertung grundsätzlich einen 12-monatigen ECL an. Zu jedem Stichtag wird eine Beurteilung durchgeführt, ob das Schuldinstrument weiterhin ein geringes Ausfallrisiko aufweist. Für Schuldinstrumente mit einem im Vergleich zur Ersterfassung wesentlich gestiegenen Ausfallrisiko wird die Wertberichtigung auf einem über die Gesamtlaufzeit ermittelten ECL angesetzt.

Für Forderungen und aktive Vertragsposten wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an, wonach eine zu erwartende Wertberichtigung über deren Gesamtlaufzeit erfasst wird. Diese basiert auf einer Wertberichtigungstabelle. Daher werden Änderungen im Ausfallrisiko der Schuldinstrumente nicht überwacht. Weitere Informationen zu Wertberichtigungen auf Forderungen sind der Anmerkung 10 zu entnehmen.

Finanzverbindlichkeiten
Finanzverbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Leasingverbindlichkeiten sowie kurzfristige und langfristige Finanzschulden. Sie werden wie folgt kategorisiert und bewertet:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten, welche nicht erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Die Ersterfassung erfolgt zum Fair Value inklusive Transaktionskosten. Anschliessend werden die Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsen und Fremdwährungseffekte werden in der Erfolgsrechnung erfasst, ebenso Gewinne und Verluste bei der Ausbuchung.

Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertete Finanzverbindlichkeiten umfassen solche, die zu Handelszwecken gehalten oder bei Ersterfassung als solche designiert werden. Auch Derivate, welche nicht als Absicherungsgeschäfte designiert sind, sowie bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenszusammenschlüssen werden zum FVPL bewertet. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Alle Änderungen im Fair Value sowie Gewinne und Verluste bei Ausbuchung werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzverbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind, die Verpflichtungen auslaufen oder annulliert werden.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente sind wie folgt kategorisiert:

		2019					2018				
In Mio. CHF	Anmerkung	Fortgeführte Anschaffungskosten	FVPL	FVOCI umgliederbar	FVOCI nicht umgliederbar	**Total**	Fortgeführte Anschaffungskosten	FVPL	FVOCI umgliederbar	FVOCI nicht umgliederbar	Total
Flüssige Mittel		2 370				**2 370**	2 248				2 248
Kurzfristige Finanzanlagen	11	472	1			**473**	217	7			224
Forderungen	10	2 019				**2 019**	2 004				2 004
Aktive Rechnungsabgrenzungen		85	11			**96**	80	11			91
Langfristige Finanzanlagen	11	210	43	5	250	**508**	294	48	5	450	797
Total Finanzaktiven		**5 156**	**55**	**5**	**250**	**5 466**	4 843	66	5	450	5 364
Verbindlichkeiten	12	809				**809**	759				759
Passive Rechnungsabgrenzungen	13	897	18			**915**	902	13			915
Finanzschulden	14	632				**632**	636				636
Leasingverbindlichkeiten	18	431				**431**					
Total Finanzverbindlichkeiten		**2 769**	**18**			**2 787**	2 297	13			2 310

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Derivate, siehe dazu Anmerkung 9.4.

Finanzaktiven im Umfang von CHF 21 Mio. sind verpfändet (Vorjahr: CHF 20 Mio.). Sie dienen zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen des Konzerns.

9.2 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

In Mio. CHF	**2019**	2018
Zinsertrag	**23**	18
Zinsaufwand	**–11**	–8
Wertberichtigungen auf Forderungen	**–37**	–24
Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten	**–25**	–14
Fair-Value-Änderungen	**5**	3
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	**5**	3
Fair-Value-Änderungen	**–**	–
Schuldinstrumente zum FVOCI umgliederbar	**–**	–
Dividendenertrag	**3**	3
Fair-Value-Änderungen	**–154**	192
Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI nicht umgliederbar	**–151**	195
Total Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten	**–171**	184
davon in der Erfolgsrechnung erfasst	**–17**	–8
davon im übrigen Gesamtergebnis erfasst	**–154**	192

9.3 Fair Values

Finanzinstrumente, welche zum Fair Value bewertet werden, sind einer der folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt. Die Zuteilung erfolgt anhand der Inputfaktoren, welche für deren Bewertung zur Anwendung kommen.

Stufe 1: Fair Values werden mittels notierter Preise auf aktiven Märkten bestimmt. Auf aktiven Märkten gehandelte Eigenkapitalinstrumente und Anleihen werden mittels Inputfaktoren der Stufe 1 bewertet.

Stufe 2: Fair Values werden mittels notierter Preise auf nicht aktiven Märkten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Derivate werden mittels Inputfaktoren der Stufe 2 bewertet.

Stufe 3: Fair Values werden mittels externer Bewertungsgutachten oder nach der Discounted-Cashflow-Methode, welche auf nicht beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt. Die Bewertung von Private-Equity-Anlagen erfolgt mittels Inputfaktoren der Stufe 3.

Mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten und den durch den Konzern ausgegebenen Anleihen stellen die Buchwerte von allen anderen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten eine angemessene Annäherung an ihre Fair Values dar.

Im Juni 2018 hat der Konzern inländische Anleihen in zwei Tranchen ausgegeben: eine zweijährige Anleihenstranche über CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 0,00% und eine fünfjährige Anleihenstranche über CHF 400 Mio. mit einem Coupon von 0,25%. Die Anleihen werden an der SIX Swiss Exchange gehandelt. Der Buchwert der ausgegebenen Obligationenanleihen per 31. Dezember 2019 beträgt CHF 500 Mio. (Vorjahr: CHF 500 Mio.), während der Fair Value der Stufe 1 CHF 508 Mio. beträgt (Vorjahr: CHF 502 Mio.).

Die Fair Values sowie die dazugehörige Hierarchiestufe der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sind wie folgt:

		2019		2018
In Mio. CHF	**Fair Value**	**Stufe**	Fair Value	Stufe
Finanzaktiven				
Kurzfristige Finanzanlagen	**1**	**1**	7	1
Derivate	**11**	**2**	11	2
Langfristige Finanzanlagen	**43**	**1**	48	1
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	**55**		66	
Langfristige Finanzanlagen	**5**	**1**	5	1
Schuldinstrumente zum FVOCI umgliederbar	**5**		5	
Langfristige Finanzanlagen	**242**	**1**	443	1
Langfristige Finanzanlagen	**8**	**3**	7	3
Eigenkapitalinstrumente zum FVOCI nicht umgliederbar	**250**		450	
Finanzverbindlichkeiten				
Derivate	**18**	**2**	13	2
Finanzinstrumente erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL)	**18**		13	

In der Berichtsperiode ist kein Übertrag zwischen den Fair Values der Stufe 1 und der Stufe 2 sowie in die oder aus der Stufe 3 erfolgt (Vorjahr: kein Übertrag zwischen den Stufen).

Langfristige Finanzanlagen mit einem Fair Value der Stufe 3 haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	**2019**	2018
1. Januar	**7**	9
Im übrigen Gesamtergebnis erfasste Wertänderungen	**1**	–2
31. Dezember	**8**	7

9.4 Derivate und Absicherungsgeschäfte

Der Konzern sichert seine Zins- und Währungsrisiken ab, welche aus operativer Tätigkeit, Finanztransaktionen oder Investitionen resultieren. Die Absicherung erfolgt mittels Derivaten, welche erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL) bewertet werden. Ausgenommen davon sind Derivate, die als Absicherungsgeschäfte designiert sind.

Damit ein Absicherungsgeschäft angewendet werden kann, müssen verschiedene Bedingungen hinsichtlich Dokumentation, Eintrittswahrscheinlichkeit, Wirksamkeit des Sicherungsinstruments sowie Verlässlichkeit der Bewertung erfüllt sein. Der Konzern entscheidet situativ, ob ein Absicherungsgeschäft zur Anwendung kommt.

Wertschwankungen aus Cashflow-Absicherungsgeschäften werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst und in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn das Grundgeschäft eintritt.

Wird aufgrund einer mit einem Absicherungsgeschäft abgesicherten Transaktion ein nicht monetärer Vermögenswert (bspw. Vorräte) oder eine nicht monetäre Verbindlichkeit angesetzt, werden die Beträge direkt von den übrigen Reserven auf den Wert per Erstbewertung des nicht monetären Vermögenswertes oder der nicht monetären Verbindlichkeit übertragen. Unwirksame Wertschwankungen werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Die folgende Tabelle fasst die Fair Values und die Nominalbeträge der Fremdwährungsderivate zusammen:

	2019			2018		
In Mio. CHF	**Fair-Value-Aktiven**	**Fair-Value-Verbindlichkeiten**	**Nominalbetrag**	Fair-Value-Aktiven	Fair-Value-Verbindlichkeiten	Nominalbetrag
Ohne Hedge Accounting	**10**	**13**	**1 584**	8	8	1 750
Fair-Value-Absicherungen	**–**	**1**	**18**	–	–	20
Cashflow-Absicherungen	**1**	**4**	**305**	3	5	367
Total Derivate	**11**	**18**	**1 907**	11	13	2 137

9.5 Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung haben können. Verschiedene Risikomanagement- und Kontrollsysteme werden genutzt, um Risiken zu antizipieren, zu messen, zu überwachen und notwendige Massnahmen einzuleiten. Die wesentlichsten Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie die getroffenen Massnahmen zur Minderung dieser Risiken sind in folgender Tabelle zusammengefasst.

Risikoart	Risikofaktoren	Risikominderung
Zinssatzrisiko	– Generell hohe positive Nettoliquidität – Belastung durch Negativzinsen auf in Schweizer Franken gehaltene Liquidität	– Überschüssige Liquidität wird investiert, um Negativzinsen zu vermeiden – Kontinuierliche Überwachung von Zinssatzänderungen – Zinssätze für Finanzverbindlichkeiten sind meist fixiert
Fremdwährungsrisiko	– Weltweite Präsenz und Tätigkeit des Konzerns – Transaktionsrisiken aus Transaktionen in anderer Währung als die Funktionalwährung	– Natürliches Hedging durch Abstimmung der Ertragswährung mit der Aufwandswährung – Absicherungsgeschäfte mit Finanzinstitutionen, wenn natürliches Hedging nicht möglich ist – Quartalsweise Berichterstattung über Fremdwährungsrisiken an das Key Management – Konzerninterne Finanzierungen erfolgen, wann immer möglich, in der Lokalwährung – Spekulatives Aufnehmen oder Anlegen von Fremdwährungen ist nicht erlaubt
Preisrisiko	– Überschüssige Liquidität wird in Eigenkapitalinstrumente investiert	– Investitionsentscheide werden ausschliesslich durch den Aufsichts- und Strategieausschuss, vom Finanzausschuss oder von Corporate Treasury getroffen
Liquiditätsrisiko	– Externe Finanzierungen können nicht refinanziert werden – Zahlungsverpflichtungen können nicht erfüllt werden, wenn diese fällig sind	– Halten einer substanziellen Liquiditätsreserve in flüssigen Mitteln um die Zahlungsfähigkeit und die Flexibilität sicherzustellen – Falls notwendig, effiziente Nutzung von Finanzmärkten aufgrund der Kreditwürdigkeit des Konzerns
Kreditrisiko	– Gegenparteien von Forderungen, Finanzanlagen oder aktiven Vertragsposten sind nicht fähig oder nicht willens, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen	– Grosse Kundenbasis in verschiedenen Ländern – Für Kundenverträge werden Anzahlungen eingeholt – Aktives Inkassomanagement von Forderungen und aktiven Vertragsposten – Liquidität muss bei breit diversifizierten Gegenparteien gehalten werden, welche ein tiefes Ausfallrisiko aufweisen – Anlagen, die bei einem einzelnen Finanzinstitut gehalten werden, sind limitiert

Die konzernweite Steuerung dieser Risiken ist eine der Hauptaufgaben von Corporate Treasury. Grundsätze und Richtlinien zur Steuerung dieser Risiken werden jährlich durch den Verwaltungsrat, den Aufsichts- und Strategieausschuss und die Konzernleitung beschlossen.

Ziel des Risikomanagements ist es, das nachhaltige Wachstum und die Steigerung des Unternehmenswertes zu unterstützen sowie potenziell nachteilige Effekte auf die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns zu minimieren. Die Steuerung wird vom Aufsichts- und Strategieausschuss sowie vom Finanzausschuss überwacht. Der Finanzausschuss setzt sich aus internen Experten zusammen, die nicht Mitglieder des Verwaltungsrates sind.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Gegebenheiten am Markt einschätzen zu können, werden Sensitivitätsanalysen verwendet. Sie ermöglichen die konzernweite Beurteilung der Risikopositionen. Die Analysen quantifizieren näherungsweise das Risiko, das im Rahmen gesetzter Annahmen auftreten kann, wenn einzelne Parameter isoliert im definierten Umfang verändert werden. Tatsächliche Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung können aufgrund der eingetretenen Marktentwicklung abweichen.

Zinssatzrisiko

Der Konzern unterliegt Zinssatzrisiken hauptsächlich in den Währungen Schweizer Franken, Euro, US-Dollar, brasilianischem Real, indischer Rupie und chinesischem Renminbi.

Risiken von Zinssatzänderungen werden anhand von Sensitivitätsanalysen abgebildet, welche die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf den Zinsaufwand und den Zinsertrag darstellen. Wäre das Marktzinsniveau im Berichtsjahr 1% höher oder tiefer gewesen, wäre das Nettozinsergebnis um CHF 17 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 20 Mio. höher oder tiefer).

Fremdwährungsrisiko

Der Konzern ist Fremdwährungsschwankungen vor allem in Euro, US-Dollar, chinesischem Renminbi, brasilianischem Real und indischer Rupie ausgesetzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Nettopositionen für die wesentlichen Währungsabsicherungen sowie den Einfluss auf das Finanzergebnis bei Wertschwankungen von +/–5%.

	2019		2018	
In Mio. CHF	**Nettoposition**	**Sensitivität +/–5%**	Nettoposition	Sensitivität +/–5%
EUR	**253**	**+13 / –13**	252	+13 / –13
CNY	**65**	**+3 / –3**	74	+4 / –4
USD	**9**	**– / –**	–9	– / –
GBP	**–39**	**–2 / +2**	–34	–2 / +2
AUD	**–75**	**–4 / +4**	–67	–3 / +3

Nicht abgesicherte Nettopositionen belaufen sich auf unter CHF 10 Mio. und die daraus resultierenden Fremdwährungsrisiken sind für den Konzern unwesentlich (Vorjahr: unter CHF 10 Mio.).

Translationsrisiken werden nur in Ausnahmefällen abgesichert und sind in der Sensitivitätsanalyse oben nicht enthalten.

Preisrisiko

Per 31. Dezember 2019 hält der Konzern Eigenkapitalinstrumente im Umfang von CHF 266 Mio. (Vorjahr: CHF 505 Mio.), wovon CHF 242 Mio. auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. entfallen (Vorjahr: CHF 402 Mio.).

Wäre das Kursniveau der Eigenkapitalinstrumente zum 31. Dezember 2019 um 10% höher oder tiefer gewesen, wäre das Finanzergebnis um CHF 2 Mio. höher oder tiefer und das übrige Gesamtergebnis wäre um CHF 25 Mio. höher oder tiefer ausgefallen (Vorjahr: CHF 5 Mio. respektive CHF 45 Mio. höher oder tiefer).

Liquiditätsrisiko

Die zukünftigen Geldabflüsse für die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind wie folgt:

			Geldabflüsse		
In Mio. CHF	**Buchwerte**	**Total**	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
per 31. Dezember 2019					
Verbindlichkeiten	**–809**	**–809**	–809		
Passive Rechnungsabgrenzungen	**–897**	**–897**	–897		
Derivate netto	**–7**	**–7**	–7	–	–
davon Zahlungsmittelzuflüsse		**1 918**	1 829	89	–
davon Zahlungsmittelabflüsse		**–1 925**	–1 836	–89	–
Leasingverbindlichkeiten	**–431**	**–484**	–121	–238	–125
Ausgegebene Anleihen	**–500**	**–503**	–101	–402	
Übrige Finanzschulden	**–132**	**–132**	–94	–10	–28
Total	**–2 776**	**–2 832**	**–2 029**	**–650**	**–153**
per 31. Dezember 2018					
Verbindlichkeiten	–759	–759	–759		
Passive Rechnungsabgrenzungen	–902	–902	–902		
Derivate netto	–2	–2	–2	–	–
davon Zahlungsmittelzuflüsse		2 148	2 105	43	–
davon Zahlungsmittelabflüsse		–2 150	–2 107	–43	–
Ausgegebene Anleihen	–500	–505	–1	–504	
Übrige Finanzschulden	–136	–136	–105	–22	–9
Total	–2 299	–2 304	–1 769	–526	–9

Die vertraglichen Fälligkeiten basieren auf den nicht diskontierten, vertraglich vereinbarten Tilgungs- und Zinszahlungen.

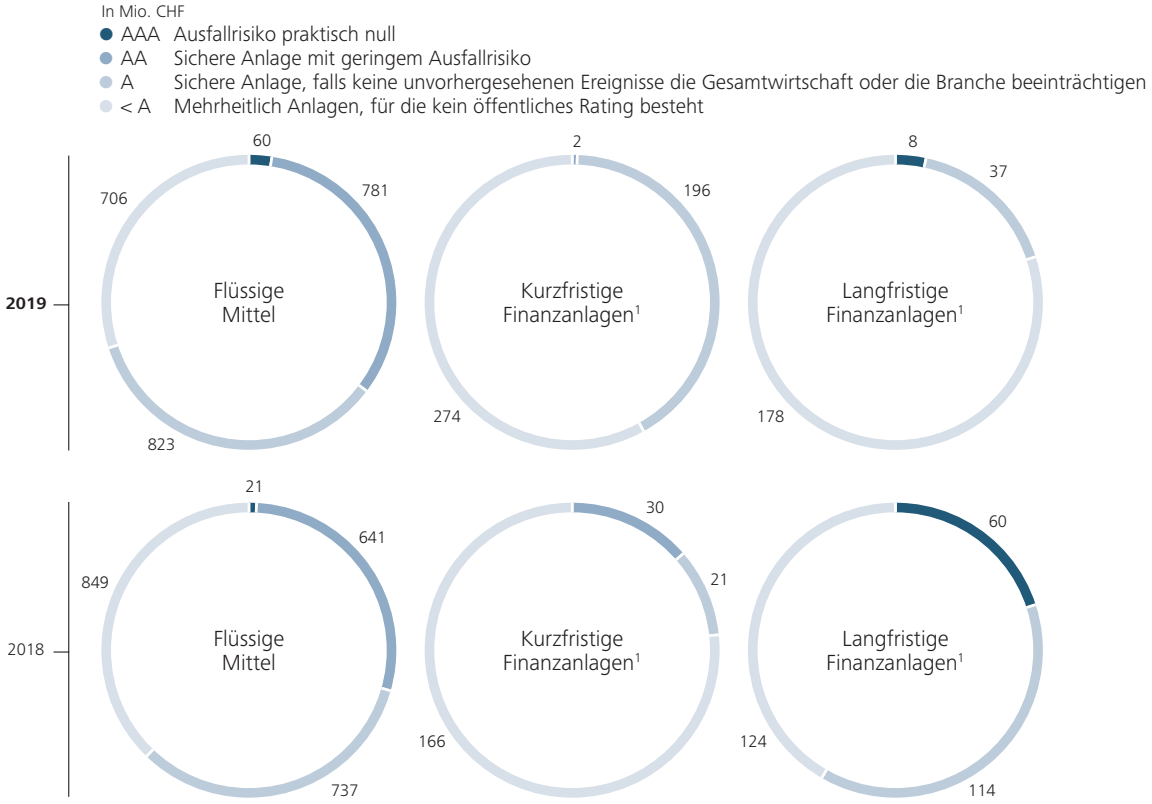
Leasingverbindlichkeiten mit Geldabflüssen in mehr als fünf Jahren beinhalten Zahlungen für Leasingverträge von Grundstücken und Gebäuden, für welche der Konzern die Ausübung von vertraglich vereinbarten Verlängerungsoptionen als hinreichend sicher beurteilt hat. Geldabflüsse in mehr als zehn Jahren betragen weniger als CHF 30 Mio.

Kreditrisiko

In Anbetracht der grossen Kundenbasis und der weltweiten Präsenz des Konzerns ist die Konzentration von Kreditrisiken in Bezug auf Forderungen und aktive Vertragsposten begrenzt. Siehe dazu auch Anmerkung 10 zu den Wertberichtigungen auf Forderungen.

Flüssige Mittel werden weitgehend in Festgelder und in erstklassige, risikoarme, liquide Wertpapiere investiert. Kurz- und langfristige Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Festgelder.

Flüssige Mittel und Finanzanlagen werden bei Gegenparteien mit folgenden Ausfallrisiken gehalten:



[1] Exklusive Eigenkapitalinstrumente

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente unterliegen ausschliesslich Preisrisiken und keinen Kreditrisiken.

Kapitalmanagement

Das Hauptziel des Kapitalmanagements des Konzerns besteht in der Sicherstellung eines starken Kreditratings sowie robuster Kennzahlen, um die operative Geschäftstätigkeit zu unterstützen und den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern.

Der Konzern steuert sein Kapital durch die Überwachung der Nettoliquidität und der Eigenkapitalquote.

In Mio. CHF	**2019**[1]	2018
Nettoliquidität	**2 046**	2 231
Eigenkapitalquote in %	**36,6**	37,5

[1] Der Konzern implementierte IFRS 16 – Leases. Vergleichszahlen wurden nicht angepasst. Siehe Anmerkung 2.1 für weitere Informationen.

Nettoliquidität ist definiert als flüssige Mittel und kurzfristige und langfristige Finanzanlagen, wie in der Konzernbilanz ausgewiesen, ohne die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd., abzüglich Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten.

10 Forderungen

Forderungen werden angesetzt, sobald der Konzern ein unabdingbares Recht auf deren Zahlung hat. Forderungen sind unverzinslich und werden mit dem Transaktionspreis erfasst, welcher sich aus den vertraglichen Bedingungen ergibt. In der Folge werden Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, welche dem Transaktionspreis abzüglich Wertberichtigungen entsprechen.

Für Forderungen mit einem spezifischen Ausfallrisiko werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Für Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt werden, wendet der Konzern den vereinfachten Ansatz an. Dabei werden die während der gesamten Restlaufzeit zu erwartenden Verluste mittels einer Wertberichtigungstabelle basierend auf der Altersstruktur der Forderungen ermittelt und angesetzt. Die Wertberichtigungstabelle basiert auf den erwarteten Zahlungsausfällen unter Berücksichtigung zukünftiger schuldnerspezifischer Faktoren und des wirtschaftlichen Umfelds.

Veränderungen von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Abschreibungen von Forderungen werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Forderungen werden abgeschrieben, wenn deren Wiedereinbringung unwahrscheinlich ist.

In Mio. CHF	**2019**	2018
Lieferungen und Leistungen – Dritte	**2 143**	2 118
Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	**19**	14
Übrige Forderungen	**184**	195
Wertberichtigungen auf Forderungen	**–196**	–184
Total Forderungen	**2 150**	2 143

Die Altersstruktur der Forderungen sowie die darauf erfassten Wertberichtigungen sind nachfolgend dargestellt:

	2019		2018	
In Mio. CHF	**Brutto-betrag**	**Wert-berichtigungen**	Brutto-betrag	Wert-berichtigungen
Nicht überfällig	**1 061**	**–8**	1 069	–5
Überfällig seit < 90 Tage	**693**	**–5**	724	–6
Überfällig seit 91 bis 180 Tage	**198**	**–6**	166	–7
Überfällig seit 181 bis 360 Tage	**161**	**–34**	156	–33
Überfällig seit > 360 Tage	**233**	**–143**	212	–133
Total Wertberichtigungen	**–196**	**–196**	–184	–184
Total Forderungen	**2 150**		2 143	

Die Wertberichtigungen auf Forderungen haben sich wie folgt verändert:

In Mio. CHF	**2019**	2018
1. Januar	**–184**	–187
Bildung	**–37**	–24
Verwendung	**20**	21
Umrechnungsdifferenzen	**5**	6
31. Dezember	**–196**	–184

11 Finanzanlagen

In Mio. CHF	**2019**	2018
Kurzfristige Finanzanlagen		
Festgelder	**472**	216
Übrige kurzfristige Finanzanlagen	**1**	8
Total kurzfristige Finanzanlagen	**473**	224
Langfristige Finanzanlagen		
Festgelder	**202**	264
Eigenkapitalinstrumente	**266**	498
Übrige langfristige Finanzanlagen	**40**	35
Total langfristige Finanzanlagen	**508**	797

Festgelder mit einer Laufzeit zwischen drei und zwölf Monaten werden als kurzfristige Finanzanlagen ausgewiesen. Übrige kurzfristige Finanzanlagen umfassen mehrheitlich Eigenkapitalinstrumente mit einer kurzfristigen Halteabsicht.

Per 31. Dezember 2019 entfielen CHF 242 Mio. der langfristigen Eigenkapitalinstrumente auf die Beteiligung an Hyundai Elevator Co. Ltd. (Vorjahr: CHF 402 Mio.). Die Beteiligungsquote des Konzerns beträgt per 31. Dezember 2019 unverändert 15,5% (Vorjahr: 15,5%). Im Berichtsjahr vereinnahmte der Konzern Dividenden im Umfang von CHF 3 Mio. aus dieser Beteiligung, welche im Finanzergebnis erfasst wurden (Vorjahr: CHF 2 Mio.).

Weiter hat der Konzern im Berichtsjahr Eigenkapitalinstrumente im Umfang von CHF 45 Mio. verkauft, welche zum FVOCI nicht umgliederbar bewertet waren. Die im übrigen Gesamtergebnis erfassten kumulierten Gewinne von CHF 7 Mio. verbleiben in den Gewinnreserven.

Übrige langfristige Finanzanlagen umfassen Schuldinstrumente wie Anleihen und Darlehen an assoziierte Gesellschaften.

12 Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	**2019**	2018
Lieferungen und Leistungen – Dritte	**712**	665
Lieferungen und Leistungen – Assoziierte Gesellschaften	**21**	13
Sozialversicherungen	**54**	53
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	**166**	164
Übrige Verbindlichkeiten	**76**	81
Total Verbindlichkeiten	**1 029**	976

Per 31. Dezember 2019 belaufen sich die vertraglichen Verpflichtungen zum zukünftigen Bezug von Material oder Dienstleistungen auf CHF 39 Mio. (Vorjahr: CHF 70 Mio.).

13 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Mio. CHF	**2019**	2018
Personalaufwand	**492**	478
Folgekosten aus Kundenverträgen	**268**	281
Materialaufwand und Dienstleistungen	**191**	171
Übrige Rechnungsabgrenzungen	**232**	266
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**1 183**	1 196

Abgrenzungen für Folgekosten aus Kundenverträgen umfassen die vom Konzern erwarteten Kosten für Nacharbeiten an Neuinstallationen und Modernisierungen, welche nach der Übergabe an den Kunden anfallen. Abgrenzungen für Folgekosten werden üblicherweise innerhalb eines Jahres verwendet.

14 Finanzschulden

In Mio. CHF	2019	2018
Kurzfristige Finanzschulden		
Finanzschulden – nahestehende Personen	**23**	16
Kontokorrente	**46**	63
0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, nominal CHF 100 Mio.	**100**	
Übrige kurzfristige Finanzschulden	**26**	26
Total kurzfristige Finanzschulden	**195**	105
Langfristige Finanzschulden		
0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, nominal CHF 100 Mio.		100
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, nominal CHF 400 Mio.	**400**	400
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen	**28**	9
Übrige langfristige Finanzschulden	**9**	22
Total langfristige Finanzschulden	**437**	531

Übrige kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten Bankdarlehen und aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen. Informationen zu Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen sind in Anmerkung 24 ersichtlich.

Die Finanzschulden haben sich wie folgt verändert:

			2019			2018
In Mio. CHF	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	**Total**	Kurzfristige Finanzschulden	Langfristige Finanzschulden	Total
1. Januar	105	531	**636**	160	20	180
Effekt Anwendung IFRS 16	–3	–4	**–7**			
1. Januar 2019 Restated	102	527	**629**			
Geldfluss aus Aufnahme von Finanzschulden	12	–	**12**	31	507	538
Geldabfluss aus Rückzahlung von Finanzschulden	–20	–6	**–26**	–91	–4	–95
Übrige Geldflüsse	–11	–	**–11**	–17	–1	–18
Nicht liquiditätswirksame Änderungen						
Umgliederungen	107	–107	**–**	11	–11	–
Übrige	7	23	**30**	15	21	36
Umrechnungsdifferenzen	–2	–	**–2**	–4	–1	–5
31. Dezember	**195**	**437**	**632**	105	531	636

Übrige Geldflüsse umfassen Zahlungen von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, welche als Geldfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden. Für weitergehende Informationen siehe Anmerkung 24. Übrige nicht liquiditätswirksame Änderungen beinhalten im Wesentlichen die Veränderung von Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen, sowie Zugänge von aufgeschobenen Kaufpreisverpflichtungen aus Unternehmenszusammenschlüssen.

Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten sind in Anmerkung 18 ausgewiesen.

15 Vertragsposten

Aktive Vertragsposten werden angesetzt, wenn der Wert der an den Kunden transferierten Güter oder Dienstleistungen den Betrag übersteigt, auf welchen der Konzern ein unabdingbares Recht auf Zahlung hat. Aktive Vertragsposten werden regelmässig auf Wertberichtigungsindikatoren überprüft. Passive Vertragsposten werden angesetzt, sobald der Konzern eine Verpflichtung hat, Güter oder Dienstleistungen an einen Kunden zu transferieren, für welche er bereits eine Gegenleistung erhalten hat oder diese fällig ist.

Bei Verträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen werden Vertragsposten auf Basis eines einzelnen Vertrages mit dem Montagebeginn angesetzt. Der dem Kunden in Rechnung gestellte Betrag basiert auf der Erfüllung von vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Solche Meilensteine sind üblicherweise als die Zeitpunkte der Vertragsunterzeichnung, des Abrufs der Lieferung durch den Kunden sowie der Übergabe der Güter oder Dienstleistungen an den Kunden definiert. Als Folge können die als Umsatz erfassten Beträge von den in Rechnung gestellten Beträgen abweichen.

Bei Unterhaltsverträgen werden passive Vertragsposten bei durch Kunden vorausbezahlten Unterhaltsleistungen angesetzt. Aktive Vertragsposten werden dann angesetzt, wenn Leistungen an den Kunden erbracht worden sind, bevor sie in Rechnung gestellt wurden.

In Mio. CHF	**2019**	2018
Aktive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	**673**	586
Unterhaltsverträge	**42**	38
Total aktive Vertragsposten	**715**	624
Passive Vertragsposten		
Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen	**–1 685**	–1 582
Unterhaltsverträge	**–616**	–604
Total passive Vertragsposten	**–2 301**	–2 186

Veränderungen in Vertragsposten sind durch den Fortschritt bei Projekten, durch Umsatzwachstum und durch den Zeitpunkt des Erhalts von Anzahlungen begründet. Der Konzern hat im Berichtsjahr CHF 1 350 Mio. als Umsatz erfasst, welcher zu Beginn des Berichtsjahres in den passiven Vertragsposten enthalten war (Vorjahr: CHF 1 300 Mio.). Der Betrag stammt aus dem Abschluss oder dem Fortschritt von Kundenverträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen sowie der Auflösung von passiven Vertragsposten im Zusammenhang mit Unterhaltsverträgen.

16 Vorräte

Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem tieferen Nettoveräusserungswert erfasst. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Der Nettoveräusserungswert entspricht dem geschätzten Verkaufserlös nach Abzug der Kosten für die Fertigstellung.

Materialkosten, welche vor dem Montagebeginn einer Anlage anfallen, werden als Vorräte für Kundenverträge erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräusserungswert. Mit dem Beginn der Umsatzerfassung werden die Vorräte für Kundenverträge auf die entsprechenden Vertragsposten umgegliedert.

Wertberichtigungen auf Vorräten werden für Artikel mit geringem Lagerumschlag erfasst. Technisch veraltete Artikel werden abgeschrieben.

In Mio. CHF	**2019**	2018
Vorräte für Kundenverträge	**580**	596
Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate	**431**	424
Anzahlungen an Lieferanten	**29**	29
Total Vorräte	**1 040**	1 049

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen und Abschreibungen im Umfang von CHF 112 Mio. für Artikel mit geringem Lagerumschlag und technisch veraltete Artikel (Vorjahr: CHF 110 Mio.).

17 Sachanlagen

Sachanlagen und nicht betrieblich genutzte Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Kosten werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer einer Anlage verlängern oder deren Produktionskapazität erhöhen. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen beträgt für Gebäude 20 bis 40 Jahre, für Einrichtungen 5 bis 10 Jahre und für übrige Sachanlagen 3 bis 10 Jahre.

Bei Anzeichen einer Wertminderung wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

2019

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	**Total**
Nettobuchwerte 2019						
1. Januar 2019	74	515	194	156	147	**1 086**
Effekt Anwendung IFRS 16					–7	**–7**
1. Januar 2019 Restated	74	515	194	156	140	**1 079**
Zugänge	5	58	53	62	47	**225**
Abgänge	–3	–30	–4	–	–6	**–43**
Abschreibungen		–32	–51	–	–52	**–135**
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–	–	1	**1**
Umgliederungen	–	101	18	–138	19	**–**
Umrechnungsdifferenzen	–2	–17	–6	–3	–3	**–31**
31. Dezember 2019	**74**	**595**	**204**	**77**	**146**	**1 096**
Anschaffungswerte	82	933	634	77	449	**2 175**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–8	–338	–430	–	–303	**–1 079**
31. Dezember 2019	**74**	**595**	**204**	**77**	**146**	**1 096**

Übrige Sachanlagen umfassen Fahrzeuge, Werkzeuge und IT-Hardware.

2018

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwerte 2018						
1. Januar 2018	75	525	180	120	141	1 041
Zugänge	1	40	59	92	56	248
Abgänge	–	–29	–1	–1	–4	–35
Abschreibungen		–28	–47	–	–52	–127
Unternehmenszusammenschlüsse	1	–	–	–	1	2
Umgliederungen	–	28	12	–49	9	–
Umrechnungsdifferenzen	–3	–21	–9	–6	–4	–43
31. Dezember 2018	74	515	194	156	147	1 086
davon Finanzleasing	–	–	–	–	7	7
Anschaffungswerte	82	833	635	156	481	2 187
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–8	–318	–441	–	–334	–1 101
31. Dezember 2018	74	515	194	156	147	1 086

Im Berichtsjahr resultierten aus Sachanlagenverkäufen Gewinne von CHF 8 Mio. (Vorjahr: Gewinne von CHF 9 Mio.). Die Gewinne werden im übrigen Betriebsertrag erfasst.

Per 31. Dezember 2019 betragen die vertraglichen Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen CHF 26 Mio. (Vorjahr: CHF 34 Mio.).

Renditeliegenschaften

Die folgende Tabelle fasst die Informationen zu den Renditeliegenschaften zusammen, welche in den Grundstücken und Gebäuden erfasst sind:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Nettobuchwert	**16**	37
Fair Value	**16**	54
davon im Berichtsjahr durch externe Quellen ermittelt	**9**	1
Mieteinnahmen	**4**	4
Betriebsaufwand	**2**	2
davon Renditeliegenschaften ohne Mieteinnahmen	**1**	1

Die Werte der Renditeliegenschaften werden mittels der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertung erfolgt mittels Inputfaktoren wie Diskontsätzen und erwarteten zukünftigen Mieteinnahmen, woraus ein Fair Value der Stufe 3 resultiert.

18 Leasing

Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz oder – sofern verfügbar – der dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz. Leasingzahlungen beinhalten Zahlungen für Nicht-Leasingkomponenten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Leasingverbindlichkeiten werden bei Änderungen in der Vertragsdauer, den zukünftigen Leasingzahlungen oder bei der Neubeurteilung von Optionen neu bewertet.

Die Ersterfassung der Nutzungsrechte erfolgt zum Barwert der zugehörigen Leasingverbindlichkeit, angepasst um den Betrag von Vorauszahlungen und erhaltenen Leasinganreizen. Anschliessend werden die Nutzungsrechte linear über die Vertragsdauer abgeschrieben und im Umfang von Neubewertungen der zugehörigen Leasingverbindlichkeit angepasst. Ein Werthaltigkeitstest wird bei Anzeichen einer Wertminderung durchgeführt.

Der Grenzfremdkapitalzinssatz basiert auf dem risikolosen Zinssatz des entsprechenden Landes, angepasst um spezifische Risiken der Konzerngesellschaft und der zugrunde liegenden Anlage.

Kurzfristige Leasingverträge, deren Laufzeit 12 Monate nicht übersteigt, und Leasingverträge für Anlagen von geringem Wert werden nicht bilanziert. Leasingzahlungen für solche Leasingverträge werden in der Periode, in der sie anfallen, als übriger Betriebsaufwand erfasst.

Der Konzern mietet Grundstücke und Gebäude für Büroräumlichkeiten und Lagerzwecke. Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten die unterschiedlichsten Vertragsbedingungen. Die Dauer von Leasingverträgen wird normalerweise über eine fixe Laufzeit von drei bis zehn Jahre abgeschlossen. In vielen Fällen enthalten Leasingverträge für Gebäude Verlängerungsoptionen, welche operative Flexibilität und Sicherheit gewähren. Solche Optionen werden individuell beurteilt, ob deren Ausübung hinreichend sicher ist. Weiter unterhält der Konzern eine Flotte an geleasten Fahrzeugen mit einer durchschnittlichen Vertragsdauer von vier Jahren.

Die folgenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns sind der Erfolgsrechnung belastet worden:

In Mio. CHF	2019
Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverträge	**34**
Leasingzahlungen für Anlagen von geringem Wert	**7**
Variable Leasingzahlungen	**6**
Leasingaufwendungen	**47**
Abschreibung von Nutzungsrechten	**126**
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	**11**
Total Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	**184**

Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Fahrzeuge	**Total**
Nettobuchwerte 2019				
1. Januar 2019				
Effekt Anwendung IFRS 16	32	272	135	**439**
1. Januar 2019 Restated	32	272	135	**439**
Zugänge	2	59	87	**148**
Neubewertungen	–	12	4	**16**
Abgänge	–	–4	–12	**–16**
Abschreibungen	–1	–58	–67	**–126**
Umrechnungsdifferenzen	–1	–5	–5	**–11**
31. Dezember 2019	**32**	**276**	**142**	**450**
Anschaffungswert	33	331	198	**562**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–1	–55	–56	**–112**
31. Dezember 2019	**32**	**276**	**142**	**450**

Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	Kurzfristige Leasing-verbindlichkeiten	Langfristige Leasing-verbindlichkeiten	**Total**
1. Januar 2019			
Effekt Anwendung IFRS 16	105	311	**416**
1. Januar 2019 Restated	105	311	**416**
Zahlung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	–132		**–132**
Nicht liquiditätswirksame Positionen			
Zugänge	31	115	**146**
Zinsen	11		**11**
Neubewertungen	3	13	**16**
Umgliederungen	98	–98	**–**
Abgänge	–5	–11	**–16**
Umrechnungsdifferenzen	–3	–7	**–10**
31. Dezember 2019	**108**	**323**	**431**

In der Konzerngeldflussrechnung sind Tilgungszahlungen der Leasingverbindlichkeiten im Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten werden in der Position bezahlte Zinsen im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Im Berichtsjahr beträgt der totale Geldabfluss im Zusammenhang mit den Leasingaktivitäten des Konzerns CHF 179 Mio.

19 Immaterielle Werte

Goodwill, von Dritten übernommene Unterhaltsportfolios, Software sowie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte werden als immaterielle Werte bilanziert.

Abschreibungen auf immateriellen Werten mit bestimmter Nutzungsdauer erfolgen linear über deren Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer beträgt für Unterhaltsportfolios 5 bis 15 Jahre und für übrige immaterielle Werte 3 bis 10 Jahre.

Goodwill wird nicht abgeschrieben, jedoch jährlich – oder bei Anzeichen einer Wertminderung – einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Für alle anderen immateriellen Werte wird bei Anzeichen einer Wertminderung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Wird im Rahmen des Werthaltigkeitstests deutlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt, erfolgt eine entsprechende Wertminderung. Wertminderungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

In Mio. CHF	Goodwill	Unterhaltsportfolio	Übrige immaterielle Werte	**Total**
Nettobuchwerte 2019				
1. Januar 2019	834	238	119	**1 191**
Effekt Anwendung IFRS 16			–31	**–31**
1. Januar 2019 Restated	834	238	88	**1 160**
Zugänge			48	**48**
Abschreibungen		–29	–26	**–55**
Unternehmenszusammenschlüsse	24	36	–	**60**
Umrechnungsdifferenzen	–25	–7	–2	**–34**
31. Dezember 2019	**833**	**238**	**108**	**1 179**
Anschaffungswerte	850	581	245	**1 676**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–17	–343	–137	**–497**
31. Dezember 2019	**833**	**238**	**108**	**1 179**
Nettobuchwerte 2018				
1. Januar 2018	819	197	107	1 123
Zugänge			36	36
Abschreibungen		–27	–20	–47
Unternehmenszusammenschlüsse	52	68	–	120
Umrechnungsdifferenzen	–37	–	–4	–41
31. Dezember 2018	834	238	119	1 191
Anschaffungswerte	851	574	248	1 673
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	–17	–336	–129	–482
31. Dezember 2018	834	238	119	1 191

Übrige immaterielle Werte beinhalten Software sowie Lizenzen, Patente und ähnliche Rechte.

Goodwill-Werthaltigkeitstest

Der Nutzungswert einer Gesellschaftseinheit mit zugewiesenem Goodwill, eine sogenannte Cash-generating Unit, wird jährlich im dritten Quartal nach der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt.

Zukünftige Geldflüsse, Diskontsätze vor Steuern und weitere Parameter der jeweiligen Gesellschaftseinheiten werden anhand verschiedener Annahmen festgelegt. Als Basis dienen dabei die Ausblicke zum Berichtsjahr sowie die Prognosen der folgenden zwei Jahre.

Annahmen wie Marktbedingungen, Verkaufsvolumen, Umsatz, Gewinn vor Steuern sowie Steuersätze werden vom Management als angemessen erachtet.

Eine Wertminderung wird in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn der Buchwert der Gesellschaftseinheit den Nutzungswert übertrifft. Wertminderungsaufwendungen aus Vorperioden können nicht aufgeholt werden.

Den Berechnungen sind folgende Annahmen zugrunde gelegt worden:

		Verwendete Basisdaten		
In Mio. CHF	**Goodwill**	Diskontsatz vor Steuern	Wachstumsrate	Inflationsrate
per 31. Dezember 2019				
China	**235**	13,4%	3,0%	3,0%
Deutschland	**229**	10,0%	2,2%	2,2%
Brasilien	**133**	17,6%	4,0%	4,0%
Schweiz	**66**	8,5%	1,0%	1,0%
USA	**37**	10,3%	2,2%	2,2%
Saudi-Arabien	**33**	12,0%	2,1%	2,1%
Übrige	**100**			
Total	**833**			
per 31. Dezember 2018				
China	243	10,7%	3,0%	3,0%
Deutschland	239	8,6%	2,5%	2,5%
Brasilien	141	22,8%	4,0%	4,0%
Schweiz	66	6,6%	1,0%	1,0%
USA	35	8,4%	2,2%	2,2%
Saudi-Arabien	34	13,6%	2,1%	2,1%
Übrige	76			
Total	834			

Im Berichtsjahr sind keine Wertminderungen erforderlich (Vorjahr: keine Wertminderungen). Die Position Übrige umfasst zehn einzeln nicht wesentliche Gesellschaftseinheiten (Vorjahr: sieben).

Sensitivitätsanalysen zeigen, dass, selbst wenn den prognostizierten Geldflüssen der Discounted-Cashflow-Methode ein Nullwachstum zugrunde gelegt würde, der Buchwert nicht über dem Nutzungswert der Gesellschaftseinheiten läge. Weiter hätte eine Erhöhung des angenommenen Diskontsatzes um einen Prozentpunkt die Ergebnisse der Werthaltigkeitstests nicht verändert.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erfahrungsgemäss erst mit erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt CHF 196 Mio. als Forschungs- und Entwicklungskosten im übrigen Betriebsaufwand erfasst (Vorjahr: CHF 178 Mio.).

20 Assoziierte Gesellschaften

Assoziierte Gesellschaften sind Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss hat, diese aber nicht beherrscht. Sie werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Buchwert der assoziierten Gesellschaften umfasst Goodwill und den anteiligen Fair Value der Nettoaktiven. Die Bewertung der assoziierten Gesellschaften basiert auf den letzten verfügbaren Quartalsabschlüssen des Berichtsjahres. Somit wird das entsprechende Beteiligungsergebnis um ein Quartal verschoben berücksichtigt.

Der Anteil des Konzerns am Ergebnis einer assoziierten Gesellschaft sowie Wertminderungen werden im Ergebnis von assoziierten Gesellschaften in der Erfolgsrechnung erfasst. Umrechnungsdifferenzen werden im übrigen Gesamtergebnis erfasst.

Der Anteil des Konzerns am Ergebnis assoziierter Gesellschaften beträgt:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Anteil in der Erfolgsrechnung erfasst	**–**	–13
Anteil im übrigen Gesamtergebnis erfasst	**–**	–
Anteil im Gesamtergebnis erfasst	**–**	–13

Im Vorjahr hat der Konzern seinen Anteil an Volkslift Elevator (China) Co. Ltd. von 25% auf 49% erhöht. Optionen zum Erwerb der restlichen Anteile sind derzeit nicht ausübbar.

21 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

21.1 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird erfasst, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist, und dieser Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Langfristige Rückstellungen werden mit einem risikoadjustierten Zinssatz diskontiert, sofern der Effekt wesentlich ist. Der Anstieg des Barwertes wird im Finanzaufwand erfasst.

In Mio. CHF	Belastende Kundenverträge	Restrukturierungsaufwendungen	Produkthaftpflicht und Garantien	Selbstversicherung	Übrige	**Total**
Kurzfristige Rückstellungen	28	23	87	13	20	**171**
Langfristige Rückstellungen	4	2	181	50	18	**255**
Total Rückstellungen	**32**	**25**	**268**	**63**	**38**	**426**
Überleitung						
31. Dezember 2018, berichtet	29	20	286	64	106	**505**
Änderung der Darstellung[1]					–63	**–63**
31. Dezember 2018, angepasst	29	20	286	64	43	**442**
Bildung	22	23	65	19	6	**135**
Anstieg des Barwertes	–	–	4	5	–	**9**
Verwendung	–18	–18	–75	–19	–6	**–136**
Auflösung	–1	–	–6	–3	–4	**–14**
Unternehmenszusammenschlüsse	–				1	**1**
Umrechnungsdifferenzen	–	–	–6	–3	–2	**–11**
31. Dezember 2019	**32**	**25**	**268**	**63**	**38**	**426**

[1] Siehe Anmerkung 2.3 zur Änderung der Darstellung

Rückstellungen für belastende Kundenverträge werden gebildet, um in Kundenverträgen enthaltene drohende Verluste abzudecken. Die Beträge beruhen auf Vorkalkulationen und Erfahrungswerten. In der Regel sind Kundenverträge innerhalb von 9 bis 24 Monaten abgeschlossen. Die Rückstellungen werden entsprechend dem Fortschritt der Vertragsabwicklung aufgelöst.

Restrukturierungsrückstellungen werden anhand der kommunizierten Restrukturierungspläne berechnet und erfasst. Die Rückstellungen werden verwendet, wenn die entsprechenden Kosten anfallen.

Der Ansatz von Rückstellungen für Produkthaftpflicht basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Solche Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Anlagen im Unterhaltsportfolio und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erwartungswerten. Rückstellungen für Produkthaftpflicht werden verwendet, wenn die Zahlungen geleistet werden, was sich bis zu zehn Jahre nach dem Schadenseintritt erstrecken kann. Garantierückstellungen decken das Risiko für Aufwendungen, die bis zum Ablauf der

Garantiezeit erwartet werden, sogenannte Assurance-type Warranties. Die Beträge beruhen auf Erfahrungswerten.

Rückstellungen für Selbstversicherungen decken im Wesentlichen mitarbeiterbezogene Risiken ab, welche durch lokale oder staatliche Versicherungen nicht oder nur ungenügend abgedeckt sind. Der Ansatz von solchen Rückstellungen basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten von unabhängigen Experten. Die Gutachten berücksichtigen die Gesamtheit aller Mitarbeitenden in den einzelnen Ländern und enthalten Annahmen zur Eintrittswahrscheinlichkeit von zukünftigen Schäden basierend auf Erwartungswerten. Die Verwendung erfolgt parallel zu den geleisteten Zahlungen, welche sich bis zu zehn Jahre nach Schadenseintritt erstrecken können.

Übrige Rückstellungen decken weitere Risiken ab, darunter Rechtsfälle. Die Rückstellungen werden in der Regel innerhalb von fünf Jahren verwendet.

21.2 Eventualverbindlichkeiten

Garantien und Bürgschaften zugunsten Dritter werden ausserhalb der Bilanz als Eventualverbindlichkeiten erfasst. Sie werden erst als Rückstellungen ausgewiesen, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird. Per 31. Dezember 2019 betragen Garantien und Bürgschaften CHF 32 Mio. (Vorjahr: CHF 44 Mio.).

Weiter ist der Konzern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Solche Risiken können im Zusammenhang mit Arbeitsrecht, Produkthaftung, Patentrecht und Wettbewerbsrecht entstehen. Einige Gesellschaften sind in gerichtliche Verfahren involviert. Die Ergebnisse von hängigen und möglichen künftigen Verfahren können nicht hinreichend prognostiziert werden, so dass aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen Aufwendungen entstehen können, die nicht oder nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind und wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft und zukünftige Ergebnisse haben können.

Eine wettbewerbsrechtliche Bussenentscheidung der EU-Kommission vom 21. Februar 2007 sowie ein Bussenentscheid des Oberlandesgerichts Wien vom 14. Dezember 2007 haben vor belgischen, niederländischen und österreichischen Gerichten Schadenersatzklagen gegen Konzerngesellschaften und andere Aufzugsfirmen nach sich gezogen. Der Kapitalbetrag der gesamtschuldnerisch – also gegen alle beklagten Aufzugsfirmen zusammen – geltend gemachten Forderungen beläuft sich in den Verfahren, in denen auch Konzerngesellschaften beklagt sind, per 31. Dezember 2019 auf insgesamt EUR 138 Mio. Aus Sicht der betroffenen Konzerngesellschaften sind die Klagen unbegründet.

22 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern
Laufende Ertragssteuern werden auf Basis des Ergebnisses des Berichtsjahres und unter Beachtung der nationalen Steuergesetze der jeweiligen Steuerjurisdiktion ermittelt.

Latente Steuern
Latente Steuern werden unter Anwendung der Liability-Methode erfasst. Sie werden für die Auswirkungen von zeitlichen Differenzen angesetzt, welche zwischen den für die Konzernrechnung massgebenden Bilanzwerten und den für die Steuern massgebenden Werten bestehen.

Latente Steuerverpflichtungen werden auf allen steuerbaren zeitlichen Differenzen erfasst, während latente Steuerforderungen nur erfasst werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend steuerbare Gewinne anfallen, gegen die die Forderungen verrechnet werden können. Prognosen und die Auslegung bestehender Steuergesetze und Verordnungen dienen als Basis für die getroffenen Annahmen, ob solche Verrechnungen in Zukunft möglich sein werden.

Die Veränderung der latenten Steuern wird im Steueraufwand erfasst. Soweit Sachverhalte, die eine Veränderung der latenten Steuern nach sich ziehen, im übrigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, wird auch die Veränderung der latenten Steuern im übrigen Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Unsichere Steuerpositionen
Unsicherheiten bezüglich der korrekten ertragssteuerlichen Behandlung können resultieren, da definitive Steuerveranlagungen erst mehrere Jahre nach dem Berichtsjahr vorliegen. Wenn es Unsicherheiten darüber gibt, ob die ertragssteuerliche Behandlung des Konzerns von den Steuerbehörden akzeptiert wird, muss diese Unsicherheit in der Konzernrechnung erfasst werden. Die erfasste Unsicherheit entspricht entweder dem erwarteten Wert oder dem wahrscheinlichsten Wert, je nachdem, welcher Wert die Unsicherheit am besten abbildet.

Die in der Erfolgsrechnung erfassten Ertragssteuern betragen:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Ertragssteuern des Berichtsjahres	**291**	268
Ertragssteuern der Vorjahre	**–19**	–34
Latente Ertragssteuern	**–**	10
Total Ertragssteuern	**272**	244

Die Überleitung der Ertragssteuern ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Gewinn vor Steuern	**1 201**	1 252
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – erwartet	**22,9%**	22,9%
Erwarteter Ertragssteueraufwand	**275**	287
Auswirkungen aus		
Bildung / Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	**–3**	–4
Erfassung von zukünftigen Steuereinflüssen	**–**	–16
übrigen nicht steuerbaren Erträgen / übrigen nicht abzugsfähigen Aufwendungen	**8**	3
nicht rückerstattbaren Quellensteuern	**19**	17
Ertragssteuern der Vorjahre	**–19**	–34
übrigen Differenzen	**–8**	–9
Total Ertragssteuern	**272**	244
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz – effektiv	**22,6%**	19,5%

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den gültigen Steuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerjurisdiktionen. Aufgrund der Zusammensetzung der steuerbaren Erträge des Konzerns sowie Änderungen der lokalen Steuersätze variiert der Steuersatz in der Regel von Jahr zu Jahr.

Der Konzern erwartet keine wesentlichen zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Dividendenzahlungen von Konzerngesellschaften.

Im Berichtsjahr 2019 stieg der effektive Steuersatz um 3,1% auf 22,6%, was im Wesentlichen auf die Einigung in einem Schiedsgerichtsverfahren über die Besteuerung des Konzerns zurückzuführen ist. Diese Einigung führte zu einer Steuerrückzahlung inklusive Zinsen. Ein einmaliger positiver Einfluss von CHF 60 Mio. (Gewinnsteuern CHF 33 Mio., Netto-Zinsertrag CHF 27 Mio.) wurde im Konzerngewinn 2018 berücksichtigt. Aus der Steuerrückzahlung resultierende Geldflüsse werden als erhaltene Zinsen und bezahlte Ertragssteuern im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Weiter tritt per 1. Januar 2020 eine Schweizer Steuerreform in Kraft, welche gewisse bisherige Steuerprivilegien ablöst. Der erwartete Einfluss dieser Steuerreform auf den Konzernsteuersatz ist nicht wesentlich.

Latente Steuern

Latente Steuern stammen aus folgenden Bilanzpositionen:

	2019			2018		
In Mio. CHF	**Latente Steuerforderungen**	**Latente Steuerverbindlichkeiten**	**Nettobuchwert**	Latente Steuerforderungen	Latente Steuerverbindlichkeiten	Nettobuchwert
Umlaufvermögen	**113**	**–47**	**66**	126	–51	75
Sachanlagen	**2**	**–30**	**–28**	3	–24	–21
Leasing[1]	**2**	**–**	**2**			
Immaterielle Werte	**28**	**–111**	**–83**	32	–114	–82
Übriges Anlagevermögen	**–**	**–13**	**–13**	–	–21	–21
Kurzfristiges Fremdkapital	**109**	**–36**	**73**	133	–70	63
Rückstellungen	**70**	**–15**	**55**	69	–26	43
Personalvorsorge	**93**	**–**	**93**	85	–	85
Verlustvorträge	**7**		**7**	9		9
Latente Steuern, netto			**172**			151
davon latente Steuerforderungen			**283**			282
davon latente Steuerverbindlichkeiten			**–111**			–131

[1] Nettobetrag von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten

Die Veränderung der latenten Steuern beträgt:

In Mio. CHF	**2019**	2018
1. Januar	**151**	192
Effekt Anwendung IFRS 16	**1**	
1. Januar 2019 Restated	**152**	
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen		
in der Erfolgsrechnung erfasst	**–**	–10
im übrigen Gesamtergebnis erfasst	**27**	–12
Unternehmenszusammenschlüsse	**–8**	–12
Umrechnungsdifferenzen	**1**	–7
31. Dezember	**172**	151

Steuerliche Verlustvorträge

	2019		2018	
In Mio. CHF	**Verlust-vorträge**	**Steuereffekt**	Verlust-vorträge	Steuereffekt
Total	**182**	**36**	197	43
Als latente Ertragssteuern berücksichtigt	**–25**	**–7**	–34	–9
Total unberücksichtigt	**157**	**29**	163	34
davon verfallen				
< 1 Jahr	**1**	**–**	5	1
1–5 Jahre	**46**	**6**	39	6
> 5 Jahre	**110**	**23**	119	27

Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen

In Mio. CHF	**2019**	2018
Zeitliche Differenzen	**21**	21
Steuerliche Verlustvorträge	**157**	163
Total Basis	**178**	184
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen	**34**	38
Durchschnittlicher Steuersatz	**19,1%**	20,7%

Latente Steuerforderungen werden nicht bilanziert, wenn Konzerngesellschaften in der Vergangenheit steuerbare Verluste erzielt haben oder für die in Zukunft kein oder nur ein geringer steuerbarer Gewinn erwartet wird.

23 Eigenkapital und Gewinn pro Aktie

Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	67 077 452	6 707 745
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	40 716 831	4 071 683
Total	**107 794 283**	**10 779 428**

Das Aktien- und Partizipationskapital verblieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht wie zum Beispiel die Teilnahme an der Generalversammlung.

Gewinn pro Aktie

	2019	2018
Anzahl Aktien und Partizipationsscheine	**107 794 283**	107 794 283
Durchschnittliche Anzahl eigene Aktien	**–435 576**	–546 201
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien unverwässert	**107 358 707**	107 248 082
Aktienbasierte Vergütung	**167 666**	244 844
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien verwässert	**107 526 373**	107 492 926
Gewinn in Mio. CHF, den Schindler-Aktionären zuzurechnen	**863**	943
Unverwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	**8.04**	8.79
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	**8.03**	8.77

Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine.

Dividenden

Im Jahr 2019 wurden CHF 429 Mio. als Dividende ausbezahlt (Vorjahr: CHF 428 Mio.). Dies entspricht einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein (Vorjahr: ordentliche Dividende von CHF 4.00).

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung für das Berichtsjahr 2019 die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 4.00 je Namenaktie und Partizipationsschein. Dies entspricht einer Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 431 Mio. Die Dividendenausschüttung wird in derjenigen Periode im Eigenkapital erfasst, in der sie von der Generalversammlung beschlossen wird.

Eigene Aktien

Eigene Aktien umfassen Namenaktien und Partizipationsscheine der Schindler Holding AG. Sie werden als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten. Anschliessend erfolgt keine Folgebewertung. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf werden im Eigenkapital erfasst.

	Namenaktien		Partizipationsscheine	
In Mio. CHF	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
1. Januar 2018	489 174	86	211 740	21
Käufe	106 124	19	575	–
Verkäufe	–11 725	–2	–3 028	–1
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–77 738	–15	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–134 989	–16	–66 853	–6
Wertdifferenzen		–1		–
31. Dezember 2018	370 846	71	142 434	14
Käufe	120 000	26	–	–
Verkäufe	–1 923	–	–1 923	–1
Aktienbasierte Vergütung				
Zuteilung von Aktien	–77 225	–17	–	–
Ausübung von PSU und Optionen	–83 190	–13	–88 477	–7
Wertdifferenzen		–2		–1
31. Dezember 2019	**328 508**	**65**	**52 034**	**5**

Eigene Aktien werden ausschliesslich für aktienbasierte Vergütungspläne des Konzerns verwendet, siehe dazu auch Anmerkung 6.3.

Übrige Reserven

Übrige Reserven umfassen Reserven für Cashflow-Absicherungsgeschäfte im Umfang von CHF –3 Mio. (Vorjahr: CHF 1 Mio.) und den Anteil des Konzerns am übrigen Gesamtergebnis von assoziierten Gesellschaften im Umfang von CHF –1 Mio. (Vorjahr: CHF –1 Mio.).

24 Unternehmenszusammenschlüsse

Allgemein
Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die Akquisitionskosten umfassen die übertragene Gegenleistung inklusive aufgeschobener Kaufpreisverpflichtungen und dem Fair Value bedingter Gegenleistungen. Transaktionskosten werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. In der Berichtsperiode erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum, ab welchem sie vom Konzern beherrscht werden, in die Konzernrechnung einbezogen.

Das erworbene Nettovermögen setzt sich aus den identifizierbaren Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zusammen und wird zum Fair Value erfasst. Bei identifizierbaren immateriellen Werten handelt es sich im Wesentlichen um Unterhaltsportfolios. Die Differenz aus Akquisitionskosten und Fair Value des anteiligen Nettovermögens wird als Goodwill erfasst. Goodwill wird jenen Gesellschaftseinheiten zugeordnet, die erwartungsgemäss von der Akquisition profitieren und daraus zukünftige Geldflüsse generieren. Nicht beherrschende Anteile werden in der Regel gemäss ihrem Anteil am Fair Value des erworbenen Nettovermögens erfasst.

Bei Unternehmenszusammenschlüssen ist es üblich, dass der Konzern für nicht erworbene Anteile Kaufoptionen erwirbt und Verkaufsoptionen eingeht.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen
Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilen gehen aus eingegangenen Verkaufsoptionen hervor. Sie werden zum Barwert des Ausübungsbetrags angesetzt und als Finanzschulden ausgewiesen, siehe Anmerkung 14. Anschliessend werden sie jährlich neubewertet und die daraus resultierenden Effekte werden in den Gewinnreserven erfasst. Den nicht beherrschenden Anteilen werden weiterhin Gewinnanteile zugewiesen.

Sukzessive Unternehmenszusammenschlüsse
Erlangt der Konzern Beherrschung über eine assoziierte Gesellschaft, werden die bestehenden Anteile zum Erwerbszeitpunkt zum Fair Value bewertet. Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung werden im übrigen Ertrag erfasst. Die bisher im übrigen Gesamtergebnis erfassten Positionen werden in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat der Konzern Geschäftsaktivitäten oder Anteile von verschiedenen kleineren Unternehmen akquiriert, die im Verkauf, in der Montage, in der Modernisierung und im Unterhalt von Aufzügen und Fahrtreppen tätig sind. Einzeln betrachtet sind diese Unternehmenszusammenschlüsse nicht wesentlich. Durch diese Unternehmenszusammenschlüsse stärkt der Konzern seine Marktposition und die regionale Marktabdeckung.

Der Effekt aus den Unternehmenszusammenschlüssen auf den Umsatz sowie auf das Betriebsergebnis des Konzerns war nicht wesentlich und wäre auch nicht wesentlich, wenn alle Unternehmenszusammenschlüsse bereits am 1. Januar 2019 respektive am 1. Januar 2018 stattgefunden hätten.

Die Fair Values des akquirierten Nettovermögens aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Aktiven		
Flüssige Mittel	**3**	5
Forderungen	**7**	11
Übriges Umlaufvermögen	**6**	4
Unterhaltsportfolio	**36**	68
Übrige immaterielle Werte	**–**	–
Latente Steuerforderungen	**–**	1
Übriges Anlagevermögen	**1**	4
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	**14**	19
Latente Steuerverbindlichkeiten	**8**	13
Langfristiges Fremdkapital	**2**	3
Akquiriertes Nettovermögen	**29**	58
Nicht beherrschende Anteile	**–**	1
Goodwill	**24**	52
Total Kosten des Erwerbs	**53**	111

Der Bruttobetrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt CHF 8 Mio. und die darauf gebildeten Wertberichtigungen belaufen sich auf CHF 1 Mio. (Vorjahr: Bruttobetrag von CHF 12 Mio. und Wertberichtigungen von CHF 1 Mio.).

Der Konzern geht davon aus, dass CHF 7 Mio. des Goodwills steuerlich abzugsfähig sind (Vorjahr: CHF 9 Mio.).

Eine Überleitung des Nettogeldabflusses für Unternehmenszusammenschlüsse ist folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Bezahlte flüssige Mittel	**42**	93
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	**11**	18
Total Kosten des Erwerbs	**53**	111
Erworbene flüssige Mittel	**–3**	–5
Aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen	**–11**	–18
Bezahlte aufgeschobene Kaufpreisverpflichtungen aus Vorjahren	**11**	18
Nettogeldabfluss	**50**	106

25 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt die Veränderung der flüssigen Mittel des Konzerns.

Flüssige Mittel sind definiert als Barbestände, Bankkonten und Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Die Überleitung des Konzerngewinns auf das Betriebsergebnis als Ausgangsbasis für die Geldflussrechnung ist nachfolgend dargestellt:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Gewinn	**929**	1 008
Ertragssteuern	**272**	244
Finanzergebnis	**57**	4
Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	**–**	13
Betriebsergebnis	**1 258**	1 269

Die Details zu einzelnen Positionen des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit sind folgender Tabelle zu entnehmen:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		
Aktienbasierte Vergütung	**24**	29
Veränderung Rückstellungen	**121**	94
Veränderung Personalvorsorge	**–14**	–7
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	**31**	4
Übrige	**–4**	–4
Total übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	**158**	116
Übrige liquiditätswirksame Positionen		
Veränderung Rückstellungen	**–136**	–124
Veränderung Personalvorsorge	**–12**	–20
Total übrige liquiditätswirksame Positionen	**–148**	–144
Veränderung Nettoumlaufvermögen		
Forderungen	**–90**	–142
Aktive Vertragsposten	**–106**	–223
Vorräte	**–21**	–30
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**–15**	20
Verbindlichkeiten	**50**	58
Passive Vertragsposten	**161**	236
Passive Rechnungsabgrenzungen	**15**	–138
Total Veränderung Nettoumlaufvermögen	**–6**	–219

26 Nahestehende Personen

Die Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz, ist die oberste Beteiligungsgesellschaft und wird von keinen weiteren Unternehmen beherrscht.

Per 31. Dezember 2019 hielten die Familien Schindler und Bonnard über Aktionärsbindungsverträge sowie diesen Familien nahestehende Personen gesamthaft 47 631 495 Namenaktien der Schindler Holding AG (Vorjahr: 47 662 664), was 71,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht (Vorjahr: 71,1%).

Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen werden generell zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Transaktionen von Gütern und Dienstleistungen basieren auf Preisen, welche auch für Dritte gelten, was für die allgemeinen Geschäftsbedingungen genauso gilt.

Die Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften und den übrigen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen:

In Mio. CHF	**2019**	2018
Assoziierte Gesellschaften		
Forderungen und Darlehen	**27**	19
Verbindlichkeiten	**21**	13
Umsatz	**52**	53
Material- und Betriebsaufwand	**21**	27
Übrige nahestehende Personen		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	**23**	16
Zinsaufwand	**–**	–

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind in Anmerkung 6.4 ausgewiesen.

27 Wesentliche Konzerngesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in % 2019	2018	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)			
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	**100,0**	100,0	24 250	EGP		●
Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	**100,0**	100,0	3 094	ARS		●
Australien	Sydney	Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	**100,0**	100,0	8 500	AUD		●
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	**100,0**	100,0	22 000	EUR		●
Brasilien	São Paulo	Elevadores Atlas Schindler Ltd.	**100,0**	100,0	70 479	BRL	●	●
Britische Jungferninseln	Tortola	Jardine Schindler Holdings Ltd.	**50,0**	50,0	1	USD		○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	**100,0**	100,0	1 270 626	CLP		●
China	Henan	XJ-Schindler (Xuchang) Elevator Co. Ltd.	**66,0**	66,0	351 000	CNY	●	●
	Hongkong SAR	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd.[1]	**100,0**	100,0	25 000	HKD		●
	Macau SAR	Jardine Schindler Lifts (Macao) Ltd.[1]	**100,0**	100,0	25	MOP		●
	Schanghai	Schindler (China) Elevator Co. Ltd.	**100,0**	100,0	941 400	CNY	●	●
	Suzhou	Suzhou Esca Step Co. Ltd.	**100,0**	100,0	38 914	CNY	●	
	Region Taiwan	Jardine Schindler Lifts Ltd.[1]	**100,0**	100,0	100 000	TWD		●
Dänemark	Ballerup	Schindler Elevatorer A/S	**100,0**	100,0	3 000	DKK		●
Deutschland	Berlin	Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	**100,0**	100,0	9 715	EUR		●
		BuildingMinds GmbH	**100,0**	–	100	EUR		○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co. KG	**100,0**	100,0	8 997	EUR		●
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	**100,0**	100,0	100	EUR		●
Frankreich	Vélizy-Villacoublay	Schindler S.A.	**100,0**	100,0	8 594	EUR		●
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	**100,0**	100,0	3 638	EUR		●
Grossbritannien	Sunbury	Schindler Ltd.	**100,0**	100,0	2 005	GBP		●
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	**100,0**	100,0	1 217 879	INR	●	●
Indonesien	Jakarta	PT Berca Schindler Lifts[1]	**64,0**	64,0	11 320 296	IDR		●
Israel	Petah Tikva	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	**100,0**	100,0	7 045	ILS		●
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	**100,0**	100,0	8 400	EUR		●
Kanada	Toronto	Schindler Elevator Corporation	**100,0**	100,0	25 100	CAD		●
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	**100,0**	100,0	5 000	KES		●
Kolumbien	Medellín	Ascensores Schindler de Colombia S.A.S.	**100,0**	100,0	10 199 551	COP		●
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	**100,0**	100,0	20 000	CHF		○
Malaysia	Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd.[1]	**70,0**	70,0	5 000	MYR		●
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S.A.	**100,0**	100,0	60 000	MAD		●
Mexiko	Mexiko-Stadt	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	**100,0**	100,0	32 073	MXN		●
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	**100,0**	100,0	1 000	NZD		●
Niederlande	Den Haag	Schindler Liften B.V.	**100,0**	100,0	567	EUR		●
Norwegen	Vennesla	Schindler AS	**100,0**	100,0	8 000	NOK		●

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen
[1] Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in % 2019	2018	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)			
Österreich	Wien	Schinac Verwaltungs GmbH	**100,0**	100,0	70 EUR			○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	**100,0**	100,0	2 000 EUR		●	
		Schindler Fahrtreppen International GmbH	**100,0**	100,0	2 000 EUR	●	●	
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Perú S.A.	**100,0**	100,0	6 718 PEN		●	
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp.[1]	**100,0**	100,0	277 000 PHP		●	
Polen	Warschau	Schindler Polska Sp. z o.o.	**100,0**	100,0	5 000 PLN		●	
Portugal	Carnaxide	Schindler – Ascensores e escadas rolantes, S.A.	**100,0**	100,0	4 000 EUR		●	
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S.R.L.	**100,0**	100,0	125 RON		●	
Russland	Moskau	ZAO Schindler	**100,0**	100,0	21 RUB		●	
Saudi-Arabien	Jeddah	Schindler Olayan Elevator Company Ltd.	**65,0**	90,0	30 000 SAR		●	
Schweden	Danderyd	Schindler Hiss AB	**100,0**	100,0	9 440 SEK		●	
Schweiz	Ebikon	Schindler Aufzüge AG	**100,0**	100,0	25 000 CHF	●	●	
		Schindler Digital Group AG	**100,0**	100,0	1 000 CHF			○
		Schindler IT Services AG	**100,0**	100,0	1 000 CHF			○
		Schindler Management AG	**100,0**	100,0	1 000 CHF			○
	Hergiswil	Inventio AG	**100,0**	100,0	11 000 CHF			○
		Schindler Pars International Ltd.	**100,0**	100,0	5 000 CHF		●	○
		Schindler Supply Chain Europe AG	**100,0**	100,0	100 CHF	●		○
	Küssnacht a.R.	AS Aufzüge AG	**100,0**	100,0	7 000 CHF		●	
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd.[1]	**100,0**	100,0	3 714 SGD		●	
Slowakei	Dunajská	Schindler Dunajská Streda a.s.	**100,0**	100,0	5 950 EUR	●		
		Schindler Eskalátory s.r.o.	**100,0**	100,0	1 245 EUR	●		
Spanien	Madrid	Schindler S.A.	**99,8**	99,8	27 801 EUR	●	●	○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (SA) (PTY) Ltd.	**90,0**	90,0	0,09 ZAR		●	
Südkorea	Seoul	Schindler Elevator Company Ltd.	**100,0**	100,0	6 180 000 KRW		●	
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd.[1]	**100,0**	100,0	90 268 THB		●	
Tschechien	Prag	Schindler CZ a.s.	**100,0**	100,0	101 000 CZK		●	
Türkei	Istanbul	Schindler Türkeli Asansör Sanayi A.Ş.	**100,0**	100,0	270 000 TRY		●	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungária Lift és Mozgólépcső KFT	**100,0**	100,0	460 000 HUF		●	
USA	Cantaño	Schindler of Puerto Rico	**100,0**	100,0	1 USD		●	
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	**100,0**	100,0	1 USD	●	●	
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Schindler Pars International Ltd. (Dubai und Abu Dhabi, Zweigniederlassungen)	**100,0**	100,0	– –		●	
Vietnam	Ho-Chi-Minh-Stadt	Schindler Vietnam Ltd.[1]	**100,0**	100,0	20 818 485 VND	●	●	

● Produktion ● Verkauf, Montage, Wartung ○ Übrige Dienstleistungen

[1] Beteiligung der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schindler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzernerfolgsrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 4 bis 62) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Umsätze aus Neuinstallationen und Modernisierungen und Rückstellungen für belastende Kundenverträge

Prüfungssachverhalt

Per 31. Dezember 2019 beläuft sich der Anteil der aktiven Vertragsposten aus Fertigungsaufträgen auf 6% der Bilanzsumme und der Anteil der passiven Vertragsposten entsprechend auf 16%. Die Umsatzerfassung für diese Verträge erfolgt über den Zeitraum der Leistungserfüllung unter Anwendung des Cost-to-Cost-Verfahrens, bei welchem die bisher angefallenen Kosten den erwarteten Gesamtkosten gegenübergestellt werden. Voraussichtliche Verluste aus solchen Kundenverträgen werden als Rückstellungen für belastende Kundenverträge erfasst. Die Umsatzerfassung wird durch Schätzungen beeinflusst; zu diesen zählen die prognostizierten und verbleibenden Projektkosten sowie die Identifizierung und Erfassung von Rückstellungen für belastende Kundenverträge. Aufgrund der Wesentlichkeit der Umsätze aus Neuinstallationen und Modernisierungen und der damit verbundenen Schätzungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben hierzu finden sich in den Anhangsangaben 4, 15 sowie 21.1 zur Konzernrechnung.

Unser Prüfvorgehen

Wir beurteilten den Prozess des Konzerns, wie Verträge für Neuinstallationen und Modernisierungen eingegangen werden, wie auch die Vorkalkulation solcher Kundenverträge mithilfe einer Wurzelstichprobe für eine Auswahl neuer und bestehender Verträge. Darüber hinaus überprüften wir die Konzeption und Wirksamkeit der internen Kontrollen für die Bilanzierung von Vertragsposten aus Fertigungsaufträgen für Neuinstallationen und Modernisierungen, einschliesslich der Ermittlung der zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen. Wir beurteilten die Methode des Konzerns zur Feststellung des Projektfortschritts und der Identifizierung und Ermittlung der Rückstellungen für belastende Kundenverträge. Wir beurteilten ferner die Analysen des Konzerns in Bezug auf prognostizierte und effektive Kosten auf Einzelprojektbasis sowie die periodischen Überprüfungen der Rückstellungen für belastende Kundenverträge sowie deren Veränderung im Vergleich zu vorangegangenen Berichtsperioden. Darüber hinaus nahmen wir eine Beurteilung der Genauigkeit des Vorkalkulationsprozesses und der verwendeten Schätzungen des Konzerns in der Vergangenheit vor. Wir beurteilten, sofern wesentlich, die Sensitivität der zugrunde gelegten wesentlichen Annahmen und verglichen diese mit anderen internen Informationen. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsätze aus Neuinstallationen und Modernisierungen und Rückstellungen für belastende Kundenverträge.

Laufende und latente Ertragssteuerposition

Prüfungssachverhalt

Die Ermittlung der Beträge der laufenden sowie der latenten Ertragssteuern erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen. Die Beurteilung ist komplex, da der Konzern in zahlreichen Steuerjurisdiktionen tätig ist. Darüber hinaus ist der Konzern verpflichtet, sowohl latente Steuerforderungen als auch -verbindlichkeiten zu erfassen. Dazu nimmt er Schätzungen der Werthaltigkeit seiner latenten Steuerforderungen in Bezug auf zeitliche Differenzen sowie der Höhe der steuerlichen Verlustvorträge, die mit einem künftigen zu versteuernden Ergebnis verrechnet werden können, vor. Die vom Konzern verwendeten wesentlichen Annahmen über die Werthaltigkeit latenter Steuerforderungen beziehen sich auf Budgets und Prognosen des Managements, einschliesslich der Steuersätze, wie sie am Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Aufgrund der Wesentlichkeit der Ertragssteuerpositionen sowie der für ihre Ermittlung erforderlichen Ermessensentscheidungen wurde dieser Sachverhalt in unserer Prüfung als wesentlich eingestuft. Weitere Angaben hierzu finden sich in der Anhangsangabe 22 zur Konzernrechnung.

Unser Prüfvorgehen

Wir beurteilten das steuerliche Gesamtrisiko des Konzerns unter Berücksichtigung der inhärenten Komplexität, die sich unter anderem aus der Tätigkeit des Konzerns in zahlreichen Steuerjurisdiktionen ergibt, ergänzt durch die Beurteilung des lokalen Steuerrisikos durch unsere Teilbereichsprüfer. Wir beurteilten die im Konzern vorhandenen Richtlinien und Verfahren zur Verringerung der Steuerrisiken und der zugehörigen internen Kontrollen. Wir erörterten unsere Feststellungen und unser Verständnis der Steuerangelegenheiten mit dem Management. Sofern relevant, haben wir die Korrespondenz des Konzerns mit den Steuerbehörden einbezogen und uns nach laufenden Steuerprüfungen und potenziellen Rechtsstreitigkeiten erkundigt. Darüber hinaus nahmen wir eine Beurteilung der Konsistenz der Budgets und Prognosen des Konzerns sowie eine Beurteilung der geltenden Steuersätze vor. Weiter untersuchten wir die Entwicklungen in der Steuergesetzgebung und wie diese in den Annahmen des Konzerns berücksichtigt wurden. Wir zogen gruppenweit interne Steuerexperten bei, die uns bei der Untersuchung der Steuermethodik des Konzerns und der Analyse der zugrunde liegenden Annahmen unterstützten. Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich der laufenden und latenten Ertragssteuerposition.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und dem Vergütungsbericht und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht.
Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Basel, 13. Februar 2020

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung Schindler Holding AG

69 Erfolgsrechnung
70 Bilanz
71 Anhang zur Jahresrechnung

71 Geschäftstätigkeit
71 Bewertungsgrundsätze
71 1 Finanzergebnis
71 2 Flüssige Mittel
71 3 Übrige Forderungen
72 4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und passive Rechnungsabgrenzungen
72 5 Finanzanlagen
73 6 Beteiligungen
73 7 Verzinsliche Verbindlichkeiten
73 8 Übrige Verbindlichkeiten
74 9 Rückstellungen
74 10 Eigenkapital
75 11 Eventualverbindlichkeiten
76 12 Auflösung von stillen Reserven
76 13 Bedeutende Aktionäre
76 14 Zugeteilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units
76 15 Beteiligungsverhältnisse

79 Verwendung des Bilanzgewinnes
80 Bericht der Revisionsstelle

Erfolgsrechnung

In 1 000 CHF	Anmerkung	**2019**	2018
Beteiligungsertrag	6	**603 570**	509 867
Finanzertrag	1	**52 879**	30 515
Total Betriebsertrag		**656 449**	540 382
Personalaufwand		**–11 908**	–19 261
Übriger betrieblicher Aufwand		**–9 416**	–11 869
Finanzaufwand	1	**–13 393**	–5 863
Total Betriebsaufwand		**–34 717**	–36 993
Ausserordentlicher Erfolg	3, 6, 9	**–12 171**	–
Jahresgewinn vor Steuern		**609 561**	503 389
Steuern		**–9 521**	–1 123
Jahresgewinn		**600 040**	502 266

Bilanz

Aktiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel	2	**1 620 466**		1 504 771	
Finanzanlagen	5	**1 143**		7 473	
Übrige Forderungen	3	**1 017 515**		920 016	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	**18 452**		12 125	
Total Umlaufvermögen		**2 657 576**	**48,1**	2 444 385	45,7
Anlagevermögen					
Darlehen an Konzerngesellschaften		**865 871**		876 666	
Finanzanlagen	5	**118 493**		155 633	
Beteiligungen	6	**1 884 360**		1 868 036	
Sachanlagen		**1 086**		1 132	
Total Anlagevermögen		**2 869 810**	**51,9**	2 901 467	54,3
Total Aktiven		**5 527 386**	**100,0**	5 345 852	100,0

Passiven

In 1 000 CHF	Anmerkung	31.12.2019	%	31.12.2018	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**1 355**		1 667	
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7	**1 906 500**		1 744 270	
Übrige Verbindlichkeiten	8	**3 687**		7 936	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	**25 261**		27 665	
Total kurzfristiges Fremdkapital		**1 936 803**	**35,1**	1 781 538	33,3
Langfristiges Fremdkapital					
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7	**400 000**		500 000	
Rückstellungen	9	**4 805**		63 856	
Total langfristiges Fremdkapital		**404 805**	**7,3**	563 856	10,6
Total Fremdkapital		**2 341 608**	**42,4**	2 345 394	43,9
Eigenkapital					
Aktienkapital	10	**6 708**		6 708	
Partizipationskapital	10	**4 072**		4 072	
Gesetzliche Gewinnreserven	10	**317 121**		317 121	
Freiwillige Gewinnreserven					
Gewinnvortrag		**122 777**		49 709	
Jahresgewinn		**600 040**		502 266	
Freie Reserven	10	**2 205 341**		2 205 341	
Eigene Aktien	10	**–70 281**		–84 759	
Total Eigenkapital		**3 185 778**	**57,6**	3 000 458	56,1
Total Passiven		**5 527 386**	**100,0**	5 345 852	100,0

Anhang zur Jahresrechnung

Geschäftstätigkeit

Die Schindler Holding AG mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz) hat als Unternehmenszweck die Leitung und Finanzierung von Beteiligungen im In- und Ausland sowie die Durchführung von Absicherungsgeschäften von Transaktionsrisiken für Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr weniger als 50 Mitarbeitende, jedoch mehr als 10 (Vorjahr: weniger als 50, mehr als 10).

Im Vorjahr hat die Schindler Holding AG die weltweite Finanzierungstätigkeit der Konzerngesellschaften von einer ihrer Tochtergesellschaften übernommen. Dies führte zu einer wesentlichen Zunahme von übrigen Forderungen und Darlehen, verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie des dazugehörigen Finanzertrags und des Finanzaufwandes.

Bewertungsgrundsätze

Die Schindler Holding AG erstellt ihren Abschluss nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Schweizerischen Obligationenrechts). Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend zusammen mit den Erläuterungen zum Jahresabschluss beschrieben.

1 Finanzergebnis

Der Finanzertrag beinhaltet einen Netto-Gewinn aus Fremdwährungen von CHF 3,7 Mio. (Vorjahr: Netto-Kursverlust CHF 2,0 Mio. als Finanzaufwand erfasst). Der Kursverlust beträgt CHF 217,9 Mio. (Vorjahr: CHF 125,3 Mio.), der Kursgewinn CHF 221,6 Mio. (Vorjahr: CHF 123,3 Mio.). Die Kursverluste und -gewinne resultieren im Wesentlichen aus Absicherungsgeschäften von Transaktionsrisiken für Konzerngesellschaften.

2 Flüssige Mittel

Neben Bankkonten beinhalten die flüssigen Mittel Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Beim ausgewiesenen Betrag handelt es sich im Wesentlichen um flüssige Mittel in Schweizer Franken.

3 Übrige Forderungen

In 1 000 CHF	**2019**	2018
Gegenüber Dritten	**366 305**	145 375
Gegenüber Konzerngesellschaften	**651 210**	774 641
Total übrige Forderungen	**1 017 515**	920 016

Die übrigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit zwischen drei und zwölf Monaten in der Höhe von CHF 366,0 Mio. (Vorjahr: CHF 143,4 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden übrige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften von CHF 25,4 Mio. (Vorjahr: CHF 0 Mio.) wertberichtigt. Die Wertberichtigungen wurden im ausserordentlichen Erfolg erfasst.

4 Aktive Rechnungsabgrenzungen und passive Rechnungsabgrenzungen

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen umfassen im wesentlichen Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten. Die Konzerngesellschaften sichern ihre transaktionsbezogenen Fremdwährungsrisiken zentral bei der Schindler Holding AG ab. Die Schindler Holding AG bündelt die Transaktionsrisiken pro Währung und stellt so natürliche Sicherungsbeziehungen her. Das verbleibende Transaktionsrisiko wird bei Finanzinstituten mit erstklassiger Bonität abgesichert.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bewertet. Positive Wiederbeschaffungswerte werden im Finanzertrag erfasst und sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten. Negative Wiederbeschaffungswerte werden im Finanzaufwand erfasst und sind in den passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

In 1 000 CHF	**2019**	2018
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Dritten	**9 145**	4 105
Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Konzerngesellschaften	**8 002**	6 706
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	**1 305**	1 314
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**18 452**	12 125

Die Devisentermingeschäfte haben einen Nominalwert von CHF 1 294,7 Mio. (Vorjahr: CHF 1 200,9 Mio.).

Passive Rechnungsabgrenzungen

In 1 000 CHF	**2019**	2018
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Dritten	**13 594**	3 650
Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte gegenüber Konzerngesellschaften	**1 524**	8 314
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	**10 143**	15 701
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**25 261**	27 665

Die Devisentermingeschäfte haben einen Nominalwert von CHF 888,9 Mio. (Vorjahr: CHF 1 308,6 Mio.).

5 Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen beinhalten Wertschriften mit Börsenkursen, welche zum Marktwert am Bilanzstichtag bewertet werden. Die Wertänderungen sind im Finanzertrag oder Finanzaufwand enthalten. Langfristige Finanzanlagen werden zum Nominalwert bewertet.

Die langfristigen Finanzanlagen enthalten im Wesentlichen Festgelder mit einer Fälligkeit von mehr als zwölf Monaten in der Höhe von CHF 89,7 Mio. (Vorjahr: CHF 126,7 Mio.) sowie Obligationenanleihen in der Höhe von CHF 25,2 Mio. (Vorjahr: CHF 25,4 Mio.).

6 Beteiligungen

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Dividenden von Konzerngesellschaften sowie Gewinne aus Verkäufen von Beteiligungen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen. Die Werthaltigkeit wird jährlich mittels der Discounted-Cashflow-Methode überprüft. Wertberichtigungen werden grundsätzlich im ausserordentlichen Erfolg erfasst.

In 1 000 CHF	**2019**	2018
1. Januar	**1 868 036**	1 658 356
Kapitalerhöhungen	**59 528**	159 705
Wertberichtigungen	**–43 304**	–
Zugänge	**100**	49 975
31. Dezember	**1 884 360**	1 868 036

Wertberichtigungen von CHF 43,3 Mio. werden als ausserordentlicher Erfolg in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt beherrschten Beteiligungen befindet sich in Anmerkung 27 der Konzernrechnung.

7 Verzinsliche Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	**2019**	2018
Gegenüber Konzerngesellschaften	**1 783 118**	1 728 087
Gegenüber Aktionären	**23 382**	16 183
0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, Fälligkeit 5. Juni 2020	**100 000**	–
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**1 906 500**	1 744 270
0,00%-Obligationenanleihe 2018–2020, Fälligkeit 5. Juni 2020	**–**	100 000
0,25%-Obligationenanleihe 2018–2023, Fälligkeit 5. Juni 2023	**400 000**	400 000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**400 000**	500 000

8 Übrige Verbindlichkeiten

In 1 000 CHF	**2019**	2018
Gegenüber Dritten	**977**	1 472
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	**2 087**	5 839
Gegenüber Konzerngesellschaften	**368**	337
Gegenüber Aktionären und Organen	**255**	288
Total übrige Verbindlichkeiten	**3 687**	7 936

9 Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden stille Reserven von CHF 58,4 Mio. aufgelöst und als ausserordentlicher Erfolg in der Erfolgsrechnung gezeigt. Die verbleibenden Rückstellungen für die Abdeckung von finanziellen Risiken belaufen sich auf CHF 4,8 Mio. (Vorjahr: CHF 63,9 Mio.). Sie umfassen im Wesentlichen eigene Aktien im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen, welche noch nicht erworben worden sind, sowie Rückstellungen für die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und dem Fair Value am Tag der Gewährung.

10 Eigenkapital

In 1 000 CHF	Aktienkapital	Partizipations-kapital	Gesetzliche Gewinn-reserven	Freie Reserven	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien	Total Eigenkapital
1. Januar 2018	6 708	4 072	317 121	2 085 341	598 170	–107 392	2 904 020
Dividende					–428 461		–428 461
Zuweisung Freie Reserven				120 000	–120 000		–
Veränderung eigene Aktien						22 633	22 633
Jahresgewinn					502 266		502 266
31. Dezember 2018	6 708	4 072	317 121	2 205 341	551 975	–84 759	3 000 458
Dividende					–429 198		–429 198
Veränderung eigene Aktien						14 478	14 478
Jahresgewinn					600 040		600 040
31. Dezember 2019	**6 708**	**4 072**	**317 121**	**2 205 341**	**722 817**	**–70 281**	**3 185 778**
davon Agio-Einzahlungen (unverändert)			311 321				

10.1 Aktien- und Partizipationskapital

	Anzahl	Kapital in CHF
Namenaktien, Nennwert CHF 0.10	**67 077 452**	**6 707 745**
Partizipationsscheine, Nennwert CHF 0.10	**40 716 831**	**4 071 683**
Total Aktien- und Partizipationskapital		**10 779 428**

Das Aktien- und Partizipationskapital blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

10.2 Eigene Aktien

Der Schindler-Konzern verfügt über mehrere Mitarbeiterbeteiligungspläne. Die Schindler Holding AG verrechnet Kosten der aktienbasierten Vergütung an die jeweiligen Konzerngesellschaften weiter, bei denen die Mitarbeitenden beschäftigt sind.

Eigene Namenaktien und Partizipationsscheine (eigene Aktien) werden zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen und nicht folgebewertet. Bei Veräusserung respektive Verrechnung an die Konzerngesellschaft wird der Gewinn oder der Verlust als Finanzertrag respektive Finanzaufwand erfasst. Bei Verrechnung an Konzerngesellschaften entspricht der Gewinn oder der Verlust der Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Fair Value am Tag der Gewährung. Für noch nicht erworbene eigene Aktien wird eine Rückstellung gebildet, falls der aktuelle Kurs über dem Fair Value am Tag der Gewährung liegt.

	Namenaktien			Partizipationsscheine		
	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF	Anzahl	Durchschnittskurs in CHF	Wert in Mio. CHF
1. Januar 2018	489 174		86	211 740		21
Käufe	106 124	182.21	19	575	–	–
Verkäufe	–11 725	206.39	–2	–3 028	214.27	–1
Aktienbasierte Vergütung						
Zuteilung	–77 738	199.03	–15	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–134 989	118.51	–16	–66 853	97.08	–6
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			–1			–
31. Dezember 2018	370 846		71	142 434		14
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	370 846			142 434		
Käufe	120 000	212.65	26	–	–	–
Verkäufe	–1 923	201.20	–	–1 923	214.06	–1
Aktienbasierte Vergütung						
Zuteilung	–77 225	216.40	–17	–	–	–
Ausübung Optionen und Performance Share Units	–83 190	148.75	–13	–88 477	83.07	–7
Wertdifferenzen aus Zuteilung und Ausübung			–2			–1
31. Dezember 2019	**328 508**		**65**	**52 034**		**5**
Reserviert für Mitarbeiterbeteiligungspläne	328 508			52 034		

11 Eventualverbindlichkeiten

Die von der Schindler Holding AG bestellten Sicherheiten belaufen sich auf CHF 1 186,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1 164,3 Mio.). Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Bürgschaften, Patronatserklärungen und Garantieerklärungen zugunsten von Konzerngesellschaften.

Die Schindler Holding AG gehört zur Schweizer Mehrwertsteuergruppe des Schindler-Konzerns und haftet solidarisch für bestehende und künftige Mehrwertsteuerforderungen der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

12 Auflösung von stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden stillen Reserven von CHF 62,9 Mio. aufgelöst. Davon wurden CHF 58,4 Mio. im Zusammenhang mit Rückstellungen und CHF 4,5 Mio. im Zusammenhang mit Beteiligungen aufgelöst. Die Auflösung der Rückstellungen wurde als ausserordentlicher Erfolg in der Erfolgsrechnung erfasst, die Auflösung im Zusammenhang mit den Bewertungsanpassungen auf Beteiligungen wurde direkt in den Beteiligungen verbucht.

13 Bedeutende Aktionäre

Details zu den Aktionärsbindungsverträgen sind in Anmerkung 26 der Konzernrechnung erläutert.

14 Zugeteilte Beteiligungspapiere und Performance Share Units

		2019		2018	
	Aktienbasierte Vergütung in	**Anzahl**	**Wert in 1 000 CHF**	Anzahl	Wert in 1 000 CHF
Exekutiver Verwaltungsrat	Namenaktien/Performance Share Units	**8 657**	**1 858**	8 862	1 672
Übrige Mitarbeitende Schindler Holding AG	Namenaktien/Performance Share Units	**5 810**	**1 140**	5 595	1 132

Bei der für das Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl. Die definitive Anzahl wird im Folgejahr ausgewiesen.

15 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

15.1 Verwaltungsrat

Per 31.12.2019	Namenaktien	Optionen
		Anzahl
Silvio Napoli, Präsident[1]	58 861	–
Alfred N. Schindler, ehemaliger Präsident[2]	[4]	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident[2]	3 000	–
Erich Ammann[1]	31 982	–
Luc Bonnard[2]	[4]	–
Patrice Bula[2]	1 500	–
Prof. Dr. Monika Bütler[2]	1 500	–
Dr. Rudolf W. Fischer[2]	20 091	3 171[5]
Anthony Nightingale[2]	3 000	–
Tobias B. Staehelin[3]	[4, 6]	–
Carole Vischer[2]	[4, 7]	–

[1] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss
[2] Nicht exekutives Mitglied
[3] Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft
[4] Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2019 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 631 495 Aktien, was 71,0 % der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.
[5] Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)
[6] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien
[7] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 57 Namenaktien

Per 31.12.2018	Namenaktien	Partizipations-scheine	Optionen
			Anzahl
Silvio Napoli, Präsident[1]	50 205	725	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident[2]	[5]	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident[2]	3 000	–	–
Erich Ammann[3]	27 417	–	–
Michael Nilles[3]	4 471	1 635	5 828[6]
Luc Bonnard[2]	[5]	–	–
Patrice Bula[2]	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler[2]	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer[2]	20 091	–	3 171[7]
Anthony Nightingale[2]	3 000		
Tobias B. Staehelin[4]	[5,8]	–	–
Carole Vischer[2]	[5,9]	–	–

[1] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss
[2] Nicht exekutives Mitglied
[3] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2018)
[4] Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft
[5] Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2018 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 662 664 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.
[6] Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003: 2010: 291; 2011: 2 145; 2012: 1 859; 2013: 1 533
[7] Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)
[8] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien
[9] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 14 Namenaktien

15.2 Konzernleitung

			Anzahl
Per 31.12.2019	Namenaktien	Partizipations-scheine (PS)	Optionen[1]
Thomas Oetterli, CEO	37 914	–	–
David Clymo	7 424	–	–
Urs Scheidegger	4 167	8 000	–
Julio Arce	1 754	–	–
Karl-Heinz Bauer	6 295	–	–
Paolo Compagna	9 128	284	–
Carlos Guembe	2 915	–	–
Andre Inserra	5 361	–	–
Christian Schulz	7 187	1 959	252
Robert Seakins	196	–	210
Egbert Weisshaar	5 340	–	–
Daryoush Ziai	3 025	–	–

[1] Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf		
Per 31.12.2018	Namenaktien	Partizipations-scheine (PS)	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012[1]	Namenaktien Zuteilung 2013[1]
Thomas Oetterli, CEO	25 947	–	–	–	–
David Clymo	10 192	–	–	–	–
Urs Scheidegger	4 049	8 000	–	–	1 005
Julio Arce	2 945	385	419[1]	277	189
Karl-Heinz Bauer	2 380	–	–	–	–
Paolo Compagna	5 663	284	–	–	–
Carlos Guembe	4 242	–	2 168[2]	–	1 026
Andre Inserra	4 705	–	–	–	–
Christian Schulz	4 518	1 959	–	–	252
Robert Seakins	1 366	199	418[1]	277	210
Egbert Weisshaar	5 340	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–

[1] Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003
[2] Optionen aus Long-Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 6 der Konzernrechnung erläutert.

Verwendung des Bilanzgewinnes

In 1 000 CHF		**Antrag des Verwaltungsrates 31.12.2019**	Beschluss der Generalversammlung 31.12.2018[2]
Bilanzgewinn			
Jahresgewinn		**600 040**	502 266
Gewinnvortrag		**122 777**	49 709
Total Bilanzgewinn		**722 817**	551 975
Gewinnverwendung			
Dividende (brutto)			
pro Namenaktie	CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	**268 310**[1]	266 784
pro Partizipationsschein	CHF 4.00 (Vorjahr: CHF 4.00)	**162 867**[1]	162 414
Total Ausschüttung		**431 177**	429 198
Zuweisung Freie Reserven		**100 000**	–
Total Gewinnverwendung		**531 177**	429 198
Gewinnvortrag		**191 640**	122 777

[1] Das Dividendenerfordernis deckt alle ausstehenden Namenaktien und Partizipationsscheine ab (inklusive eigene Aktien)
[2] Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. März 2019; Ausschüttung exklusive Dividende auf eigenen Aktien

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 69 bis 79), für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Nach unserer Auffassung bestehen keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte, über die zu berichten ist.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 13. Februar 2020

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

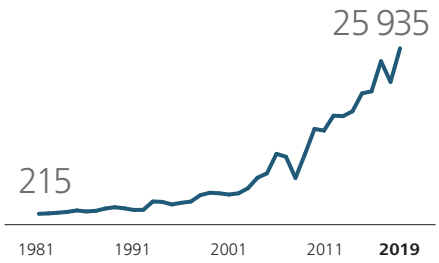
Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte

Vergütungsbericht

84 Governance
85 Vergütungsleitlinien
87 Vergütungssystem Verwaltungsrat
89 Vergütungssystem Konzernleitung
91 Vergütungen für das Berichtsjahr
95 Vergütungen für das Vorjahr
96 Leistungen an frühere Organmitglieder
96 Darlehen und Kredite
97 Anträge an die Generalversammlung 2020
98 Beteiligungsverhältnisse
101 Bericht der Revisionsstelle

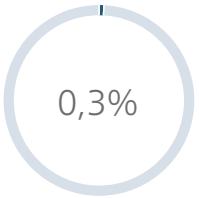
Börsenkapitalisierung

In Mio. CHF per 31. Dezember

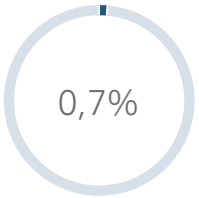


Gesamtvergütungen[1]

Anteil am operativen Aufwand des Konzerns



Anteil am Personalaufwand des Konzerns



[1] Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung

Anträge an die Generalversammlung 2020

in 1 000 CHF

Fixe Vergütung

Verwaltungsrat	Konzernleitung
7 000	11 600

Variable Vergütung

Verwaltungsrat[1]	Konzernleitung
3 889	11 314

[1] Nur exekutive Mitglieder

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Angaben zu den Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung, deren Beteiligungen an der Schindler Holding AG sowie an diese Personen gewährte Darlehen, sofern vorhanden. Die Offenlegungen erfolgen in Übereinstimmung mit den Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV). Die Informationen beziehen sich auf das Berichtsjahr 2019, sofern nichts anderes vermerkt ist.

1 Governance

1.1 Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Das Vergütungssystem sowie die Kapitalbeteiligungspläne werden von Corporate Human Resources erarbeitet und nach Prüfung durch den Chief Executive Officer (CEO), den Aufsichts- und Strategieausschuss und den Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

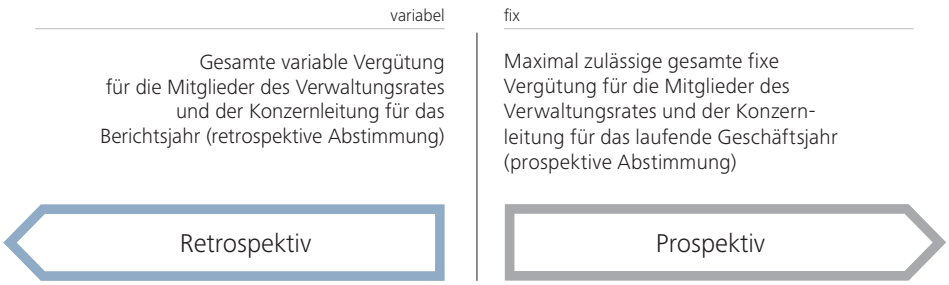
Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Vergütungsfragen auf Ebene des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind in den Statuten und im Geschäftsleitungsreglement geregelt. Die wichtigsten diesbezüglich festgelegten Funktionen und Zuständigkeiten sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Berechtigte								
	Verwaltungsratspräsident		Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates		Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	CEO		Konzernleitungsmitglieder (exkl. CEO)	
	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung	Fixe Vergütung und Zielvergütung	Variable Vergütung
Vergütungsausschuss	○	○	○	○	○	○	○	○	●[1]
Verwaltungsratspräsident			○	○	○	○	○	○	●
CEO								○	●
Verwaltungsrat	●	●	●	●	●	●	●	●	

○ Vorschlag
● Festsetzung
[1] Gesamtsumme

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses dürfen bei der Festsetzung ihrer fixen und variablen Vergütung nicht mitwirken.

Gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG stimmt die Generalversammlung jährlich wie folgt über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ab:



Artikel 32 der Statuten der Schindler Holding AG sieht vor, dass die maximal zulässige fixe Vergütung um 20% erhöht werden kann, sollten nach der Genehmigung der fixen Vergütung zusätzliche Mitglieder oder Ersatzmitglieder in die Konzernleitung berufen werden.

Corporate Human Resources vergleicht die Gehälter der Mitglieder der Konzernleitung und des Aufsichts- und Strategieausschusses regelmässig mit dem externen Markt. Die Ergebnisse dieser Vergleiche werden mit dem Vergütungsausschuss besprochen und als Basis für die Vorschläge an den Verwaltungsrat betreffend die Fix- und Zielvergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Aufsichts- und Strategieausschusses verwendet. Letztmals wurde 2018 eine solche Benchmark-Analyse durchgeführt.

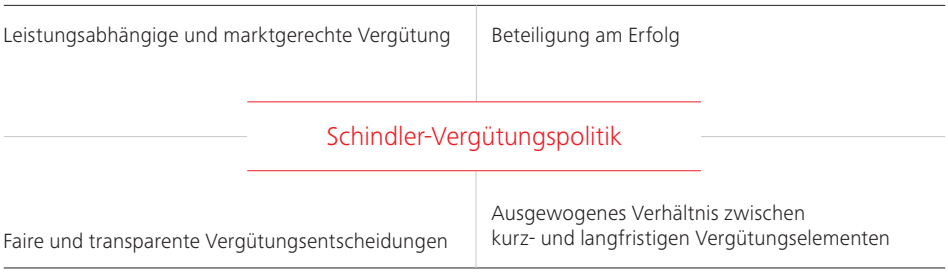
1.2 Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss trifft sich mindestens zwei Mal pro Jahr. Im Berichtsjahr hat er sich neun Mal getroffen. Betreffend die Zusammensetzung sowie die Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses wird auf Ziffer 3.5.2 beziehungsweise 3.5.2.3 des Corporate-Governance-Reports verwiesen.

2 Vergütungsleitlinien

2.1 Vergütungspolitik

Der Erfolg des Schindler-Konzerns hängt in hohem Masse von der Qualität und dem Engagement seiner Entscheidungsträger ab. Ziel der Vergütungspolitik ist es, qualifizierte Führungskräfte zu gewinnen, zu motivieren und an das Unternehmen zu binden. Mit den leistungsorientierten und insbesondere den aktienbasierten Komponenten der variablen Vergütung soll zusätzlich das unternehmerische Denken und Handeln gefördert werden.



2.2 Übersicht Vergütungsbestandteile

Gemäss Artikel 33 der Statuten der Schindler Holding AG kann den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung eine fixe sowie eine variable Vergütung ausgerichtet werden. Die Vergütung kann in der Form von Geld, Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Optionen, vergleichbaren Instrumenten oder Einheiten ausgerichtet werden. Zudem können Sach- oder Dienstleistungen ausgerichtet werden. Für weitere Details wird auf Artikel 33 der Statuten verwiesen (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/articles-of-association.html).

Die folgende Übersicht zeigt die Vergütungsbestandteile für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Die einzelnen Bestandteile werden unter Ziffer 3 und 4 im Detail beschrieben.

	Verwaltungsrat		
	Exekutive Mitglieder	Nicht exekutive Mitglieder	Konzern-leitung
Fixe Vergütung – prospektive Genehmigung			
Bar (brutto)			
Jahresgehalt	●		●
Fixes Verwaltungsratshonorar	●	●	
Spesenpauschalen			
Pauschalspesen	●	●	
Repräsentationsspesen	●		●
Autospesen	●		●
Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen			
Vorsorgeleistungen			
Pensionskasse	●		●
Schindler-Stiftung	●		●
Sozialabgaben	●	●	●
Nebenleistungen	●		●
Variable Vergütung – retrospektive Genehmigung			
Kurzfristig – Cash Bonus	●		●
Langfristig – Beteiligungspapiere			
Performance Share Plan (PSP)	●		
Deferred Share Plan (DSP)			●
Sozial- und Nebenleistungen			
Sozialabgaben	●		●
Nebenleistungen			●

2.3 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung sind an die Bestimmungen der VegüV angepasst. Insbesondere bestehen keine Arbeitsverträge, die eine Dauer oder Kündigungsfrist von über zwölf Monaten haben oder Abgangsentschädigungen enthalten.

2.4 Offenlegungsgrundsätze

Die offengelegten Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung enthalten die das gesamte Berichtsjahr betreffenden Vergütungen, unabhängig davon, von welcher Schindler-Gesellschaft sie entrichtet werden, unter Berücksichtigung der folgenden Ergänzungen und Einschränkungen:

- Bei Neueintritt in den Verwaltungsrat oder in die Konzernleitung erfolgt der Einbezug der Vergütung ab Datum der Übernahme der entsprechenden Funktion
- Bei Übertritt aus der Konzernleitung in den Verwaltungsrat und umgekehrt wird die gesamte Vergütung bei der neuen Funktion berücksichtigt und ausgewiesen
- Bei Amtsaufgabe beziehungsweise Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Konzernleitung wird die Vergütung bis zum Datum des Austrittes plus eine allfällige Vergütung, welche im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit ausgerichtet wurde, einbezogen. Arbeitsrechtliche Vergütungen, welche im Folgejahr entrichtet werden, werden gesondert unter Leistungen an frühere Organmitglieder ausgewiesen.

Die Vergütungen werden periodengerecht ausgewiesen (Accrual-Prinzip), basierend auf Schätzungen. Die effektiv ausgezahlten Beträge können, insbesondere im Falle von Sozial- und Nebenleistungen, von den geschätzten Beträgen abweichen.

3 Vergütungssystem Verwaltungsrat

3.1 Genereller Hinweis

Der Verwaltungsrat besteht aus exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern. Drei Mitglieder des Verwaltungsrates sind exekutive Verwaltungsräte, wobei keiner gleichzeitig der Konzernleitung angehört.

- Silvio Napoli und Erich Ammann bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss und erhalten dafür eine fixe und eine variable Vergütung, wie unter Ziffer 3.2 und 3.3 beschrieben
- Tobias B. Staehelin hat eine operative Funktion auf Stufe einer Konzerngesellschaft und erhält dafür eine fixe und eine variable Vergütung, entsprechend dem Vergütungssystem der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG erhält er eine Vergütung wie ein nicht exekutives Mitglied.

3.2 Fixe Vergütung

Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein fixes Verwaltungsratshonorar und Pauschalspesen. Die Mitglieder des Vergütungsausschusses und des Prüfungsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit ein zusätzliches Honorar.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten zusätzlich ein Jahresgehalt, pauschale Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In den Nebenleistungen sind ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung und zur Kaderversicherung enthalten. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

3.3 Variable Vergütung (Aufsichts- und Strategieausschuss)

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses erhalten eine leistungsabhängige variable Vergütung, die teils in bar und teils in Beteiligungspapieren ausgerichtet wird.

Die variable Vergütung basiert auf dem konsolidierten Cashflow aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns (ohne Veränderung Nettoumlaufvermögen) und wird mit einem Promillesatz auf dem Cashflow festgelegt. Der Promillesatz wird für jedes einzelne Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses vom Verwaltungsrat festgelegt und beträgt maximal drei Promille. Bei der Festlegung des Promillesatzes wird das Erreichen strategischer sowie individueller Ziele berücksichtigt.

Der operative Cashflow wird als Bemessungsgrösse herangezogen, weil nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern die langfristige Wertsteigerung des Konzerns gefördert werden soll. Dieses Vergütungssystem stellt unter anderem sicher, dass Restrukturierungsprojekte so früh wie möglich eingeleitet und die damit zusammenhängenden Abschreibungen bzw. Rückstellungen erfasst werden.

Im April des Folgejahres (Zuteilungsjahr) wird 50% der variablen Vergütung in bar ausbezahlt und 50% wird nach den Regeln des Performance Share Plan in Beteiligungspapieren ausgerichtet.

Performance Share Plan
Der Verwaltungsrat entscheidet jährlich, ob unter dem Performance Share Plan Namenaktien oder Partizipationsscheine zugeteilt werden. Für das Berichtsjahr wurden Namenaktien zugeteilt.

Die zugeteilten Beteiligungspapiere beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte, sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während deren nicht über sie verfügt werden kann.

Die Berechnung der definitiven Anzahl zuzuteilender Beteiligungspapiere erfolgt basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Folgejahres abzüglich eines Diskonts. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.

Bei der im Berichtsjahr ausgewiesenen Anzahl Beteiligungspapiere handelt es sich lediglich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember des Berichtsjahres, mit dem vom Verwaltungsrat festgesetzten Diskont. Für das Berichtsjahr wurde ein Diskont von 20% festgesetzt. Die definitive Anzahl Beteiligungspapiere wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die zuzuteilenden Beteiligungspapiere werden für den Einbezug in die Gesamtvergütung des Berichtsjahres mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember abzüglich eines Diskonts von 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die Beteiligungspapiere nach Zuteilung einer Sperrfrist von drei Jahren unterliegen.

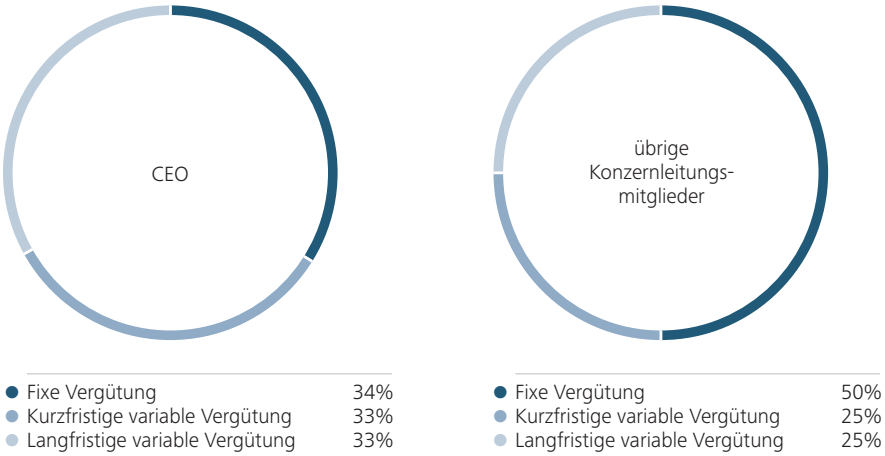
Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats Dezember des Berichtsjahres (abzüglich 10%)	×	Vorläufige Anzahl Beteiligungspapiere
Zugeteilte Beteiligungspapiere	=	50% des erzielten leistungsabhängigen Bonus	÷	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Folgejahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht des Folgejahres	=	Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Zuteilungsjahres (abzüglich 10%)	×	Zugeteilte Beteiligungspapiere

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

4 Vergütungssystem Konzernleitung

Die Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich zusammen aus einer fixen Vergütung sowie einer kurzfristigen variablen und einer langfristigen variablen Vergütungskomponente. Der Zielsplit der Vergütung für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ist wie folgt (100% Zielerreichung vorausgesetzt):

Zielvergütung



4.1 Fixe Vergütung

Die fixe Vergütung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus dem Jahresgehalt, pauschalen Repräsentations- und Autospesen sowie Vorsorge- (Pensionskasse, Schindler-Stiftung), Sozial- und Nebenleistungen. In Einzelfällen, je nach Land, in welchem ein Konzernleitungsmitglied angestellt ist, wird ein Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt. Ebenfalls können Leistungen im Rahmen einer Entsendung ins Ausland (Expatriates) entrichtet werden. Die bei einer Entsendung mit der fixen Vergütung zusammenhängenden Leistungen werden unter Vorsorge-, Sozial- und Nebenleistungen ausgewiesen. Nebenleistungen enthalten ebenfalls Beiträge zur Krankenversicherung und zur Kaderversicherung. Zusatzleistungen (Fringe Benefits) werden in die fixe Vergütung eingerechnet und als Nebenleistungen ausgewiesen, sofern sie im Einzelfall CHF 500 und im Berichtsjahr insgesamt CHF 20 000 übersteigen.

4.2 Variable Vergütung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten jährlich einen leistungsorientierten Cash Bonus (kurzfristige variable Vergütungskomponente) und eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (langfristige variable Vergütungskomponente) auf der Basis des Deferred Share Plan 2015.

Kurzfristige variable Vergütungskomponente

Der jährliche leistungsabhängige Cash Bonus wird basierend auf dem Erreichen von finanziellen, strategischen und operativen Zielen festgelegt. Zu Beginn des Kalenderjahres werden die zu erreichenden Ziele sowie der Zielbonus festgelegt.

Für das Berichtsjahr basierte der Cash Bonus zu 50% auf finanziellen Zielen (Wachstum und Profitabilität) und zu 50% auf persönlichen strategischen und operativen Zielen.

Je nach Zielerreichung kann der Bonus zwischen 0% und 150% des Zielbonus liegen und wird im April des Folgejahres ausbezahlt.

Langfristige variable Vergütungskomponente

Unter dem Deferred Share Plan 2015 erhalten die Mitglieder der Konzernleitung eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units (PSU) als langfristige Vergütungskomponente. Die langfristige Vergütungskomponente ist darauf ausgerichtet, die langfristige Wertsteigerung entsprechend der Geschäftsstrategie zu honorieren. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:

	Generelle Beschreibung	Gewährung 2019
Plan	Deferred Share Plan 2015	
Instrument	Performance Share Units (PSU) zur Umwandlung in Namenaktien oder Partizipationsscheine	PSU zur Umwandlung in Namenaktien
Anzahl gewährter PSU	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag dividiert durch den handelsgewichteten Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres, abzüglich Diskont. Der Verwaltungsrat entscheidet nach freiem Ermessen über die Höhe des Diskonts.	Aktienkurs: CHF 210.74 Diskont: 20%
Performance-Ziele	Zu Beginn des Berichtsjahres werden Performance-Ziele, welche für alle Mitglieder der Konzernleitung gelten, für die nächsten drei Geschäftsjahre festgelegt. Die Beurteilung der Zielerreichung erfolgt nach Ende des 3-jährigen Zeitraums.	– Umsatz – EBIT – Strategische Projekte
Gewährungsjahr	Berichtsjahr	2019
Performance-Zeitraum	Berichtsjahr plus zwei Jahre	2019–2021
Umwandlungsdatum	Im Jahr nach dem 3-jährigen Performance-Zeitraum	30.4.2022
Umwandlungsrate	0% – 300%, je nach Zielerreichung	Wird 2022 festgelegt
Obergrenze	Der maximale Wert der umgewandelten Beteiligungspapiere, den ein Mitglied erhalten kann, ist auf das 3-Fache des arbeitsvertraglichen Zielbetrages begrenzt. Für die Berechnung der Einhaltung der Obergrenze wird der Marktwert der Aktien zum Zeitpunkt der Umwandlung herangezogen.	
Verfall	Bei qualifizierten Verstössen gegen den Code of Conduct verfällt der Anspruch auf Umwandlung in Beteiligungspapiere	

Die berichtete Anzahl der PSU entspricht der Anzahl Namenaktien, die zugeteilt würden, wenn die gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. 100% Zielerreichung). Für den Einbezug in die Gesamtvergütung werden die PSU mit dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats März des Berichtsjahres abzüglich 10% bewertet. Der Diskont berücksichtigt, dass die PSU erst drei Jahre nach Gewährung in Beteiligungspapiere umgewandelt werden.

Gewährte PSU	=	Arbeitsvertraglicher Zielbetrag	÷ Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich Diskont)
Ausgewiesener Wert im Vergütungsbericht	=	Gewährte PSU	× Handelsgewichteter Durchschnittskurs der Beteiligungspapiere des Monats März des Berichtsjahres (abzüglich 10%)
Anzahl zugeteilter Beteiligungspapiere (nach 3 Jahren)	=	Gewährte PSU	× Leistungsbewertung zwischen 0% und 300%

Leistungen im Zusammenhang mit der variablen Vergütung wie Sozialabgaben und Steuerausgleich, der bei einer internationalen Entsendung entsteht, werden unter Sozial- und Nebenleistungen offengelegt.

5 Vergütungen für das Berichtsjahr

5.1 Verwaltungsrat

	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			
In 1 000 CHF	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben-leistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien	Sozial- und Neben-leistungen	**Total 2019**
Silvio Napoli, Präsident[1]	1 401	337	1 000	1 125	123	**3 986**
Alfred N. Schindler, ehemaliger Präsident[2]	353[6]	18	–	–	–	**371**
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident[2]	350[7]	17	–	–	–	**367**
Erich Ammann[3]	760	229	628	706	77	**2 400**
Michael Nilles[4]	423	116	–	–	–	**539**
Luc Bonnard[2]	450[6]	22	–	–	–	**472**
Patrice Bula[2]	240[7]	14	–	–	–	**254**
Prof. Dr. Monika Bütler[2]	240[8]	14	–	–	–	**254**
Dr. Rudolf W. Fischer[2]	240[7]	11	–	–	–	**251**
Anthony Nightingale[2]	200	9	–	–	–	**209**
Tobias B. Staehelin[5]	462	237	110	27	93	**929**[9]
Carole Vischer[2]	240[8]	14	–	–	–	**254**
Gesamtvergütung berichtet	**5 359**	**1 038**	**1 738**	**1 858**	**293**	**10 286**
Gesamtvergütung an aktive Mitglieder des Verwaltungsrates	4 936	922	1 738	1 858	293	**9 747**[10]

[1] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum
[2] Nicht exekutives Mitglied
[3] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 80%-Pensum
[4] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (bis Generalversammlung 2019)
[5] Exekutives Mitglied mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft
[6] Inklusive Honorar für Beratertätigkeit (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)
[7] Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses
[8] Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses
[9] Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft
[10] Berücksichtigt Vergütung an alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die am 31. Dezember 2019 im Amt waren

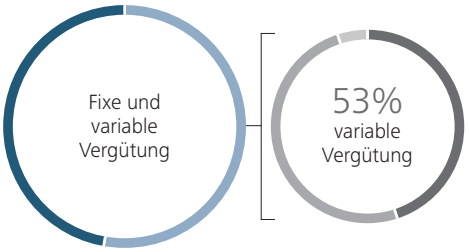
Honorare Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse

Die Verwaltungsratshonorare (inklusive Pauschalspesen) betragen unverändert:

In 1 000 CHF	
Präsident	400
Vizepräsident	300
übrige Mitglieder	200
Vorsitzender Vergütungsausschuss	50
Mitglieder Vergütungsausschuss	40
Mitglieder Prüfungsausschuss	40

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält aufgrund seiner Vergütung als exekutives Mitglied des Verwaltungsrates kein zusätzliches Honorar für seine Tätigkeit im Prüfungsausschuss.

Vergütungen Mitglieder Aufsichts- und Strategieausschuss



	2019	2018
Fixe Vergütung	**47%**	48%
Variable Vergütung	**53%**	52%
Cash Bonus	**45%**	50%
Namenaktien	**50%**	45%
Sozial- und Nebenleistungen	**5%**	5%

Die ausgewiesene variable Vergütung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber einem Mitglied des Verwaltungsrates auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Namenaktien

	Namenaktien
Silvio Napoli, Präsident	5 239
Erich Ammann	3 290
Tobias B. Staehelin	128

Bei der ausgewiesenen Anzahl Namenaktien handelt es sich um eine vorläufige Stückzahl, basierend auf dem handelsgewichteten Durchschnittskurs des Monats Dezember 2019 mit einem Diskont von 20%. Die definitive Anzahl wird im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Wert pro Namenaktie

In CHF	Performance Share Plan
Beteiligungspapier	Namenaktie
Handelsgewichteter Durchschnittskurs Dezember 2019	238.58
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	214.72

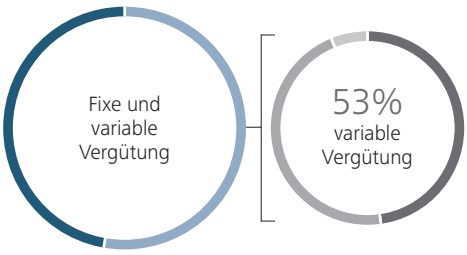
Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2019 genehmigt	7 600
Effektive fixe Vergütung 2019	6 397

5.2 Konzernleitung

	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			
In 1 000 CHF	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben-leistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Neben-leistungen	**Total 2019**
Gesamtvergütung	7 097	2 815	5 438	5 232	644	**21 226**
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	1 058	217	1 438	1 294	157	**4 164**

Vergütungen Mitglieder der Konzernleitung



	2019	2018
Fixe Vergütung	**47%**	46%
Variable Vergütung	**53%**	54%
Cash Bonus	**48%**	49%
PSU	**46%**	45%
Sozial- und Nebenleistungen	**6%**	6%

Die variable Vergütung betrug maximal 227% der fixen Vergütung (Vorjahr: 231%).

Der erzielte Cash Bonus entsprach durchschnittlich einer Zielerreichung von 115%, basierend auf den für 2019 gesetzten Zielen (Vorjahr: 120%).

Die ausgewiesene variable Vergütung der Konzernleitung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im April 2019 wurden die unter dem Deferred Share Plan 2015 für den Performance-Zeitraum 2016–2018 gewährten PSU mit einem Umwandlungsfaktor von 2,5 in Namenaktien umgewandelt. Aufgrund des Anstiegs des Aktienkurses während der drei Jahre und der Obergrenze von 300% des ursprünglichen Zielbetrags betrug der effektive Umwandlungsfaktor 1,98.

Den Mitgliedern der Konzernleitung sind im Berichtsjahr keine Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien usw.) gewährt worden. Weder die Schindler Holding AG noch eine andere Konzerngesellschaft hat gegenüber der Konzernleitung auf eine Forderung verzichtet.

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	27 581
Thomas Oetterli, CEO	6 821

Wert pro Performance Share Unit

In CHF	Deferred Share Plan
Beteiligungspapier	PSU auf Namenaktie
Handelsgewichteter Durchschnittskurs März 2019	210.74
Wert für Einbezug in die variable Vergütung	189.67

Genehmigte fixe Vergütung

In 1 000 CHF	
Durch die Generalversammlung 2019 genehmigt	10 500
Effektive fixe Vergütung 2019	9 912

6 Vergütungen für das Vorjahr

6.1 Verwaltungsrat

	Fixe Vergütung		Variable Vergütung			
In 1 000 CHF	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben-leistungen	Cash Bonus (brutto)	Namenaktien/ PSU	Sozial- und Neben-leistungen	Total 2018
Silvio Napoli, Präsident[1]	1 393	338	859	967	106	3 663
Alfred N. Schindler, ehemaliger Präsident[2]	353[7]	19	–	–	–	372
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident[2]	339[8]	16	–	–	–	355
Erich Ammann[3]	725	227	551	605	65	2 173
Michael Nilles[4]	831	202	739	77	46	1 895
Luc Bonnard[2]	450[7]	22	–	–	–	472
Patrice Bula[2]	231[8]	13	–	–	–	244
Prof. Dr. Monika Bütler[2]	240[9]	14	–	–	–	254
Dr. Rudolf W. Fischer[2]	231[8]	11	–	–	–	242
Prof. Dr. Karl Hofstetter[5]	796	312	1 657	–	93	2 858
Anthony Nightingale[2]	200	9	–	–	–	209
Tobias B. Staehelin[6]	458	241	92	23	64	878[10]
Carole Vischer[2]	240[9]	14	–	–	–	254
Gesamtvergütung berichtet	6 487	1 438	3 898	1 672	374	13 869
Gesamtvergütung an aktive Mitglieder des Verwaltungsrates	5 691	1 126	2 241	1 672	281	11 011[11]

[1] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss, 100%-Pensum
[2] Nicht exekutives Mitglied
[3] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2018), 80%-Pensum
[4] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2018). Aufgrund seines Austritts aus dem Konzern erhielt Michael Nilles für seine Zeit als Verwaltungsrat im Jahr 2018 keine Namenaktien als Teil seiner variablen Vergütung. Die ausgewiesene Vergütung wurde entsprechend angepasst.
[5] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (bis Generalversammlung 2018)
[6] Exekutives Mitglied mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft
[7] Inklusive Honorar für Beratertätigkeit (abgerechnet auf der Basis effektiv gearbeiteter Tage mit einer fixen Tagespauschale)
[8] Inklusive Honorar für Tätigkeit als Vorsitzender bzw. Mitglied des Vergütungsausschusses
[9] Inklusive Honorar für Tätigkeit als Mitglied des Prüfungsausschusses
[10] Beinhaltet Vergütung für operative Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland sowie Honorar als Verwaltungsratsmitglied einer Konzerngesellschaft
[11] Berücksichtigt Vergütung an alle Mitglieder des Verwaltungsrates, die am 31. Dezember 2018 im Amt waren

Zugeteilte Namenaktien

	Namenaktien	PSU
Silvio Napoli, Präsident	5 097	–
Erich Ammann	2 447	773
Michael Nilles	–	425
Tobias B. Staehelin	120	–

Für die Ermittlung der definitiven Stückzahl zugeteilter Namenaktien wurde ein Zuteilungswert von CHF 168.59 angewendet, welcher dem handelsgewichteten Durchschnittskurs der Namenaktien vom März 2019 abzüglich 20% entspricht. Die im Vorjahr ausgewiesene Anzahl basierte auf einem vorläufigen Wert (handelsgewichteter Durchschnittskurs des Monats Dezember 2018 abzüglich 20%, vorläufiger Zuteilungswert CHF 152.62).

6.2 Konzernleitung

	Fixe Vergütung			Variable Vergütung		
In 1 000 CHF	Bar (brutto)	Vorsorge-, Sozial- und Neben-leistungen	Cash Bonus (brutto)	Performance Share Units	Sozial- und Neben-leistungen	Total 2018
Gesamtvergütung	6 402	2 631	5 218	4 754	600	19 605
Höchste Einzelentschädigung: Thomas Oetterli, CEO	902	208	1 300	1 125	136	3 671

Zugeteilte Performance Share Units

	Anzahl
Total Konzernleitung	26 115
Thomas Oetterli, CEO	6 181

7 Leistungen an frühere Organmitglieder

Prof. Dr. Karl Hofstetter ist an der Generalversammlung 2018 aus dem Verwaltungsrat ausgetreten. Im Jahr 2019 hat er Schindler weiterhin als Präsident des Vorstands der SwissHoldings vertreten. Bis zur Beendigung seines Arbeitsvertrages sowie für seine weiterführenden Tätigkeiten für Schindler hat er im Berichtsjahr eine Vergütung von CHF 898 000 erhalten.

Es sind keine weiteren Vergütungen im Sinne von Artikel 14, Absatz 1, Ziffer 4 VegüV an frühere Organmitglieder ausgerichtet worden.

8 Darlehen und Kredite

Gemäss Artikel 34 der Statuten der Schindler Holding AG kann der Verwaltungsrat Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung Darlehen und Kredite gewähren. Solche Darlehen und Kredite dürfen gesamthaft den Betrag von CHF 10 Mio. nicht übersteigen und dürfen nur zu marktüblichen Bedingungen und unter Beachtung der anwendbaren Ausstandsregeln gewährt werden.

8.1 Gegenwärtige und frühere Organmitglieder

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2019 ausstehend.

8.2 Nahestehende Personen

Es sind keine Darlehen oder Kredite von der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft nahestehenden Personen von gegenwärtigen oder früheren Organmitgliedern gewährt worden und keine solchen Darlehen waren per 31. Dezember 2019 ausstehend.

9 Anträge an die Generalversammlung 2020

Die Gesamtsummen der variablen Vergütung für das Berichtsjahr 2019 und die Gesamtsummen der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2020 an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung werden der Generalversammlung im März 2020 separat zur Genehmigung vorgeschlagen.

9.1 Variable Vergütung 2019

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 3 889 000 (Antrag 2019: CHF 5 988 000).

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr basiert auf der tieferen Anzahl von Mitgliedern des Aufsichts- und Strategieausschusses im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 11 314 000 (Antrag 2019: CHF 10 572 000).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr basiert auf höheren Zielbeträgen für die variable Vergütung für einige Konzernleitungsmitglieder als Folge der 2018 durchgeführten Gehalts-Benchmarkanalyse, teilweise kompensiert durch die durchschnittlich tieferen Zielerreichungen.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der variablen Vergütung an die Konzernleitung beinhaltet zudem mit CHF 5 231 000 den Wert der im Jahr 2019 zugeteilten Performance Share Units, die in Namenaktien umgewandelt würden, wenn die für 2021 gesetzten Ziele erreicht werden (d. h. angenommene Umwandlungsrate von 100%). Wenn die Performance Share Units 2022 in Aktien umgewandelt werden, kann die effektive Umwandlungsrate zwischen 0% und 300% liegen, abhängig i) vom Unternehmenserfolg im Vergleich zu den zuvor festgelegten Zielen und ii) von der Entwicklung des Aktienkurses über den Performance-Zeitraum von drei Jahren. Der endgültige in Aktien ausbezahlte Wert beträgt jedoch maximal CHF 13 950 000.

9.2 Fixe Vergütung 2020

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an den Verwaltungsrat beträgt CHF 7,0 Mio. (Antrag 2019: CHF 7,6 Mio.).

Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr reflektiert die veränderte Zusammensetzung des Aufsichts- und Strategieausschusses.

Die zu genehmigende Gesamtsumme der fixen Vergütung an die Konzernleitung beträgt CHF 11,6 Mio. (Antrag 2019: CHF 10,5 Mio.).

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr reflektiert hauptsächlich die Erhöhung der Anzahl der Mitglieder von zwölf auf dreizehn im Jahr 2020.

10 Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligungen und Optionsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und der Konzernleitung sowie von diesen nahestehenden Personen setzen sich wie folgt zusammen (es sind keine Wandelrechte ausstehend):

10.1 Verwaltungsrat

2019

		Anzahl
Per 31.12.2019	Namenaktien	Optionen
Silvio Napoli, Präsident[1]	58 861	–
Alfred N. Schindler, ehemaliger Präsident[2]	[4]	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident[2]	3 000	–
Erich Ammann[1]	31 982	–
Luc Bonnard[2]	[4]	–
Patrice Bula[2]	1 500	–
Prof. Dr. Monika Bütler[2]	1 500	–
Dr. Rudolf W. Fischer[2]	20 091	3 171[5]
Anthony Nightingale[2]	3 000	–
Tobias B. Staehelin[3]	[4, 6]	–
Carole Vischer[2]	[4, 7]	–

[1] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss
[2] Nicht exekutives Mitglied
[3] Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft
[4] Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2019 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 631 495 Aktien, was 71,0 % der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.
[5] Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)
[6] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien
[7] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 57 Namenaktien

2018

Anzahl

Per 31.12.2018	Namenaktien	Partizipations-scheine	Optionen
Silvio Napoli, Präsident[1]	50 205	725	–
Alfred N. Schindler, ehem. Präsident[2]	[5]	43 330	–
Prof. Dr. Pius Baschera, Vizepräsident[2]	3 000	–	–
Erich Ammann[3]	27 417	–	–
Michael Nilles[3]	4 471	1 635	5 828[6]
Luc Bonnard[2]	[5]	–	–
Patrice Bula[2]	1 500	–	–
Prof. Dr. Monika Bütler[2]	1 500	–	–
Dr. Rudolf W. Fischer[2]	20 091	–	3 171[7]
Anthony Nightingale[2]	3 000		
Tobias B. Staehelin[4]	[5,8]	–	–
Carole Vischer[2]	[5,9]	–	–

[1] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss
[2] Nicht exekutives Mitglied
[3] Mitglied Aufsichts- und Strategieausschuss (ab Generalversammlung 2018)
[4] Exekutives Mitglied auf Stufe Konzerngesellschaft
[5] Alfred N. Schindler, Luc Bonnard, Tobias B. Staehelin und Carole Vischer halten ihre Namenaktien der Schindler Holding AG über einen Aktionärsbindungsvertrag. Per 31. Dezember 2018 sind dies zusammen mit nahestehenden Personen 47 662 664 Aktien, was 71,1% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht.
[6] Definitiv erworbene Optionen auf Partizipationsscheine aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003: 2010: 291; 2011: 2 145; 2012: 1 859; 2013: 1 533
[7] Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplan 2000 (Optionsplan Zuteilung 2013)
[8] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 10 Namenaktien
[9] Ausserdem hält eine nahestehende Person (nicht Mitglied des Aktionärsbindungsvertrages) 14 Namenaktien

10.2 Konzernleitung

2019

Per 31.12.2019	Namenaktien	Partizipations-scheine (PS)	Optionen[1]
			Anzahl
Thomas Oetterli, CEO	37 914	–	–
David Clymo	7 424	–	–
Urs Scheidegger	4 167	8 000	–
Julio Arce	1 754	–	–
Karl-Heinz Bauer	6 295	–	–
Paolo Compagna	9 128	284	–
Carlos Guembe	2 915	–	–
Andre Inserra	5 361	–	–
Christian Schulz	7 187	1 959	252
Robert Seakins	196	–	210
Egbert Weisshaar	5 340	–	–
Daryoush Ziai	3 025	–	–

[1] Definitiv erworbene Optionen auf Namenaktien aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003 (Optionsplan Zuteilung 2013)

2018

Per 31.12.2018	Namenaktien	Partizipations-scheine (PS)	PS Zuteilung 2011	PS Zuteilung 2012[1]	Namenaktien Zuteilung 2013[1]
	Anzahl		Anzahl definitiv erworbener Optionen auf		
Thomas Oetterli, CEO	25 947	–	–	–	–
David Clymo	10 192	–	–	–	–
Urs Scheidegger	4 049	8 000	–	–	1 005
Julio Arce	2 945	385	419[1]	277	189
Karl-Heinz Bauer	2 380	–	–	–	–
Paolo Compagna	5 663	284	–	–	–
Carlos Guembe	4 242	–	2 168[2]	–	1 026
Andre Inserra	4 705	–	–	–	–
Christian Schulz	4 518	1 959	–	–	252
Robert Seakins	1 366	199	418[1]	277	210
Egbert Weisshaar	5 340	–	–	–	–
Daryoush Ziai	356	–	–	–	–

[1] Optionen aus Kapitalbeteiligungsplänen 2000/2003
[2] Optionen aus Long-Term Incentive Plan 2011

Die Optionsbedingungen werden in Anmerkung 6.3, Konzernrechnung, erläutert.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts
Wir haben den Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Abschnitten 5 bis 8 und 10 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Basel, 13. Februar 2020

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Simon Zogg
Zugelassener Revisionsexperte

Corporate Governance

103 Konzernstruktur und Aktionariat
106 Kapitalstruktur
108 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse
120 Konzernleitung
125 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
125 Mitwirkungsrechte der Aktionäre
127 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
128 Revisionsorgan
129 Informationspolitik

Der Bericht zur Corporate Governance enthält die erforderlichen Angaben gemäss der per 31. Dezember 2019 gültigen «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange und folgt im Aufbau deren Struktur. Die geforderte Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen der obersten Unternehmensebene wird im Vergütungsbericht ausgewiesen. Zudem wird gemäss dem Grundsatz «comply or explain» eine Erklärung abgegeben, falls die Corporate Governance des Unternehmens von den Empfehlungen des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» (nachfolgend Swiss Code) abweicht.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die Schindler Holding AG ist eine Holdinggesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Hergiswil (Kanton Nidwalden, Schweiz). Ihre Namenaktien (ISIN: CH0024638212, Valorennummer: 2.463.821, SCHN) und Partizipationsscheine (ISIN: CH0024638196, Valorennummer: 2.463.819, SCHP) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Am 31. Dezember 2019 betrug die Börsenkapitalisierung der Schindler Holding AG CHF 25,9 Mrd. Die Schindler Holding AG hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den konsolidierten Gesellschaften, welche in Anmerkung 27, Jahresrechnung Konzern aufgeführt sind.

Der Schindler-Konzern ist mit lokalen Gesellschaften als einer der global führenden Anbieter von Aufzügen, Fahrtreppen und Fahrsteigen in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung tätig. Darüber hinaus bietet das Unternehmen digitale Lösungen für das Transit- sowie Gebäudemanagement an. Der Konzern weist per 31. Dezember 2019 folgende Struktur auf:

Verwaltungsrat

Aufsichts- und Strategieausschuss

Konzernleitung

Chief Executive Officer (CEO)
Corporate Human Resources, Stellvertretender CEO
Chief Financial Officer (CFO)
Chief Technology Officer (CTO)
Field Quality & Excellence
Escalators and Supply Chain
Operations
Europa-Nord
Europa-Süd
Amerika
Asien-Pazifik
China

Organisatorische und personelle Veränderungen nach dem 31. Dezember 2019 sind unter 1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Die Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses werden in Ziffer 3.5.2.1 sowie im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG (GLR) erläutert, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2019 hielten die Familien Schindler und Bonnard sowie diesen Familien nahestehende Personen über Aktionärbindungsverträge gesamthaft 47 631 495 Namenaktien der Schindler Holding AG, was 71,0% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals entspricht. Es gibt keine weiteren Aktionäre, welche nach Artikel 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) eine Beteiligung von mehr als 3% der Stimmrechte an der Schindler Holding AG gemeldet haben. Im Berichtsjahr wurden keine Meldungen gemäss Artikel 120 FinfraG veröffentlicht. Meldungen aus früheren Jahren können eingesehen werden unter: www.six-exchange-regulation.com/de/home/ publications/significant-shareholders.html.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen über 5% an einer Gesellschaft ausserhalb des Schindler-Konzerns.

1.4 Änderungen nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat am 30. September 2019 über die folgenden Veränderungen in der Konzernleitung informiert, die per 1. Januar 2020 in Kraft traten:

Julio Arce, zuvor in der Konzernleitung verantwortlich für Field Quality & Excellence, übernahm die Verantwortung für den Bereich Europa-Süd. Er folgte auf Carlos Guembe, der nach mehr als 30 Jahren im Schindler Konzern per 31. Dezember 2019 aus der Konzernleitung ausschied und im Verlauf des Jahres 2020 in den Ruhestand treten wird.

Robert Seakins, zuvor in der Konzernleitung verantwortlich für die Region Asien-Pazifik, folgte auf Julio Arce und übernahm den Bereich Field Quality & Excellence.

Jujudhan Jena, zuvor CEO von Jardine Schindler, dem Joint Venture des Konzerns in Hongkong, Taiwan und Südostasien, wurde neu Mitglied der Konzernleitung als Verantwortlicher für die Region Asien-Pazifik.

Zudem hat der Verwaltungsrat am 14. Februar 2020 bekannt gegeben, dass Matteo Attrovio, Chief Information Officer, per 1. April 2020 zum Mitglied der Konzernleitung ernannt wurde.

Die Konzernleitung setzt sich somit per 1. April 2020 wie folgt zusammen:

	Nationalität	Funktion
Thomas Oetterli (1969)	Schweizer	CEO
David Clymo (1961)	Brite	Corporate Human Resources Stellvertretender CEO
Julio Arce (1968)	Spanier	Europa-Süd
Matteo Attrovio (1972)	Italiener	Chief Information Officer
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutscher	CTO
Paolo Compagna (1968)	Italiener	Europa-Nord
Andre Inserra (1964)	Brasilianer	Amerika
Jujudhan Jena (1968)	Amerikaner	Asien-Pazifik
Urs Scheidegger (1969)	Schweizer	CFO
Christian Schulz (1964)	Deutscher	Operations
Robert Seakins (1959)	Australier	Field Quality & Excellence
Egbert Weisshaar (1956)	Schweizer	Escalators and Supply Chain
Daryoush Ziai (1963)	Amerikaner	China

Die aktuellen Angaben sind abrufbar unter:
www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/group-executive-committee.html).

Am 14. Februar 2020 wurden zudem die folgenden Änderungen bekannt gegeben:

Der Verwaltungsrat hat entschieden, der Generalversammlung 2020 Orit Gadiesh (geboren 1951) zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Sie wird nach ihrer Wahl Einsitz in den Aufsichts- und Strategieausschuss nehmen. Orit Gadiesh ist seit 1993 als Präsidentin bei Bain & Co Inc. tätig und hält unter anderem einen Master of Business Administration von der Harvard University, USA.

Anthony Nightingale, seit 2013 nicht-exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates, wird sich unter Berücksichtigung des Alterslimits im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG an der Generalversammlung 2020 nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich an der ordentlichen Generalversammlung vom 19. März 2020 zur Wiederwahl, inklusive Luc Bonnard, für welchen der Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit der Ausnahmebestimmung im Geschäftsleitungsreglement der Schindler Holding AG entschieden hat, das Alterslimit hinauszuschieben.

Der Verwaltungsrat hat sich entschieden, der nächsten Generalversammlung die Wahl von PricewaterhouseCoopers AG als neue Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2020 vorzuschlagen. Die Ernst & Young AG war seit Jahrzehnten als Revisionsstelle für die Schindler Holding AG tätig.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital
Per 31. Dezember 2019 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Schindler Holding AG CHF 6 707 745.20, das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital
Per 31. Dezember 2019 verfügt die Schindler Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre
Es gab keine Veränderungen des Aktien- und Partizipationskapitals im Zeitraum zwischen 1. Januar 2017 und 31. Dezember 2019.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine
Per 31. Dezember 2019 beträgt das Aktienkapital CHF 6 707 745.20. Es ist eingeteilt in 67 077 452 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 0.10 Nennwert. Jede Aktie gibt, vorbehältlich des Artikels 13 der Statuten, das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Per 31. Dezember 2019 beträgt das Partizipationskapital CHF 4 071 683.10. Es ist eingeteilt in 40 716 831 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipationsscheine von je CHF 0.10 Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z. B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

2.5 Genussscheine
Die Schindler Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit
Gemäss Artikel 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers im Aktienbuch als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:
– die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
– aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde

Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich festgelegte Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:
– der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15. Juni 1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienbuch eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
– die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben

Die Generalversammlung kann mit relativer Mehrheit Ausnahmen zu den Prozentgrenzen beschliessen, wobei es zur rechtsgültigen Beschlussfassung der Vertretung von mindestens der Hälfte der im Handelsregister eingetragenen Aktien bedarf. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2019 über kein Ausnahmegesuch zu befinden.

Für Details der Eintragungsbeschränkung und weitere Ausnahmen wird auf Artikel 13 der Statuten verwiesen: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Articles of Association (https://www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/articles-of-association.html).

Bekanntgabe der Mehrheitsaktionäre
Die Mehrheitsaktionäre gaben bekannt, dass sie im Falle eines Verkaufs von 49% oder mehr der Stimmrechte an einen Erwerber, der nicht Partei ihres Aktionärbindungsvertrages ist, einer Ausnahme zu den Eintragungsbeschränkungen nur dann zustimmen werden, falls sich der Erwerber zu einem freiwilligen öffentlichen Angebot verpflichtet, dessen Preis demjenigen entspricht, welcher den Mehrheitsaktionären bezahlt wurde.

2.6.2 Nominee-Eintragungen
In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Eintragungen von Nominees im Aktienbuch vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

2.7.1 Wandelanleihen
Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihen ausstehend.

2.7.2 Mitarbeiteroptionen

						Anzahl per 31.12.2019		
Zuteilungsjahr		Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	erloschen	ausgeübt	Bestand
2010	A	207 896[2]	53.60	30.4.2013	30.4.2019	–2 848	–205 048	–
2011	A	222 621[2]	85.10	30.4.2014	30.4.2020	–1 389	–202 234	18 998
2011	B	104 854[2]	124.80	30.4.2014	30.4.2020	–	–102 283	2 571
2012	A	162 118[2]	108.20	30.4.2015	30.4.2021	–2 389	–129 264	30 465
2013	A	138 012[1]	137.84	30.4.2016	30.4.2022	–11 918	–81 368	44 726

A = Optionen Kapitalbeteiligungspläne 2000/2003
B = Optionen Long-Term Incentive Plan
[1] Berechtigen zum Erwerb je einer Namenaktie
[2] Berechtigen zum Erwerb je eines Partizipationsscheines

3 Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschüsse

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

Stand 31.12.2019	Wohnort	Nationalität	Wahljahr[1]
Silvio Napoli (1965), Präsident	Küsnacht, Schweiz	Italiener	2016
Alfred N. Schindler (1949), ehemaliger Präsident	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1977
Prof. Dr. Pius Baschera (1950), Vizepräsident	Zürich, Schweiz	Schweizer/Italiener	2005
Erich Ammann (1957)	Neuheim, Schweiz	Schweizer	2018
Luc Bonnard (1946)	Hergiswil, Schweiz	Schweizer	1984
Patrice Bula (1956)	Yens, Schweiz	Schweizer	2015
Prof. Dr. Monika Bütler (1961)	Zürich, Schweiz	Schweizerin	2013
Dr. Rudolf W. Fischer (1952)	Bergdietikon, Schweiz	Schweizer	2012
Anthony Nightingale (1947)	Hongkong SAR, China	Brite	2013
Tobias B. Staehelin (1978)	Berlin, Deutschland	Schweizer	2017
Carole Vischer (1971)	Hergiswil, Schweiz	Schweizerin	2013

[1] Ordentliche Generalversammlung im bezeichneten Jahr

Der Verwaltungsrat, der gemäss Statuten aus fünf bis dreizehn Mitgliedern besteht, zählt zurzeit elf Mitglieder. Drei davon sind exekutive Verwaltungsräte, wobei keiner gleichzeitig der Konzernleitung angehört. Silvio Napoli und Erich Ammann bilden den Aufsichts- und Strategieausschuss. Tobias B. Staehelin übt eine operative Funktion auf Stufe einer Tochtergesellschaft aus. Die übrigen acht Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Ausser Alfred N. Schindler sind alle nicht exekutiven Verwaltungsräte unabhängig im Sinne des Swiss Code. Entsprechend den Empfehlungen und Kriterien des Swiss Code ist damit die Mehrheit des Verwaltungsrates, d.h. sieben der elf Verwaltungsratsmitglieder, unabhängig. Der Verwaltungsrat hat sowohl männliche als auch weibliche Mitglieder.

Betreffend Zusammensetzung der Verwaltungsratsausschüsse weicht die Gesellschaft von den Empfehlungen des Swiss Code ab. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Mehrheitsaktionäre selber im Verwaltungsrat vertreten sind und damit das langfristige Aktionärsinteresse direkt wahrnehmen.

3.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Silvio Napoli

Exekutiver Präsident des Verwaltungsrates, Vorsitzender des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2017, Mitglied des Verwaltungsrates und des Aufsichts- und Strategieausschusses seit 2016.

Vorsitzender und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss-American Chamber of Commerce, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der Eaton Corporation plc, Dublin, Irland.

Silvio Napoli hat einen Master in Materialwissenschaften der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), Schweiz, sowie als Fulbright Scholar einen MBA der Harvard Business School, Boston, USA.

Er begann seinen Berufsweg 1989 bei The Dow Chemical Co., Rheinmünster, Deutschland. Seit 1994 ist Silvio Napoli in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Schindler-Konzern tätig. Von 2008 bis 2013 war er als Mitglied der Konzernleitung für die Region Asien-Pazifik verantwortlich. Danach amtete er bis März 2016 als CEO des Schindler-Konzerns.

Silvio Napoli ist italienischer Staatsbürger, geboren 1965.

Alfred N. Schindler

Ehemaliger Verwaltungsratspräsident, Mitglied des Verwaltungsrates seit 1977, seit 2017 nicht exekutiv, Mitglied des Nominationsausschusses.

Alfred N. Schindler studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.), und besitzt einen MBA der Wharton School of Finance der University of Pennsylvania, USA.

Er startete seine berufliche Karriere 1974 als Wirtschaftsprüfer der Neutra Treuhand AG, Bern, und war ab 1980 CFO der Notz AG, Biel, Schweiz. Anschliessend war er in verschiedenen Führungspositionen im Schindler-Konzern tätig, ab 1982 Leiter der Unternehmensplanung, und zuletzt von 1985 bis 2011 als dessen CEO. Von 1995 bis 2017 war er Präsident des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG und Vorsitzender des Supervisory and Strategy Committee. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Um sich gänzlich auf die Geschäfte der Firma Schindler zu konzentrieren, hatte Alfred N. Schindler seinerzeit folgende Verwaltungsratsmandate niedergelegt: Bank Julius Bär, UBS, Jacobs Suchard (alle Schweiz) und Deutsche Post AG.

Alfred N. Schindler ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1949.

Prof. Dr. Pius Baschera
Vizepräsident des Verwaltungsrates seit 2017, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2005, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2008 und dessen Vorsitzender seit 2015.

Administrativ-Treuhänder und Sprecher der Martin-Hilti-Familien-Treuhänderschaft und Mitglied des Verwaltungsrates der Hilti AG, Schaan, Liechtenstein; Präsident des Stiftungsrates der ETH Zürich Foundation, Zürich, Schweiz; Professor emeritus der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, Mitglied des Beirats der Vorwerk & Co., Wuppertal, Deutschland, bis Mai 2019.

Pius Baschera studierte an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz, und schloss seine Studien als Dr. sc. techn. sowie als Maschineningenieur und Betriebswissenschafter ab.

Von 1979 bis 2017 war er für die Hilti AG, Schaan, Liechtenstein, in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen tätig, dreizehn Jahre als deren CEO und anschliessend zehn Jahre als Verwaltungsratspräsident.

Pius Baschera ist Schweizer und italienischer Staatsbürger, geboren 1950.

Erich Ammann
Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates, Mitglied des Aufsichts- und Strategieausschusses sowie des Nominationsausschusses seit 2018, Vorsitzender des Prüfungsausschusses seit 2019.

Mitglied des Verwaltungsrates der SBB AG, Bern, Schweiz.

Erich Ammann ist Betriebsökonom der HWV St. Gallen, Schweiz, und hat einen Executive MBA der Wharton School der University of Pennsylvania, USA.

Seine berufliche Laufbahn begann er 1982 als Wirtschaftsprüfer in Genf, Schweiz. Seit 1988 war er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig. Von 2001 bis 2018 war er CFO und Mitglied der Konzernleitung.

Erich Ammann ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1957.

Luc Bonnard
Mitglied des Verwaltungsrates seit 1984, unabhängiges Mitglied seit 2015, Mitglied des Nominationsausschusses seit 2017.

Luc Bonnard hat einen Abschluss als dipl. El.-Ing. der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich, Schweiz.

Er trat 1972 in den Schindler-Konzern ein und war in verschiedenen Managementpositionen tätig, unter anderem als Leiter des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäfts. Von 1991 bis 2012 war er Mitglied des Supervisory and Strategy Committee, von 1996 bis März 2017 amtete er als Vizepräsident des Verwaltungsrates und von 2013 bis März 2019 war er Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Heute ist er als Berater für Schindler tätig.

Luc Bonnard ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1946.

Patrice Bula
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2015, Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2017.

Als Nestlé-Vertreter ist er Präsident des Verwaltungsrates der Blue Bottle Coffee Inc., Oakland, USA, und Mitglied des Verwaltungsrates der Cereal Partners Worldwide S.A., Lausanne, Schweiz, der Hsu Fu Chi Group Companies, China, sowie der Froneri Ltd. (Joint Venture Nestlé und R&R Ice Cream), London, Grossbritannien. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrates der Novartis AG, Basel, Schweiz. Bis zur Generalversammlung 2019 war er Mitglied des Verwaltungsrates der Bobst Group SA, Mex, Schweiz.

Patrice Bula hat einen Master in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne, HEC, Schweiz, sowie einen Abschluss des «Program for Executive Development» des IMD Lausanne, Schweiz.

Seit 1983 ist er in verschiedenen internationalen Funktionen im Nestlé-Konzern tätig. Seit 2011 amtet er als Executive Vice President der Nestlé S.A. und ist für die strategischen Geschäftseinheiten, Marketing, Verkauf und Nespresso verantwortlich. Zuvor war er unter anderem Marktchef der Region China (2007–2011).

Patrice Bula ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

Prof. Dr. Monika Bütler
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2017.

Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank, Zürich, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrates der HUBER+SUHNER AG, Herisau, Schweiz, und Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Gebert Rüf Stiftung, Basel, Schweiz. Im Jahr 2019 hat sie das Mandat im Verwaltungsrat der Suva, Luzern, Schweiz, abgegeben.

Monika Bütler promovierte an der Universität St. Gallen, Schweiz, in Volkswirtschaftslehre und ist diplomierte Mathematikerin mit Studienschwerpunkt Physik der Universität Zürich, Schweiz.

Sie ist seit 2004 Professorin für Volkswirtschaftslehre an der Universität St.Gallen, Schweiz, und seit 2008 Direktorin des Schweizerischen Instituts für Empirische Wirtschaftsforschung (SEW) der Universität St. Gallen, Schweiz. Von 2009 bis 2013 war sie Dekanin der «School of Economics and Political Science» der Universität St.Gallen, Schweiz. 2008 und 2011 war sie Gastprofessorin an der University of New South Wales in Sydney, Australien.

Monika Bütler ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1961.

Dr. Rudolf W. Fischer
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates und Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2012.

Mitglied des Verwaltungsrates der Vetropack Holding AG, Bülach, Schweiz.

Rudolf W. Fischer promovierte in Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec. publ.) an der Universität Zürich, Schweiz.

Vor seinem Eintritt in den Schindler-Konzern 1996 war er unter anderem CEO verschiedener Gesellschaften und Partner eines Beratungsunternehmens. Bis 2011 war er Mitglied der Schindler-Konzernleitung Aufzüge & Fahrtreppen, verantwortlich für Personal, Führungsausbildung sowie Corporate Safety & Health, und von 2012 bis 2016 Mitglied des Supervisory and Strategy Committee des Verwaltungsrates.

Rudolf W. Fischer ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1952.

Anthony Nightingale
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013.

Mitglied des Verwaltungsrates der Jardine Matheson Holdings, Bermuda, der Vitasoy International Holdings Ltd., Hongkong, der Jardine Strategic Holdings, Bermuda, der Dairy Farm International Holdings, Bermuda, der Hong Kong Land Holdings, Bermuda, und der Mandarin Oriental International, Bermuda, sowie der Jardine Cycle & Carriage, Singapur, der Prudential plc, England und Wales, sowie der Shui On Land Ltd., Kaimaninseln; Commissioner der PT Astra International, Jakarta, Indonesien; Mitglied des HKSAR Chief Executive's Council of Advisers on Innovation and Strategic Development, Mitglied des School Advisory Council der The Hong Kong University of Science and Technology, Hongkong, und Vorsitzender der The Sailors Home and Missions to Seafarers, Hongkong. Im Jahr 2019 hat er folgende Mandate abgegeben: Vertreter der APEC Vision Group in Hongkong und Direktor des UK-ASEAN Business Council, London, Grossbritannien.

Anthony Nightingale hat einen Abschluss in Classics des Peterhouse College der University of Cambridge, Grossbritannien.

Er war in verschiedenen Funktionen bei der Jardine Matheson Group tätig und amtete von 2006 bis 2012 als CEO der Jardine Matheson Holdings, Bermuda.

Anthony Nightingale ist britischer Staatsbürger, geboren 1947.

Tobias B. Staehelin
Exekutives Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017, mit operativer Funktion auf Stufe Konzerngesellschaft.

Mitglied des Verwaltungsrates der Schindler Aufzüge AG, Ebikon, Schweiz.

Tobias B. Staehelin studierte Rechtswissenschaften (lic. iur. HSG) und internationales Management (CEMS Master in International Management) an der Universität St.Gallen, Schweiz, und schloss einen Nachdiplomstudiengang an der Northwestern University School of Law, Chicago, USA, und am Instituto de Empresa, Madrid, Spanien (Master of Laws with Honors), ab. Er ist Inhaber des Genfer Anwaltspatents.

Er war als Rechtsanwalt in Genf tätig, bevor er 2009 zum Schindler-Konzern stiess. Seither war er unter anderem Project Sales Manager der Top-Range-Division in China und Geschäftsführer der Jardine Schindler, Macau. Von 2015 bis 2017 war er Regionalleiter Südwest bei der Schindler Deutschland GmbH. Seit 2018 ist er Vorsitzender der Geschäftsführung der C. Haushahn Gruppe Deutschland.

Tobias B. Staehelin ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1978.

Carole Vischer
Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrates seit 2013, Mitglied des Prüfungsausschusses seit 2016.

Präsidentin Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer studierte Rechtswissenschaften an der Universität Basel, Schweiz (lic. iur.).

Von 2002 bis 2011 leitete sie die gemeinnützige Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Hergiswil, Schweiz.

Carole Vischer ist Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1971.

3.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder des Verwaltungsrates stehen.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Verwaltungsräte der Schindler Holding AG werden einzeln von der Generalversammlung gewählt. Die Amtsdauer eines jeden Mitgliedes ist ein Jahr und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden ebenfalls durch die Generalversammlung gewählt.

Die Amtszeit eines Mitgliedes des Verwaltungsrates endet gemäss GLR an der ordentlichen Generalversammlung des Jahres, in dem es seinen 73. Geburtstag hat. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat die Alterslimite erhöhen.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsratspräsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, bestimmt die Traktandenliste, bereitet die Sitzungen vor und leitet sie. Er entscheidet fallweise über den Beizug weiterer Personen zu den Beratungen des Verwaltungsrates. Jedes Mitglied kann unter Angabe des Traktandums mit kurzer Begründung die Einberufung einer Verwaltungsratssitzung verlangen.

Der Verwaltungsratspräsident nimmt in wichtigen Angelegenheiten in Abstimmung mit dem CEO die Interessen des Konzerns gegenüber Dritten wahr. Der Vizepräsident vertritt den Präsidenten des Verwaltungsrates in dessen Abwesenheit oder bei Ausstandsgründen.

Der Verwaltungsrat delegiert gewisse Aufgaben an Ausschüsse aus seiner Mitte. Er hat vier ständige Ausschüsse eingesetzt: Aufsichts- und Strategieausschuss (Supervisory and Strategy Committee), Nominationsausschuss (Nomination Committee), Vergütungsausschuss (Compensation Committee) und Prüfungsausschuss (Audit Committee). Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden.

3.5.2 Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse

Stand 31.12.2019	Aufsichts- und Strategie-ausschuss	Nominations-ausschuss	Vergütungs-ausschuss	Prüfungs-ausschuss
Silvio Napoli	● (Vorsitz)	● (Vorsitz)		
Alfred N. Schindler		●		
Prof. Dr. Pius Baschera			● (Vorsitz)	
Erich Ammann	●	●		● (Vorsitz)
Luc Bonnard		●		
Patrice Bula			●	
Prof. Dr. Monika Bütler				●
Dr. Rudolf W. Fischer			●	
Anthony Nightingale				
Tobias B. Staehelin				
Carole Vischer				●

3.5.2.1 Aufsichts- und Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschuss, bestehend aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Verwaltungsratsmitglied.

Der vollamtliche Aufsichts- und Strategieausschuss stellt die Oberleitung und Überwachung der Geschäfte des Konzerns durch den Verwaltungsrat nach Art. 716a OR sicher. Darüber hinaus hat der Aufsichts- und Strategieausschuss insbesondere folgende Aufgaben:

- Erarbeitung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), der kurz- und langfristigen Ziele sowie der Strategie des Konzerns zuhanden des Verwaltungsrates
- in dringenden Fällen, wenn ein Verwaltungsratsbeschluss nicht rechtzeitig eingeholt werden kann, vorläufige Beschlussfassung und Intervention
- Vorbereitung der Verwaltungsratssitzungen und Überwachung der Umsetzung der Verwaltungsratsbeschlüsse
- Beschlussfassung über sowie Leitung von strategischen Projekten im Rahmen der Gruppenstrategie

Bezüglich weiterer Aufgaben des vollamtlichen Aufsichts- und Strategieausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.2 Nominationsausschuss

Der Verwaltungsrat ernennt einen Nominationsausschuss bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten und bis zu drei weiteren Verwaltungsratsmitgliedern, wovon mindestens zwei Vertreter der Mehrheitsaktionäre sein sollen.

Der Nominationsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:
- Überprüfung der Zusammensetzung und der Grösse von Verwaltungsrat und Konzernleitung sowie Aufstellung von Auswahlkriterien für die Nominierung von Verwaltungsrats-, Ausschuss- und Konzernleitungsmitgliedern sowie Überprüfung der entsprechenden Nachfolgepläne
- Evaluierung und Unterbreitung von Vorschlägen für die Nomination des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder des Vergütungsausschusses durch den Verwaltungsrat zur Nominierung und Wahl durch die Generalversammlung
- Evaluierung und Vorschlag für die Ernennung von anderen Ausschussmitgliedern, deren Vorsitzenden, des CEO und des Group General Counsel, zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat
- Vorbereitung einer periodischen Selbstevaluation durch den Verwaltungsrat

Bezüglich weiterer Aufgaben des Nominationsausschusses wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.5.2.3 Vergütungsausschuss

Gemäss Statuten hat die Gesellschaft einen Vergütungsausschuss, der aus bis zu drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht, welche einzeln von der Generalversammlung gewählt werden.

Gemäss Artikel 27 der Statuten überprüft der Vergütungsausschuss jährlich das Vergütungssystem und macht dem Verwaltungsrat Vorschläge bezüglich:
- der fixen Vergütung, der Zielvergütung und der Nebenleistungen sowie der jährlichen variablen Vergütung an den Verwaltungsratspräsidenten, die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und den CEO
- der fixen Vergütung, der Zielentschädigungen und Nebenleistungen an die übrigen Konzernleitungsmitglieder
- der Gewährung von Darlehen oder Krediten an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder die Konzernleitung in Übereinstimmung mit Artikel 34 der Statuten

Der Verwaltungsrat bestimmt die Einzelheiten der Aufgaben und Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses im GLR, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Betreffend die Aufgaben des Vergütungsausschusses wird zudem auf den Vergütungsbericht verwiesen.

3.5.2.4 Prüfungsausschuss

Der Verwaltungsrat setzt einen Prüfungsausschuss ein, der aus mindestens drei Verwaltungsratsmitgliedern besteht. Gemäss GLR sind mindestens zwei Mitglieder nicht exekutive und nach Möglichkeit unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied müssen entsprechendes Know-how im Finanz- und Rechnungswesen besitzen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet an den Verwaltungsrat.

Der Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:
- Überprüfung und Genehmigung der Quartalsabschlüsse
- Überprüfung von Jahres- und Halbjahresabschluss und Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Überprüfung der Leistung und Unabhängigkeit des Revisionsorgans sowie Genehmigung des Honorars
- Überprüfung und Festlegung der Prüfungsprogramme für Group Assurance, die Compliance-Abteilungen und IT Security
- Überprüfung der von Group Assurance, den Compliance-Abteilungen und IT Security erstellten Audit- und Statusberichte bezüglich der Implementierung von Massnahmen
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Code of Conduct

Bezüglich weiterer Aufgaben des Prüfungsausschusses wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Der Prüfungsausschuss pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Er wird durch den Leiter Group Assurance sowie eine Audit-Expertengruppe unterstützt, welche über das notwendige finanzielle als auch technische Fachwissen verfügen.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat führt jährlich mindestens sechs Sitzungen durch, davon eine zweitägige Sitzung gemeinsam mit den Mitgliedern der Konzernleitung. Im Bedarfsfall finden Ad-hoc-Sitzungen statt.

Die Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses arbeiten vollamtlich und tagen als Gesamtgremium durchschnittlich zwei- oder dreimal im Monat. Der Nominationsausschuss tagt regelmässig auf Einladung des Vorsitzenden, der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal und der Prüfungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich. Der Head Corporate Human Resources nimmt regelmässig an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil.

Stand 31.12.2019	Anzahl Sitzungen	Durchschnittliche Dauer (Std.) pro Sitzungstag
Verwaltungsrat	7	7,5
Aufsichts- und Strategieausschuss	vollamtlich	vollamtlich
Nominationsausschuss	5	3
Vergütungsausschuss	9	1
Prüfungsausschuss	4	7

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über die Verhandlungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt. Der CEO nimmt regelmässig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitung und von weiteren (internen oder externen) Personen zu den Sitzungen des Verwaltungsrates bzw. seiner Ausschüsse erfolgt auf Einladung des jeweiligen Vorsitzenden. In der Audit-Expertengruppe, welche den Prüfungsausschuss unterstützt (vergleiche Ziffer 3.5.2.4), sind zwei externe Berater tätig.

3.6 Kompetenzregelung

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Konzerns. Er hat die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Art. 716a Abs. 1 OR. Zusätzlich kann er in allen Angelegenheiten Beschluss fassen, die nicht der Generalversammlung durch Gesetz oder Statuten vorbehalten oder übertragen sind.

Dem Verwaltungsrat obliegt ebenfalls die Genehmigung bzw. die Beschlussfassung über:
- die Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct), kurz- und langfristige Ziele und Strategie des Konzerns
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit
- die Planungen, das Budget und die Vorschauen des Konzerns
- die Wahl der Vorsitzenden der Ausschüsse des Verwaltungsrates und der Mitglieder des Aufsichts- und Strategieausschusses, des Nominationsausschusses sowie des Prüfungsausschusses, die Wahl des CEO, der Konzernleitungsmitglieder und des Group General Counsel
- den Jahresabschluss und den Vergütungsbericht
- die Vergütungsvorschläge zur Genehmigung durch die Generalversammlung

Die Konzernleitung hat insbesondere folgende Aufgaben:
– Erarbeitung der strategischen und operativen kurz- und langfristigen Ziele zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichts- und Strategieausschuss
– Durchsetzung der vom Verwaltungsrat genehmigten strategischen und operativen Ziele
– Erarbeitung von Budgets, Planungen und Vorschauen zuhanden des Aufsichts- und Strategieausschusses respektive des Verwaltungsrates
– Durchsetzung der Unternehmenswerte (insbesondere Sicherheit, Qualität, Corporate Sustainability und Code of Conduct)
– Erlass verbindlicher Richtlinien für den Konzern

Bezüglich weiterer Aufgaben des Verwaltungsrates und der Konzernleitung wird auf das GLR verwiesen, welches auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet ist: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat kontrolliert die Konzernleitung und überwacht ihre Arbeitsweise. Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält mindestens quartalsweise einen Bericht. Der Aufsichts- und Strategieausschuss wird monatlich umfassend über die finanzielle und operative Entwicklung des Konzerns informiert. Unter Beizug der Verantwortungsträger werden die Berichte an den Sitzungen des Verwaltungsrates respektive des Aufsichts- und Strategieausschusses ausführlich diskutiert.

Schindler definiert und evaluiert anhand eines detaillierten Risikokataloges in einem Vier-Phasen-Prozess die für den Konzern wichtigsten Risiken. Die Risiken sind in die Kategorien Markt- und Businessrisiken, finanzielle, operative und organisatorische Risiken sowie Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken eingeteilt. In allen Risikokategorien werden auch rechtliche Aspekte geprüft. Der Vier-Phasen-Prozess ist wie folgt aufgebaut:
– Jede Konzerngesellschaft erstellt im Rahmen des Budgetprozesses eine Risiko-Matrix
– Die Risiken werden zu einer Konzern-Matrix zusammengefasst und von einem interdisziplinären Risikoausschuss, welcher die verantwortlichen Produktsparten- und Konzernstabsleiter umfasst, eingehend geprüft. Der Konzernleitung wird in der Folge ein detaillierter Massnahmenkatalog für die wichtigsten Risiken vorgelegt.
– Die Konzernleitung prüft die Risiko-Matrix und den vorgeschlagenen Massnahmenkatalog und bringt Ergänzungen an
– Die wichtigsten Risiken werden dem Verwaltungsrat zusammen mit möglichen Massnahmen zur Verhinderung und Minderung potenzieller Schäden zur Beschlussfassung vorgelegt

Mindestens einmal im Jahr findet eine gemeinsame zweitägige Sitzung des Verwaltungsrates mit den Mitgliedern der Konzernleitung statt.

Sowohl Group Assurance, die Compliance-Abteilungen als auch das Revisionsorgan unterstützen den Verwaltungsrat in der Ausübung seiner Überwachungs- und Kontrollfunktionen.

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Stand 31.12.2019	Nationalität	Aktuelle Funktion (seit)	Mitglied seit
Thomas Oetterli (1969)	Schweizer	CEO (2016)	2010
David Clymo (1961)	Brite	Corporate Human Resources (2012), Stellvertretender CEO (2018)	2012
Urs Scheidegger (1969)	Schweizer	CFO (2018)	2018
Julio Arce (1968)	Spanier	Field Quality & Excellence (2017)	2017
Karl-Heinz Bauer (1958)	Deutscher	Chief Technology Officer (2015)	2015
Paolo Compagna (1968)	Italiener	Europa-Nord (2015)	2015
Carlos Guembe (1952)	Spanier	Europa-Süd (2014)	2014
Andre Inserra (1964)	Brasilianer	Amerika (2016)	2016
Christian Schulz (1964)	Deutscher	Operations (2017)	2016
Robert Seakins (1959)	Australier	Asien-Pazifik (2017)	2017
Egbert Weisshaar (1956)	Schweizer	Escalators and Supply Chain (2017)	2017
Daryoush Ziai (1963)	Amerikaner	China (2016)	2016

4.2 Tätigkeiten und Interessenbindungen

Thomas Oetterli

CEO seit 2016, Mitglied der Konzernleitung seit 2010.

Mitglied des Verwaltungsrates der SFS Group AG, Heerbrugg, Schweiz.

Thomas Oetterli hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft der Universität Zürich, Schweiz.

1994 trat er in den Schindler-Konzern ein und hatte verschiedene internationale Funktionen inne, unter anderem war er CEO der Schindler Aufzüge AG, Schweiz (2006–2009). 2010 wurde er Mitglied der Konzernleitung und war zunächst verantwortlich für die Region Europa-Nord (2010–2013), danach bis März 2016 für China.

Thomas Oetterli ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.

David Clymo

Verantwortlich für Corporate Human Resources (Personal, Talent Management and Development), Mitglied der Konzernleitung seit 2012, Stellvertretender CEO seit 2018.

David Clymo hat einen Abschluss als Ingenieur des University College London, Grossbritannien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1985 als Wirtschaftsprüfer. Er hatte anschliessend verschiedene Funktionen bei der Jardine Matheson Group und im Schindler-Konzern inne. 2007 bis 2009 war er Leiter Personal Europa, ab 2010 Leiter Personal Global Business sowie Konzernstäbe. 2012 wurde er in die Konzernleitung berufen.

David Clymo ist britischer Staatsbürger, geboren 1961.

Urs Scheidegger
CFO, Mitglied der Konzernleitung seit 2018.

Urs Scheidegger hat einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft (lic. oec.) inkl. Promotion (Dr. oec.) der Universität St. Gallen, Schweiz.

Seine berufliche Laufbahn begann er 2000 bei McKinsey als Senior Associate. Seit 2002 ist er im Schindler-Konzern in verschiedenen internationalen Funktionen im Finanzbereich tätig, zuletzt als Area Controller Asien-Pazifik (2003–2006), CFO für Schindler China (2007–2011) sowie als Leiter Area Controlling (2011–2018).

Urs Scheidegger ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1969.

Julio Arce
Verantwortlich für Field Quality & Excellence, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Julio Arce hat einen Bachelorabschluss in Elektrotechnik der Universität of Cantabria, Santander, Spanien, einen Master of Science in Wirtschaftsingenieurwesen der Universität Cantabria, Santander, Spanien, und einen Executive MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1995 bei Schindler Spanien. 2006/2007 war er CEO von Schindler Niederlande, bevor er 2008 als Existing Installations Manager zu Schindler Spanien zurückkehrte. 2011 bis 2014 war er als Technischer Direktor für Schindler Spanien und Schindler Iberia tätig, danach bis 2017 CEO von Schindler Iberia und gleichzeitig Area Manager der Region Nordwestafrika und Marokko.

Julio Arce ist spanischer Staatsbürger, geboren 1968.

Karl-Heinz Bauer
CTO, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Karl-Heinz Bauer hat an der Universität Karlsruhe (TU) Deutschland das Studium Allgemeiner Maschinenbau mit dem Titel «Dipl.-Ing.» abgeschlossen. Zudem besitzt er einen Business Degree der MIT Sloan School of Management, Cambridge, Massachusetts, USA.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1984 als Entwicklungsingenieur und hatte bis 2007 in verschiedenen Unternehmen internationale Funktionen inne. Von 2007 bis 2015 war er als Chief Technology Officer mit globaler Verantwortung bei Honeywell Transportation Systems, Torrance, USA, und Rolle, Schweiz, tätig. 2015 trat er in den Schindler-Konzern als Mitglied der Konzernleitung ein.

Karl-Heinz Bauer ist deutscher Staatsbürger, geboren 1958.

Paolo Compagna
Verantwortlich für Europa-Nord, Mitglied der Konzernleitung seit 2015.

Mitglied des Kuratoriums der Beuth Hochschule für Technik Berlin, Deutschland.

Paolo Compagna hat einen Abschluss in Elektrotechnik der Technischen Hochschule Köln, Deutschland, und einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur der Beuth Hochschule für Technik, Berlin, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1992. Bevor er 2010 zum Schindler-Konzern stiess, war er Area Business Manager und Mitglied der Geschäftsleitung bei Cofely, Köln, Deutschland. 2010 bis 2013 war er als Field Operations Manager bei Schindler Deutschland GmbH tätig, danach bis 2014 CEO von Schindler Deutschland AG & Co. KG.

Paolo Compagna ist italienischer Staatsbürger, geboren 1968.

Carlos Guembe
Verantwortlich für Europa-Süd, Mitglied der Konzernleitung seit 2014.

Carlos Guembe hat einen Abschluss als Industrial Electrical Engineer der ICAI (Escuela Técnica Superior de Ingeniería) Madrid, Spanien, einen Master in Aussenhandel der EOI (Escuela de organizacíon industrial), Madrid, Spanien, sowie einen MBA der IE Business School, Madrid, Spanien.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1978. Bis zu seinem Eintritt in den Schindler-Konzern 1990 hatte er verschiedene internationale Funktionen inne. Im Schindler-Konzern übte er verschiedene Positionen innerhalb Schindler Spanien und Schindler Portugal aus. Bevor er in die Konzernleitung berufen wurde, war er von 2006 bis 2014 CEO von Schindler Iberia.

Carlos Guembe ist spanischer Staatsbürger, geboren 1952.

Andre Inserra
Verantwortlich für Amerika, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Vorsitzender des Beirats der Athié Wohnrath, São Paulo, Brasilien.

Andre Inserra hat einen Abschluss in Maschinenbau der FAAP (Fundação Armando Alvares Penteado), São Paulo, Brasilien, und einen Masterabschluss in Industrial Management der Chalmers University of Technology, Göteborg, Schweden.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1989 als Ingenieur. Danach war er bis 2012 bei ABB in verschiedenen internationalen Funktionen tätig, zuletzt als Leiter Global Business Unit Mining and Cement in den USA und in der Schweiz. 2012 trat Andre Inserra in den Schindler-Konzern ein und übernahm bis 2016 die Funktion des CEO bei Atlas Schindler in Brasilien.

Andre Inserra ist brasilianischer Staatsbürger, geboren 1964.

Christian Schulz
Verantwortlich für Operations, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Christian Schulz ist Diplom-Ingenieur in Produktionstechnik der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland, und hat einen Ph.D. in Maschinenbau der Technischen Universität Kaiserslautern, Deutschland.

Er begann seine berufliche Laufbahn 1993 bei ABB Deutschland und hatte verschiedene Funktionen inne. 2003 trat er in den Schindler-Konzern ein, zunächst als Produktlinien-verantwortlicher Existing Installations bei Schindler Deutschland. Von 2009 bis 2014 war er Geschäftsführer der C. Haushahn Gruppe Deutschland, danach – bis zu seiner Berufung in die Konzernleitung 2016 – Leiter Service und Modernisierung im Konzern.

Christian Schulz ist deutscher Staatsbürger, geboren 1964.

Robert Seakins
Verantwortlich für Asien-Pazifik, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Robert Seakins hat das Royal Melbourne Institute of Technology, Melbourne, Australien, mit einer Electrical & Lifts Licence abgeschlossen sowie die University of New South Wales, Sydney, Australien, mit einem Master in Business Administration and Strategy.

Seine berufliche Laufbahn startete er 1980. 2003 begann er bei Schindler Australien als Neuanlagen-Direktor, anschliessend übte er diese Funktion für die Jardine-Schindler-Gruppe aus. 2010 bis 2013 war er Geschäftsführer von Schindler Hongkong, danach bis 2017 Geschäftsführer Schindler Australien.

Robert Seakins ist australischer Staatsbürger, geboren 1959.

Egbert Weisshaar
Verantwortlich für Escalators and Supply Chain, Mitglied der Konzernleitung seit 2017.

Egbert Weisshaar ist eidg. dipl. Einkäufer der SVME Aarau, Schweiz, und hat einen MBA des IMD Lausanne, Schweiz.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1974 bei ABB. Er hatte dort verschiedene Supply-Chain-Funktionen in Grossbritannien, der Schweiz und den USA inne. 1993 kam er zum Schindler-Konzern. 2007 und 2008 war er Geschäftsführer der AS Aufzüge Schweiz, danach Supply-Chain-Verantwortlicher Europa (2008–2009) und Area Manager Osteuropa (2009–2012). 2013 bis 2017 war er Leiter der Fahrtreppen-Division im Konzern.

Egbert Weisshaar ist Schweizer Staatsbürger, geboren 1956.

Daryoush Ziai
Verantwortlich für China, Mitglied der Konzernleitung seit 2016.

Daryoush Ziai hat einen Bachelorabschluss in Bauingenieurwesen des Virginia Military Institute, Lexington, Virginia, USA, einen Masterabschluss in Bauingenieurwesen der Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA, und einen MBA (Master of Science in Management) der Krannert Graduate School of Management, Purdue University, West Lafayette, Indiana, USA.

Er startete seine berufliche Laufbahn 1989. Bevor er 2015 in den Schindler-Konzern eintrat, war er von 1989 bis 2014 in verschiedenen Managementpositionen bei der United Technologies Corporation tätig, zuletzt Vizepräsident Service für Otis China. Seit 2015 ist er CEO von Schindler China.

Daryoush Ziai ist amerikanischer Staatsbürger, geboren 1963.

4.3 Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 35 der Statuten dürfen die Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von bis zu 20 Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns tätig sein. Nicht mitgezählt werden Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die die Gesellschaft kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Die Generalversammlung kann Ausnahmen bewilligen.

Im Übrigen stellt der Verwaltungsrat durch geeignete Vorkehren sicher, dass solche Tätigkeiten ausserhalb des Konzerns nicht in Widerspruch zur Wahrnehmung ihrer Pflichten als Mitglieder der Konzernleitung stehen.

4.4 Managementverträge

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme, sofern sie als Aktie mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen ist. Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor (vergleiche Ziffer 2.6.1).

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Jeder Aktionär kann persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und seine Stimme abgeben oder sich durch eine schriftlich bevollmächtigte Person vertreten lassen. Vertretung ist ebenfalls möglich durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Eine elektronische Teilnahme an der Generalversammlung ist nicht vorgesehen.

Die Aktionäre können dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter auch elektronisch Vollmachten und Weisungen erteilen, wobei der Verwaltungsrat die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen bestimmt (Artikel 18 der Statuten). Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich durch die Generalversammlung gewählt. Das Amt beginnt mit dem Tag der Wahl und endet mit dem Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Gemäss Artikel 21 der Statuten erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung offen oder elektronisch. Wenn der Vorsitzende es anordnet oder die Generalversammlung es beschliesst, erfolgen Abstimmungen und Wahlen durch Stimmzettel im schriftlichen Verfahren. Seit 2014 erfolgen Abstimmungen und Wahlen an der Generalversammlung elektronisch.

Der Vorsitzende hat eine offen oder elektronisch durchgeführte Abstimmung oder Wahl als rechtsunwirksam zu erklären, wenn nach seiner Einschätzung das Ergebnis nicht eindeutig ist oder wenn ein oder mehrere Aktionäre umgehend begründete Zweifel an der Offensichtlichkeit des Ergebnisses geltend machen.

6.2 Statutarische Quoren

6.2.1 Präsenzquorum

Artikel 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Vertretung von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der Eintragungsbeschränkung als Vollaktionär, wenn die Prozentgrenze überschritten wurde
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht

6.2.2 Beschlussquorum

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern gemäss Statuten die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Generalversammlungen werden vom Verwaltungsrat einberufen oder, falls erforderlich, vom Revisionsorgan oder von anderen Organen nach Massgabe der Art. 699 und 700 OR. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Die Publikation im SHAB ist für die Einhaltung der Einberufungsfrist relevant. Die Einberufung kann zusätzlich durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre oder auf Wunsch des Aktionärs durch elektronische Mitteilung erfolgen. Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation der Traktandenliste in ausgewählten Schweizer Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor. Gemäss Artikel 17 der Statuten können Aktionäre, die 5% des Aktienkapitals vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Verlangen ist unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes innerhalb der vom Verwaltungsrat angesetzten und einmalig im SHAB publizierten Frist schriftlich einzureichen.

6.5 Eintragung im Aktienbuch

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienbuch als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d. h. in der Regel 5 bis 10 Tage vor der entsprechenden Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen. Der Stichtag wird in der Einladung zur Generalversammlung und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht nach Artikel 125 FinfraG

Gemäss Artikel 39 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine vertraglichen Vereinbarungen (z. B. «golden parachutes», Kündigungsrecht) für den Fall eines Kontrollwechsels zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Konzernleitung oder weiterer Kadermitglieder.

Die Kapitalbeteiligungspläne sehen für den Fall eines Kontrollwechsels vor, dass die Umwandlung von Performance Share Units in Aktien bzw. Partizipationsscheine vorgezogen werden kann oder Sperrfristen verkürzt werden können.

8 Revisionsorgan

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Ernst & Young ist seit 1999 Revisionsorgan der Schindler Holding AG und Konzernprüfer.

Der leitende Revisor übt diese Funktion seit 2017 aus. Der leitende Revisor wird, wie gesetzlich gefordert, alle sieben Jahre gewechselt.

8.2 Revisionshonorar

Ernst & Young ist Revisionsorgan der Schindler Holding AG und prüft die Konzernrechnung sowie eine Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Das Honorar für die Revision und zusätzliche Dienstleistungen setzt sich wie folgt zusammen:

In 1 000 CHF	**2019**	2018
Revisionshonorar	**3 121**	3 165
Zusätzliche Honorare		
Revisionsbezogene Zusatzleistungen	**207**	211
Steuerberatung	**428**	403
Transaktionsberatung	**867**	925
Total zusätzliche Honorare	**1 502**	1 539

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorar und Unabhängigkeit des Revisionsorgans. Der Prüfungsausschuss bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses oder der Prüfungsausschuss haben wesentliche nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen (z. B. Steuerberatung), welche vom Revisionsorgan erbracht werden, vorab zu bewilligen.

Bezüglich weiterer Details wird auf das GLR sowie die Charter des Audit Committee verwiesen, welche auf der Internetseite der Gesellschaft aufgeschaltet sind: www.schindler.com – About Schindler – Corporate Governance – Organizational Regulations (www.schindler.com/com/internet/en/about-schindler/corporate-governance/organizational-regulations.html).

Das Revisionsorgan hatte im Berichtsjahr regelmässige Kontakte mit Mitgliedern des Aufsichts- und Strategieausschusses und dem CFO. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen mit dem Prüfungsausschuss statt.

Group Assurance berichtete viermal an den Prüfungsausschuss sowie einmal an den Verwaltungsrat.

9 Informationspolitik

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Aktualität, Faktentreue und Vollständigkeit basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der SIX Swiss Exchange umgehend veröffentlicht. Die Ad-hoc-Mitteilungen können zeitgleich mit der Meldung an die SIX Swiss Exchange und anschliessend noch während zweier Jahre abgerufen werden unter: www.schindler.com – Media (www.schindler.com/com/internet/en/media.html).

Zudem besteht die Möglichkeit, sich von Schindler per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah potenziell kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Diese Dienstleistung wird angeboten auf: www.schindler.com unter Media – Subscription Service (www.schindler.com/com/internet/en/media/subscription-service.html).

Schindler informiert über das Jahresergebnis in Form eines Geschäftsberichtes in gedruckter und elektronischer Form. Der Geschäftsbericht (inklusive Vergütungsbericht) kann kostenlos bei der Gesellschaft bezogen oder unter www.schindler.com – Investors – Results – (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html) heruntergeladen werden. Schindler präsentiert zusätzlich den Jahresabschluss an seiner jährlichen Bilanzmedien- und Analystenkonferenz sowie an der Generalversammlung.

Der Zwischenbericht per 30. Juni sowie die ausgewählten Kennzahlen per 31. März und 30. September stehen elektronisch unter www.schindler.com – Investors – Results (www.schindler.com/com/internet/en/investor-relations/reports.html) zur Verfügung.

Die wichtigsten Termine sind:

	Abschluss	Publikation
Abschluss des Geschäftsjahres	31. Dezember	
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz		Mitte Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes		Mitte Februar
Ausgewählte Kennzahlen	31. März und 30. September	April und Oktober
Zwischenbericht	30. Juni	August
Generalversammlung		2. Hälfte März

Die genauen Daten für das laufende Jahr sowie das Folgejahr sind abrufbar unter: www.schindler.com – Investors – Financial Calendar (www.schindler.com/com/internet/ en/investor-relations/calendar.html).

Unter www.schindler.com sind neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar.

Interessierte Personen können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

Schindler Holding AG
Seestrasse 55
6052 Hergiswil
Schweiz
Telefon +41 41 632 85 50

Schindler Management AG
Zugerstrasse 13
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 32 32
Telefax +41 41 445 40 40
email@schindler.com

www.schindler.com

Nicole Wesch
Head Corporate Communications
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 50 90
nicole.wesch@schindler.com

Marco Knuchel
Head Investor Relations
Schindler Management AG
6030 Ebikon
Schweiz
Telefon +41 41 445 30 61
marco.knuchel@schindler.com

Der Geschäftsbericht 2019 des Schindler-Konzerns besteht aus der Konzernübersicht und dem Finanzbericht.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Die Konzernübersicht ist zusätzlich in einer englischen und chinesischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht ist in Deutsch und Englisch verfügbar.

Gesamtverantwortung, Konzept und Text
Schindler Management AG
Corporate Communications
Ebikon, Schweiz

Konzept und Gestaltung
Christoph Stalder
Zürich, Schweiz

Produktion
Management Digital Data AG
Lenzburg, Schweiz

Druck
Multicolor Print AG
Baar, Schweiz

Fotografie
Manuel Rickenbacher
Zürich, Schweiz

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C022369

Titelseite: The Circle und Airport Center, Zürich, Schweiz
Rückseite: International Airport, Mumbai, Indien